This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

FF 39.20
*

HARVARD UNIVERSITY.

LIBRARY

OF THE

MUSEUM OF COMPARATIVE ZOÖLOGY.

5391

Exchange.

November 28, 1904.

TRANSFERRED

TO

HARVARD COLLEGE

LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

5391

METZER AKADEMIE

LITTERATUR, WISSENSCHAFT, KUNST UND LANDWIRTHSCHAFT

MÉMOIRES

DE

L'ACADÉMIE DE METZ

LETTRES, SCIENCES, ARTS ET AGRICULTURE

L'Académie de Metz a été fondée par Lettres patentes de Juillet 1760

2e PÉRIODE — LXXXIIIe ANNÉE — 3e SÉRIE — XXXIe ANNÉE

1901-1902

METZ

IMPRIMERIE LORRAINE (ÉDITION & IMPRESSION)

IMPRIMEUR DE L'ACADÉMIE

Rue des Clercs, 14

1904

Digitized by Google

Digitized by Google

N... 3... 1904

METZER AKADEMIE

MÉMOIRES

DE

L'ACADÉMIE DE METZ

Digitized by Google

Q9.51

Digitized by Google

METZER AKADEMIE

LITTERATUR, WISSENSCHAFT, KUNST UND LANDWIRTHSCHAFT

MÉMOIRES

DE

L'ACADÉMIE DE METZ

LETTRES, SCIENCES, ARTS ET AGRICULTURE

L'Académie de Metz a été fondée par Lettres patentes de Juillet 1760

2e PÉRIODE — LXXXIIIe ANNÉE — 3e SÉRIE — XXXIe ANNÉE

1901-1902

METZ

IMPRIMERIE LORRAINE (ÉDITION & IMPRESSION)

IMPRIMEUR DE L'ACADÉMIE

Rue des Clercs, 14

1904

Digitized by Google

Ff 39.20

HARVARD COLLEGE LIBRARY
GIFT OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
SEP 29 1936

L'Académie ne prend pas la responsabilité des opinions émises dans les Notices ou Travaux particuliers que renferment ses Mémoires.

Digitized by Google

JÄHRLICHE SITZUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

METZER AKADEMIE

JAHRESBERICHT

für

1901-1902

von

Herrn CHOPPÉ, Schriftführer.

Meine Herren!

Der Überlieferung gemäss hat Ihnen Ihr Schriftführer alljährlich Bericht über das vergangene akademische Jahr zu erstatten. Gleichwie die Handelsgesellschaften ihre Lage prüfen, in ähnlicher Weise überschauen auch wir unser Wirken und unsern Erfolg, um dabei zugleich eine Gewissenserforschung anzustellen. Die mir so obliegende Pflicht will ich möglichst gut zu erfüllen suchen. Doch da ich nur gelegentlich Schriftführer bin, so bitte ich zugleich um Ihre gütige Nachsicht.

Personenbestand.

In meinem vorläufigen Bericht stellte ich mit Freuden fest, dass wir unter unseren wirklichen Mitgliedern keinen Todesfall zu verzeichnen hätten,

Digitized by Google

und ich sagte Ihnen, in dieser Hinsicht sei unser letztes Jahr besonders erwähnenswert. Unser freudiges Gefühl ist jedoch vor einigen Tagen getrübt worden durch die Nachricht von dem Tode des Herrn Désiré AMBLARD, der nach sehr kurzer Krankheit verschieden ist.

Herr Amblard, der unseren Sitzungen ziemlich regelmässig beiwohnte, genoss in unserer Mitte die Achtung, die seinem ehrenhaften Charakter und seinen praktischen Kenntnissen im Weinbau gebührte. Unter dem etwas rauhen Äussern, dem gleichsam etwas vom harten Ackerlande anhaftete, verbarg er einen feinen, gesunden Menschenverstand. Wir werden dem trefflichen Manne das beste Andenken bewahren, und mancher wird noch lange seine guten, offenen Züge vermissen.

Unter unseren Ehrenmitgliedern hat uns der Tod zwei bedeutende Männer dahingerafft:

den Herrn GRAFEN DE PUYMAIGRE,

den Herrn LORÉDAN LARCHEY.

Beide Namen, besonders der erste, erinnern an die schönen Tage der Metzer Akademie. Herr Lorédan Larchey ist inmitten seiner schriftstellerischen Tätigkeit gestorben. Herr de Puymaigre dagegen hatte sich infolge seines hohen Alters schon seit längerer Zeit der Ruhe ergeben; aber seine zahlreichen Arbeiten gesellen ihn den fruchtbarsten und geschätztesten Schriftstellern zu. In der Erwartung, dass Sie beiden Verstorbenen in unseren Memoiren ausführlichere Skizzen widmen werden, begnüge ich mich hier mit wenigen Zeilen.

Herr DE PUYMAIGRE wurde zu Metz im Jahre 1816 geboren. Wie manche andere ernste Leute, so gab auch er sich zuerst der Politik hin. Im

Digitized by Google

Jahre 1848 sehen wir ihn als Bürgermeister. Zwischen 1848 und 1852 trafen ihn einige Widerwärtigkeiten, die ihn veranlassten, die Politik mit der Literatur zu vertauschen. Sie sehen, meine Herren, wozu das Unglück dienen kann. Ohne dasselbe wäre Ihr verehrter Kollege vielleicht nur ein gewöhnlicher Abgeordneter geworden; so aber haben wir an ihm einen ausgezeichneten Vertreter der Wissenschaft erhalten.

Der besondere Gegenstand seiner Studien waren die fremden Sprachen, ein Gebiet, auf dem seine Zuständigkeit anerkannt war. Ich will hier nicht die gelehrten Gesellschaften aufzählen, deren Mitglied er war; ich müsste sonst fast die ganze Reihe derjenigen ablesen, die es in den Ländern romanischer Zunge gibt. Auch mehrere Ordensauszeichnungen waren Herrn de Puymaigre verliehen worden.

Die Aufzählung seiner literarischen Erzeugnisse würde noch mehr Zeit in Anspruch nehmen; sie wird Ihnen später gegeben werden. Nur eins möchte ich bemerken. In der von Nerée Quépat herausgegebenen *Biographie* finde ich, dass im ehemaligen *Vœu National* Herr de Puymaigre sich des Pseudonyms *Gorgibus* bediente, und da erinnere ich mich, von diesem Gorgibus manch' überaus geistreiche Aufsätze gelesen zu haben. Metz sprühte damals von Witz; heute sind wir vielleicht in dieser Beziehung sparsamer geworden.

Herr Lorédan Larchey wurde zu Metz im Jahre 1831 geboren. Nach Beendigung seiner Rechtsstudien bezog er die Ecole des Chartes, trat bei der Bibliothèque Mazarine ein und wurde endlich Konservator der Zeughausbibliothek zu Paris.

Digitized by Google

Diese Tätigkeit hielt ihn zwar von Metz fern. Aber sie hinderte ihn nicht, den Forschungen über seine Vaterstadt und deren Umgebung einen bedeutenden Teil seiner Zeit zu widmen. So veröffentlichte er unter anderm: *Journal de Jean Aubrion* (1857); *Notice sur l'hôpital Saint-Nicolas*; *Les Maitres Bombardiers de la cité de Metz.* Daneben pflegte er auch die Sprachkunde, die Etymologie und die allgemeinere Geschichte. Aus letzterm Gebiete seien mit Übergehung so vieler trefflichen Studien nur erwähnt: *Journal de marche du Sergent Fricasse; Histoire du Seigneur de Bayard; Les cahiers du capitaine Coigniet.* Herr Larchey besass als Auszeichnung das Kreuz der Ehrenlegion.

Sie sehen, meine Herren, dass der Tod uns zwei Edelsteine geraubt hat, auf die wir stolz sein konnten. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten. Ihre zahlreichen Schriften aber über die Metzer Geschichte werden uns Achtung vor der Vergangenheit und Vertrauen in die Zukunft einflössen.

Nachdem ich so der Verstorbenen gedacht, ist es mir eine angenehme Pflicht, Ihnen unsern Zuwachs anzugeben, der diesmal ausschliesslich aus korrespondierenden Mitgliedern besteht.

Sie haben zu solchen während des Jahres 1901-1902 ernannt die Herren:

Graf Jules Beaupré, aus Nancy;

François Bonnardot, aus Verdun;

Jules Bourgeois, aus Markirch;

Camille Brunotte, aus Nancy;

Pierre de Goy, französischer Ministerresident in Tongking.

Digitized by Google

Das Lob, das diesen Herren von den Berichterstattern bei der Beratung über ihre Aufnahme gespendet worden ist, brauche ich, da Sie es selbst vernommen haben, hier nicht zu wiederholen. Einige Worte sind jedoch bei der heutigen Vorstellung nötig.

Herr Graf Beaupré ist nicht nur einer unserer bedeutendsten Altertumskenner, sondern auch ein wahrer Edelmann, wie Sie bei einer unserer letzten Versammlungen haben feststellen können, als er mit der grössten Gefälligkeit und Gewandtheit Ihnen einige seiner Altertumsfunde erklärte.

Herr Bonnardot ist ein Gelehrter, der sich mit grossem Eifer der Erforschung Metzer Geschichte gewidmet hat. Indem er nunmehr zu Verdun die Stelle eines Bibliothekars bekleidet, ist er uns noch näher getreten. Im Jahre 1875 bereits hat er in Gemeinschaft mit Herrn de Bouteiller *La Guerre de Metz* veröffentlicht, im Jahre 1881 das *Journal de Jehan Coulon.* Wir haben somit einen alten Freund nunmehr auch durch die Bande der Kollegialität an uns gefesselt.

Herr Jules Bourgeois ist ein begeisterter Jünger der entomologischen Wissenschaft. Seine Kenntnisse auf diesem Gebiete kommen nur seiner Bescheidenheit gleich. Ich habe meinem Gedanken zwar kein neues Gewand angelegt, aber er ist wahr, und das Lob ist verdient.

Herr Camille Brunotte ist Professor der Naturwissenschaften in der pharmazeutischen Abteilung der Universität Nancy. Diese einfache Angabe genügt schon zur Rechtfertigung Ihrer Wahl, sodass ich nähere Erklärungen für überflüssig halte. Herr Brunotte hat uns bereits eine Lebensskizze über

Digitized by Google

unser korrespondierendes Mitglied Professor Bleicher geliefert, der voriges Jahr eines so tragischen Todes gestorben ist. Die Schrift ist mit Herz und Verstand verfasst; sie spiegelt die tiefe Erregung wieder, in der sich der Schüler des Verstorbenen befunden.

Herr PIERRE DE GOY, den Sie in einer Ihrer Sitzungen so interessante Dinge über die indochinesischen Gebiete haben vortragen hören, ist der Bruder unseres verehrten Kollegen de Goy. Seine Amtspflichten halten ihn leider meist fern; dennoch schätzen wir uns glücklich, ihn nunmehr zu den Unsrigen zu zählen.

Preisbewerb.

Die Tugendpreise haben, wie gewöhnlich, eine grosse Anziehungskraft ausgeübt. Ja, wir müssen sogar feststellen, dass der Kreis der Bewerber gegen früher sich geographisch ausgedehnt hat. Es ist dies eine Erscheinung, die uns nur angenehm sein kann, da sie uns in den Stand setzt, zum Guten aufzumuntern, wo es sich findet, natürlich in dem Umfange, den die Stifter der Preise bestimmt haben. Den Bericht hat Herr SCHANTÉ zu übernehmen die Freundlichkeit gehabt. Seine Arbeit ist gewissenhaft und vortrefflich.

Ein Bericht über die Verleihung der Tugendpreise ist immer etwas Grosses; denn die Tugend, das lässt sich nicht leugnen, gibt hohe Gedanken. Nun ist es zwar üblich, dass der Berichterstatter von seiner Unfähigkeit spricht und sich entschuldigt, es seinen Vorgängern nicht gleichtun zu können. Aber diese Entschuldigung beruht meistens

Digitized by Google

auf einem Irrtum. Denn gerade in derartigen Vorträgen bewahrheitet sich das Wort Buffons: le style c'est l'homme. Da also die Berichterstatter, die aufeinander folgen, sich nicht ähnlich sehen, so kann auch beim letzten nicht von besser oder weniger gut die Rede sein, sondern nur von einer andern Art. Jeder berichtet seiner Anlage gemäss.

Mir gefällt nun besonders gut die Art des Herrn Schanté. Sein Bericht verrät zunächst ein gemütvolles Herz. Liegt aber nicht gerade darin, meine Herren, nach Ihrer und nach meiner Ansicht der Wert des Menschen? Auch an Geist fehlt es seiner Darstellung nicht; sie sprudelt von Gedanken und ist reich an malerischer Gestaltung und rednerischem Schmuck. Freilich, zugestehen will ich, dass er in seinem Eifer die bescheidenen Tugenden, deren Belohnung uns obliegt, in zu lebhaften Farben geschildert hat. In dieser Gestalt erscheinen unsere Helden eher wie Römer. Aber, meine Herren, eine gewisse Idealisierung ist doch wohl gestattet. Ich glaube wie alle anderen an das Heldentum des Cid und der Horatier; aber im stillen sage ich mir, dass sie doch vielleicht recht viel dem Geiste Corneilles verdanken. Wollten wir alle Helden aus der Nähe betrachten, so würden wir oft nur gewöhnliche Menschen entdecken.

Weil Herr Schanté diese Gesetze aus dem Gebiete der sittlichen Betrachtungskunst kennt, deshalb hat er etwas mehr übertrieben als seine Vorgänger. Übrigens waren sie aus dem Norden, während er aus dem Süden stammt. Und da finde ich, meine Herren, und ich will es Ihnen nicht verbergen, dass der Süden sein Gutes hat.

Digitized by Google

Beiträge.

Von den korrespondierenden Mitgliedern haben unser gedacht:

Herr CHARLES MARGOT, Präparator am physikalischen Institut der Universität Genf, der unserer Akademie einen von ihm erfundenen Apparat unterbreitet hat mit der Bestimmung, die Wärmeausstrahlung schwacher Lichtkörper zu messen.

Die Vorführung des Apparates hat mit gewohnter Liebenswürdigkeit Herr Schuster übernommen; der Versuch hat bei den Mitgliedern viel Anklang gefunden und nach ihrem Urteil vollkommen der Absicht des Erfinders entsprochen.

Fräulein JEANNE KIEFFER, die uns eine illustrierte Zeitschrift hat zukommen lassen mit kunstkritischen Besprechungen aus ihrer Feder, Besprechungen, die vorzüglich gehalten und durchaus selbständig sind.

Herr Abbé HOULLIER und Madame MORCEL, die uns Gedichte zugesandt haben, deren Vortrag eine unsere Sitzungen gleichsam zu einem schöngeistigen Heiligtum gestaltet und das Eintönige unserer Versammlungen angenehm durchbrochen hat.

Herr MEILHEURAT, der uns einige selbständige Bemerkungen zur Gauss'schen Regel über die Berechnung des Ostertermins vorgelegt hat.

Unser aufrichtigster Dank sei all' diesen korrespondierenden Mitgliedern ausgesprochen, ebenso dem wirklichen Mitgliede Herrn Abbé Pelt für die uns zugeeignete interessante Studie: *Rapports entre le nouveau Code civil et la Théologie.*

Ich komme nun zu den Arbeiten unserer wirklichen Mitglieder. Leider muss ich Ihnen gestehen,

Digitized by Google

unser vergangenes Jahr ist arm an Beiträgen gewesen, so dass unsere Memoiren, wie früher schon, auch diesmal wieder recht dünn ausfallen werden. Damit gehe ich zu den einzelnen Verfassern über.

Herr LAMY hat uns einen Aufsatz über die Pyralis zu Vic an der Seille im Jahre 1901 vorgelesen.

In dieser Studie schildert Herr Lamy den Kampf der Weinbauern von Vic gegen dies schreckliche Insekt, einen Kampf, der zweifelsohne hart, aber nicht aussichtslos ist. Unter dem gemütlichen, etwas schalkhaften Äussern verbirgt der Verfasser eine Kampfnatur. Sein Wahlspruch könnte sein: « Hilf dir selbst, so hilft dir Gott ». Der bösen Pyralis kann es dabei schlimm gehen; denn ihren Gegnern fehlt es weder an Wachsamkeit noch an Mut. Hoffen wir, dass ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein werden.

Herr LAMAILLE hat uns in liebenswürdiger Weise aus der Zeitschrift *La Nature* einen Aufsatz erläutert, der die Möglichkeit behandelte, die Fruchtbarkeit des Bodens zu messen. Von der Wirklichkeit ausgehend, hat er dabei hervorgehoben, welche Enttäuschungen oft reine Theorieen auf dem Gebiete des Ackerbaus bringen.

Nach langer Abwesenheit hat uns Herr JACQUEMIN mit einer Studie über die Beziehungen zwischen Baukunst und Altertumskunde erfreut. Selbst ausserhalb unserer Akademie ist die Zuständigkeit des Herrn Jacquemin in derartigen Fragen bekannt, da er die schönen Künste in jeglicher Gestalt beherrscht und sein ganzes Leben im Entwerfen und Aufführen von Bauten zugebracht hat. Der Erfolg, den seine Arbeit bei den Zuhörern gefunden,

Digitized by Google

wird ihr auch bei den Lesern der Memoiren beschieden sein.

Herr Abbé THORELLE hat uns eine Reihe von Berechnungen über die Festsetzung des Ostertermins vorgelegt. Dass alle Zuhörer seine Beweisführung wiederholen könnten, will ich nicht gerade behaupten, da es manche gibt, denen die X wenig geläufig sind. Für diese hat Herr Thorelle eine kleine sinnreiche Vorrichtung erfunden, die bei einfachem Drehen die gewünschten Daten von selbst anzeigt. Das nenne ich die trockene Wissenschaft angenehm machen. Herr Thorelle ist gewiss ein Mathematiker von Verdienst. Aber er beschränkt seine Tätigkeit nicht auf die Ziffern, sondern führt auch, wie Sie wissen, eine gewandte Feder.

Zwei anziehende Vorträge hat Herr Abbé PAULUS gehalten. Der eine betraf die ehemalige Stadtumwallung von Metz und das wahrscheinliche Alter der Mauern, die bei der Niederlegung der Befestigungswerke zutage getreten sind. Den Gegenstand des andern bildete die vorgeschichtliche Geographie von Lothringen und die Lage der hauptsächlichen Fundorte für Gegenstände und Gräber aus der vorgeschichtlichen Zeit.

Herr Paulus besitzt alle Eigenschaften, die zum Vortrag befähigen: die genaue Kenntnis seines Gegenstandes und die Gewandtheit im Ausdruck. Das soll heissen, dass wir ihn immer gerne hören, wenn er uns einen Ausblick auf Personen und Dinge der Vergangenheit eröffnet.

Über die Gegenwart erhält uns unser verehrter Präsident Herr LAMETZ uf dem laufenden. Nichts Neues auf dem Gebiete der Landwirtschaft oder der Wissenschaft entgeht seinem wachsamen Auge.

Digitized by Google

Uns zuliebe durchstöbert er eine Reihe von Zeitschriften, bringt seine Funde in Ordnung, trägt uns die Fragen mit Angabe ihrer geschichtlichen Entwicklung vor und erörtert die Zulässigkeit oder Unrichtigkeit der vorgefundenen Meinungen. Sein Eifer bewirkt, dass uns keine Neuheit auf wissenschaftlichem Gebiete unbekannt bleibt, zugleich aber auch, dass selbst in den schlimmsten Zeiten unsere Sitzungen keine gähnende Leere aufweisen. Wir sprechen unserm Präsidenten für seine unermüdliche Tätigkeit unsere Anerkennung und unsern Dank aus.

Unter unseren Ehrenmitgliedern steht Herr SCHUSTER an Eifer obenan. Nicht nur, dass er unseren Sitzungen regelmässig beiwohnt, sondern er liefert auch Beiträge und leistet uns sonst ausgezeichnete Dienste.

Eine Lebensskizze hat er uns dieses Jahr nicht geboten. Aber die Akademie hofft zuversichtlich, dass er wenigstens von einem der beiden Ehrenmitglieder, deren Tod ich im Anfang dieses Berichtes erwähnt, ein Lebensbild entwerfen wird. Keiner ist besser als er zu einer solchen Arbeit befähigt, die nicht nur edle Gesinnung und schriftstellerische Begabung verlangt, sondern auch eine genaue Kenntnis der Personen und Verhältnisse im alten Metz voraussetzt.

Was soll ich Ihnen nun noch sagen, meine Herren? Wie Sie sehen, ist unser letztes Jahr nicht sehr glänzend gewesen. An Zahl und an Bedeutung haben unsere Beiträge zu wünschen übrig gelassen. Aber Unkraut wächst darum doch noch nicht auf den Wegen unseres Gartens, und es sind unseren Beeten sogar einige Blumen entsprossen.

Digitized by Google

Stellen wir uns damit zufrieden. Zudem hoffen wir, dass unsere neu eingetretenen Kollegen, von denen wir viel erwarten, uns bald mit Neuem und Besserem beehren werden. An Begabung und jugendlicher Kraft fehlt es ihnen nicht; wenn noch der gute Wille hinzukommt, so sind das herrliche Eigenschaften. Wir sind der Zuversicht, dass sie unsere Erwartungen nicht täuschen werden.

Es erübrigt mir noch, meine Herren, Ihnen für die Aufmerksamkeit zu danken, mit der Sie mir heute zugehört haben. Ich danke Ihnen auch für die Freundlichkeit, mit der Sie mich früher zu Ihrem Schriftführer ernannt, und für die Güte, mit der Sie jetzt wieder diese Bürde von mir genommen haben.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

I

SÉANCE ANNUELLE

Digitized by Google

Digitized by Google

ACADÉMIE DE METZ

COMPTE RENDU

DE

L'ANNÉE 1901-1902

PAR

M. CHOPPÉ, Secrétaire.

MESSIEURS,

Suivant les traditions, votre secrétaire est tenu de vous présenter, chaque année, le compte rendu de l'exercice académique. En cela, nous ne faisons que suivre l'exemple des associations à but commercial. Nous dressons notre bilan moral, lequel est, en même temps, une sorte d'examen de conscience. Le but est tracé, je vais tâcher de le remplir le mieux qu'il me sera possible. Comme je n'ai été qu'un secrétaire d'occasion, je vous prie de m'accorder votre indulgence.

PERSONNEL ACADÉMIQUE

Dans mon travail préparatoire, je constatais avec satisfaction que nous ne comptions aucun décès parmi nos membres titulaires et je vous

Digitized by Google

disais que, sous ce rapport, l'année était à marquer d'une pierre blanche. Cette espérance s'est évanouie il y a quelques jours, lorsque nous a été annoncée la mort de M. Désiré AMBLARD, qui a succombé après une très courte maladie.

Passablement assidu à nos séances, M. Amblard jouissait parmi nous de la considération due à son caractère loyal, et à ses connaissances pratiques en viticulture. Il y avait un bon sens très aiguisé, sous l'enveloppe de cette nature un peu agreste, qui n'avait jamais dépouillé complétement la rudesse des champs. Nous conserverons de cet excellent homme le meilleur souvenir, et beaucoup regretteront, encore longtemps, de ne plus voir sa bonne et franche figure.

Parmi nos membres honoraires, la mort nous a enlevé deux notabilités très marquantes :

M. LE COMTE DE PUYMAIGRE,

M. LORÉDAN LARCHEY.

Ces deux noms, le premier surtout, rappellent les grands jours de l'Académie de Metz. M. Lorédan Larchey est mort en pleine production littéraire. Le grand âge de M. de Puymaigre l'avait, depuis un certain temps déjà, condamné au repos. Mais ses nombreux travaux le classent parmi les écrivains les plus féconds et les plus estimés. En attendant les études que vous voudrez certainement consacrer dans nos mémoires à ces deux disparus, je vais vous les rappeler en quelques lignes.

M. DE PUYMAIGRE naquit à Metz, en 1816, et fit d'abord un peu de politique. C'est généralement par là que commencent les gens les plus sérieux. Nous le voyons Maire, en 1848. Entre 1848 et

Digitized by Google

1852, il éprouva nécessairement quelques déboires qui lui firent abandonner la politique pour la littérature. A quelque chose, malheur est bon. Votre distingué confrère eût peut-être fait un député comme un autre. Il fut un homme de lettres de tout premier ordre.

Les littératures étrangères furent l'objet principal de ses études, et il acquit, dans cette spécialité, une compétence reconnue. Je n'essaierai pas d'énumérer les sociétés savantes dont M. de Puymaigre faisait partie. Il faudrait faire défiler sous vos yeux la liste presque complète de toutes celles des pays latins. M. de Puymaigre était aussi décoré de plusieurs ordres.

La nomenclature de ses productions serait plus longue encore. On vous la donnera plus tard. Je trouve, dans la *Biographie* de Nérée Quépat, que M. de Puymaigre signait du pseudonyme de *Gorgibus*, dans l'ancien *Vœu National*. Il me souvient de certains articles fort spirituels de ce M. Gorgibus. Il se dépensait beaucoup d'esprit à Metz, dans ce temps là. Nous sommes peut-être devenus plus économes...

M. Lorédan Larchey, naquit à Metz en 1831, fit son droit, passa par l'école des Chartes, de là entra à la Bibliothèque Mazarine, puis devint conservateur de la Bibliothèque de l'Arsenal.

Ces fonctions l'éloignèrent matériellement de notre ville, mais ne l'empêchèrent pas de consacrer à l'étude de Metz et du pays messin une grande partie de son temps. Il publia : le *Journal de Jehan Aubryon* (1857) ; *Notice sur l'hôpital Saint-Nicolas ; Les Maitres Bombardiers de la cité de Metz*, et quantité d'autres opuscules

Digitized by Google

messins. Comme littérature générale, il s'attacha surtout à la linguistique et à l'étymologie, sans négliger pour cela d'autres sujets tels que l'histoire, avec les ouvrages ci-après : *Journal de marche du Sergent Fricasse ; Histoire du Seigneur de Bayard ; Les cahiers du capitaine Coigniet*, etc. J'en passe, et des meilleurs. M. Larchey était décoré de la Légion d'honneur.

Vous voyez, Messieurs, que la mort nous a dépouillés de deux fleurons dont nous avions le droit d'être fiers. Nous garderons leur souvenir avec piété, et nous saurons retrouver, dans leurs études si nombreuses et si fortes de l'histoire messine, le respect du passé et la foi dans l'avenir.

Cet hommage rendu à ceux que nous avons perdus, il me sera très agréable de vous présenter nos nouvelles recrues qui, toutes, appartiennent à la catégorie des membres correspondants.

Vous avez nommé à ce titre pendant l'année 1901-1902 :

MM. Le comte Jules Beaupré, de Nancy ;
François Bonnardot, de Verdun ;
Jules Bourgeois, de Ste-Marie-aux-Mines;
Camille Brunotte, de Nancy ;
Pierre de Goy, résident de France, au Tonkin.

Je ne referai pas ici l'éloge de ces Messieurs, tel que vous l'avez entendu de la bouche des rapporteurs chargés de conclure sur leurs candidatures. Quelques mots sont cependant nécessaires pour compléter la présentation.

M. le comte Beaupré est un de nos plus savants archéologues. C'est en même temps un galant homme, dont vous avez pu apprécier toute

Digitized by Google

l'urbanité à une de vos dernières réunions, où il a bien voulu vous détailler quelques-unes de ses trouvailles archéologiques.

M. BONNARDOT est un érudit, qui s'est occupé par goût de l'histoire de Metz. Il s'est rapproché de nous en venant occuper la place de bibliothécaire de Verdun. En 1875, il a publié, avec M. de Bouteiller, la *Guerre de Metz* et, en 1881, le *Journal de Jehan Coulon*. C'est donc un ami de vieille date que nous nous sommes attachés officiellement.

M. JULES BOURGEOIS est un fervent des plus distingués de la science entomologiste. Son savoir égale sa modestie. Ma phrase, pour le louer, n'est sans doute pas neuve, mais je n'en connais pas de plus exacte.

M. CAMILLE BRUNOTTE est professeur de sciences naturelles à l'Université de Nancy, section de pharmacie. Ce simple énoncé suffit à justifier votre choix, et je ne vois pas la nécessité d'y ajouter quelque chose. M. Brunotte nous a déjà donné une *Notice biographique sur M. le professeur Bleicher*, membre correspondant, mort si tragiquement l'an dernier. Cette étude, où on sent l'émotion de l'ancien élève du regretté professeur, est écrite avec autant de cœur que de talent.

M. PIERRE DE GOY, que vous avez eu l'occasion d'entendre à une de vos séances, où il vous a parlé des choses si intéressantes des pays indochinois, est le frère de l'honorable M. de Goy, notre excellent et si dévoué confrère. Les exigences des fonctions de M. Pierre de Goy le retiendront malheureusement le plus souvent loin de nous ; nous avons toutefois été très heureux de le faire des nôtres.

Digitized by Google

CONCOURS

En ce qui concerne le concours des *Prix de Vertu*, il a eu son succès habituel. Nous avons même remarqué avec satisfaction que les candidats nous arrivent, maintenant, d'un rayon plus étendu. C'est de la bonne décentralisation, et il ne peut que nous agréer d'encourager le bien partout où il se produit, dans la limite tracée par les fondateurs de nos prix. C'est notre honorable collègue M. SCHANTÉ, qui a bien voulu se charger du Rapport. Il a traité ce travail consciencieusement et excellemment.

Le rapport sur les prix de vertu est toujours un morceau de résistance. Il n'y a pas à le nier: la vertu inspire. Il est assez d'usage que le rapporteur, après la phrase obligée sur son insuffisance, s'excuse de ne pouvoir faire aussi bien que ses devanciers. Cette excuse est le plus souvent une erreur. Car, c'est surtout dans un discours de ce genre, qu'on doit appliquer le jugement de Buffon: le style c'est l'homme. Les rapporteurs se suivent et ne se ressemblent pas. Le dernier ne fait pas plus, ou moins bien, que le précédent. Il fait autrement. Question de tempérament.

J'aime beaucoup, quant à moi, le tempérament de M. Schanté. J'y trouve d'abord une grande chaleur de cœur et, à votre avis comme au mien, Messieurs, n'est-il pas vrai que c'est surtout cela qui constitue la valeur de l'homme? Le style de M. Schanté ne manque pas non plus d'esprit: il est très fleuri, très abondant, et un souffle pittoresque y court d'un bout à l'autre. Qu'il soit permis, après cela, de trouver que, emporté par son

Digitized by Google

zèle, notre aimable confrère pare de trop vives couleurs les modestes vertus que nous sommes appelés à récompenser, je le concéderai. Nos héros, vêtus de la sorte, sont peut-être un peu trop Romains. Mais, Messieurs, ne faut-il pas flatter ses modèles? J'admets, comme tout le monde, la vertu du Cid et des Horaces, mais je me dis tout bas qu'ils doivent peut-être beaucoup au talent de Corneille! Si on regardait les héros de très près, Messieurs, on ne trouverait le plus souvent que des hommes!

M. Schanté connaît ces lois morales de l'optique ; c'est pourquoi il a amplifié un peu plus que ses prédécesseurs. Ceux-ci étaient du Nord ; lui est du Midi. Je ne vous cacherai pas, Messieurs, que je trouve que le Midi a du bon!

TRAVAUX

Parmi nos membres correspondants, qui se sont souvenus de nous, nous citerons :

M. Charles Margot, préparateur de physique à l'Université de Genève, qui a soumis à l'Académie un appareil de son invention, destiné à mesurer le rayonnement calorique de sources lumineuses de faible intensité.

Avec son obligeance habituelle, M. Schuster a bien voulu faire, au tableau, la démonstration de cet appareil qui a fort intéressé l'Académie, et qui lui a paru bien répondre au but que se proposait son inventeur.

Mademoiselle Jeanne Kieffer, qui nous a fait parvenir une feuille illustrée contenant de la critique d'art dont elle est l'auteur, critique très personnelle et fort bien faite.

Digitized by Google

M. L'ABBÉ HOULLIER et MADAME MORCEL, qui nous ont envoyé des poésies dont la lecture a donné, à une de nos réunions, une petite allure de cénacle littéraire, en même temps qu'elle en a rompu la monotonie.

M. MEILHEURAT qui nous a soumis quelques remarques personnelles sur la règle de Gauss, touchant le calcul de la date de la fête de Pâques.

Tous nos remerciements à ces aimables correspondants, ainsi qu'à M. l'abbé Pelt, membre titutaire, pour l'hommage qu'il vous a fait de sa publication très intéressante, intitulée: *Rapports entre le Nouveau Code civil et la Théologie.*

J'arrive aux travaux présentés par nos membres titulaires. J'ai le regret de vous dire que cette année n'est pas très fournie, et que notre volume de Mémoires risque de paraître, une fois de plus, avec un caractère anémique. Passons au détail :

M. LAMY, nous a lu un Mémoire sur la *Pyrale à Vic-sur-Seille en 1901.*

M. LAMY peint, dans ce petit travail, la lutte acharnée du vigneron vicois contre le terrible insecte, lutte difficile sans doute, mais non sans espoir. M. Lamy, sous des dehors d'une bonhomie un peu narquoise, cache un tempérament de lutteur. Sa devise pourrait être : « Aide-toi le ciel t'aidera. » La malfaisante Pyrale n'a qu'à se bien tenir : ceux qui se sont donné mission de la combattre ne manquent ni de courage ni de vigilance, et nous devons espérer que le succès viendra couronner leurs efforts.

M. LAMAILLE, nous a aimablement commenté un article du journal *La Nature*, sur le moyen de mesurer la fertilité du sol. Il nous a dit, se

Digitized by Google

plaçant sur le terrain pratique, combien étaient parfois décevantes les théories pures en matière agricole.

M. JACQUEMIN, après une longue absence, nous a réjouis par la lecture d'un Mémoire sur les *Rapports entre l'Architecture et l'Archéologie*. Même en dehors de l'Académie, on sait que ce qui peut être dit sur un tel sujet est de la compétence toute particulière de M. Jacquemin, qui connaît les Beaux-Arts sous toutes leurs faces, et dont toute la vie s'est passée dans la conception des plans et dans la bâtisse. Aussi, son étude a-t-elle beaucoup plu à la lecture. Elle n'aura pas moins de succès dans nos *Mémoires*.

M. L'ABBÉ THORELLE, nous a soumis une série de calculs au sujet de la fixation de la date de la fête de Pâques. Je craindrais de me tromper en affirmant que tous ses auditeurs seraient capables de refaire, derrière lui, sa démonstration. Il y a des gens auxquels les X sont si peu familiers ! Pour ceux-ci, M. Thorelle a imaginé un petit instrument très ingénieux qui, par un simple mouvement de rotation, indique automatiquement les dates cherchées. Voilà de la science aimable ! M. l'abbé Thorelle est un mathématicien qu'on ne saurait assez louer. Il ne borne pas son éloquence aux chiffres et, vous ne l'ignorez pas, Messieurs, c'est une des bonnes plumes de notre Académie.

M. L'ABBÉ PAULUS nous a donné deux conférences intéressantes ; l'une sur l'ancienne enceinte de Metz et l'époque probable de construction des murs que le dérasement des remparts a mis à découvert. L'autre avait pour sujet la géographie

Digitized by Google

préhistorique de la Lorraine, et la situation des principaux champs de découvertes d'objets et de sépultures, se rattachant à l'époque préhistorique.

M. l'abbé Paulus possède les qualités qui font le conférencier : la facilité d'élocution et la connaissance parfaite des sujets qu'il traite. C'est lui rappeler que ses communications sont fort goûtées de l'Académie qui, grâce à lui, a toujours une fenêtre ouverte sur les choses intéressantes du passé.

Avec l'honorable président M. LAMETZ, c'est sur le présent que nous ouvrons notre fenêtre. Aucune nouveauté, d'ordre économique ou scientifique, n'échappe à son œil vigilant. Il cueille, à notre intention, le dessus du panier de quantité de Revues périodiques. Il les met au point avant de nous les présenter, en fait l'historique, conteste ou fortifie les conclusions des auteurs. Le zèle de M. Lametz fait que nous n'ignorons rien des nouveautés du domaine de la science, et que, même aux plus mauvais jours, nos séances n'accusent pas un vide désolant. Que la juvénile activité de notre Président en soit remerciée et complimentée !

M. SCHUSTER est, vis-à-vis de notre compagnie, le plus actif des membres honoraires ; premièrement par son assiduité à nos séances et, secondement, par les travaux qu'il nous donne et les services qu'il nous rend.

Cette année il ne nous a pas fourni de Notice biographique, mais l'Académie compte sur lui pour l'une au moins de celles des deux membres honoraires dont je vous ai parlé au commencement de ce compte-rendu. Nul mieux que M.

Digitized by Google

Schuster ne peut s'acquitter d'un tel travail, qui n'exige pas seulement une pensée délicate et un talent d'écrivain, mais aussi une connaissance parfaite des hommes et des choses de l'ancien Metz.

Que vous dirai-je de plus, Messieurs? Je le répète, notre année Académique n'est pas très brillante. Nos travaux ne sont ni nombreux ni importants. Cependant nous ne laissons pas pousser les ronces dans les allées de notre jardin et il y a même, en regardant bien, quelques fleurs dans nos parterres.

Sachons nous en contenter. Nous espérons, du reste, que nos confrères derniers venus, dont nous attendons beaucoup, vont nous donner quelque chose ayant à la fois de la nouveauté et de la saveur. Ils ont le talent, ils ont la jeunesse : ce sont deux bien belles choses quand elles sont alliées à la bonne volonté. Nous espérons que sous ce rapport nos espérances ne seront pas déçues.

Je n'ai plus, Messieurs, qu'à vous remercier de l'attention que vous avez bien voulu me prêter aujourd'hui. Merci encore de la grâce que vous m'avez faite, en me nommant votre secrétaire d'abord, et en me déchargeant de cette fonction, ensuite.

Digitized by Google

Digitized by Google

BUREAU

DE

L'ACADÉMIE DE METZ

POUR L'ANNÉE 1902-1903

Président d'honneur :
M. LE PRÉSIDENT DE LA LORRAINE

Président honoraire.	M. E. LAMETZ
Président titulaire .	M. LE CHANOINE H.-D. COLLIN
Vice-Président. . .	M. L'ABBÉ PAULUS
Secrétaire	M. V. PREVEL.
Secrétaire-Archiviste.	M. CODBAT.
Trésorier.	M. CHOPPÉ.

Agent : M. PERIN.

Digitized by Google

Digitized by Google

TABLEAU

DES

MEMBRES DE L'ACADÉMIE

Digitized by Google

SIGNES ABRÉVIATIFS.

. Chevalier de la Légion d'honneur.
O. . Officier — —
C. . Commandeur — —
G. O. . Grand officier — —
. Médaille militaire.
. Chevalier de l'ordre de Saint-Sylvestre.
A. . Officier d'Académie.
I. . Officier de l'Instruction publique.
. Mérite agricole.

Digitized by Google

LISTE DES MEMBRES

DU

BUREAU DE L'ACADEMIE

DEPUIS 1819 JUSQU'A 1903.

L'astérisque indique les membres vivants.

Années	*Présidents :* MM.	*Secrétaires :* MM.	*Secrét.-Arch. :* MM.	*Trésoriers :* MM.
1819-20	De Sarrazin.	Herpin.	..	Saincère.
1820-21	Gorcy.	id.	..	id.
1821-22	Bergery (1).	id.	..	Chaumas.
1822-23	Thiel.	id.	..	Anspach.
1823-24	Poncelet.	Devilly.	..	Dosquet.
1824-25	Serrulas. (2)	id.	Thiel.	Cailly.
1825-26	Bergery.	id.	Renault.	Anspach.
1826-27	Renault.	Bergery.	Bardin.	Woisard.
1827-28	Dosquet.	id.	Munier.	Chambille.
1828-29	Bardin.	id.	id.	id.
1829-30	Bon Marchant	id.	id.	id.
1830-31	Chaumas.	Dosquet.	Renault.	Didion.
1831-32	Bergery. (3)	id.	id.	Bardin.
1832-33	Gosselin.	id.	id.	Munier.
1833-34	Bergery. (4)	Lasaulee.	Simon, V.	Le Masson.
1834-35	Le Masson (1)	De Saulcy F.	id.	Marchal.
1835-36	Bergère. (1)	Gosselin.	id.	id.
1836-37	Faivre.	Macherez.	id.	Munier.
1837-38	Le Masson (2)	Gosselin.	id.	id.
1838-39	Didion.	Desains.	id.	id.
1839 40	Culmann. (1)	Bégin.	id.	id.
1840-41	Lucy.	La Bastide.	id.	id.
1841-42	Mézières.	id.	id.	id.
1842-43	Culmann. (2)	Livet.	id.	id.
1843-44	Malherbe. (1)	id.	id.	id.
1844-45	Bergère. (2)	De St-Vincent.	N.	id.
1845-46	Simon, V. (1)	Blanc.	Clerex.	id.
1846-47	Michel, E. (1)	Robert.	id.	id.
1847-48	Malherbe. (2)	Prost Aug.	id.	id.
1848-49	Michel, E. (2)	Boulange.	id.	id.
1849-50	Malherbe. (3)	Faivre.	id.	id.
1850-51	Emy.	De Saulcy E.	id.	id.
1851-52	Langlois.	*Jacquot, E.	id.	id.
1852-53	Simon, V. (2)	Grellois.	id.	id.
1853-54	Malherbe. (4)	id.	id.	id.
1854-55	De Saulcy E. (1)	De Chastellux.	id.	id.
1855-56	*Jacquot, E.	Vincenot.	id.	Chabert.
1856-57	Woirhaye.	id.	id.	id.

Digitized by Google

Années —	*Présidents :* MM.	*Secrétaires :* MM.	*Secrét.-Arch. :* MM.	*Trésoriers :* MM.
1857-58	Susane.	**Du Colombier.**	Clercx.	Chabert.
1858-59	Salmon.	**De Bouteiller.**	id.	id.
1859-60	Scoutetten.	id.	id.	id.
1860-61	G[l] Didion.	id.	id.	id.
1861-62	Leclerc.	Bouchotte.	id.	id.
1862-63	Mézières (2).	id.	id.	id.
1863-64	De Gérando.	id.	id.	id.
1864-65	**De Puymaigre.**	*Michel E.	id.	id.
1865-66	**De Bouteiller.**	Thilloy J.	*Marcus.	id.
1866-67	Raillard.	id.	id.	**De St-Martin.**
1867-68	Goulier.	id.	id.	id.
1868-69	*Michel, E.	Cailly.	id.	id.
1869-70	Grellois.	id.	id.	id.
1870-71	*Jacquot, A.	Lejeune J.	id.	id.
1871-72	Virlet.	Abel.	id.	id.
1872-73	Maguin, H.	Lorrain.	id.	Fleck.
1873-74	Fleck (1)	Taratte.	id.	Démoget.
1874-75	Orbain.	*Schuster.	id.	*Bellevoye.
1875-76	Abel, Ch.	id.	id.	id.
1876-77	**DeSaulcy E.** (2)	id.	id.	id.
1877-78	Cailly, Ch.	Bérard A.	id.	id.
1878-79	***Dr Winsback** (1)	id.	id.	id.
1879-80	Bezançon P.	id.	*Gandelet.	id.
1880-81	Fleck (2).	id.	Chartener.	id.
1881-82	*De Saulcy F.	id.	id.	id.
1882-83	Chartener.	id.	*Friren, A.	id.
1883-84	Fleck (3).	id.	id.	id.
1884-85	Benoit, A.	id.	id.	id.
1885-86	***Dr Winsback** (2)	id.	id.	id.
1886-87	**A. de Lazarque.**	id.	id.	id.
1887-88	***Jacquemin, R.**	*Ferrez, E.	id.	id.
1888-89	Bérard, A. (1)	id.	id.	*Lametz.
1889-90	*Huber, E.	Box, N.	id.	id.
1890-91	*Ferrez, Eu.	id.	id.	id.
1891-92	Fleck (4)	id.	id.	id.
1892-93	Bérard. (2)	id.	id.	id.
1893-94	Vion H.	id.	id.	id.
1894-95	*Huber, E. (2)	id.	id.	id.
1895-96	*Greff.	id.	*De Tinseau.	id.
1896-97	*Winsback (3)	id.	id.	id.
1897-98	*Ferrez	*Paulus E.	id.	id.
1898-99	Box, N.	id.	id.	id.
99-1900	*Simon, L.	id.	*Choppé	id.
1900-01	*V. de Tinseau	***Dr Meyer Jules**	*Codbat	*V. Prevel
1901-02	*Lametz	Choppé	*Codbat	*V. Prevel
1902-03	*Collin H.-D.	*V. Prevel	*Codbat	*Choppé.

Digitized by Google

LISTE DES MEMBRES

DES DIVERSES CLASSES DE L'ACADÉMIE

A la date du 31 Mai 1903.

Membres fondateurs et bienfaiteurs de l'Académie.

M. le Maréchal de BELLE-ISLE, fondateur de la Société royale des sciences de Metz.

M. le baron de LADOUCETTE
Mlle BOUCHOTTE
M. PÊCHEUR
} fondateurs des prix de vertu.

M. HERPIN, fondateur du prix dit Herpin.

Membres honoraires.

MM.

1896. BELLEVOYE (ADOLPHE), A. ✠, membre de la société entomologique de France, rue Talleyrand, à Reims (Marne). (*Agrégé-artiste* en 1858; *titulaire en* 1871; *Associé-libre non résidant* en 1887.)

1896. CROVA (ANDRÉ), ✠, A. ✠, membre correspondant de l'Institut (Académie des sciences) professeur à la Faculté des sciences de Montpellier (Hérault), France. (*Associé-libre non résidant* depuis 1864.)

1851. JACQUOT (E.), O. ✠, inspecteur général des mines en retraite; à la côte Montbron, par Jouy-en-Josias (Seine-et-Oise).

1863. MARCUS (ADOLPHE), ✠, ancien élève de l'École polytechnique; rue du Bac, 101, à Paris.

1863. MÉZIÈRES (ALFRED), O. ✠, A. ✠, membre de l'Institut (Académie française), professeur de littérature étrangère à la Sorbonne; boulevard St-Michel, 57, à Paris.

Digitized by Google

1894. MICHEL (Émile), membre de l'Institut (Académie des Beaux-Arts), peintre, avenue de l'Observatoire, 9, à Paris. (*Titulaire* depuis 1850.)
1900. PAQUET D'HAUTEROCHE (René), au Rucher, Woippy (Lorraine.)
1897. SCHEIL (Le Révérend Père N.), Professeur d'Assyriologie, au Collège de France (Paris).
1898. SCHUSTER (Aimé) ex-professeur de physique et ancien bibliothécaire de la ville de Metz, rue de l'Évêché, 6, Metz (Titulaire 1873.) Agrégé 1877.
1894. WOLF (C.), ✲, membre de l'Institut (Académie des sciences), astronome à l'Observatoire de Paris.

Membres titulaires.

MM.

1900. BARTHÉLEMY (l'abbé Adolphe), curé de Hayes, (Lorraine).
1897. BILLOTTE (Henri), viticulteur, maire de Saint-Julien, (Lorr.)
1897. CHOPPÉ, Directeur à la Banque de Metz, Metz.
1897. CODBAT, ✠ (C. de P.) ex-architecte-voyer de la ville de Metz, Metz.
1898. COLLIN (l'abbé H.-D.), chanoine honoraire, directeur du *Lorrain*, Metz.
1896. COLON (Eugène-François), directeur de la société La Messine, place Saint-Louis, 12, Metz.
1901. FORET (Roget-Joseph), avocat-avoué, Metz, rue de l'Esplanade, n° 2.
1874. FRIREN (l'abbé), chanoine honoraire, Directeur du Petit-Séminaire, Montigny-lès-Metz.
1888. GREFF (Fr.-Eug.), président honoraire de la Société de Prévoyance et de Secours mutuels, Metz.
1884. HUBER (Émile), ✲, ingénieur civil, à Sarreguemines (Lorr.). (*Correspondant* en 1870).
1877. JACQUEMIN (Remy), ✲, architecte, avenue Serpenoise, Metz.
1881. LAMAILLE, président honoraire du Comice agricole de Metz.

Digitized by Google

1877. LAMETZ, ingénieur civil, rue Sainte-Marie, 16, Metz.
1898. LAMY, ✠. député au Landesausschuss, agriculteur-viticulteur à Vic-sur-Seille (Lorr.).
1900. MARET (Henri), Docteur en médecine à Metz.
1887. MASSING (Camille), ingénieur civil, à Puttelange (Lorr.).
1875. MAURICE, géomètre, à Sainte-Ruffine (Lorr.).
1875. PANGE (le comte Maurice de), au château de Pange (Lorr.).
1891. PAULUS (l'abbé Et.-Eugène), Directeur de la Bibliothèque municipale à Metz. (*Correspondant* en 1889.)
1900. PELT (l'abbé J.-B.), professeur au Grand-Séminaire.
1899. PIERSON (Louis), député à Ay (Lorraine).
1899. PREVEL, directeur du Crédit Coopératif de Lorraine, Metz.
1875. SAULCY (Félicien de), membre de la Société entomologique de France, rue Châtillon, Metz.
1898. SCHANTÉ, pharmacien, rue de la Tête-d'Or, Metz.
1888. SCHLINCKER (A), maître de forges à Creutzwald (Lorr.). (*Correspondant* en 1881).
1877. SIMON (Léon), A ✠, peintre, rue du Moyen-Pont, Metz. (*Agrégé-Artiste* en 1873).
1897. THORELLE (l'abbé), curé de Lorry-Mardigny (Lorr.).
1888. TINSEAU (Valéry de), rue Jurue, 29, Metz.
1871. VIANSSON (Louis), ✠, ancien maire de Plappeville (Lorr.)
1893. VILLEROY (Ernest), directeur de la faïencerie, à Vaudrevange (Prusse).
1896. WENDEL (Henri de), maître de forges, à Hayange (Lorr.).

Associés-libres non résidants.

MM.

1887. ANTOINE, (*Agrégé-cultivateur* en 1873; *titulaire* 1875).
1864. BABINET (Léon), O. ✠, A. ✠, lieutenant-colonel dans l'armée territoriale.
1896. BOUCHEZ (Armand-Maurice), ancien inspecteur des forêts.
1896. BOURGEAT (l'abbé), chanoine honoraire, curé de Sainte-Ruffine.
1863. BOURGEOIS, ✠ I. ✠, inspecteur d'Académie à Beauvais.
1853. CHASTELLUX (de), ✠, ancien sous-préfet.

Digitized by Google

1881. COETLOSQUET (le baron MAURICE du); à Rambervillers (Vosges).
1900. FERREZ (EUGÈNE), ancien principal clerc de notaire, rue Torricelli, 11, Paris. (*Titulaire* depuis 1879.)
1877. GANDELET (le comte ALBERT), camérier secret, de Sa Sainteté Léon XIII, rue d'Alliance, 5, à Nancy.
1881. GARGAN (CHARLES de), au château de Preisch.
1873. GILBRIN, docteur en médecine, rue de Strasbourg, 87, à Nancy.
1878. GURY (ALPHONSE), ancien pharmacien ; 22, rue du Regard, à Paris.
1895. HAAS (BERNARD-AUG.), docteur en médecine, à Nancy (Meurthe-et-Moselle). (*Titulaire* depuis 1888.)
1864. HANRIOT (CHARLES), ✲, I. ✤, ancien inspecteur d'Académie ; à Troyes.
1898. INGOLD (l'abbé), prêtre de l'Oratoire à Colmar (Alsace).
1864. JACQUET (AUGUSTIN), A. ✤, docteur ès-lettres, professeur de rhétorique au lycée Louis-le-Grand ; 88, rue Claude-Bernard, à Paris.
1896. LADOUCETTE (ETIENNE DE), place Vendôme, 8, à Paris.
1895. MARGUERIE (marquis DE), à Saint-Epvre (Lorraine).
1858. MAUROUARD, O. ✲, inspecteur général des poudres et salpêtres, chef de service au ministère de la guerre, rue d'Argenson, 1, à Paris.
1900. MEILHEURAT (H.) officier de l'instruction publique, licencié ès-sciences mathématiques, inspecteur de l'Instruction primaire en retraite à Moulins (Allier).
1856. PETRE (CHARLES), A. ✤, statuaire, directeur de l'École régionale des beaux-arts à Bourges.
1868. RIOLACCI (J.-D.-P.), O. ✲, médecin-major de première classe au 11e régiment d'infanterie.
1851. STRATEN-PONTHOS (le comte VAN DER), Bruxelles, 23, rue de la Loi.

Agrégés.

MM.

1897. BLIND, vétérinaire à Guebwiller (Alsace).
1899. DASSENOY (PAUL), électricien à Metz.
1878. DUJARDIN (A.), sculpteur, à Metz.
1899. RINCKENBACH, artiste peintre, rue aux Ours, à Metz.
1883. THIRIOT, professeur de musique, rue Mazelle, 19, à Metz.

Digitized by Google

Correspondants.

MM.

1886. ADAM (Lucien), ✲, président de chambre, à Rennes.
1889. ANCEL (Charles René), fabricant de produits chimiques, à Rosières-aux-Salines (Meurthe-et-Moselle).
1896. BARDY, pharmacien honoraire, à Saint-Dié (Vosges).
1893. BARTHÉLEMY (François), archéologue, 61, rue de Rome, à Paris.
1902. BEAUPRÉ (Jules, comte), 18, rue de Serre, à Nancy.
1878. BERTRAND (l'abbé Louis), professeur au grand Séminaire de Bordeaux.
1878. BOYÉ (Bernard-Arthur-Pierre), A. ✲, I. ✲, avocat à la Cour d'appel de Nancy (Meurthe-et-Moselle).
1815. BONVALLOT (Ed.). ancien conseiller à la Cour d'appel de Dijon, 2, place des Vosges, à Paris.
1869. BONVARLET, ancien négociant, consul de Danemark, à Dunkerque.
1882. BOSMANS (l'abbé J.), secrétaire-archiviste du Cercle archéologique d'Enghien (Belgique).
1899. BOULAND, docteur, 95, rue de Prony, à Paris.
1901. BOURGEOIS (Jules), entomologiste à Sainte-Marie-aux-Mines.
1878. BUZY, professeur au lycée de Sens.
1886. CIZEL (l'abbé), professeur au collège de Lachapelle-sous-Rougemont (Haut-Rhin).
1873. CLÉRY (Adrien ROBINET de), ✲, ✲, 20, rue du Cloître N.-D., à Paris.
1870. COLIN (Léon), C. ✲, I. ✲, médecin principal de première classe en retraite.
1883. COLLIGNON (Dr. René), médecin-major au 25e de ligne, 42, rue de la Marine, à Cherbourg (Manche).
1868. COLNET D'HUART (de), docteur ès-sciences, directeur honoraire à l'athénée de Luxembourg.
1879. DENY (Edouard), ingénieur civil, fondé de pouvoirs à la Faïencerie de Badonvillers (Meurthe-et-Moselle).
1887. E. DESSENON, ✲, I. ✲, professeur de mathématiques au Lycée Saint-Louis, à Paris, rue des Grands-Augustins, 20.
1866. FROMONT (Auguste), homme de lettres, à Lille.

Digitized by Google

1893. FULCRAND (CHARLES), C. ✲, I. ❖, colonel du génie en retraite, propriétaire à Châtel-Saint-Germain.
1880. GÉRARD (L.), conducteur des ponts et chaussées, au Hâvre.
1890. GENAY (PAUL), président du comice agricole de Lunéville, membre de la société nationale d'agriculture de France, à Bellevue, près Lunéville.
1881. GERMAIN (LÉON), A. ❖, I. ❖, secrétaire perpétuel de la Société d'Archéologie lorraine, 26, rue Héré, à Nancy.
1894. GODIN (OSCAR), directeur-gérant de la Société des mines de Sarre et Moselle.
1885. GOY (PAUL DE), licencié-ès-sciences mathématiques, à Zédrevaux, par Rémilly (Lorraine).
1901. GOY (baron PIERRE DE), résident de France à Hué (Annam, Indo-Chine).
1886. HANNAUX, A. ❖, ✲, artiste sculpteur, rue des Beaux-Arts, 3, à Paris.
1901. A. HOULLIER (abbé) curé de Fins (Somme).
1895. JEANTY (EUGÈNE), négt à Sarreguemines (Lorraine).
1899. KIEFFER (Mlle JEANNE), 44, avenue de Clichy, à Paris.
1891. KNŒPFLER, chef de clinique à la faculté de médecine de Nancy, faubourg St-Georges.
1878. KRAUS (l'abbé), professeur à l'Université de Fribourg en Brisgau.
1861. LACRETELLE (HENRI), homme de lettres; rue du Colisée, 19, à Paris.
1860. LE GENTIL, juge au tribunal civil d'Arras.
1864. LÉVY (ISAAC), rabbin, à Bordeaux.
1895. LÉVY (l'abbé JOSEPH), curé à Lorentzen (Alsace).
1371. LUCAS (CHARLES), architecte.
1896. MARGOT (CHARLES), préparateur de physique à l'Université de Genève.
1873. MATHIEU (AUGUSTE), ancien conservateur des forêts, 7, rue Trouillet, à Nancy.
1861. MILLIEN (ACHILLE), homme de lettres, à Beaumont-la-Ferrière (Nièvre).
1894. MORCEL (Madame), propriétaire, à Vic (Lorraine).
1863. MOUGENOT (LÉON), archéologue, à Malzéville près Nancy.
1898. PAX (l'abbé), curé-doyen de Glencoe, Amérique du Nord (Minnesota).

Digitized by Google

1900. PINET (Henri), licencié en droit, syndic près le tribunal de la Seine.

1888. PRÉAU (Ch.-Alex.-Germain), membre de diverses Sociétés d'Archéologie, 57, rue Rodier, à Paris.

1893. RICHARD D'ABONCOURT (Emmanuel de), ✠, chef d'escadron d'artillerie, à Douai.

1879. ROBERT (Ferdinand des), quai Claude-le-Lorrain, 32, à Nancy.

1866. STAAF (le colonel F.-N.), O. ✠, attaché militaire à la légation de S. M. le roi de Suède et de Norvège, place Wagram, 1 à Paris.

1878. THIRION (Maurice), docteur-ès-lettres, professeur d'histoire au lycée de Lille (Nord).

1894. VAN WERVECKE (Nicolas), professeur à l'Athénée, à Luxembourg.

1898. VIANSSON-PONTÉ (l'abbé), curé de Haucourt (Meurthe-et-Moselle).

Digitized by Google

Digitized by Google

BIOGRAPHIE

DE

Monsieur Nicolas BOX

PAR

M. EMILE HUBER, MEMBRE TITULAIRE

Chargé par l'Académie d'écrire la biographie de M. Nicolas Box, ancien membre titulaire, j'ai accepté cette mission, d'autant plus volontiers que, depuis 1860, date de mon arrivée à Sarreguemines, nous étions liés par une profonde et sincère amitié.

Mon oncle C. Collignon, également de l'Académie, avait précédé M. Box, dans les fonctions de principal du Collège de Sarreguemines, de 1846 à 1849. Ce motif fut le point de départ de mes relations avec M. Box son successeur, en 1852. Je dois du reste avouer que j'ai toujours conservé le respect que j'avais, étant élève, pour le professeur, en général: je l'ai toujours regardé comme un homme supérieur, puisqu'il m'initiait à ce que j'ignorais.

La fréquentation de M. Box était pleine de charmes : il avait une mémoire étonnante, une connaissance approfondie du sol lorrain, que moi, parisien d'origine, connaissais fort peu. Il me faisait connaître les nombreuses stations anciennes

Digitized by Google

du pays, ses voies romaines, et en particulier, surtout, le sol si intéressant du Hérapel. Grâce à nos nombreuses excursions, j'étais peu à peu initié à l'histoire et à l'archéologie lorraine, par un maître érudit et profondément versé dans la connaissance du pays de la Sarre. Je lui en garderai toujours une vive et profonde reconnaissance.

M. Nicolas Box naquit, le 7 janvier 1818, à Rémering, près Puttelange, canton de Sarralbe. Après avoir fréquenté l'école de Puttelange, il étudia le latin au collège de Bitche, de 1832 à 1836.

Dès 1837, il professait, pendant une année, le cours industriel de mathématiques et d'allemand au pensionnat de M. l'abbé Colle, à Nancy.

En 1838, il obtenait à Metz, le brevet de capacité pour l'instruction primaire, et entrait en qualité de maître d'études au collège de Thionville qu'il ne quitta qu'en Août 1839. Le 19 mai de cette année, il méritait, par la régularité de sa vie, le certificat suivant : « Je soussigné Verschneider, curé à Merlebach, ancien vicaire de Rémering, certifie que M. Nicolas Box a tenu constamment une conduite exemplaire ; l'ayant suivi dès son jeune âge et dans tous les détails de sa vie, je l'ai toujours vu dévoué aux bons principes et à la vertu, digne émule de ses parents ».

Ses études poursuivies, avec ténacité, lui permirent d'obtenir, le 26 octobre 1839, à Metz, le diplôme de bachelier ès-sciences.

Les portes de l'Université lui étant désormais ouvertes, il prenait le 12 novembre 1840, sa première inscription comme étudiant à la faculté des

Digitized by Google

sciences de Strasbourg. Il en suivit les cours pendant un an, puis entra, comme maître d'études, à Thionville, le 1er Décembre 1841. Il acheva d'y préparer son examen de bachelier ès-sciences physiques, passé avec succès le 6 Août 1842, devant la faculté de Strasbourg.

C'est alors (1843-44) qu'il professa, un certain temps, le cours d'histoire naturelle. Mais, déjà le 25 Août 1844, voulant conquérir tous ses grades universitaires, il demanda un congé d'une année, pour aller à Strasbourg, y préparer son examen de bachelier ès sciences mathémathiques. Pour cela, dès le 2 Novembre, il s'astreignit aux dures fonctions de maître d'études au collège royal de Strasbourg. Nous le trouvons, en 1845, préparateur des cours de physique et de chimie dans le même établissement.

Il suivit, pendant quelques mois, à Strasbourg, les cours de médecine.

Le 20 Novembre 1846, il enlevait le diplôme de bachelier ès-sciences mathématiques.

M. Box s'était fort adonné à la botanique ; c'est à Besançon qu'il y prit goût ; il herborisait fréquemment dans les environs de cette ville et connaissait de mémoire les noms de toutes les plantes du pays. Son herbier est aujourd'hui entre les mains des Frères des écoles chrétiennes de Longuyon.

Après diverses pérégrinations, le ministre le nommait, le 16 Février 1848, sous-principal du collège de Thionville. Là il retrouvait le principal M. Stock, dont il épousa la fille ; veuf au bout de dix mois, il se remaria le 1er Octobre 1850 avec Mademoiselle Vigneron dont il eut deux filles.

Digitized by Google

Appelé, le 9 Octobre 1852, aux fonctions de principal du collège de Sarreguemines, il contribua grandement à la prospérité de cet établissement. Il y faisait lui-même plusieurs cours, entre autres, et cela depuis le 21 Février 1853, ceux de logique, de sciences mathématiques et physiques et naturelles, et tous les Mardis, de 10 heures à 11 heures, un cours d'éducation (1).

Quant au caractère du principal, on sera curieux, peut-être, d'entendre quelques jugements et appréciations d'un de ses anciens élèves : « M. Box, outre sa situation de chef de cet établissement d'instruction secondaire, enseigna la philosophie et les sciences physiques et naturelles. Il excella dans les deux genres d'enseignement : ses leçons étaient marquées au coin de la plus saine, de la plus haute érudition ; clarté, précision, rien n'y manquait.

Son esprit fin, sa haute distinction, son rare désintéressement avaient fait de lui un éducateur

---

(1) *Notice sur le Collège de Sarreguemines.* — Les premières tentatives pour l'établissement d'un collège à Sarreguemines remontent à 1715. Ce n'est qu'en 1803 que l'Université changea le titre d'Ecole secondaire contre le titre actuel et lui donna sa constitution définitive.

Le collège fut administré successivement par

MM. Bouillan, de 1803 à 1832 ;
Lhomme, de 1832 à 1846 ;
C. Collignon, de 1846 à 1849 ;
Depardieu, de 1849 à 1852 ;
N. Box, de 1852 à 1868.

Trop à l'étroit dans les bâtiments des Capucins, présentement occupés par le tribunal, les sœurs de sainte Chrétienne et par l'ancienne sous-préfecture française, le collège a été transféré en 1815 au château du marquis de Chamborant.

Vers 1865 il y avait, depuis une douzaine d'années, en moyenne 125 élèves dont 40 pensionnaires.

Digitized by Google

de premier ordre. Aussi, grâce à son intelligente et ferme direction, le collège avait pris un développement marqué et ce bel établissement prit place à la tête de ceux de notre frontière d'alors. Que de générations de bons élèves ont profité de ses leçons et de son enseignement ! Combien d'hommes, occupant aujourd'hui des situations élevées, lui sont redevables des positions qu'ils ont su se créer ! Former la jeunesse, lui inculquer de bons principes, la guider dans la voie du bien, la façonner aux difficultés de l'existence, telle était la ligne de conduite de cette nature d'élite pendant son principalat. Chacun de ceux que le collège de Sarreguemines a comptés comme élèves, durant les années où M. Box s'est trouvé placé à sa tête, garde pieusement le souvenir de l'homme de bien, de l'excellent et dévoué maître, qui a grandement honoré l'université française et dont toute la longue carrière a consisté à répandre autour de lui de nobles et féconds enseignements. »

Après quinze années passées au Collège, M. Box fit valoir des raisons de santé pour obtenir un congé illimité. Il s'était retiré dans sa propriété de la Kerbe, voisine du collège, (aujourd'hui parc de la ville), lorsque survint 1870. M. Box demanda, en 1872, à reprendre du service en France, mais il ne se trouvait pas alors de principalat vacant, et il se décida à faire valoir ses droits à la retraite qui lui fut accordée, après trente quatre années passées dans l'instruction publique. Il avait pris son domicile légal à Villers-la-Montagne et se contenta de donner des leçons particulières à Sarreguemines, jusqu'en 1886, puis à Thionville, jusqu'en 1901.

Digitized by Google

Notre confrère était *officier d'Académie* depuis 1864.

Jules Simon lui avait accordé en 1872, la rosette *d'officier d'instruction publique.*

L'*Académie de l'enseignement* l'avait reçu au nombre de ses membres correspondants, le 3 Mars 1853. Le 5 Avril 1857, la Société d'horticulture du département de la Moselle l'inscrivait parmi ses membres titutaires.

En Juillet 1862, il était admis par la société d'archéologie et d'histoire de la Moselle comme membre titulaire.

En 1884, l'Académie de Metz lui faisait le même honneur : ses parrains étaient M. l'abbé Ledain et l'auteur de ces lignes. Chargé du rapport de cette candidature, je disais : « M. Box s'est livré à de sérieux travaux de numismatique, de botanique, d'histoire locale et de recherches de toutes sortes touchant les vestiges des Gaulois et des Romains parmi nous ; j'ajoutai, que M. Box se proposait de publier une notice sur les pays de la Sarre et en particulier sur Sarreguemines et ses environs, qu'il y serait question des mardelles nombreuses dans notre pays, des habitations gauloises et franques ; que M. Box était un savant botaniste, et que le candidat était un homme laborieux dont l'Académie serait fière ».

Admis à l'Académie, M. Box présente, dès 1884-1885, un article ayant pour titre : *Etymologie de Sarreguemines :* puis, en 1887, une notice sur les *Fouilles de Rouhling.*

Secrétaire de l'Académie, de 1889 à 1897, il rédigea les comptes-rendus annuels des travaux de cette société.

Digitized by Google

Ses travaux académiques furent nombreux et remarqués. Nous les énumérons brièvement :

— D'abord une notice sur « la vie scientifique et littéraire de M. l'abbé Ledain » de l'académicien et du plus doux des collègues.

Citons également :

Une autre sur les différents legs faits à l'Académie ;

— Un résumé des considérations émises sur l'hôtel Saint-Livier à Metz ;

— La biographie du Docteur Jacob de Sarreguemines, son ancien élève et ami ;

— La lecture d'une allocution prononcée en 1864-1865 à la distribution des prix du collège de Sarreguemines, avec une statistique des élèves du collège à cette époque ;

— Un rapport sur la candidature de M. Altmayer;

— Un article sur l'affaissement de la montagne de Sarralbe, et la dernière pierre votive gallo-romaine découverte à Herbitzheim ;

— Sept rapports d'enquête sur autant de candidatures ;

— Les tables récapitulatives des mémoires de l'Académie depuis l'année 1870. Cet ouvrage faisant suite à celui de notre ancien collègue M. Jules Thilloy de Sarreguemines, est resté inachevé.

— Un résumé des fouilles du Hérapel, de Cadenborn, de Rouhling ;

— Une notice sur deux trouvailles de monnaies et d'objets antiques.

— La biographie de notre ancien collègue Abel et celle du Colonel Virlet ;

— Un rapport sur les trouvailles de Sarrebourg (Lorraine) ;

Digitized by Google

— L'allocution qu'il avait compté prononcer aux obsèques de M. le chanoine Fleck.

En 1897, il présente enfin la biographie de notre ancien collègue, Arthur Benoît, et les rapports sur les prix de vertu.

Mais l'ouvrage sans contredit le plus important de notre confrère, ouvrage en deux forts volumes, auquel il consacra une partie de sa vie et tous les loisirs d'une honorable retraite, ce fut sa *Notice sur les pays de la Sarre*.

On nous permettra d'en donner ici un simple compte-rendu.

La *Notice sur les pays de la Sarre* et en particulier sur Sarreguemines et ses environs, a commencé à paraître en 1887. Le premier volume contient 758 pages ; il débute par la « Période géologique » comprenant : La constitution minérale, les terrains et roches, l'orographie, l'hydrographie. Dans ce dernier chapitre, il est parlé de la vallée de la Rosselle, du Héraple, du Hackenberg, des eaux minérales, de leurs analyses, de celles de l'eau de la Sarre et, en général, de tous les cours d'eau. Monsieur Box traite également dans ce chapitre de l'histoire succincte d'une série de localités lorraines.

Le second volume, paru en 1897, contient 734 pages.

Il débute par la « période celtique ou gauloise » comprenant : Les limites de la Gaule, — une carte extraite de Strabon et Ptolémée indiquant le cours du Rhin, la limite du pays des Séquanes, des Leucks, des Rhémois, des Lingons et des Trévires, à l'entour des terres occupées par les Médiomatriciens ; — la population de la Gaule ;

Digitized by Google

— la religion des Gaulois ; — les lieux du culte et autres monuments gaulois ; — les Cromleck's du Mackviller, du Todtenberg, des tumulus fouillés par M. Ring, de ceux de Cadenborn, des enceintes sacrées du Breitenstein. — Il y est ensuite parlé du caractère gaulois ; de la Hiérarchie ; des vêtements civils ; du costume militaire ; des armes ; de la nourriture et de la boisson des Gaulois ; de leurs habitations ; de leurs sépultures ; de leur langue ; des instruments et ornements ; des monnaies gauloises ; des mesures ; des voies et moyens de communication.

La période *Gallo-romaine* renferme l'histoire de Jules César dans les Gaules.

La période *Romaine* est écrite en 97 pages.

La période *Franque* comprend la nomenclature des ordres et congrégations, ainsi que des abbayes qui prirent naissance pendant cette époque.

La période *Germanique* date du 8 Août 870. L'auteur fait une revue historique de la Haute-Lorraine, ou Lorraine Mosellane qui eut pour premier duc en 959, Frédéric Ier, frère d'Adalbéron évêque de Metz et beau-frère d'Hugues-Capet.

Vient ensuite la période Lorraine, de 1048 à la mort du duc Antoine.

Les deux volumes contiennent 23 cartes et gravures.

La mort a empêché M. Box de mettre la dernière main à son œuvre, et de remplir complètement le plan qu'il s'était tracé en commençant.

Nommé Vice-Président à l'unanimité en 1898, M. Box occupa en 1899, le fauteuil de la Présidence et, selon l'usage, remplit en 1900, les fonctions de Président honoraire.

Digitized by Google

Mais déjà se faisaient sentir les premières atteintes du mal qui devait l'emporter. Obligé de renoncer à prendre part à nos séances, il y porta toujours un grand intérêt.

Jusqu'à la fin de sa vie, M. Box s'occupa des travaux de l'Académie et travailla pour elle,

Profondément religieux, il vit arriver son dernier jour avec une grande sérénité et une grande résignation chrétienne.

L'année suivante, il s'éteignit doucement dans les bras de sa fillle, qui fut toujours pour lui d'un dévouement admirable.

Son enterrement eut lieu à Thionville, le 4 Mai 1901, au milieu d'une grande affluence.

L'Académie avait tenu à honneur de lui rendre les derniers devoirs en se faisant représenter à ses obsèques.

Puissè-je, Messieurs, dans ces quelques lignes trop rapides, peut-être, et trop courtes, à votre gré, avoir fait revivre et repasser un instant devant vos yeux, cette belle figure si sympathique et si douce, cet esprit cultivé et si fin, ce cœur si bon et si bienveillant dont tous, j'en suis certain, nous avons conservé et conserverons toujours, l'impérissable souvenir.

Digitized by Google

NOTICE

SUR

M. le Docteur BLEICHER

Directeur et Professeur à l'École supérieure de Pharmacie de l'Université de Nancy

par **M. Camille BRUNOTTE**

Membre correspondant de l'Académie de Metz.

MONSIEUR LE PRÉSIDENT,
MESSIEURS,

En me conférant le titre de membre correspondant de votre Compagnie, vous m'avez fait grand honneur, et je tiens de suite à vous en remercier.

En m'accordant votre confiance et en me permettant de prendre part à vos discussions scientifiques et littéraires, vous avez voulu, sans doute, rendre hommage à l'Université de la ville du bon roi Stanislas ; et, Messieurs, laissez-moi reporter sur cette Université, à laquelle je suis fier d'appartenir comme ancien élève et comme professeur, tout l'éclat de la distinction que vous m'avez accordée.

Et, en même temps que vous me l'accordiez, cette distinction que, personnellement, je mérite si peu, vous m'accordiez un autre titre auquel je suis particulièrement sensible et pour lequel je vous adresse mes plus sincères remerciements ; car, Messieurs, vous me conférez en quelque sorte le « droit de cité » parmi vous, à moi, étranger à votre beau pays de Seille, qui est devenu mon

Digitized by Google

pays d'adoption et dans lequel j'ai été si gracieusement et si amicalement reçu.

Et ces remerciements, Messieurs, s'adressent à tous les membres de votre Société d'une façon générale, mais plus particulièrement à quelques-uns d'entre vous, avec qui j'ai eu occasion déjà de faire ample connaissance et, surtout, à M. le rapporteur sur ma candidature, M. l'abbé Collin, à qui j'adresse aujourd'hui mon plus cordial et affectueux salut.

Et, Messieurs, à côté de cette première marque de confiance, comme si celle-là n'était suffisante, vous me donnez à moi, nouveau venu parmi vous, une autre mission qui m'honore plus encore, celle de vous parler d'un de vos correspondants, M. le Dr Bleicher, disparu hier à peine, mort au champ d'honneur, victime de son devoir, tué dans son service et à l'occasion de son service !

Ancien élève du Maître depuis 1877, je comprends la lourde mission que vous me donnez de retracer exactement la vie de cet homme de bien, intègre et loyal qu'était votre correspondant nancéien.

Ce sera pour moi, croyez-le bien, un pieux devoir et un pieux souvenir que de vous exposer le plus complètement possible et le plus simplement aussi, la vie entière du regretté Directeur de l'École supérieure de pharmacie de l'Université de Nancy, enlevé brutalement à sa famille, à ses amis, à ses élèves, à votre Académie à laquelle, je le tiens de lui-même, il était fier d'appartenir.

Né à Colmar, le 16 décembre 1838, Marie-Gustave Bleicher fit ses premières études au collège libre de sa ville natale. Issu d'une famille

Digitized by Google

des plus honorées de Colmar, M. Bleicher pouvait entreprendre des études sérieuses et longues. Ses goûts le portèrent vers la médecine et la pharmacie. Il conquit rapidement son diplôme de Docteur en médecine qui lui fut accordé en qualité d'élève du service de santé à l'École militaire de Strasbourg, le 13 décembre 1862. Après une année de stage à l'École du Val-de-Grâce à Paris, il fut nommé médecin aide-major de deuxième classe à la date du 31 décembre 1863, et fut successivement envoyé au corps d'occupation des États pontificaux à Rome et aux troupes d'Afrique.

Revenu à Strasbourg en 1870, il fut nommé répétiteur du cours d'histoire naturelle à l'École de santé militaire. Il avait, en même temps qu'il faisait ses études de médecine, fait son stage pharmaceutique, et il occupa ses loisirs à terminer ses études en pharmacie. Le 27 juillet 1870, il recevait son diplôme de Pharmacien de 1re classe, au moment où l'École Supérieure de pharmacie de Strasbourg allait fermer ses portes, pour ne plus les rouvrir qu'après son transfert à Nancy !

M. Bleicher prit part à la campagne de 1870-71, en qualité de médecin militaire.

Dès qu'il le put, il reprit ses chères études : la géologie et l'archéologie qu'il avait choisies comme sciences de prédilection ; car, dès son voyage à Rome et ses expéditions en Afrique, au Maroc, il s'était tout spécialement attaché à faire des recherches dans ces deux sciences.

Sa thèse de Doctorat ès-sciences naturelles, soutenue à Montpellier, sur un sujet de géologie, vint couronner son œuvre et lui permit de quitter l'armée.

Digitized by Google

Lorsque la Chaire d'histoire naturelle de l'École supérieure de pharmacie de Nancy fut déclarée vacante, en 1876, M. Bleicher, qui avait à cette époque le grade de médecin-major de 1re classe, et allait devenir Principal de deuxième classe, demanda sa mise hors cadres et posa sa candidature.

Il fut nommé peu de temps après et prit immédiatement possession de cette chaire qu'il ne devait plus quitter, et de laquelle il devait être si brutalement arraché, vingt-cinq ans après.

Se donnant tout entier à ses travaux favoris, il continua, plus que jamais, ses recherches patientes et longues sur la géologie de divers pays, mais se consacra surtout à l'étude de la Lorraine, de l'Alsace, des Vosges qu'il aimait tant !

Les observations faites par le savant géologue qu'était M. Bleicher, sont publiées dans de nombreuses communications qui se succèdent d'année en année, et qui sont accueillies avec bonheur par les diverses Sociétés auxquelles elles ont été envoyées. C'est ainsi que nous trouverons des travaux de M. Bleicher à la Société des Sciences de Nancy, à l'Académie de Stanislas, à la Société géologique de France, à la Société géologique de Belgique, etc., alors que d'autres notes ou mémoires sont publiés à l'Académie des Sciences, à l'Institut, à la Société d'Histoire naturelle de Colmar.

Le travail scientifique du professeur Bleicher est colossal, et on doit reconnaître que ce savant, au point de vue géologique, a eu un rôle excessivement important ; car il a su donner, aux études stratigraphiques auxquelles il s'est livré, une impor-

Digitized by Google

tance capitale. Ses travaux sur le Bathonien du plateau central, les terrains géologiques des Cévennes, le terrain tertiaire d'Alsace, le carbonifère marin de la Haute-Alsace, ses guides du géologue en Lorraine, son livre sur les Vosges, etc., etc., en font foi.

Et, à côté de ces belles études, il en faisait d'autres, plus spécialement micrographiques, dans lesquelles il étudiait les roches sédimentaires de Lorraine, d'Alsace, de Portugal, d'Algérie, et qui font l'objet aussi de nombreuses publications.

Que de fois, l'ai-je vu dans son petit laboratoire de la rue de la Ravinelle, faisant faire des coupes de roches, les usant à la meule, et étudiant au microscope ces parcelles minérales dans lesquelles il voulait, à tout prix, trouver des vestiges d'animaux ou de végétaux !

Ce laboratoire était devenu un centre de réunion, une sorte de salle de conférences où chaque matin, entre neuf et onze heures, les intimes du Maître venaient le saluer, lui communiquer leurs découvertes et lui demander aussi des conseils pour les découvertes à faire ultérieurement.

Que de fois, m'y suis-je rendu moi-même à ce laboratoire, hélas ! aujourd'hui fermé, et où plus d'une fois, en qualité d'Agrégé et Chef de travaux, je venais prendre les ordres de mon chef de service !

Car, si le professeur Bleicher était apparemment l'homme aimable par excellence, il avait gardé cependant, de son passage dans l'armée, une certaine allure militaire qui se manifestait dans son service, que ses subordonnés connaissaient bien et à laquelle nous étions tous habitués.

Digitized by Google

Physiquement même, cette attitude se manifestait par ce port spécial, caractéristique, qui le faisait reconnaître partout, et qui a été si bien défini dans un journal, le jour même de sa mort : « Bien connu de la plupart de nos concitoyens, « M. Bleicher était de taille moyenne, presque « toujours serré dans une redingote noire, il avait « une allure d'officier, la moustache et l'impériale « grises, les yeux vifs, cachés derrière un lorgnon, « le front barré des rides du penseur. »

Habitué dans son jeune âge, et alors qu'il était militaire, à obéir à ses chefs hiérarchiques, il avait apporté à l'Université les traditions de l'Armée ; il voulait être obéi passivement, sans discussion, et on sentait, dans ses décisions, une certaine autorité devant laquelle il fallait s'incliner.

Demandant beaucoup de travail aux jeunes, il savait les protéger à l'occasion et les soutenir.

Cette autorité fut bien vite reconnue par ses collègues qui successivement le nommèrent membre du Conseil académique et assesseur du Directeur, puis Directeur. Il avait été également nommé membre du Conseil de l'Université et, à la suite d'élections générales du Corps pharmaceutique universitaire, il venait récemment de prendre place au Conseil supérieur de l'Instruction publique au Ministère.

M. Bleicher arrivait donc, à ce moment, au *summum* de la situation à laquelle un professeur peut rêver.

Directeur d'une École supérieure de pharmacie florissante et ayant donné, grâce à lui et à ses collègues, des élèves brillants, membre du Conseil supérieur de l'Instruction publique, membre cor-

Digitized by Google

respondant de l'Académie de médecine, membre de nombreuses Sociétés savantes qu'il serait trop long d'énumérer ici, M. le Dr Bleicher allait recevoir prochainement la rosette d'Officier de la Légion d'honneur, quand une mort brutale l'a enlevé à l'affection des siens.

Il me reste, Messieurs, à vous parler du Professeur, car jusqu'alors je ne vous ai parlé que du savant, de l'universitaire.

Ma tâche est facile. Elève de M. le professeur Bleicher, je l'ai connu dès son arrivée à Nancy. Doué d'un exceptionnel talent d'exposé qui lui était absolument particulier, M. Bleicher avait une façon à lui d'enseigner. Personne, que je sache, ne l'a dit encore, et pourtant cela mérite d'être dit.

Résumant sa leçon en une centaine de lignes, il faisait écrire sur un tableau, dans son amphithéâtre, le canevas de son cours, et, sans autres notes, venait développer son sujet, en donnant les détails que celui-ci comportait, en insistant sur les points importants qui étaient généralement consignés dans la partie terminale de la phrase qui souvent était répétée deux fois. L'enseignement du maître Bleicher a été bien jugé par M. le professeur Godfrin, son successeur actuel, et laissez-moi vous citer cette phrase du discours prononcé sur la tombe de notre Directeur et qui résume très bien tout ce qui doit être dit à ce sujet : « Appuyé sur une érudition peu commune, l'en-« seignement de M. Bleicher était un modèle de « clarté, où il retraçait avec une concision toute « scientifique et sobre, les différents points de « l'histoire naturelle intéressant nos étudiants. »

Mais, à côté de son enseignement théorique,

Digitized by Google

M. le professeur Bleicher avait voulu, et à juste raison, faire un enseignement pratique.

Il avait compris, lui, ancien élève de Kirschleger, le célèbre botaniste alsacien, qu'il était impossible d'enseigner les sciences naturelles dans une Université sans faire des sorties hors ville, mettant, sous l'œil du maître, les étudiants au beau milieu de la nature, sous le clair soleil de la plaine, à la campagne, ou sous le couvert des arbres de nos forêts. Dès son arrivée, il organisa des herborisations hebdomadaires en été, et que terminait en juin ou juillet une excursion de quelques jours dans les Hautes-Vosges.

Permettez-moi, Messieurs, de vous parler un peu de ces herborisations, desquelles tous ont gardé si bon souvenir. Je les ai suivies, ces herborisations des Hautes-Vosges, comme élève-stagiaire, comme étudiant, et j'ai pris part à leur organisation plus tard en qualité d'Agrégé.

C'était une fête pour M. Bleicher de se mettre en route et partir, tel un colonel avec son officier d'ordonnance et ses troupes, pour explorer tel ou tel coin de la région vosgienne. Et c'était une réjouissance aussi de se retrouver (tout travail botanique accompli dans la journée), dans une salle d'hôtel le soir, où maîtres et élèves fraternisaient gaiement, sagement, amicalement. Que de fois, à la Schlucht, à La Bresse, à Gérardmer, à Bussang, au Ballon d'Alsace, au Thillot, lors des herborisations de l'école, avons-nous entendu les rires joyeux de nos jeunes étudiants dans le courant d'une soirée musicale, à laquelle M. Bleicher ne manquait pas d'assister et qu'il provoquait même parfois. Pendant des semaines à l'avance, à

Digitized by Google

l'école, on préparait le programme de cette soirée, on faisait des dessins humoristiques, tous étaient mis à contribution et certes, parfois, de ce milieu jeune, actif, à idées surprenantes souvent artistiques, naissaient des dessins originaux, des programmes réjouissants, documents que M. le Professeur Bleicher aimait beaucoup, conservait et montrait avec plaisir à ses amis.

Que de photographies aussi ont été prises au cours de ces herborisations, photographies heureusement gardées par tous et qui, actuellement, auront pour les anciens élèves du Maître, une bien plus grande valeur, puisqu'elles permettront de conserver et de revoir cette physionomie si particulière et si absolument personnelle du Dr Bleicher en excursion.

Il considérait ces courses comme si importantes que, chargé en 1895 de prononcer le discours de rentrée à la séance solennelle de l'Université de Nancy, il choisit ce sujet pour texte de ce discours. C'est dans ce charmant document, où il rappelle une partie de ces excursions, qu'il avoue si simplement et si franchement le bonheur qu'il a eu à les faire : « C'est, », dit-il (dans ce discours académique, en parlant des excursions botaniques), « la partie la plus agréable et la plus utile de ma « vie ; et si nos excursions se terminent en chan- « sons, comme cela arrive si souvent dans ce beau « pays de France, elles laissent aussi des souve- « nirs plus prochains. »

Tel était, Messieurs, le Professeur qui, descendu de sa chaire, voulait devenir le camarade de ses élèves, prenant contact avec eux, vivant pendant quelques jours au milieu d'eux, dans les Vosges,

Digitized by Google

de la même vie commune, leur abandonnant un peu, comme on dit en langage vulgaire, la bride sur le cou quand tout travail était terminé, mais sachant aussi reprendre cette bride très vite et d'une main ferme et habile, lorsque le moindre écart ou la moindre infraction à la discipline allaient paraître à l'horizon.

Toutes ces qualités reconnues chez M. Bleicher devaient en faire un Directeur.

Devenu par ce fait administrateur, le nouveau Directeur, pendant le court espace de temps où il fut en fonctions (à peine huit mois) montra de suite le souci qu'il voulait prendre pour remplir scrupuleusement, et dans toute son étendue, la mission que le Ministre venait de lui confier et qu'il avait acceptée.

« Le plus grand esprit de justice, d'équité et de bienveillance », disait M. Godfrin sur sa tombe, « présida à toutes ses déterminations ».

Hélas ! sa direction fut de courte durée et ce titre de Directeur devait lui être fatal !

En cette qualité, M. Bleicher devenait Président-né d'un certain nombre de commissions, entr'autres de la commission d'Inspection des pharmacies.

Au cours de cette inspection, les membres d'une sous-commission firent une saisie de quinquina suspect, en vue d'analyse, chez un pharmacien de la ville de Nancy. Celui-ci, très affecté de cette saisie, alla trouver le directeur et lui demanda de faire arrêter la marche de l'affaire, et cela en des termes tels, que l'honorable M. Bleicher dut répondre à un moment donné à son interlocuteur : « Vous venez d'avoir, Monsieur, une parole mal-

Digitized by Google

« heureuse ; du moment que vous mettez en « doute la bonne foi de mes collègues, vous me « mettez dans l'impossibilité de m'occuper de votre « affaire ».

La conversation dans laquelle cette phrase fut prononcée était tenue le 8 juin 1901, vers onze heures du matin ; cette phrase termina, à peu près, d'après l'enquête officielle, l'entrevue du pharmacien et du Directeur.

Le même jour, vers deux heures et demie, M. Bleicher était assassiné par ce pharmacien qui, au moment où le directeur arrivait dans son laboratoire, le suivit et le tua à bout portant par une balle de revolver calibre 12. La mort fut instantanée. Le misérable assassin, qui la veille ne connaissait pas sa victime, se fit justice immédiatement : une seconde balle du même revolver l'étendit aux côtés de l'infortuné Directeur, au milieu du laboratoire.

J'ai hâte d'ajouter, Messieurs, pour l'honneur de l'Ecole de Nancy, que l'assassin n'avait jamais été élève du Maître et était étranger à la région.

Ce n'est pas sans une grande émotion, Messieurs, que je me rappelle et que je vous donne ces horribles détails du drame qui nous a émus tous et dont nous nous souviendrons !

Permettez-moi aujourd'hui d'adresser encore, aussi bien en votre nom qu'au nom de tous ceux qui l'ont connu, un pieux souvenir et un adieu à celui qui fut le correspondant de votre Compagnie et aux côtés duquel, Messieurs, je vous le répète, j'ai passé presque treize années de ma vie scientifique universitaire.

Une telle séparation, aussi brusque, aussi inat-

Digitized by Google

tendue, fait époque, et, longtemps encore, je me rappellerai ce laboratoire au seuil duquel, le 8 juin dernier, tous, étudiants, collègues et amis ne pouvaient contenir leurs larmes ! !

Le souvenir de M. Bleicher sera gardé par tous ceux qui l'ont connu et aimé.

Un monument, surmonté d'un buste du Maître sera érigé prochainement dans un des jardins de l'Université, monument élevé par ses anciens élèves, ses amis, ses collègues et les diverses sociétés dont il faisait partie.

Nous conserverons ainsi, grâce à ce buste, l'image de cet homme de bien, et plus d'une fois, en passant devant ce monument, nous penserons à cette noble victime et nous la saluerons.

Catholique convaincu et pratiquant, M. Bleicher a dû retrouver, dans le monde de l'au-delà et pour l'éternité, la récompense qu'il méritait.

Digitized by Google

APPENDICE

Digitized by Google

Digitized by Google

OUVRAGES IMPRIMÉS

OFFERTS A L'ACADÉMIE

PENDANT L'ANNÉE 1901-1902

I. Ouvrages divers

Bellevoye. *Supplément au catalogue des orthoptères des environs de Reims,* par Ad. Bellevoye. Reims, 1901.

Louis Bossu. *Une bâtarde de la Maison de Lorraine en Boulonnais,* par Louis Bossu. Paris, 1902.

Crova. *Note sur l'actinomètre à alcool,* par A. Crova. Montpellier, 1899.

— *Sur la constante solaire,* par A. Crova. Paris, 1900.

— *Exposé des travaux scientifiques,* par A. Crova. Montpellier, 1900.

— *Bulletin météorologique du département de l'Hérault,* 1848. Montpellier, 1899.

Dessenon. *Revue de mathématiques spéciales.* Six volumes in-4°, 1890-1902, à raison d'un volume pour deux années consécutives.

A. Houllier. *Les bergers à la Crèche,* poème pastoral, par A. Houllier. Abbeville, 1901.

Pelt (Abbé). *Histoire de l'Ancien Testament,* par l'abbé J. Pelt. Tome II. Paris, 1902.

Paul Marichal. *Les archives des départements lorrains et l'administration des domaines,* par Paul Marichal, archiviste aux Archives nationales. Besançon, 1902.

Digitized by Google

UNIVERSITÉ ROYALE DE NORVÈGE. *La Norvège,* ouvrage officiel publié à l'occasion de l'exposition universelle de Paris 1900. 1 vol. in-8°. Kristiania.

C. WOLF. *Histoire de l'Observatoire de Paris, de sa fondation à 1793,* par C. Wolf. Paris, 1902.

II. — PUBLICATIONS DES ACADÉMIES, DES SOCIÉTÉS SAVANTES, ETC.

EUROPE

ALLEMAGNE (EMPIRE D').

ALSACE-LORRAINE. **Metz.** *Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde.* XIII. Jahrgang. Metz.

— — *XXIII. Jahresbericht des Vereins für Erdkunde zu Metz,* für das Vereinsjahr 1900-1901. Metz.

— — *Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Metz.* 21e cahier. Metz, 1901.

— Colmar. *Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar.* Nouvelle série. Colmar.

— Mulhouse. *Bulletin de la Société industrielle de Mulhouse.* Année 1902, compl. en 9 bulletins. Paris-Mulhouse.

— — *Société industrielle de Mulhouse. Procès-verbaux de la Société et des Comités.* 1902. Mulhouse.

— Strasbourg. *Société des sciences, agriculture et arts de la Basse-Alsace.* Bulletin mensuel. Année 1902, incompl.

Digitized by Google

— — *Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsass-Lothringens*, herausgegeben von dem Historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs. XVII. u. XVIII. Jahrgang.

BAVIÈRE. **Munich.** *Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München.* 1902. Hefte I-IV. München.

— — *Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München.* 1902. 3 Hefte. München.

— — *Abhandlungen der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.* 1902. Abteilung I-III. München.

— — *Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.* 21. Bd., Abteilung 2, 3. München.

— — *Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften.* 22. Bd. I. Abteilung. München.

PRUSSE. **Brême.** *Abhandlungen herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen.* XVII. Band. Bremen.

— **Königsberg.** *Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg in Pr.* 42. Jahrgang. 1901. Königsberg.

SAXE. **Halle.** *Nova acta Academiae Cesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae naturae curiosorum.* Halle.

ANGLETERRE. **Cambridge.** *Proceedings of the Cambridge philosophical Society.* Vol. XI, part I-VII. 1901-1902. Cambridge.

Digitized by Google

— **Manchester.** *Memoirs and proceedings of the Manchester literary and philosophical Society.* Vol. 46, I-VI. 1902. Manchester.

AUTRICHE-HONGRIE. **Görlitz.** *Neues Lausitzisches Magazin.* Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, herausgegeben von Dr. Richard Jecht. 77. u. 78. Bd. 1901-1902. Görlitz.

— — *Codex diplomaticus Lusatiae superioris.* Bd. II, Heft 2 u. 3. Görlitz.

— **Graz.** *Mitteilungen des historischen Vereins für Steiermark.* Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLVII. Heft. 1899. Graz.

— We **Lwowie.** *Kwartalnik historyczny. Organ Towarzystwa historycznego przez Xaverego Liskego.* 1901. I-IV. We Lwowie.

BELGIQUE. **Arlon.** *Institut archéologique du Luxembourg.* Annales. LV^e^ et LVI^e^ année. Tomes XXXVI et XXXVII. Arlon.

— **Anvers.** *Bulletin de l'Académie royale d'archéologie de Belgique.* 5^e^ série des Annales. 2^e^ partie. II, III, IV. 1902. Anvers.

— **Bruxelles.** *Annuaire de l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique.* Années 1900 et 1901. Bruxelles.

— — *Académie royale de Belgique. Bulletins de la classe des sciences.* 1901. Bruxelles.

— — — *Bulletins de la classe des lettres et des sciences morales et politiques et de la classe des beaux-arts.* 1901. Bruxelles.

Digitized by Google

— — *Mémoires couronnés et autres mémoires* publiés par l'Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Tome LIX, 4 fasc. ; tome LX, 1902. Bruxelles.

— — *Annales de la Société royale malacologique de Belgique.* Tomes XXXV et XXXVI, 1900, 1901. Bruxelles.

— **Gand.** *Bulletijn der Maatschappij van Geschied en Oudheidkunde te Gent.* 10me année, 1902. 9 bulletins. Gand.

— — *Handelingen des Maatschappij.* Tome IV, 1902. Gand.

— **Liége.** *Bulletin de l'Institut archéologique liégeois.* Tome XXX, 2 fascic. 1901. Liége.

— — *Annales de la Société géologique de Belgique.* Tome XXIX, 4 livraisons, 1901. Liége.

— — *Mémoires de la Société royale des sciences de Liége.* 3e série, tome III. 1901. Liége.

— **Maredsous** (abbaye). *Revue bénédictine.* Années 1901-1902. Maredsous.

— **Mons.** *Mémoires et publications de la Société des sciences, des arts et des lettres du Hainaut.* 6e série, tome II. Mons.

FRANCE.

AIN. **Bourg.** *Annales de la Société d'émulation et d'agriculture (lettres, sciences et arts) de l'Ain.* 1901. 4 livraisons. Bourg.

AUBE. **Troyes.** *Mémoires de la Société académique d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du département de l'Aube.* Tome 65. 1901. Troyes.

Digitized by Google

BOUCHES-DU-RHONE. **Marseille.** *Mémoires de l'Académie des sciences, lettres et beaux-arts de Marseille.* 1899-1901. Marseille.

BELFORT. **Belfort.** *Bulletin de la Société belfontaine d'émulation.* 1901. N° 20. Belfort.

CALVADOS. **Caen.** *Mémoires de l'Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen.* 1901.

COTE-D'OR. **Dijon.** *Mémoires de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon.* 4e série, t. VII. 1899-1900. Dijon.

DOUBS. **Besançon.** *Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon. Procès-verbaux et mémoires.* Année 1901 ; et table générale des *Bulletins de l'Académie* de 1805 à 1900. Besançon.

EURE. **Évreux.** *Recueil des travaux de la Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres de l'Eure.* 5e série, t. VIII et IX. 1900-1901. Évreux.

FINISTÈRE. **Brest.** *Bulletin de la Société académique de Brest.* 2e série, t. XV et XVI. Brest.

GARD. **Nîmes.** *Mémoires de l'Académie de Nîmes.* 7e série, t. XXIII, XXIV. Nîmes.

HAUTE-GARONNE. **Toulouse.** *Mémoires de l'Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse.* 10e série, t. Ier. Toulouse.

— — *Recueil de l'Académie des Jeux floraux.* Années 1900, 1901, 1902. Toulouse.

— — *Journal d'agriculture pratique et d'économie rurale pour le Midi de la France.* Années 1901, 1902. Toulouse.

GIRONDE. **Bordeaux.** *Actes de la Société linnéenne de Bordeaux.* Volumes LV, LVI. 1900, 1901. Bordeaux.

Digitized by Google

— — *Actes de l'Académie nationale des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux.* 3e série ; 62e année. 1900. Paris.

INDRE-ET-LOIRE. **Tours.** *Annales de la Société d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du département d'Indre-et-Loire.* Tomes LXXX, LXXXI. 1900, 1901. Tours.

ISÈRE. **Grenoble.** *Bulletin de l'Académie delphinale.* Tomes XIII, XIV, XV. 1900, 1901. Grenoble.

JURA. **Lons-le-Saulnier.** *Mémoires de la Société d'émulation du Jura.* 7e série, 1er volume. 1901. Lons-le-Saulnier.

LANDES. **Dax.** *Bulletin de la Société de Borda.* 26e et 27e années. 1901 et 1902. Dax.

LOIRE. **Saint-Étienne.** *Annales de la Société d'agriculture, industrie, sciences, arts et belles-lettres du département de la Loire.* 2e série, t. XX et XXI. 1901, 1903. Saint-Étienne.

LOIRE-INFÉRIEURE. **Nantes.** *Annales de la Société académique de Nantes et du département de la Loire-Inférieure.* 8e série, vol. I et II. 1900 et 1901. Nantes.

LOZÈRE. **Mende.** *Bulletin de la Société d'agriculture, industrie, sciences et arts du département de la Lozère.* Année 1901, 4 livraisons. Mende.

MAINE-ET-LOIRE. **Angers.** *Mémoires de la Société nationale d'agriculture, sciences et arts d'Angers.* 5e série, tomes III et IV. 1900 et 1001. Angers.

MARNE. **Reims.** *Travaux de l'Académie nationale de Reims.* volumes 105, 106, 107, 108, 109, 110. Années 1898-1901. Reims.

Digitized by Google

MEURTHE-ET-MOSELLE. **Nancy.** *Mémoires de l'Académie de Stanislas.* 5e série, t. XVIII, XIX. 1900-1902. Nancy.

— — *Mémoires de la Société d'archéologie lorraine et du Musée historique lorrain.* Tomes L et LI. 1900 et 1901. Nancy.

MEUSE. **Bar-le-Duc.** *Mémoires de la Société des lettres, sciences et arts de Bar-le-Duc.* Bar-le-Duc.

OISE. **Beauvais.** *Mémoires de la Société académique d'archéologie, sciences et arts du département de l'Oise.* T. XVII, 3e part. ; t. XVIII, 1re part. Beauvais.

PAS-DE-CALAIS. **Arras.** *Mémoires de l'Académie des sciences, lettres et arts d'Arras.* 2e série, tome XXXI. 1900. Arras.

PUY-DE-DOME. **Clermont.** *Mémoires de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand.* 2e série. Fascic. 14 : *Les Muscinées d'Auvergne*, par le Frère Héribaud Joseph. Clermont-Ferrand.

— — *Revue d'Auvergne*, publiée par la Société des Amis de l'Université de Clermont. 18e année, compl. en 5 livraisons. 1901. Clermont-Ferrand.

PYRÉNÉES-ORIENTALES. **Perpignan.** *Société agricole, scientifique et littéraire des Pyrénées-Orientales.* 42e et 43e vol. 1901 et 1902. Perpignan.

RHONE. **Lyon.** *Annales de la Société d'agriculture, sciences et industrie de Lyon.* 7e série, t. VII, VIII, IX. 1899-1901. Lyon-Paris.

— — *Annales de la Société académique d'architecture de Lyon.* Lyon.

— — *Mémoires de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon.* Lyon-Paris.

Digitized by Google

HAUTE-SAONE. **Vesoul.** *Bulletin de la Société d'agriculture, sciences et arts du département de la Haute-Saône* 3e série, no 31, tables ; 4e série, vol. I. Vesoul.

SARTHE. **Le Mans.** *Bulletin de la Société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe.* Années 1901, 1902 ; 4 fascicules. Le Mans.

SEINE. **Paris.** *Bulletin de la Société nationale des antiquaires de France.* Année 1900, 4 livraisons ; année 1901, 3 livraisons. Paris.

— — *Bulletin et Mémoires de la Société nationale des antiquaires de France.* Tomes LX, LXI. Années 1899 et 1900. Paris.

— — *Bulletin de la Société nationale d'acclimatation de France* (Revue des sciences naturelles appliquées). 48e année, 12 livr. Paris.

— — *Bulletin des séances de la Société nationale d'agriculture de France.* Année 1901, 10 livraisons ; année 1902, 10 livraisons. Paris.

— — *Mémoires publiés par la Société nationale d'agriculture de France.* Tome CXXXIX, 1901. Paris.

SEINE-ET-OISE. **Versailles.** *Revue de l'Histoire de Versailles et de Seine-et-Oise.* 3e année. 1901. 4 livraisons. Versailles-Paris.

SEINE-INFÉRIEURE. **Le Hâvre.** *Recueil de publications de la Société hâvraise d'études diverses.* Année 1901. 3 fascic. — *L'Abeille hâvraise.* 1 vol. 1901. Le Hâvre.

— **Rouen.** *Précis analytique des travaux de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Rouen.* Années 1901 et 1902. Rouen.

Digitized by Google

— — *Bulletin de la Société libre d'émulation du commerce et de l'industrie de la Seine-Inférieure.* Année 1899-1900. Rouen.

— — *Bulletin de la Société centrale d'horticulture du département de la Seine-Inférieure.* Années 1901, 1902. Rouen.

— — *Bulletin de la Société des amis des sciences naturelles de Rouen.* Années 1898, 1899, 1900. Rouen.

— — *Extrait des travaux de la Société centrale d'agriculture du département de la Seine-Inférieure.* Années 1900 et 1901 (incompl.) Rouen.

SOMME. **Amiens.** *Bulletin de la Société des antiquaires de Picardie.* 1902. 8 nos. Amiens.

— **Abbeville.** *Mémoires de la Société d'émulation d'Abbeville.* Tome XX, 2e partie. 1900. Abbeville.

TARN-ET-GARONNE. **Montauban.** *Recueil de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Tarn-et-Garonne.* Tomes XVI et XVII. 1900 et 1902. Montauban.

VAR. **Toulon.** *Bulletin de l'Académie du Var.* 1901. Toulon.

— — *Académie du Var. Livre d'or du centenaire, 1800-1900.* Toulon.

VAUCLUSE. **Avignon.** *Mémoires de l'Académie de Vaucluse.* Tome II, année 1902, en 4 livraisons. Avignon.

VOSGES. **Saint-Dié.** *Bulletin de la Société philomatique vosgienne.* Tomes XXVI et XXVII. 1900 à 1902. Saint-Dié.

YONNE. **Auxerre.** *Bulletin de la Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne.* Années 1900, 1901, 1902. Auxerre-Paris.

Digitized by Google

HOLLANDE. **Haarlem.** *Tydschrift der nederlandsche Maatschappij ter beverdering van Nijverheid.* 1901. Haarlem.

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG. **Luxembourg.** *Publications de la section historique de l'Institut grand-ducal.* Luxembourg.

NORVÈGE. **Christiania.** *Forhandlinger i Videnskabs Selskabet i Christiania.* 1900, 1901. Christiania.

RUSSIE. **Moscou.** *Observations faites à l'Observatoire météorologique de l'Université impériale de Moscou.* 1901. Moscou.

— **Saint-Pétersbourg.** *Bulletin de l'Académie impériale des sciences de Saint-Pétersbourg.* 1901-1902. Saint-Pétersbourg.

— — *Mémoires de l'Académie impériale des sciences de Saint-Pétersbourg.* Saint-Pétersbourg.

— — *Annales de l'Observatoire physique central,* publiés par M. R. Y. Katchew. Saint-Pétersbourg.

SUÈDE. **Lund.** *Acta Universitatis Lundensis.* XXXVI. 1900. 2 parties. Luud.

— **Stockholm.** *Antiqvarisk Tidskrift för Sverige.* XV (incompl.) et XVI, en trois livraisons. Stockholm.

— **Göteborg.** *Göteborgs Högskolas Arsskrift.* Bd. VI. 1900.

SUISSE. **Zürich.** *Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.* LXVI. Zürich.

— — *Anzeiger für schweizerische Altertumskunde.* Bd. III. 1901. 3 livraisons. Zürich.

Digitized by Google

AFRIQUE

ALGÉRIE. **Alger.** *Revue africaine. Bulletin des travaux de la Société historique algérienne.* Années 1901 et 1902 (incompl.). Alger.

ÉGYPTE. **Le Caire.** *Société khédiviale de géographie du Caire.* Le Caire.

AMÉRIQUE

ÉTATS-UNIS.

COLUMBIA. **Washington.** *Smithsonian miscellaneous Collections.* Vol. XLII, XLIII. Washington.

— — *Annual Report of the Smithsonian Institution.* 1900. 1801. Washington-City.

— — *Annual Report of the Smithsonian Institution. U. S. National Museum.* 1899, 1900. Washington-City, 1901, 1902.

— — *U. S. Department of Agriculture. Division of biological Survey. North Amerikan Fauna.* Nos 20, 21. Washington.

— — *U. S. Geological Survey. Annual Report of the Directors to the Secretary of the Interior.* 1900-1901. Port I, II, III, IV. Washington.

— — *Yearbook of the U. S. Department of Agriculture.* 1900. Washington.

NEW-YORK. **Albany.** *University of the State of New-York. High School department Report. 1. Report of Director Bulletins. 2. Academies.* 1900. Albany.

— — *University of the State of New-York. College département Report 3.* 1900. Albany.

— — — *Regents Report.* 1900. Albany.

— — — *State library Report.* 1899. Albany.

— — — *State Museum Bulletin.* 1900. Albany.

Digitized by Google

— — — *State Museum Bulletin 49, 50.* Albany.

— — — *State Museum Report.* 1899. Albany.

IOWA. **Davenport.** *Proceedings of the Davenport Academy of Sciences.* Davenport.

KANSAS. **Topeka.** *Transactions of the Kansas Academy of Sciences.* Vol. XVII. 1901. Topeka.

WISCONSIN. **Madison.** *Transactions of the Wisconsin Academy.* Vol. XIII Part I. 1900. Madison.

— — *Wisconsin geological and natural History Survey.* Bulletin nº VII. Madison.

MASSACHUSSETTS. **Cambridge.** *Bulletin of the Museum of comparative Zoölogy.* Vol. XL, nos 1, 2, 3; vol. XLI, nº 1. Cambridge.

— **Boston.** *Proceedings of the American Academy of arts and sciences.* Vol. XXXVIII, nos 1-15. Boston.

MISSOURI. **Saint-Louis.** *Transactions of the Academy of sciences of St. Louis.* Vol. XI, 11 nos. Saint-Louis.

CONNECTICUT. **New-Haven.** *Transactions of the Connecticut Academy of arts and sciences.* Vol. X. Part. II. New-Hafen.

PENSYLNANIE. **Philadelphia.** *Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia.* Vol. LIII. Part. I, II, III. Philadelphie.

MEXIQUE. **Mexico.** *Boletin mensual del Observatorio meteorologico magnetico central de Mexico.* Année 1901. Mexico.

— — *Informe que el Director del Observatorio... rinde al Secretario de fomento sobre las observaciones... durante el eclipse total de sol de 28 de mayo de 1900.* 2 vol., texte et atlas. Mexico, 1901.

Digitized by Google

Digitized by Google

ACADÉMIES, SOCIÉTÉS SAVANTES, etc.

Avec lesquelles l'Académie de Metz échange ses Publications.

Les Sociétés correspondantes sont priées de considérer comme accusé de réception *de leurs envois à l'Académie l'inscription à la liste ci-dessus, pages 53 à 65, des publications qu'elles lui ont envoyées.*

Liste des Sociétés de divers pays avec lesquelles l'Académie se trouve en relation, à la date du 31 mai 1899.

EUROPE.

ALLEMAGNE (EMPIRE D') :

Alsace-Lorraine, *Colmar*. Société d'histoire naturelle de Colmar.
— *Metz*. Société d'histoire naturelle de Metz.
— — Comice agricole de Metz.
— — Verein für Erdkunde zu Metz.
— — Société d'Histoire et d'Archéologie.
— — Le *Lorrain*.
— — Le *Messin*.
— — Le *Courrier de Metz*.
— — Œuvre de la Cathédrale.
— *Mulhouse*. Société industrielle de Mulhouse.
— *Strasbourg*. Société des sciences, agriculture et arts de la Basse-Alsace.
— — Club vosgien.

Bavière, *Munich*. Kœnigliche bayerische Akademie der Wissenschaften.

Prusse, *Brême*. Naturwissenschaftlicher Verein zu Bremen.
— *Gœrlitz*. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.

Prusse. *Kœnigsberg*. Kœnigliche physikalische-œkonomische Gesellschaft zu Kœnigsberg.
— *Trèves*. Gesellschaft für die nützlichen Forschungen zu Trier.

Digitized by Google

Saxe. *Halle*. Kaiserlich-Leopold.-Carol.-Deutsche Akademie.

Angleterre, *Cambridge*. Cambridge philosophical Society.
— *Londres*. Zoological Society of London.
— *Manchester*. Literary and philosophical Society of Manchester.

Autriche-Hongrie, *Buda-Pesth*. Budapester Handels- und Gewerbe Kammer.
— *Gratz*. Historischer Verein für Steiermark.
— *Galicie*. Société historique de Léopold.

Belgique, *Anvers*. Académie d'archéologie de Belgique.
— *Arlon*. Institut archéologique du Luxembourg.
— *Bruxelles*. Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique.
— — Observatoire royal.
— — Société malacologique de Belgique.
— — Société d'archéologie de Belgique à Bruxelles.
— *Enghien*. Cercle archéologique d'Enghien.
— *Liége*. Institut archéologique liégeois.
— — Société de géologie de Belgique.
— — Société libre d'émulation de Liége.
— — Société royale des sciences de Liége.
— — Université de Liége.
— *Mons*. Société des sciences, des arts et des lettres du Hainaut.

FRANCE :

Ain, *Bourg*. Société d'émulation de l'Ain.
Aisne, *Laon*. Société académique de Laon.
— *Saint-Quentin*. Société académique de Saint-Quentin.
Alpes-Maritimes, *Nice*. Société des lettres, sciences et arts du département des Alpes-Maritimes.
Aube, *Troyes*. Société académique d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du département de l'Aube.
Aveyron, *Rhodez*. Société des lettres, sciences et arts de l'Aveyron.
Belfort (Territoire de). Société belfortaine d'émulation, à Belfort.

Digitized by Google

Bouches-du-Rhône, *Aix.* Académie des sciences, agriculture, arts et belles-lettres d'Aix.

— *Marseille.* Société de statistique de Marseille.

— — Académie des sciences, belles-lettres et arts de Marseille.

Calvados, *Caen.* Académie nationale des sciences, arts et belles-lettres de Caen.

— — Société des antiquaires de Normandie.

— — Société Linnéenne de Normandie.

Charente-Inférieure, *Rochefort.* Société d'agriculture, belles-lettres, sciences et arts de Rochefort.

Côte-d'Or, *Dijon.* Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon.

Doubs, *Besançon.* Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon.

Eure, *Evreux.* Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres de l'Eure.

Finistère, *Brest.* Société académique de Brest.

Gard, *Nimes.* Académie de Nimes.

Garonne (Haute-), *Toulouse.* Académie des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse.

— — Académie des jeux floraux.

— — Société archéologique du midi de la France.

— — Société d'agriculture de la Haute-Garonne, 20, rue Saint-Antoine-du-T.

— — Société de géographie, à Toulouse.

Gironde, *Bordeaux.* Académie des sciences, belles-lettres et arts de Bordeaux.

— — Société Linnéenne de Bordeaux.

Hérault, *Montpellier.* Société Languedocienne de géographie.

Indre-et-Loire, *Tours.* Société d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres du département d'Indre-et-Loire.

Isère, *Grenoble.* Académie Delphinale.

Jura, *Lons-le-Saulnier.* Société d'émulation du Jura.

Landes, *Dax.* Société de Borda.

Loire, *Saint-Etienne.* Société d'agriculture, industrie, sciences, arts et belles-lettres du département de la Loire.

Loire (Haute-), *Le Puy.* Société d'agriculture, sciences, arts et commerce du Puy.

Digitized by Google

Loire-Inférieure, *Nantes.* Société académique de Nantes et de la Loire-Inférieure.

— — Société des sciences naturelles de l'ouest.

Loiret, *Orléans.* Société d'archéologie de l'Orléanais.

Loir-et-Cher, *Blois.* Société des sciences et des lettres de la ville de Blois.

Lozère, *Mende.* Société d'agriculture, industrie, sciences et arts du département de la Lozère.

Maine-et-Loire, *Angers.* Société d'agriculture, sciences et arts d'Angers.

— — Société industrielle d'Angers et de Maine-et-Loire.

— — Société des sciences physiques et naturelles de Toulouse.

Manche, *Cherbourg.* Société des sciences naturelles de Cherbourg.

Marne, *Châlons.* Société d'agriculture, commerce, sciences et arts du département de la Marne.

— *Reims.* Académie de Reims.

— *Vitry-le-François.* Société des sciences et arts de Vitry-le-François.

Meurthe-et-Moselle, *Nancy.* Académie de Stanislas.

— — Société d'archéologie lorraine.

— — Société centrale d'agriculture de Nancy.

— — Bibliothèque de la ville de Nancy.

— *Pont-à-Mousson.* Société philotechnique de Pont-à-Mousson.

Meuse, *Bar-le-Duc.* Société des lettres, sciences et arts de Bar-le-Duc.

— *Verdun.* Société philomatique de Verdun.

Morbihan, *Vannes.* Société philomatique du Morbihan.

Nord, *Cambrai.* Société d'émulation de Cambrai.

— *Douai.* Société d'agriculture, de sciences et d'arts, à Douai.

— *Dunkerque.* Société dunkerquoise pour l'encouragement des sciences, des lettres et des arts.

— *Lille.* Société des sciences, de l'agriculture et des arts.

Oise, *Beauvais.* Société académique d'archéologie, sciences et arts du département de l'Oise.

Pas-de-Calais, *Arras.* Académie des sciences, lettres et arts.

Digitized by Google

Puy-de-Dôme, *Clermont-Ferrand.* Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand.

Pyrénées (Basses-), *Pau.* Société des sciences, lettres et arts de Pau.

Pyrénées-Orientales, *Perpignan.* Société agricole, scientifique et littéraire des Pyrénées-Orientales.

Rhône, *Lyon.* Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon.

— — Société d'agriculture, histoire naturelle et arts utiles de Lyon.

— — Société littéraire, historique et archéologique.

— — Société académique d'architecture de Lyon.

Saône (Haute-), *Vesoul.* Société d'agriculture, sciences et arts de la Haute-Saône.

Saône-et-Loire, *Autun.* Société Éduenne des lettres, sciences et arts.

— *Chalon-sur-Saône.* Société d'histoire et d'archéologie de Chalon-sur-Saône.

Sarthe, *Le Mans.* Société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe.

Seine, *Paris.* Société des Antiquaires de France (au palais du Louvre).

— — Société nationale d'agriculture de France (18, rue de Bellechasse).

— — Société de géographie de Paris (184, boulevard Saint-Germain).

— — Société zoologique d'acclimatation (41, rue de Lille).

Seine-et-Oise, *Versailles.* Société d'agriculture et des arts de Seine-et-Oise.

— — Société des sciences morales, des lettres et des arts de Seine-et-Oise.

Seine-Inférieure, *Le Havre.* Société havraise d'études diverses.

— *Rouen.* Académie des sciences, belles-lettres et arts de Rouen.

— — Société libre d'émulation, commerce et industrie de la Seine-Inférieure.

— — Société des amis des sciences naturelles de Rouen.

— — Société d'agriculture du département de la Seine-Inférieure.

Sèvres (Deux-), *Niort.* Société de statistique, sciences, belles-lettres et arts du département des Deux-Sèvres.

Digitized by Google

Somme, *Abbeville.* Société d'émulation d'Abbeville.
— *Amiens.* Académie des sciences, lettres et arts.
— — Société des Antiquaires de Picardie.
Var, *Toulon.* Académie du Var.
Vienne, *Poitiers.* Société académique d'agriculture, belles-lettres, sciences et arts de Poitiers.
Vosges, *Épinal.* Société d'émulation du département des Vosges.
— *Saint-Dié.* Société philomatique vosgienne.
Yonne, *Auxerre.* Société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne.

Hollande, *Harlem.* Nederlandsche Maatschappij ter Bevordering van Nijverheid (Société néerlandaise pour le progrès de l'industrie).

Luxembourg (Grand-duché de), *Luxembourg.* Institut royal grand-ducal de Luxembourg.
— — Société de botanique de Luxembourg.
— — Cercle agricole et horticole du grand-duché de Luxembourg.

Norvège, *Christiana.* Kongeliche norske Fredericks universitet.
— — Observatoire de Christiania.

Russie, *Saint-Pétersbourg.* Académie impériale des sciences de Saint-Pétersbourg.
— — Observatoire physique central de Russie.
— — Société d'archéologie et de numismatique de Saint-Pétersbourg.

Suède, *Lund.* Lunds universitet.
— *Stockholm.* Université.
— — Académie de Stockholm.
— *Upsala.* Société des lettres d'Upsala.

Suisse, *Zurich.* Antiquarische Gesellschaft in Zurich.

AFRIQUE.

Algérie, *Alger.* Société historique algérienne.
Égypte, *Le Caire.* Société khédiviale de géographie du Caire.

Digitized by Google

AMÉRIQUE.

Brésil, *Rio-de-Janeiro.* Museu nacional do Rio-de-Janeiro.
Californie, *San-Francisco.* Academy of Sciences.
Canada, *Ottawa.* Institut Canadien-Français.

ÉTATS-UNIS :

Columbia, *Washington.* Agriculture Departement.
— — Coast Survey Office, U. S.
— — Interior Departement.
— — Patent Office.
— — Smithsonian Institution.
Connecticut, *Hartford.* Connecticut State agricultural Society.
— *New-Haven.* Academy of Sciences of Connecticut.
Iowa, *Davenport.* Davenport Academy of natural Sciences.
Kansas, *Topeka.* Academy of Kansas.
Massachusetts, *Boston.* American Academy of Arts and Sciences
— *Cambridge.* Museum of comparative Zoölogy at Harvard College.
Michigan, *Detroit.* Agricultural Society of the Stat of Michigan.
Missouri, *Saint-Louis.* Academy of Sciences of Saint-Louis.
New-York, *New-York.* University of the State of New-York.
Ohio, *Columbus.* Ohio State board of Agriculture.
Pennsylvanie, *Philadelphie.* Academy of natural Sciences.
Wisconsin, *Madison.* Wisconsin State agricultural Society.
Mexique, *Mexico.* Observatorio Meteorologico-Magnetico Central de Mexico.

ASIE.

Chine, *Zi-Ka-Wei,* Observatoire magnétique et météorologique de Zi-Ka-Wei, près Chang-Hai.

Digitized by Google

Digitized by Google

TABLE DES MATIÈRES

Pages

Jahresbericht über die Arbeiten der Akademie, von Herrn Choppé, Schriftführer. III

Compte rendu des travaux de l'Académie pendant l'année 1901-1902, par M. Choppé, secrétaire 3
Bureau de l'Académie pour 1902-1903 . . 15
Tableau des Membres de l'Académie . . . 17
Biographie de M. Nicolas Box, par M. Émile Huber, membre titulaire 29
Notice sur M. le Dr Bleicher, par M. Camille Brunotte, membre correspondant . 39

APPENDICE

Ouvrages offerts à l'Académie en 1901-1902. 51
Académies, Sociétés savantes, etc., avec lesquelles l'Académie de Metz échange ses publications 67

IMPRIMERIE LORRAINE, 14, RUE DES CLERCS, METZ.

Digitized by Google

Digitized by Google

16. Mention honorable, PERTAT (3), Auguste.
17. id. DÉVIN (2), Édouard, typographe.
18. id. NIC (2), Claude, tailleur de pierres.
19. id. COLLOT (3), Sébastien, fondeur.
20. id. DREYFUSS (3), Samuel, fondeur.

LEVER DE BATIMENTS ET D'OUTILS.

32 auditeurs. 13 concurrents.

1. 1er prix, VAUTHIER (3), François, employé.
2. } 2e — { BERNUTZ, Alexandre, peintre en
3. } { bâtiment.
3. } { LOYAUTÉ (4), Eugène, lithographe.
4. Attestation de savoir, GRUNDMANN (2), C.-Éd., charpentier.
5. id. DAVID (3), Hyppolite, serrurier.
6. id. CORPS (4), J.-Pierre, menuisier.
7. id. AUBUSSON (3), François, typographe.
8. id. DAVID (4), Félix, serrurier.
9. id. BARBEY (4), Pierre, employé.
10. id. LOYAUTÉ (4), Eugène, lithographe.
11. id. BARBÉ, L.-Nicolas, menuisier.

Digitized by Google

12. Mention honorable, BOURGUIGNON (3), Jacques, serrurier.
13. id. NIC (2), Claude, tailleur de pierres.

ARITHMÉTIQUE DES SPÉCULATIONS.

75 auditeurs. 4 concurrents.

1. 1er prix, BARBEY (4), Pierre, employé.
2. 2e — BOURGUIGNON (5), Jacques, serrurier.
3. Attestation de savoir, DAVID (3), Hippolyte, serrurier.
4. Mention honorable, CORPS (4), J.-Pierre, menuisier.

PHYSIQUE.

300 auditeurs. 23 concurrents.

1. Attestation de savoir, FRÉCOT (4), Henry.
2. 1er prix, VAUTHIER (3), François, employé.
3. 2e — LOUIS, César, sergent d'artillerie.
4. Attestation de savoir, BILLOTTE, L.-Joseph.
5. } 3e prix { DAVID (3), Hyppolite, serrurier.
6. } { BOURGUIGNON (5), Jacques, serrurier.
7. Attestation de savoir, COURVOISIER (2), P.-Fr.-Jos., maréchal-des-logis.
8. id. RÉMOND (2), N.-Didier, caporal.
9. id. DAVID (4), Félix, serrurier.
10. id. PERTAT (3), Auguste.

Digitized by Google

11. Attestation de savoir, LOYAUTÉ (4), Eugène, lithographe.
12. id. AUBUSSON, François, typographe.
13. id. BARDIN (4), Irmond.
14. Mention honorable, ADELAINE (3), Édouard.
15. id. RATON ou CHARLIN, Germain, maréchal-des-logis.
16. id. GIRGOIS (5), François.
17. id. CORPS (4), J.-Pierre, menuisier.

MÉCANIQUE.

106 auditeurs. 6 concurrents.

1. Attestation de savoir, BOCHHOLTZ (*).
2. 1er prix, CORPS (4), J.-Pierre, menuisier.
3. 2e — VAUTHIER (3), François, employé.
4. Attestation de savoir, AUBUSSON (3), François, typographe.
5. id. BOURGUIGNON (5), Jacques, serrurier.

En 1828, à l'occasion du voyage du roi Charles X, à Metz, M. le vicomte de Suleau, Préfet de la Moselle, a provoqué l'organisation d'une Exposition des produits de l'industrie du département de la Moselle. Le Secrétaire de l'Académie et six Membres de la Compagnie ont été désignés, avec deux Membres étrangers, pour former le jury, composé de neuf membres.

(*) Une médaille d'argent a été décernée à M. Bochholtz, de Trèves mais ce jeune étranger a refusé de la recevoir, pour un motif plein de délicatesse.

Digitized by Google

Ces membres étaient MM.:

DE VELLECOURT, Inspecteur des Forêts, Membre du Conseil général, Associé de l'Académie;

DE GARGAN, Ingénieur des Mines, Membre du Conseil général, Associé de l'Académie;

GORSSE, Ingénieur en chef des Ponts-et-Chaussées;

DORR, ancien Négociant, Vice-Président de la Chambre de Commerce;

BORGERY, ancien Capitaine d'artillerie, Professeur de Sciences appliquées de l'École d'artillerie, Secrétaire de l'Académie;

PERRUCHOT, Commissaire des Poudres et Salpêtres. Associé de l'Académie;

MUNIER, Capitaine d'artillerie, Commandant en second l'École de pyrotechnie, Membre de l'Académie;

PONCELET, Capitaine du génie, Professeur de mécanique à l'École d'application de l'artillerie et du génie, Membre de l'Académie;

CULMANN, Capitaine d'artillerie, Attaché aux forges de la Moselle, Membre de l'Académie.

1re SECTION.

Verrerie et Produits en pierre ou en terre.

VERRERIE.

Médaille d'or, M. SEILER, administrateur des verreries royales de Saint-Louis.

Rappel de médaille d'argent, MM. BURGUN-SCHWERER et Cie, de Meisenthal, et MM. BURGUN-

Digitized by Google

WALTER et Cie, de Götzenbruck. Gobeleterie et verres pour montres.

Rappel de médaille d'argent, M. DUQUESNOY, de Richemont, verres à bouteilles.

Mention honorable, M. LALLEMAND, de Metz, vitrier.

POTERIE.

Rappel de médaille d'or, MM. FABRY et UTZSCHNEIDER, de Sarreguemines, faïences supérieures.

Médaille d'argent, M. DE NOTHOMB, de Longwy, cailloutage à bas prix.

Médaille de bronze, MM. MARTIN et DOLTER, de Saint-Avold, creusets réfractaires et faïence brune.

Rappel de médaille de bronze, M. CHONÉ, de Metz, pots de grès et cruchons. Mention honorable en 1823; médaille de bronze 1re classe en 1826; même médaille aujourd'hui.

Mention honorable, M. MARIN, de Peltre, cruches, cruchons en grès, pipes en terre.

Rappel de médaille de bronze, M. HANGEN, de Metz, poterie de luxe et poêles, médaille de bronze en 1823.

Mention honorable, M. VOISAGE, faïencerie, à Metz, fabrique de potagers.

Digitized by Google

TUILERIES.

Rappel de médaille de bronze, M. HAFFENER, de Metz, briques et tuiles ordinaires, bassins, briques légères, carreaux, briques refractaires, est toujours digne de la médaille de bronze obtenue à l'Exposition de 1823.

PIPES.

Médaille de bronze, M. LOUYOT, de la Lobe, près de Metz, pipes variées.

Mention honorable, M. STARR, d'Apach.

Mention honorable, M. RODENBERG, de Rettel.

Mention honorable, M. BLUM, de Longeville-lès-Metz.

PIERRE FACTICE.

Rappel de médaille de bronze, M. POIRÉ, de Corny, tuyaux de conduite, pavés, a obtenu une médaille de bronze en 1826.

2e SECTION.

Préparation et emploi de métaux.

FORGES.

Rappel de médaille d'or, Madame DE WENDEL, de Hayange, forges de Hayange et de Moyeuvre.

Médaille d'argent, M. COUTURIER, directeur des forges de Mouterhausen.

Digitized by Google

Médaille d'argent, M. PAGOTTE, de Villerupt.

Médaille d'argent, MM. TROTYANNE et COCHARD, d'Ottange.

Rappel de médaille d'argent, M. ROBERT (Louis), de Rémeldorff, a déjà obtenu la même médaille d'argent de 1re classe en 1826.

Rappel de médaille d'argent, M. ROBERT (Antoine), de Falck, a déjà obtenu la même médaille en 1826.

SERRURERIE.

Médaille d'argent, M. GLAVET, aîné, de Metz, roues dentées de son invention.

Rappel de médaille d'argent, M. THIRY, de Metz, serrures et cadenas, médaillé déjà en 1823 (médaille de bronze); en 1826, médaille d'argent.

Rappel de médaille de bronze, M. BASTIEN, de Metz, lits en fer.

Mention honorable, M. VILMOT, de Metz, vis de pression.

Citation, M. DELACOUR, fils, serrurier à Metz, escalier de fer en vis à jour.

QUINCAILLERIE.

Rappel de médaille d'argent, MM. SOMBORN et Cie, de Boulay, assortiment étendu de quincaillerie.

Rappel de médaille d'argent, MM. MATHIEU et Cie, de Boulay, assortiment de quincaillerie.

Digitized by Google

Rappel de médaille de bronze, M. LAMETZ, de Metz, assortiment de mors brisés et autres.
Mention honorable, LEUTHEUSSER, fabricant de ressorts, à Metz.

COUTELLERIE.

Médaille de bronze, M. COGNIOUL, coutelier du Roi, à Metz; bel assortiment.
Rappel de médaille de bronze, M. LAMARLE, de Metz.
Mention honorable, M. BAUDOUIN, de Longwy.
Mention honorable, M. DUBOIS, de Metz.
Mention honorable, M. MATHIEU, de Ville-Hondlecourt.
Citation, M. DIDERICH, de Sierck.

FERBLANTERIE.

Médaille de bronze, M. FRANÇOIS, fils, ferblantier, à Metz, vases et urnes de forme gothique.
Mention honorable, M. GILBERT, de Metz, lanternes de voitures.
Citation, M. FLORENNE, ferblantier, à Metz.
Citation, M. VARLEL, ferblantier, à Thionville.

ÉPINGLERIE.

Mention honorable, M. BURTAIRE, épinglier, à Metz, fabrication fort étendue, a présenté 39 pièces,
Mention honorable. M. MOREL, de Longwy.

Digitized by Google

INSTRUMENTS DE PRÉCISION.

Médaille d'or, M. SAVART, employé à l'École de Mézières et à l'École d'application de l'Art et du Génie, a fabriqué des instruments admirables.

Médaille de bronze, M. GLAVET, fils, de Metz, beaux instruments d'un fini et d'une précision remarquables.

Mention honorable, M. FRESEZ, d'Uckange, un dynamomètre perfectionné et une balance de son invention. Mention honorable à l'Exposition de 1826.

HORLOGERIE.

Mention honorable, M. HUMBERT, de Metz, chronomètres montés sur glace transparente.

Mention honorable, M. WATRIN, de Metz, médaillon à réveil, très soigné.

Mention honorable, M. PICARD-ROGET, de Metz, mouvements de montre.

CHAUDRONNERIE.

Rappel de médaille d'argent, M. ROBINET, de Metz, moules à pâtisserie. Médaille en 1826.

Rappel de médaille de bronze, M. DOSSE-WATIER, de Metz.

Mention honorable, M. GUGNON, de Metz.

Digitized by Google

POTERIE D'ÉTAIN.

Médaille de bronze, M. LECLERC, de Metz, alambic, sorbetière, reflecteurs bien travaillés.
Mention honorable, M. DARRAS, de Metz, beau travail.

ARGENTERIE ET DORURE.

Citation, M. PRADEL, à Metz.
Citation, M. NOËL, dorure sur bois, à Metz.

3e SECTION.

Produits en bois.

—

ÉBÉNISTERIE.

Médaille de bronze, M. VIVILLE, de Metz, deux belles armoires à portes pleines, en noyer.
Médaille de bronze, M. BRIFFAUT, fils aîné, de Metz, plusieurs instruments.
Mention honorable, M. STOFFELS, de Metz, table en marqueterie.
Mention honorable, M. DAVILLE, de Metz, secrétaire, etc.
Mention honorable, M. REMY, de Metz, secrétaire, etc.
Mention honorable, M. FOLIARD, de Metz, meubles.
Mention honorable, M MAUVAIS, de Metz, meubles.
Mention honorable, M. PICHON, de Metz, meubles.
Citation, M. POST, ébéniste, à Metz.

Digitized by Google

CHAISES.

Rappel de médaille de bronze, M. GRAVE, (Pierre), de Metz, chaises remarquables, médaille de bronze en 1826.

Mention honorable, M. GRAVE, (Jean), de Metz, formes variées.

Mention honorable, M. GOSSE, jeune, à Metz, chaise à siège mobile.

Citation, M. POIN, (Michel), de Metz, chaise anglaise.

CANNES.

Rappel de médaille d'argent, MM. MORY, frères, de Metz, produits multiples et remarquables; médaille de bronze en 1823, médaille d'argent en 1826.

OUVRAGES DE TOUR.

Mention honorable, M. TOUSSAINT, tourneur à Metz.

Mention honorable, Madame veuve MULLER, de Sarreguemines.

Citation, M. LAFLEUR, de Metz.

VANNERIE.

Citation, M. DEMOLE, de Metz.

Digitized by Google

4e SECTION.

Papeteries et emploi de leurs produits.

PAPETERIE.

Mention honorable, MM. FAYON, frères, de Jarny, papeterie modèle.

PAPIERS PEINTS.

Rappel de médaille d'argent, MM. GAUTIER et Cie, à Metz, papiers perfectionnés; médaille d'argent en 1826.

IMPRIMEURS.

Médaille de bronze, M. VERRONNAIS, de Metz. Imprimerie bien outillée.

Mention honorable, M. HADAMARD, de Metz, bonne imprimerie, possède des caractères hébraïques, la seule à Metz.

RELIURE.

Mention honorable, M. BOUTEFROY, de Metz, reliures remarquables.

Mention honorable, M. Joseph LÉVY, de Metz, reliures remarquables.

Citation, M. JUGE, libraire, à Metz.

TABATIÈRES DE SARREGUEMINES.

Médaille de bronze, M. BARTH, de Sarreguemines, fabrication considérable et soignée.

Mention honorable, MM. MATHIEU et HAGER, de Sarreguemines, quantité de pièces.

Digitized by Google

5e SECTION.

Fils, tissus et leur emploi.

—

TOILES DE CHANVRE.

Mention honorable, MM. DORR, frères, de Metz, toiles trois-quarts, demi-blanc pour hôpitaux, toiles 9/16.

FILATURES DE COTON.

Médaille d'argent, M. DARBOIS, de Metz, chef de la Compagnie Bouchotte, belle fabrication.

Rappel de médaille de bronze, M. MAYOT-COSTÉ, de Metz, produits bons et beaux.

Mention honorable, M. LECLERC, de Metz. Mention honorable en 1826.

TISSUS DE COTON.

Médaille de bronze, MM. ABRAHAM-CAHEN et Cie, de Metz, beaux molletons et couvertures.

CORSETS.

Mention honorable, Madame MENET, de Metz, corsets et ceintures bien conditionnés.

OUATE.

Mention honorable, M. DROVARD, de Metz, bonne fabrication.

Digitized by Google

TISSUS DE LAINE.

Médaille d'or, M. SEILLIÈRE, de Pierrepont, manufacture de draps pour troupes.

Rappel de médaille d'argent, M. GERMAIN, de Moutiers, manufacture de draps et filature de laine, médaille d'argent, en 1823.

Rappel de médaille d'argent, M. DREYFUS, (Félix), de Metz, médaille d'argent en 1826.

Rappel de médaille de bronze, M. CHAMPIGNEULLE, jeune, de Metz, médailles de bronze en 1826. Espagnolettes croisées et lisses.

Rappel de médaille de bronze, MM. SCHWABE et HAAS, de Metz, flanelles et croisés surfins.

Médaille de bronze, M. BUSSIENNE, de Metz, flanelle 4/4, croisé 5/8.

Mention honorable. M. LESEUNE, de Metz, flanelle 4/4, moleton croisé 3/4.

Mention honorable, M. CASIMIR-OULIF, de Metz, coating croisé 3/4.

Mention honorable, M. GILBRIN-ROUYER, de Metz, castorine noire 3/4.

Mention honorable, M. LAZARE-AARON, de Metz, molleton croisé 3/4.

Mention honorable, MM. FRANCFORT et Cie, de Saint-Avold, flanelle croisée 5/8.

Citation, M. MASSON, de Longwy, tapis de laine et coton.

SOIERIE.

Médaille d'or, MM. WALTER et JOYEUX, de Metz, velours et autres tissus de soie.

Digitized by Google

Mention honorable, M. Pedvzzi, de Metz, parapluies soignés.

Mention honorable, M. Linden-Thiry, de Metz, cols militaires.

PASSEMENTERIE.

Médaille d'argent, M. Toussaint, de Metz, passementerie rivalisant avec Lyon et Paris, médaille de bronze 1re classe en 1823.

TISSUS DE CRINS.

Mention honorable, M. Simon, d'Ancerville, tissus très variés.

CHAPEAUX DE PAILLE.

Mention honorable, M. Roussel, de Montois-la-Montagne, chapeaux solides.

BONNETERIE.

Mention honorable, M. Fourquin, de Metz, bas, chaussettes et bonnets de coton.

Mention honorable, M. Février, de Metz.

Mention honorable, M. Bergmann, de Sierck.

BRODERIE.

Médaille d'or, MM. Chedeaux et Cie, de Metz, broderie supérieure.

Rappel de médaille d'argent, MM. Pothier, frères, et Buck, belles broderies.

Digitized by Google

Médaille de bronze Madame CORBASSIÈRE, de Metz, bel assortiment de broderies.

Rappel de médaille de bronze, Madame SEGOND, de Metz, broderies soignées, médaille de bronze en 1823.

Mention honorable, M. CERF-BEER, de Metz, corbeille de fleurs et devant d'autel.

6e SECTION.

Préparation et emploi des peaux, des poils et des plumes.

—

TANNAGE.

Rappel de médaille d'argent, MM. DARDARE, frères, de Metz, tannage simplifié; médaille d'argent en 1826.

Médaille de bronze, M. FELTZ-HAAS, de Sierck, cuirs forts.

Mention honorable, MM. MARGOT, frères, de Faulquemont, veaux-cirés, veaux-lustrés.

Mention honorable, M. RITT, chamoiseur, à Sierck, peaux noires de chèvre, peaux jaunes de moutons, maroquinées.

CUIRS VERNIS.

Rappel de médaille de bronze, M. GONDOLF, de Metz, cuirs et feutres vernis, médailles de bronze en 1823 et en 1826.

Digitized by Google

CORDONNERIE.

Rappel de médaille de bronze, M. FIERS, de Metz, brodequins mécaniques.

Mention honorable, M. MAYER, fils, de Metz, bottes de soirées et escarpins.

Mention honorable, M. MICHELS-MAIRE, de Metz, bottes corioclaves.

Citation, M. ROUSSEAU, de Metz, socles, souliers-socles, bottines sans couture.

Citation, M. GIARD, de Metz, souliers en satin et en peau de chèvre fort soignés.

SIÉGES ÉLASTIQUES.

Citation, M. JACLARD, sellier, à Metz, coussins ronds à ressorts métalliques et sans crins.

GANTERIE.

Mention honorable, M. KIESWETER, de Metz, produits finis et solides.

Mention honorable, M. QUARANTEL, de Metz, produits soignés.

BROSSERIE.

Rappel de médaille d'argent, M. MELO, de Metz, brosserie des plus considérables de France, médaille d'argent de 1re classe en 1823.

Digitized by Google

COIFFURE.

Citation, M. DELAPIERRE, coiffeur, à Metz, toupets implantés, toupets métalliques, perruques bien faites.

CHAPELLERIE.

Rappel de médaille d'argent, M. PIERSON, de Metz, excellente fabrication. Médaille d'argent en 1823.

Rappel de médaille de bronze, M. BAUDOUIN, de Metz, très bonne qualité. Médaille de bronze 1re classe en 1826.

Mention honorable, M. GROSSE, de Metz, chapeaux excellents, d'une teinture belle et solide, mention honorable en 1823.

Mention honorable, M. VALEN, de Sierck, chapeaux de diverses qualités.

Citation, M. OBERKONTZ, de Sierck, bons chapeaux.

PLUMES.

Rappel de médaille d'argent, MM. SCHREDER et DUVIGNEAUD, de Longwy, plumes d'acier.

7e SECTION.

Produits chimiques, minéraux et alimentaires.

PRÉPARATION ET EMPLOI DES SELS.

Rappel de médaille d'argent, M. BOUVIER-DUMOLARD, de Valmunster, alun, couperose, médaille d'argent 1re classe en 1823.

Digitized by Google

Médaille de bronze, MM. DROUOT et GÉRARD, de Metz, céruse.

Médaille de bronze, MM. THON et Cie, de Salzbronn, sel de cuisine provenant de sources salées.

Médaille de bronze, M. ANDREUX, de Fontoy, plâtre de Kœnigsmacker.

Citation, M. A. FOREST, de Longeville-lès-Metz, papier amadou.

SUCRE.

Médaille d'argent, M. FRANCHESSIN, de Talange, sucre de betteraves.

PRÉPARATION ET EMPLOI DE LA FARINE.

Rappel de médaille d'argent, M. VIRLET-FORFERT, de Metz, farines, semoule, très bel amidon, médaille d'argent en 1826.

Médaille de bronze, MM. DUCOLOMBIER et BOVIET, de Metz, belles farines.

Mention honorable, M. PIERNÉ, de Metz, amidon supérieur.

VINS.

Mention honorable, M. NASSOY, de Metz, vins mousseux.

EAU DE COLOGNE.

Mention honorable, M. BORNSCHLEGEL, de Sierck, mentionné en 1823.

Digitized by Google

SELS DU RÉGNE ANIMAL.

Rappel de médaille d'argent, MM. KESSLER et Cie, de Boulay, sel ammoniac, charbon animal, médaille d'argent 1re classe en 1826.

CHANDELLES.

Mention honorable, M. FLAMBEAU, de Metz, chandelles de stéarine.

COLLE-FORTE.

Médaiile d'argent, M. GOMPETZ, de Metz, excellente qualité.

Médaille de bronze, M. KAUFFMANN, de Sierck, colle-forte rouge.

Rappel de médaille de bronze, M. GADOLLE, de Bouzonville, bonne qualité, médaille de bronze de 2e classe en 1823; médaille de bronze de 1re classe en 1826.

Rappel de médaille de bronze, M. GALY, de Rusdorff, médaille de bronze 1re classe en 1823 et en 1826.

Mention honorable, Madame veuve HESSE, de Puttelange, bonnes colles-fortes.

Mention honorable, M. MULLER, Jacques, de Boulay, gélatine, bonne colle-forte.

Digitized by Google

8e SECTION.

Machines, instruments et modèles divers.

MACHINES ET INSTRUMENTS ARATOIRES

Médaille d'argent, M. LÉONARD, charron, à Courcelles-Chaussy, charrue préférable à l'araire de M. de Dombasle.

Mention honorable, M. HAUT, (Bernard), d'Angevillers, vans mécaniques.

VOITURES.

Médaille de bronze, MM. LEUTHEUSSER et NICOLAS, de Metz, voitures de luxe.

INSTRUMENTS DE PHYSIQUE.

Rappel de médaille de bronze, M. BELLIÉNI, de Metz, produits estimés. Mention honorable en 1823 et médaille de bronze de 1re classe en 1826.

Citation, M. PUYPEROUX-CARONTI, à Metz, machine électrique.

INSTRUMENTS DE MUSIQUE.

Rappel de médaille de bronze, M. LEROY, de Metz, clarinettes, médaille de bronze en 1826.

Mention honorable, M. REITER, de Metz, instruments à cordes.

Mention honorable, M. LAENGER, de Metz, pianos.

Digitized by Google

Mention honorable, M. HENRY, de Metz, cornets de chasse.

Citation, M. CAYE, de Metz, guitare.

Citation, M. THIRION, de Metz, harmonica.

INSTRUMENTS DE CHIRURGIE.

Mention houorable, M. BERNARD, chirurgien-dentiste, à Metz, instruments de dentiste.

MODÈLES DIVERS.

Médaille d'or, M. AIMÉ, de Metz, instruments de précision pour l'École d'application de l'Artillerie et du Génie.

Médaille de bronze, M. PIERRON, fils, de Metz, instruments de géométrie.

Mention honorable, M. MILAR, jeune, relieur, à Metz, machine à vapeur, en carton.

Mention honorable, M. DESONCNY, de Metz, instruments de précision.

Mention honorable, M. PANCRÉ, horloger-mécanicien, à Gorze, pompes, charrues, tuyaux d'orgue.

Mention honorable, M. SAUVAGE, de Metz, modèles d'escalier.

Mention honorable, M. BARBÉ, de Metz, triangle variable pour le tracé des ellipses.

Citation, M. LEDAIN dit BEAUSÉJOUR, de Metz, boudinière à carder la laine.

Citations, MM. VAUTIER, LECONTE, menuisier, LORRAIN, fils, menuisier, GURY, miroitier, CHAUMONT et SARTOR, menuisier, BERNUTZ et

Digitized by Google

DANGÉ, peintres-décorateurs, SCHARFF, menuisier, AUBUSSON, typographe, VION, menuisier. Modèles de géométrie descriptive, de géométrie ordinaire et divers instruments pour les Cours industriels.

9e SECTION.

Beaux-Arts.

—

DESSIN.

Médaille d'argent, M. DUPUY, Directeur et premier Professeur, et M. LEBLANC, deuxième Professeur de l'École de dessin de la Ville.

Mention honorable, Madame veuve LABROUE, de Metz, beaux dessins.

Mention honorable, Mesdames de NIEL et d'ESMENARD, (Louise), *La flore de Montois-la-Montagne,* avec figures dessinées à la plume et d'après nature.

GRAVURE.

Mention honorable, M. GALY, graveur, à Rusdorff, beau travail.

LITHOGRAPHIE.

Médaille de bronze, M. DUPUY, de Metz, belle exécution.

Digitized by Google

SCULPTURE.

Rappel de médaille de bronze, M. DENY, sculpteur, à Metz, médaille en 1823, beau travail.

CISELURE.

Médaille d'argent, M. HISETTE, de Metz, ciselure et gravure.

PEINTURE.

Médaille de bronze, M. HUSSENOT, de Metz, portraits à l'huile.

Mention honorable, M. HENRY, de Metz, beau talent.

Mention honorable, M. PIQUANT, de Metz, tableau de genre.

MINIATURE.

Médaille de bronze, M. LABROUE, peintre en miniature, à Metz.

Mention honorable, M. GIBOUT, peintre, à Metz.

Mention honorable, M. BÉRTRAND, peintre, à Metz.

TABLEAUX A L'AIGUILLE.

Mention honorable, Mademoiselle FRANÇOISE, de Metz, exécution à l'aiguille d'un paysage brodé en soie.

Digitized by Google

1830

CONCOURS DES COURS INDUSTRIELS.

—

LECTURE.

61 auditeurs. 8 concurrents.

1. Attestation de savoir, ROSEAU, Jean-Pierre, drapier.
2. id. DURET, François, cordonnier.
3. id. PIERRON, Pierre, manœuvre.
4. id. SIMON, Auguste, menuisier.
5. Mention honorable, NEU, Charles, tanneur.
6. id. LACROIX, René, relieur.

ÉCRITURE.

74 auditeurs. 14 concurrents.

1. Attestation de savoir, PIERRE, Jean-François, cultivateur.
2. id. BRASSEUR, Jean-Baptiste, ébéniste.
3. id. NEU, Charles, tanneur.
4. id. SIMON, Auguste, menuisier.
5. id. TUNIER, Marc, bottier.
6. id. LACROIX, Charles, relieur.
7. id. DURET, François, cordonnier.
8. id. TARATH, François, sculpteur.

Digitized by Google

9. Mention honorable, KINGUEL, Ferdinand, menuisier.
10. id. HUREL, Étienne, tailleur de pierres.
11. id. LACROIX, René, relieur.
12. id. FAURE, Arsène, relieur.
13. id. PIERSON, Pierre, manœuvre.

GRAMMAIRE, 1re PARTIE.

182 auditeurs. 38 concurrents.

1. 1er Prix, POUPET, Louis, artilleur.
2. Attestation de savoir, L'HUILLIER, Jean-Baptiste, instituteur.
3. 2e Prix, FERRY, Félix, lithographe.
4. 3e — BURTIN, Jules, épicier.
5. Attestation de savoir, LEMOYNE, Jean-Baul, épicier.
6. id. VAUX, Charles, cultivateur.
7. id. AUBURTIN, Victor, relieur.
8. id. THEZ, Auguste, lithographe.
9. id. DEMANGE, Félix, lithographe.
10. id. METTAY, Eugène, artilleur.
11. id. FRANÇOIS, Antoine, artilleur.
12. id. NAVELET, Nicolas, typographe.
13. id. GUSSE, Jean-Pierre, typographe.

Digitized by Google

14. Mention honorable, WORMS, Simon, typographe.
15. id. BERY, Louis-Victor, typographe.
16. id. BRIDE, Auguste, typographe.
17. id. GIRGOIS, Théophile, typographe.
18. id. HUBERT, Louis, infirmier.
19. id. GUSSE, Dominique, infirmier.
20. id. MOREL, Auguste, infirmier.
21. id. LEROUX, Louis, clerc de notaire.
22. id. SAINTE-CROIX, Jean-Louis, clerc de notaire.
23. id. THOMAS, Louis, clerc de notaire.
24. id. TOTAIN, Dominique, graveur.
25. id. GUILLARD, Pierre, soldat.
26. id. HARLIN, Léonard, infirmier.
27. id. ZAI, Moïse, infirmier.

GRAMMAIRE. IIe PARTIE.

102 auditeurs. 18 concurrents.

1. Attestation de savoir, JOCHMANS, Charles, infirmier.
2. 1er Prix, MAYER, Daniel, graveur.

Digitized by Google

3. Attestation de savoir, LAZARE, Isidore, graveur.
4. id. RAQUINEL, Michel, commis.
5. id. HUMBERT, Georges, commis.
6. 2e Prix, DEVIN, Édouard, typographe.
7. Attestation de savoir, VILLICHE, Bernard, typographe.
8. id. BARBAS, Étienne, infirmier.
9. id. FAGONDE, Charles, typographe.
10. id. CAHEN, Cerf, brossier.
11. id. BOUSSE, Augustin, commis.
12. id. HAYEM, Leib, commis.
13. Mention honorable, CAHEN, Marx, typographe.
14. id. WEIL, Lazare, typographe.
15. id. CAHEN, Joseph, typographe.

ARITHMÉTIQUE.

Ire Partie — auditeurs. 23 concurrents.
IIe —

1. Attestation de savoir, GIRGOIS, Théophile, typographe.
2. Prix unique, FAGONDE, Charles, typographe.
3. Attestation de savoir, LEBRUN, Gabriel, typographe.

Digitized by Google

4. Attestation de savoir, THOMAS, Louis, mécanicien.
5. id. METTAY, Eugène, serrurier.
6. id. DEMANGE, Félix, artilleur.
7. id. GUSSE, Jean-Pierre, artilleur.
8. Mention honorable, FAIVRE, Louis, artilleur.
9. id. COLLIN, Jean-Pierre, clerc de notaire.
10. id. NOUSBAUM, Antoine, ébéniste.
11. id. DEMOLE, Hubert, vannier.
12. id. PIERRON, François, menuisier.

ARITHMÉTIQUE ET ALGÈBRE.

185 auditeurs. 24 concurrents.

1. Attestation de savoir, RENAULT, Victor, menuisier.
2. id. DALSACE, Félix, menuisier.
3. 1er Prix, BARBAS, Étienne, menuisier.
4. Attestation de savoir, GIRGOIS, François, infirmier.
5. id. WORMS, Simon, infirmier.
6. 2e Prix, RUELLAND, Auguste, infirmier.
7. 3e — WENDELING, Louis, fourrier.

Digitized by Google

8. Attestation de savoir, VAUX, Charles, typographe.
9. id. BLOCH, Jacob, cultivateur.
10. id. ULRICH, Henri, écrivain.
11. id. GUYON, Alexis, Passementier.
12. Mention honorable, CAHEN, Cerf, fourrier.
13. id. BAZIN, Charles, brossier.
14. id. WEIL, Lazare, menuisier.
15. id. REGNIER, Claude, lithographe.
16. id. MARTIN, Étienne, fourrier.

GÉOMÉTRIE, IIe PARTIE.

125 auditeurs. 24 concurrents.

1. 1er Prix, VERNIER, Louis, ouvrier.
2. 2e — LEBRUN, Gabriel, mécanicien.
3. Attestation de savoir, FRÉCOT, Henry, mécanicien.
4. id. HANNOTIN, Émile, lithographe.
5. id. BARDIN, Irmond, lithographe.
6. id. NOUVIAN, François, lithographe.
7. id. RENAULD, Victor, dessinateur.
8. id. LOYAUTÉ, Louis, lithographe.

Digitized by Google

9. Attestation de savoir, HUMBERT, Antoine, horloger.
10. id. GIRGOIS, François, horloger.
11. id. BARRÉ, Jean - Baptiste, horloger.
12. id. VILLEUMIER, Félix-Henri, horloger.
13. Mention honorable, VAUX, Charles, cultivateur.
14. id. REGNIER, Claude, lithographe.

DESSINS ET CALCULS DE LA GÉOMÉTRIE.

22 concurrents.

1. Attestation de savoir, NOUVIAN, François, dessinateur.
2. 1er prix, BARBÉ, Jean-Baptiste, horloger.
3. Attestation de savoir, LOYAUTÉ, Louis, lithographe.
4. 2e prix, LEBRUN, Gabriel, mécanicien.
5. Attestation de savoir, FAIVRE, Louis, mécanic.
6. id. RENAULT, Victor, id.
7. id. FRÉCOT, Henry, id.
8. id. BARDIN, Irmond, id.
9. id. VILLEUMIER, Félix-Henri, horloger.
10. id. GRODVOLLE, Abraham, peintre.
11. id. HUMBERT, Antoine, horloger.

Digitized by Google

12. Mention honorable, HANNOTIN, Émile, horloger.
13. id. GERGOIS, François, horloger.
14. id. REGNIER, Claude, lithographe.
15. id. VAUX, Charles, cultivateur.
16. id. PIERRE, Michel, employé.
17. id. GERDER, Eug., id.

GÉOMÉTRIE DESCRIPTIVE, IIe PARTIE.

43 auditeurs. 10 concurrents.

1. 1er prix, LOYAUTÉ, Louis, lithographe.
2. 2e — VAUTHIER, François, lithographe.
3. Attestation de savoir, { CORPS, Jean-Pierre, mécanicien. / LOUIS, César, maréchal-des-logis.
4. id. VERNIER, Louis, ouvrier.
5. id. AUBUSSON, François, typographe.
6. id. LOYAUTÉ, Eugène, dessinateur.
7. id. ANTOINE, Auguste, dessinateur.
8. id. NOUVIAN, François, dessinateur.
9. id. HOLLE, Henri, conducteur de travaux.

Digitized by Google

LEVERS DE MACHINES.

30 auditeurs. 10 concurrents.

1. 1er prix, BERNUTZ, Alexandre, peintre.
2. 2e — CORPS, Jean-Pierre, menuisier.
3. Att. de sav., LOYAUTÉ, Louis, lithographe. LOYAUTÉ, Eugène, dessinateur.
4. id. DAVID, Félix, serrurier.
5. id. DAVID, Hyppolite, id.
6. id. PAQUIN, Joseph, menuisier.
7. id. AUBUSSON François, typographe. VAUTHIER, François, lithographe.
8. id. GUYOT, Michel, charpentier.

MÉCANIQUE, IIe PARTIE.

30 auditeurs. 3 concurrents.

1. Prix unique, AUBUSSON, François, typographe.
2. Att. de sav., CORPS, Jean-Pierre, menuisier.
3. Ment. hon., VAUTHIER, François, lithographe.

PHYSIQUE.

170 auditeurs. 2 concurrents.

1. Att. de sav., GASQUET, Jacques, employé.
2. Mention honorable, POUPET, Louis, artilleur.

CONCOURS ACADÉMIQUE.

Le programme pour 1830 a été publié tard, et c'est à cette circonstance qu'il faut attribuer l'absence d'œuvres à juger, en réponse à ces questions.

Digitized by Google

1831.

CONCOURS DES COURS INDUSTRIELS.

Cours d'Écriture.

Professeurs, MM. Maujean et Collignon.

41 auditeurs. 3 concurrents.

1. Prix unique, Thiriot, Nicolas, plâtrier.
2. Ment. hon., Varlet, Jules-Nicolas, plâtrier.
3. id. Fauchet, Christophe, fabricant de bas.

Cours de Grammaire, 1re partie.

Professeur, M. Macherez.

234 auditeurs. 14 concurrents.

1. 1er prix, Jacquemard, François, formier.
2. 2e — Baudier, Napoléon, charron.
3. Att. de sav., Valentin, Auguste, charron.
4. id. Marcel, François, charron.
5. Ment. hon., Aubert, Léopold, charron.
6. id. Vernier, Louis, menuisier.
7. id. Grandjean, Joseph, menuisier.
8. id. Zai, Joseph, graveur sur bois.
9. id. Aubert, Adolphe, chapelier.

Cours de Grammaire, IIe partie.

Professeur, M. Champouillon.

101 auditeurs. 17 concurrents.

1. 1er prix, Poupet, Louis, menuisier.
2. Att. de sav., Cahen, Nathan, menuisier.
3. id. Worms, Simon, menuisier.
4. 2e prix, Vernier, Louis, menuisier.
5. Ment. hon., Beauchat, Joseph, menuisier.
6. id. Ferry, Félix, lithographe.
7. id. Baume, Hyppolite, lithographe.
8. id. Goudchaux, Cahen, tapissier.

Digitized by Google

COURS D'ARITHMÉTIQUE PRÉPARATOIRE.

Professeur, M. Vauthier.

181 auditeurs. 28 concurrents.

1. 1er prix, LEFÉBURE, Gabriel, tisseur en soie.
2. Att. de sav., FAUVEL, Henry, tisseur en soie.
3. 2e prix, VIGY, Alexandre, drapier.
4. Att. de sav., KELLER, Gérard, cordonnier.
5. id. BULTINGAIRE, Léon, cordonnier.
6. Ment. hon., SAVETIER, Auguste, cordonnier.
7. id. GOUDCHAUX, Cahen, tapissier.
8. id. MIRGUET, Claude, serrurier.
9. id. GAUGILLE, Ambroise, serrurier.
10. id. FAURE, Arsène, serrurier.

COURS D'ARITHMÉTIQUE, Ire ET IIe PARTIE.

Professeur, M. Lasaulce.

235
128 auditeurs. 14 concurrents.

1. 1er prix, NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
2. 2e — POINSIGNON, François, passementier.
3. Att. de sav., BERRY, Jean-Victor, passementier.
4. Ment. hon., DALSACE, Maurice, passementier.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ET D'ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

138 auditeurs. 12 concurrents.

1. Att. de sav., VITLICHE, Bernard, passementier.
2. id. BERTRAND, Ferdinand, passementier.
3. id. CHARLEVILLE, Mayer, passementier.
4. id. CHARON, Charles, passementier.

Digitized by Google

5. Ment. hon., Bloch, Jacob, écrivain.
6. id. Marcot, Pierre, id.
7. id. Régnier, Claude, lithographe.

Cours de Géométrie, Ire partie.

Professeur, M. Bergery.

218 auditeurs. 69 concurrents.

1. 1er prix } Poupet, Louis, menuisier.
2. } Daniel, Mayer, graveur.
3. 2e prix } Wendling, Louis, typographe.
4. } Mirguet, René, lithographe.
5. Att. de sav., Humbert, Georges, employé.
6. id. Ferry, Félix, lithographe.
7. id. Charleville, Mayer, lithographe.
8. id. Guillemin, Nicolas, lithographe.
9. id. Villeumier, Félix-Henri, horloger.
10. Ment. hon., Worms, Simon, horloger.
11. id. Kirche, Louis, menuisier.
12. id. Vitliche, Bernard, menuisier.
13. id. Lequeureux, Joseph, étudiant.
14. id. Guillemin, Alphonse, étudiant.
15. id. Lacour, François, tourneur de chaises.
16. id. Humbert, Antoine, horloger.
17. id. Berry, Victor, horloger.
18. id. Charon, Charles, horloger.
19. id. Pierre, Michel, employé.
20. id. Dausse, Toussaint, menuisier.

Digitized by Google

DESSIN DES TRACÉS DE LA GÉOMÉTRIE.

45 concurrents.

1. 1er prix, DANIEL, Mayer, graveur.
2. 2e — HUMBERT, Antoine, horloger.
3. 3e — KIRCHE, Louis, menuisier.
4. Att. de sav., MIRGUET, René, lithographe.
5. id. GLERY, Antoine, employé.
6. id. PIERRE, Michel, id.
7. id. AUBERT, Adolphe, chapelier.
8. id. VIESNER, Jacques, chapelier.
9. id. HUMBERT, Georges, employé.
10. id. LEMAIRE, Auguste, employé.
11. id. VAUX, Charles, maréchal-des-logis.
12. id. FERRY, Félix, lithographe.
13. id. BUISSON, Aug. id.
14. id. RONFORT, Jean-Baptiste, lithographe.
15. id. THOUVENIN, Didier, tailleur de pierres.
16. id. POUPET, Guillaume, menuisier.
17. id. LEQUEUREUX, Joseph, menuisier.
18. id. VALENTIN, Auguste, menuisier.
19. Ment. hon., DEMANGE, Félix, menuisier.
20. id. GUSSE, Jean-Pierre, menuisier.
21. id. BERRY, Victor, menuisier.
22. id. HUMBERT, Charles, horloger.
23. id. BLOCH, Jacob, écrivain.
24. id. WENDLING, Louis, typographe.
25. id. ALKAN, Alkan, bijoutier.
26. id. Laruelle, Joseph, menuisier.
27. id. JOUIN, Charles, employé.
28. id. GOURMEAUX, François, charron.

Digitized by Google

29. Ment. hon., François, Antoine, charron.
30. id. Drivière, Nicolas, serrurier.
31. id. Thomas, Louis, serrurier.

Cours de Géométrie descriptive, 1re partie.

Professeur, M. Bardin.

46 auditeurs. 9 concurrents.

1. Prix unique, Nouviant, François, dessinateur.
2. Att. de sav., Frécot, Henry, dessinateur.
3. id. Faivre, Louis, dessinateur.
4. id. Hannotin, Émile, dessinateur.
5. id. Trouillet, Eugène, dessinateur.
6. id. Gerder, Eugène, dessinateur.
7. id. Reignier, Claude, lithographe.
8. id. Jacot, Jules, dessinateur.
9. id. Bardin, Irmond, id.

Cours d'Arithmétique des Spéculations.

Professeur, M. Macherez.

68 auditeurs. 6 concurrents.

1. 1er prix, Daniel, Mayer, graveur.
2. 2e — Poupet, Louis, menuisier.
3. Att. de sav., Wendling, Louis, typographe.
4. id. Vittliche, Bernard, typographe.
5. Ment. hon., Dalsace, Félix, typographe.

Cours d'Économie industrielle, 1re partie.

Professeur, M. Bergery.

107 auditeurs. 14 concurrents

1. 1er prix { Daniel, Mayer, graveur. / Aubusson, François, typographe.
2. 2e — Wendling, Louis, typographe.

Digitized by Google

3. Att. de sav., GLEY, Antoine, employé.
4. id. POUPET, Louis, menuisier.
5. id. DALSACE, Félix, typographe.
6. id. HANNOTIN, Émile, typographe.
7. Ment. hon., SELLIER, Clément, tailleur d'habits.
8. id. LACOUR, François, tourneur de chaises.
9. id. VERNIER, Louis, menuisier.
10. id. RENAUD, Edmond, menuisier.
11. id. GOUDCHAUX, Cahen, tapissier.
12. id. JACOT, Jean-Charles, tourneur.
13. id. WORMS, Simon, tourneur.

MÉCANIQUE, 1re PARTIE.

Professeur, M. Gosselin.

28 auditeurs. 5 concurrents.

1. Att. de sav., BILLOTTE, Louis-Michel, tourneur.
2. id. CORPS, Jean-Pierre, menuisier.
3. id. FRÉCOT, Henry, menuisier.
4. Prix unique, VERNIER, Louis, menuisier.
5. Att. de sav., HANNOTIN, ÉMILE, menuisier.

CONCOURS ACADÉMIQUE DE 1831.

Aucun mémoire n'a été présenté sur les questions mises au Concours.

Digitized by Google

Année 1832.

CONCOURS DES COURS INDUSTRIELS.

Cours d'Écriture.

Professeur, M. Maujean.

33 auditeurs, 6 concurrents.

1. Ment. hon., Uhrvillers, Charles, forgeron.

Cours de Grammaire, 1re partie.

Professeur, M. Champouillon.

1. Att. de sav., Alkan, Benjamin, forgeron.
2. 1er Prix, Adam, Jean-Baptiste, commis.
3. 2e — Ronfort, Jean-Baptiste, typographe.
4. Att. de sav., Martinet, Claude, typographe.
5. 3e Prix, Cordier, Jules, clerc de notaire.
6. Att. de sav., Gusse, Charles, menuisier.
7. id. Demouzon, Pierre, menuisier.
8. id. Aubert, Adolphe, commis.
9. id. Grandjean, Joseph, tonnelier.
10. id. Jacques, Frédéric, fleuriste.
11. id. Regnier, Michel, fleuriste.
12. id. Devin, Ferdinand, typographe.
13. id. Desolgne, François, typographe.
14. id. Lapointe, Auguste, bottier.
15. Ment. hon., Cuny, François, menuisier.
16. id. Fauville, Pierre, tisserand.
17. id. Alkan, Olry, tisserand.
18. id. Navelet, Nicolas, typographe.
19. id. Terminaux, Damas, peintre.
20. id. Mirguet, Claude, serrurier.
21. id. Marcot, Jean-Baptiste, gantier.

Digitized by Google

22. Ment. hon., GUSSE, François, vannier.
23. id. TISSERAND, Victor, couvreur.
24. id. GUSSE, Nicolas, commis.
25. id. FIRMENICH, Guillaume, bijoutier.

COURS DE GRAMMAIRE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Macherez.

137 auditeurs. 23 concurrents.

1. 1er Prix, POINSIGNON, François, typographe.
2. 2e — { ARNOULD, Christophe, commis. / OLRY, Lévy, commis.
3. Att. de sav., DESJARDINS, Victor, clerc d'avoué.
4. id. BISTON, Jules, clerc d'avoué.
5. id. CAHEN, Cerf-Moïse, brossier.
6. id. TARATHE, Pierre, commis.
7. Ment. hon., JONAS, Louis, typographe.
8. id. VALENTIN, Auguste, typographe.
9. id. AUBERT, Léopold, chapelier.
10. id. SANDRON, Louis, chapelier.

ARITHMÉTIQUE PRÉPARATOIRE.

Professeurs: MM. Aubusson et Corps.

195 auditeurs. 47 concurrents.

1. Att. de sav., DEMOUZON, Pierre, chapelier.
2. id. LEGENDRE, Charles, bottier.
3. id. HAVETTE, François, brossier.
4. id, LAURENT, Pierre, brossier.
5. id. HOUIN, Jean-Baptiste, cordonnier.
6. 1er Prix, LEFORT, Jean, menuisier.
7. Att. de sav., AMBILL, Pierre, poudrier.
8. 2e Prix, ERBACHER, Nicolas, poudrier.
9. Att. de sav., MARTINOT, Claude, artilleur.

Digitized by Google

10. Att. de sav., BECQUE, François, commis-épicier.
11. id. KLEIN, Jean-Baptiste, marchand.
12. Ment. hon., BOURGEOIS, Jean, menuisier.
13. id. BRASSEUR, Jean-Baptiste, menuisier.
14. id. ULRICH, Simon, menuisier.
15. id. BORIUS, Nicolas, ouvrier en papiers peints.
16. id. WORMS, Louis, menuisier.

ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Schuster.

302 auditeurs. 41 concurrents.

1. 1er Prix, ADAM, Jean-Baptiste. commis.
2. 2e — FIRMENICH, Guillaume, bijoutier.
3. Ment. hon., GUSSE, Jean-Pierre, tambour.
4. id. FAUVEL, Henry, tambour.
5. id. TISSERAND, Victor, couvreur.
6. id. VALENTIN, Auguste, couvreur.

ARITHMÉTIQUE ET ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

207 auditeurs. 29 concurrents.

1. 1er Prix, DANIEL, Mayer, graveur.
2. 2e — { ADAM, Jean-Baptiste, commis. / DEMANGE, Nicolas, tambour.
3. Att. de sav., CHARRON, Charles, ébéniste.
4. id. LÉVY, Olry, ébéniste.
5. id. FABIUS, Emmanuel, tailleur d'habits.
6. id. ALKAN, Alkan, bijoutier.
7. id. TISSERAND, Victor, couvreur.

Digitized by Google

8. Att. de sav., DUPUIS, Patrice, artilleur.
9. Ment. hon., WILLEUMIER, Félix, horloger.
10. id. BLOCH, Jacob, écrivain.
11. id. MARCOT, Pierre, appareilleur.
12. id. CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
13. id. LACOUR, François, tourneur.

— — —

GÉOMÉTRIE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

98 auditeurs. 30 concurrents.

1. 1er Prix, DANIEL, Mayer, graveur.
2. 2e — WENDLING, Louis, typographe.
3. Att. de sav., WILLEUMIER, Félix, horloger.
4. id. CLEY, Ambroise, employé.
5. id. GIMAT, Guillaume, géomètre.
6. id. GROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
7. Ment. hon., FAGONDE, Charles, typographe.
8. id. CHARLEVILLE, Mayer, typographe.
9. id. HUMBERT, Georges, clerc d'avoué.

— — —

DESSINS GÉOMÉTRIQUES.

42 concurrents

1. 1er Prix, DANIEL, Mayer, graveur.
2. 2e — AUBERT, Adolphe, commis.
3. Att. de sav., CLEY, Antoine, employé.
4. id. PIERRE, Michel, commis.
5. id. KIRCHE, Louis, menuisier.
6. id. ALKAN, Alkan, bijoutier.
7. id. SCHWEIS, Jean, menuisier.
8. id. BERVILLER, Didier, menuisier.
9. id. HUIBRATTE, Georges, plâtrier.
10. id. PILGO, François, menuisier.

Digitized by Google

11. Att. de sav., CHARLEVILLE, Mayer, menuisier.
12. id. FRANÇOIS, Dominique, clerc d'avoué.
13. id. GUÉNOT, Eugène, menuisier.
14. id. LACOUR, François, tourneur.
15. id. CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
16. Ment. hon., VOLMERANGE, Charles, horloger.
17. id. LARUELLE, Joseph, menuisier.
18. id. RONFORT, Jean-Baptiste, typographe.
19. id. TISSERAND, Victor, couvreur.
20. id. GUSSE, Jean-Pierre, tambour.
21. id. FRANÇOIS, Antoine, clerc d'avoué.
22. id. GUSSE, Dominique, clerc d'avoué.
23. id. MARCOT, Pierre, appareilleur.

GÉOMÉTRIE DESCRIPTIVE.

Professeur, M. Bardin.

30 auditeurs. 12 concurrents.

1. Prix unique, CORPS, Jean-Pierre, menuisier.
2. Att. de sav., AUBUSSON, François, typographe.
3. id. VERNIER, Louis, menuisier.
4. id. NOUVIANT, François, dessinateur.

ARITHMÉTIQUE DES SPÉCULATIONS.

Professeur, M. Macherez.

30 auditeurs. 15 concurrents.

1. 1er Prix, } PETIT, Louis, tailleur de pierres.
} WORMS, Simon, tailleur de pierres.
2. 2e — MUEL, Félix, teinturier.
3. Att. de sav., GUILLEMIN, Jean-François, tailleur de pierres.

Digitized by Google

4. Ment. hon., FERMENICH, Guillaume.
5. id. FABIUS, Emmanuel, tailleur d'habits.

ÉCONOMIE INDUSTRIELLE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

38 auditeurs. 12 concurrents.

1. 1er Prix, WENDLING, Louis, typographe.
2. 2e — DANIEL, Mayer, graveur.
3. Att. de sav., AUBUSSON, François, typographe.
4. Ment. hon., VITLICHE, Bernard, typographe.
4. id. FAGONDE, Charles, typographe.
6. id. LACOUR, François, tourneur.
7. id. HUMBLOT, Nicolas, commis marchand.
8. id. SELLIER, Clément, tailleur d'habits.

HYGIÈNE, Ire PARTIE.

Professeur, M. Scouteten.

82 auditeurs. 12 concurrents.

1. Prix unique, HUMBLOT, Nicolas, commis marchand.
2. Ment. hon., THEURKORFF, Henry, commis marchand.
3. id. PASCAL, Benjamin, commis marchand.
4. id. ARNOULD, Christophe, commis.

Digitized by Google

Cours d'Astronomie.

Professeur, M. Bergery.

119 auditeurs. 21 concurrents.

1. 1er Prix, Cropsal, Jean-Baptiste, horloger.
2. 2e — Wendling, Louis, typographe.
3. Att. de sav., Willeumier, Félix, horloger.
4. id. Daniel, Mayer, graveur.
5. id. Worms, Simon, graveur.
6. id. Gley, Antoine, employé.
7. id. Witlichh, Bernard, typographe.
8. id. Charleville, Mayer, typographe.
9. Ment. hon., Ferry, Félix, lithographe.
10. id. Humbert, Georges, clerc d'avoué.

Une attestation de savoir a été méritée par M. Aubusson qui aurait obtenu un prix, si sa délicatesse ne l'avait empêché de concourir.

CONCOURS PARTICULIERS

pour les Prix provenant du don fait par le Roi.

Grammaire, 1re partie.

Professeur, M. Champouillon.

Premier concours, 85 concurrents.

1er Prix, Firmenich, Guillaume, bijoutier.
2e — Adam, Jean-Baptiste.
3e — Gruyer, Albert.

Deuxième concours, 28 concurrents.

1er rang, Adam, Jean-Baptiste.
2e — Grandjean, Joseph.
3e — Régnier, Michel.

Digitized by Google

4e — MARTINOT, Charles.
5e — 1er prix, FIRMENICH, Guillaume, bijoutier.
6e — 2e — AUBERT, Adolphe, chapelier.
7e — 3e — TISSERAND, Victor, couvreur.

GRAMMAIRE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Macherez.

Premier concours, 35 concurrents.

1er rang, METZIGNÈRE, Pierre.
2e — BISTON, Jules.
3e — 1er prix, POINSIGNON, François, typographe.
4e — 2e — CERF-CAHEN, Moïse, brossier.
5e — 3e — JONAS, Louis, typographe.

Deuxième concours, 44 concurrents.

1er rang, 1er prix, TARATTE, Pierre, mésoyer.
2e — — — SALOMON, Jacob.
3e — — — BISTON, Jules.
4e — 2e — POINSIGNON, François, typographe.
5e — 3e — CERF-CAHEN, Moïse, brossier.

Troisième concours, 19 concurrents.

1er rang, 1er prix, HUMBERT, Antoine, horloger.
2e — 2e — TARATTE, Pierre, mésoyer.
2e — 3e — POINSIGNON, François, typographe.

Digitized by Google

ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Schuster.

Concours unique, 54 concurrents.

1er	rang,	1er	prix,	FIRMENICH, Guillaume, bijoutier.
2e	—	—	—	BULTINGAIRE, Léon.
3e	—	1. 2e	—	FRANÇOIS, Dominique, clerc d'avoué.
4e	—	2. 2e	—	CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
5e	—	—	—	ADAM, Jean-Baptiste.
6e	—	1. 3e	—	SCHULER, Pierre, bottier.
7e	—	2. 3e	—	FERRY, Félix, lithographe.
8e	—	—	—	DEMOUZON, Pierre.
9e	—	1. 4e	—	ROYER, Henri, menuisier.
10e	—	2. 4e	—	JEUNEHOMME, Gustave, typographe.
11e	—	—	—	GRANDJEAN, Joseph.
12e	—	—	—	BAZIN, Victor.
13e	—	3. 4e	—	TISSERAND, Victor, couvreur.

ARITHMÉTIQUE ET ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

Premier concours, 33 concurrents.

1er	prix,	ADAM, Jean-Baptiste, commis.
2e	—	GLEY, Antoine, commis.
3e	—	LACOUR, François, tourneur.

Deuxième concours, 33 concurrents.

1er	prix,	CANARD, François, menuisier.
2e	—	DEMANGE, Nicolas, tambour.
3e	—	ADAM, Jean-Baptiste, commis.

Digitized by Google

GÉOMÉTRIE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

Deuxième concours. — 12 concurrents.

(Les compositions faites au premier cours ne méritent pas de prix ; il n'en a pas été décerné).

1er prix, DANIEL, Mayer, graveur.
2e — GIMAT, Guillaume, géomètre.
3e — GLEY, Antoine, commis.

GÉOMÉTRIE DESCRIPTIVE.

Professeur, M. Bardin.

Concours unique.

1er prix, CORPS, Jean-Pierre, menuisier.
2e — AUBUSSON, François, typographe.

ARITHMÉTIQUE DES SPÉCULATIONS.

Professeur, M. Macherez.

Concours unique. — 29 concurrents.

1. 1er prix, PETIT, Louis, tailleur de pierres.
2. — — GUILLEMIN, François.
3. — — DEVAUX, Charles.
4. — — MUEL, Félix.
5. 2e — CERF, Cahen, Moïse, brossier.

ÉCONOMIE INDUSTRIELLE.

Professeur, M. Bergery.

Concours unique. — 16 concurrents.

1er prix. DANIEL, Mayer, graveur.
2e — AUBUSSON, François, typographe.
3e — LACOUR, François, tourneur.

Digitized by Google

CONCOURS ACADÉMIQUES.

Aucune des questions mises au concours de 1832, n'ayant été jugée digne d'être récompensée, le concours a été prorogé jusqu'au 15 mars 1833.

1833.

PRIX DE COURS INDUSTRIELS.

Cours de Lecture.

Professeur, M. La Bastide.

1. Prix unique, Bovy, Joseph, serrurier.
2. Ment. hon., Albin, Pierre, maçon.
3. id. Schneider, Michel, tailleur d'habits.
4. id. Chapel, Louis, cordonnier.
5. id. Luquin, Louis.
6. id. Boulay, Jean, serrurier.

Cours d'Écriture.

Professeur, M. Maujean. — Professeur-adjoint, M. Fragonde.

38 auditeurs. 29 concurrents.

1. 1er prix, Didier, Armand, menuisier.
2. 2e — Weiss, Antoine, serrurier.
3. Ment. hon., Aubry, Louis, ferblantier.
4. id. Firmenich, Adolphe, ouvrier.
5. id. Stephani, Joseph, serrurier.
6. id. Marquis, Jacques, menuisier.

Digitized by Google

7. id. BOUCHY, Nicolas, serrurier.
8. id. CHARY, Christophe, drapier.
9. id. VAGNEZ, Nicolas, cordonnier.
10. id. PISTRE, Pierre, menuisier.

COURS DE GRAMMAIRE, 1re PARTIE.

Professeur, M. Macherez, père.

196 auditeurs. 48 concurrents.

Moniteurs cités : MM. *Wendling, Vernier, Guillemin, Sandron, Martin, Warambon, Régnier.*

1. Att. de sav., GUILLEMIN, François.
2. 1er prix, CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger. BAREDIER, Napoléon, charron.
3. Att. de sav., ALKAN, Olry.
4. 2e prix, BOUCHER, Nicolas, militaire, 26e de ligne.
5. Att. de sav., FAGONDE, Charles, typographe.
6. id. LAPOINTE, Auguste, clerc d'avoué.
7. id. MICHELIN, Joseph, militaire.
8. id. LAMY, Alexandre, charpentier. ROUSSELOT, Eugène, relieur.
9. id. MIRGUET, Claude, forgeron.
10. id. WORMS, Louis.
11. id. BIGOTEAU, Jean-Pierre, charron.
12. id. FIRMENICH, Guillaume, bijoutier.
13. id. RITH, Pierre, serrurier.
14. id. LEJEUNE, Pierre, bottier. TOLLIN, Pierre, commis aux hypothèques. GUSSE, Charles, menuisier.
15. id. ALKAN, Alkan, bijoutier.
16. id. CHARLEVILLE, Joseph.

Digitized by Google

COURS DE GRAMMAIRE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Champouillon.

60 auditeurs. 23 concurrents.

Moniteurs cités : MM. *Royer, Jonas, Valentin, Margot, Desjardins.*

1. 1er prix, DUPREZ, Florimont, cultivateur.
2. 2e — DRIVIÈRE, Nicolas, serrurier.
3. Att. de sav., OURY, Alphonse.
4. id. DEMOUZON, Pierre.
5. id. ADAM, Jean-Baptiste, commis.
6. Ment. hon., FAUVEL, Henry.
7. id. ARMAND, Louis, perruquier.
8. id. { LETHION, Auguste, militaire. / COFFIN, Barthelémy, horloger.
9. id. AUBERT, Léopold, chapelier.

ARITHMÉTIQUE PRÉPARATOIRE.

Professeur, M. Wendling, élève du cours.

118 auditeurs. 48 concurrents.

Moniteurs cités : MM. *Humblot, Marcot aîné, Bazin.*

1. 1er prix, AUBERTIN, Victor relieur.
2. 2e — BOUSSE, Victor, épinglier.
3. Att. de sav., LEFUMEUR, Victor, menuisier.
4. id. GUSSE, Charles, menuisier.
5. id. GROSSE, François, menuisier.
6. id. SILVAIRE, Fribourg.
7. id. LEJEUNE, Pierre, bottier.
8. Ment. hon., DEFAUX, Charles, serrurier.
9. id. FORT, François, menuisier.
10. id. HOQUARD, Antoine, menuisier.
11. id. DEVIN, Édouard, typographe.
12. id. JARDINIER, François, ferblantier.
13. id. PIERSON, Jean-Pierre, ferblantier.

Digitized by Google

14. Ment. hon., HERMANN, Étienne, tailleur d'habits.
15. id. BERNARD, Cahen.
16. id. FRIBOURG, Mayer.
17. id. CONVERT, Antoine, tailleur de pierres.
18. id. AGNUS, Jules, peintre.
19. id. CHOMER, Jean, ferblantier.

ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Macherez, fils.

225 auditeurs. 32 concurrents.

Moniteurs cités : MM. *Sellier, Damien, Valton, Duprez, Fagonde, Guillemin, Bauchat, Sandron, Adam.*

1. 1er prix, TISSERAND, Victor, couvreur.
2. Attestation de savoir, DEMOUZON, Pierre.
3. 2e prix, LAURENT, Nicolas, militaire.
4. Att. de sav., THOMAS, Louis, serrurier.
5. id. GLAVET, Jean.
6. id. SELLIER, Clément, tailleur d'habits.
7. id. SOREL, Louis, cordonnier.
8. Ment. hon., CORDIER, Félix, forgeron.
9. id. ULRICH, Charles, passementier.
10. id. BERTRAND, Joseph, ouvrier en papiers peints.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ET D'ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

97 auditeurs. 31 concurrents.

Moniteur cité : M. *Aubusson.*

1. 1er prix, TISSERAND, Victor, couvreur.
2. 2e — SAYON, Victor, militaire.
3. Att. de sav., DEMANGE, Nicolas, tambour, 2e rég. du Génie.

Digitized by Google

4. Att. de sav., ALKAN, Alkan, bijoutier.
5. id. GRANDJEAN, tonnelier.
6. id. SOREL, Louis, cordonnier.
7. id. DRIVIÈRE, Nicolas, serrurier.
8. id. JACOTIN, Eugène, horloger.
9. id. AUBERT, Léopold, chapelier.
10. id. FAUVEL, Henry.
11. Ment. hon., LAMY, Alexandre, charpentier.
12. id. ULRICH, Charles, passementier.
13. id. AUBERT, Adolphe, commis.
14. id. PAQUEL, Jean-Baptiste, militaire.
15. id. LEFORT, Jean, cordonnier.
16. id. DEMOUZON, Pierre.
17. id. LORRAIN, Joseph.
18. id. TOTTIN, Dominique, graveur.
19. id. GUÉNOT, Eugène, menuisier, 10e compagnie d'ouvriers d'artillerie.

COURS DE GÉOMÉTRIE ÉLÉMENTAIRE, Ire PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

168 auditeurs. 89 concurrents.

Moniteurs cités : MM. *Aubusson, Villeunier, Gismas, Cropsal.*

1. 1er prix, JACOTIN, Émile, horloger.
2. Att. de sav., PELLETIER, Émile.
3. 2e prix, FOURCHE, Nicolas, employé.
4. Att. de sav., RÉGNIER, Michel.
5. id. { KŒNEN, Jean, serrurier. / CHATELET, Charles, serrurier.
6. id. NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
7. id. DRIVIÈRE, Nicolas, serrurier.
8. id. BÉDER, François, charron.
9. id. GUENOT, Eugène, menuisier.

Digitized by Google

10. Att. de sav., THOMAS, Louis, serrurier.
11. id. DEMOUZON, Pierre.
12. id. TISSERAND, Victor, couvreur.
13. Ment. hon., CORDIER, Félix, forgeron.
14. id. DAMEL, Louis, forgeron.
15. id. FAGONDE, Charles, typographe.
16. id. CRAS, Jean, menuisier.
17. id. ADAM, Jean-Baptiste, commis.
18. id. JACQUEMIN, Christophe.
19. id. MARCOT, Pierre, employé.
20. id. POIRÉ, Jean.
21. id. BAUZIN, Charles, menuisier.
22. id. JACQUELARD, Étienne, serrurier.
23. id. HUBERT, François, peintre.

DESSIN DES TRACÉS DE LA GÉOMÉTRIE.

82 concurrents.

1. 1er prix, CRAS, Jean, menuisier.
2. 2e — JABOTIN, Eugène, horloger.
3. 3e — GUENOT, Eugène, menuisier.
4. 4e — THOUVENIN, Didier, tailleur de pierres.
5. Att. de sav., TISSERAND, Victor, couvreur.
6. id. NORBERT, Pierre, menuisier.
7. id. DAMEL, Louis, forgeron.
8. id. DÉMAREST, Louis, militaire.
9. id. DEMANGE, Charles, forgeron.
10. id. DRIVIÈRE, Nicolas, serrurier.
11. id. NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
12. id. MIRGUET, Claude, serrurier.
13. id. THOMAS, Louis, serrurier.
14. id. CLAUDIN, Jean, charpentier.
15. id. KRUSIUS, Charles, fondeur.

Digitized by Google

16. Ment. hon., MIRGUET, Giro, forgeron.
17. id. DEBADIER, Jean, menuisier.
18. id. RÉGNIER, Michel.
19. id. TISSERAND, Étienne, couvreur.
20. id. GRANDJEAN, Joseph, tonnelier.
21. id. KŒNEN, Jean, serrurier.
22. id. MATHON, Cirille, charron.
23. id. BÉDER, François, charron.
24. id. LÉVY, Obry.
25. id. CORDIER, Félix, forgeron.
26. id. MARCOT, Pierre, employé.
27. id. BERRY, Victor, typographe.
28. id. NICOLAS, Jean-Baptiste, ferblantier.

GÉOMÉTRIE DESCRIPTIVE, Ire PARTIE.

Professeur, M. Bardin.

61 auditeurs. 21 concurrents.

Moniteurs cités: MM. *Nouvian, Corps, Vernier.*

Hors de rang, PETIT, Louis, tailleur de pierres.
1. 1er prix, PILON, François, menuisier.
2. 2e — { CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger. / GRANJEAN, François, tonnelier.
3. 3e — { MATHON, Cirille, charron. / AUBERT, Adolphe, commis.
4. Att. de sav., GUENOT, Eugène, menuisier.
5. id. WENDLING, Louis, typographe.
6. id. FAGONDE, Charles, typographe.
7. id. THOMAS, Georges, serrurier.
8. id. VALENTIN, Auguste.
9. id. NORBERT, Pierre, menuisier.
10. id. BERVILLER, Didier, menuisier.
11. id. TISSERAND, Victor, couvreur.

Digitized by Google

12. Att. de sav., THOUVENIN, Didier, tailleur de pierres.
13. id. SCHIAVETTI, Bernard, opticien.
14. id. MARCOT, Pierre, appareilleur.
15. Ment. hon., LACOUR, François, tourneur.
16. id. SANDRON, Louis.
17. id. LELIER, Jacques, employé.

COURS D'ARITHMÉTIQUE DES SPÉCULATIONS.

Professeur, M. Macherez, père.

26 auditeurs. 11 concurrents,

Moniteurs cités: MM. *Vernier, Macherez, fils.*

1. Prix unique { WENDLING, Louis, typographe. / GUILLEMIN, Fois, clerc de notaire.
2. Att. de sav., ADAM, Jean-Baptiste, commis.
3. Ment. hon., FOREL, Louis, cordonnier.
4. id. LÉVY, Obry.
5. id. FIRMENICH, Guillaume.

COURS D'ÉCONOMIE INDUSTRIELLE.

Professeur, M. Bergery.

49 auditeurs. 19 concurrents.

1. 1er prix, CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
2. 2e — FAGONDE, Charles, typographe.
3. Att. de sav., BOUCHER, Nicolas, militaire.
4. id. BOUSSE, Victor, épinglier.
5. id. MARCOT, Pierre, appareilleur.
6. Ment. hon., MARCOT, François, chamoiseur.
7. id. CHASTE, François, ferblantier.
8. id. METZLER, Dominique, menuisier.

Digitized by Google

Cours de Physique.

Professeur, M. Ardant.

93 auditeurs. 16 concurrents.

1. Att. de sav., Devirieux, Léon, militaire.
2. id. Barbey, Pierre, conducteur des Ponts-et-Chaussées.
3. Prix unique, Gravot, François, tonnelier.
4. Att. de sav., Visse, Sébastien, militaire.
5. id. Cropsal, Jean-Baptiste, horloger.
6. id. Lazard, Isidore.
7. id. Hauser, Josué.
8. id. Lévy, Josué.
9. Ment. hon., Charleville, Mayer.
10. id. Lévy, Olry.

Distinction particulière.

L'Académie a décerné une Médaille d'argent à M. François Aubusson, typographe, pour ses nouveaux succès dans les Cours de Grammaire, d'Arithmétique, d'Algèbre et de Géométrie.

PRIX ACADÉMIQUES.

Le Mémoire présenté sur les questions mises au Cours n'a pas obtenu la médaille proposée.

Digitized by Google

1834.

PROCLAMATION

des Prix des Cours industriels.

—

COURS DE LECTURE.

Professeur, M. La Bastide.

22 auditeurs. 22 concurrents.

1. 1er Prix, HOMBOURGER, Jacques, drapier.
2. 2e — GUSSE, Jean, cordonnier.
3. Ment. hon., MAILLARD, Dominique, cordonnier.
4. id. CLAUSSE, Charles, menuisier.
5. id. DUHAMEL, François, cordonnier.
6. id. BLATIER, Jean-Pierre, serrurier.
7. id. RONDEL, Nicolas, ferblantier.
8. id. ANDRÉ, Nicolas, tailleur de p.
9. id. DUHAMEL, Victor, ébéniste.
10. id. JOBELOT, Pierre, serrurier.
11. id. SEMIN, Nicolas, cordonnier.
12. id. LECOPE, Charles, menuisier.
13. id. PRÉVOT, François, serrurier.
14. id. PISTRE, Pierre, menuisier.
15. id. SIMON, Charles, peintre.
16. id. FRAY, Sébastien, serrurier.

COURS D'ÉCRITURE.

Professeur, M. Maujean.

18 auditeurs. 15 concurrents.

1. 1er Prix, THOMAS, Nicolas, menuisier.
2. 2e — GUSSE, Jean, cordonnier.
3. Ment. hon., LESPINGAL, Nicolas, cordonnier.
4. id. VITTENEZ, Jean, cordonnier.
5. id. LUQUIN, Georges, veloutier.
6. id. TOUTENUIT, Henri, empl. à l'ars.

Digitized by Google

COURS DE GRAMMAIRE, 1re PARTIE.

Professeurs, MM. Guillemin et Crapsel

107 AUDITEURS.

Concours écrit: 72 concurrents.

1. 1er Prix, FORFERT, Quirin, clerc d'huissier.
2. 2e — ALKAN, Olry, bijoutier.
3. 3e — CORDIER, Félix, forgeron.
4. Att. de sav., BOUSSE, Augustin, commis.
5. id. GUSSE, Charles, menuisier.
6. id. MIRGUET, Claude, forgeron.
7. id. GÉRARD, Claude, horloger.
8. id. PERRIER, Hyppolite, militaire.
9. id. LAPOINTE, Auguste, commis.
10. id. DAMIEN, Nicolas, bottier.
11. id. REMY, Jean-Claude, bottier.
12. id. REMY, Jean-Baptiste, serrurier.
13. id. LÉVY, Nephtaly.
14. id. HELMANN, Abraham, commis.
15. id. MAUROY, Louis, militaire, 9e d'art.
16. id. BARILLOT, Claude, tourneur.
17. id. HUGUET, Adolphe, horloger.
18. Ment. hon., RITH, Pierre, serrurier.
19. id. THOMAS, Louis, serrurier.
20. id. DONNEVERT, Dominique, tanneur.
21. id. GUÉNOT, Eugène, menuisier.
22. id. LÉVY, Lyon.
23. id. LEFRANC, Joseph, cordonnier.
24. id. DEVIN, Ferdinand, typographe.
25. id. DANGÉ, Joseph, peintre.
26. id. SELLIER, Clément, tailleur d'hab.
27. id. RENÉ, Nicolas, employé.
28. id. COINTRÉ, François, typographe.

Digitized by Google

29. Ment. hon., FEUTRY, Antoine, trompette.
30. id. CULTIN, Charles, typographe.
31. id. VOGEIN, Louis, huilier.
32. id. DELHALT, Jules.
33. id. CAHEN, Bernard.
34. id. PETITJEAN, Pierre, typographe.

Concours oral: 20 concurrents.

1. Prix unique, ALKAN, Olry, bijoutier.
2. Ment. hon., REMY, Claude, bottier.
3. id. MIRGUET, Claude, serrurier.
4. id. COINCHOT, Pierre, id.
5. id. FORFERT, Quirin, clerc d'huissier.

COURS DE GRAMMAIRE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Macherez.

45 AUDITEURS.

Concours écrit: 24 concurrents.

1. 1er Prix, GROSE, Désiré, militaire.
2. 2e — CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
3. Att. de sav., JACQUELARD, Étienne, serrurier.
4. id. GABERNACHE, Jean-Adolphe.
5. id. TRUCHELUT, Jean-Nicolas, milit.
6. Ment. hon., LAURENT, Nicolas, milit., 9e d'art.
7. id. LÉVY, Olry.
8. id. THOMAS, Eugène.
9. id. ALBERT, François, sergent d'adm.
10. id. OURY, Alphan.
11. id. BOULANGER, Victor.
12. id. LAZARD, Simon, lithographe.
13. id. GUSSE, Jean-Pierre.
14. id. MAUSS, Jean.

Digitized by Google

Concours oral: 10 concurrents.

1. Prix unique, GROSE, Désiré, militaire au génie.
2. Ment. hon., CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
3. id. THOMAS, Eugène.
4. id. ALBERT, François, sergent d'adm.

COURS PRÉPARATOIRE D'ARITHMÉTIQUE.

Professeur, M. Wendling.

Moniteurs cités: *MM. Damien, Bousse, Ferfert et Muller.*

116 AUDITEURS.

Concours écrit: 85 concurrents.

1. 1er Prix, STEFF, Nicolas, typographe.
2. 2e — GLAVET, Jean, serrurier.
3. Att. de sav., SIMONY, Jacques.
4. 3e Prix, RÉMY, Jean-Claude, bottier.
5. Att. de sav., CHONEZ, Alexandre.
6. id. PELTE, Louis.
7. id. PETITJEAN, Pierre, typographe.
8. id. CHOMER, Jean, ferblantier.
9. id. ROSE, Jean.
10. id. ALKAN, Olry, bijoutier.
11. id. GÉRARDIN, Jean-Baptiste, tonnelier.
12. id. MOUREAUX, Pierre.
13. id. CULTIN, Charles, typographe.
14. Ment. hon., PIERNET, François, culottier.
15. id. LIPMANN, Mathieu, drapier.
16. id. PELTE, Jean-Louis.
17. id. JACQUEL, Jean-Baptiste, horloger.
18. id. GOURMAUX, Louis.
19. id. HUG, Charles, militaire.
20. id. HOCQUARD, Antoine, jardinier.
21. id. JARDINIER, François, ferblantier.

Digitized by Google

22. Ment. hon., PIERRONNET, Nicolas, cordonnier.
23. id. SCHMITT, Nicolas, sellier.
24. id. THOUVENIN, Jean-Baptiste, ferbl.
25. id. MANGIN, Nicolas.
26. id. HENRY, Louis.
27. id. COLLIN, François, menuisier.
28. id. CHOMER, Charles.

Concours oral: 46 concurrents.

1. Prix unique, REMY, Jean-Claude, bottier.
2. Ment. hon., SIMONY, Jacques.
3. id. JACQUIN, Jacques, militaire.
4. id. GLAVET, Jean, serrurier.
5. id. STEFF, Nicolas, typographe.
6. id. PIERRONNET, Nicolas, cordonnier.
7. id. BRÈS, Jacques, militaire.
8. id. ROSE, Jean.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Machercz, fils.

Moniteur cité : *M. Damien.*

101 AUDITEURS.

Concours écrit : 83 concurrents.

1. Att. de sav., DEMOUZON, Pierre.
2. 1er Prix, RITZ, Jean, menuisier.
3. 2e — BERTRAND, Joseph, ouv. en pap. p.
4. Att. de sav., BOUSSE, Louis, épinglier.
5. id. SIMONY, Jacques.
6. id. TOTAIN, Dominique, graveur.
7. id. NORBERT, Pierre, menuisier.
8. id. TOUSSAINT, Joseph, charr.
9. id. DUVAL, Nicolas, école pyr.

Digitized by Google

10. Att. de sav., SELLIER, Clément, tailleur d'hab.
11. id. GONTHIER, Eugène.
12. id. CAHEN, Bernard.
13. id. ROYER, Henry, menuisier.
14. Ment. hon., BREJON, Jean-Baptiste, menuisier.
15. id. SCHNEIDER, Aloyse, militaire.
16. id. THOMAS, Louis, serrurier.
17. id. HOMBOURGER, Jean, forgeron.
18. id. LEPÈRES, Louis, menuisier.
19. id. CHAMBARRIÈRE, Jean, charpentier.
20. id. RUINET, Joseph, militaire.
21. id. HOCQUARD, Antoine, jardinier.
22. id. METZLER, Dominique, menuisier.

Concours oral: 10 concurrents.

1. Prix unique, SELLIER, Clément, tailleur d'hab.
2. Ment. hon., DEMOUZON, Pierre.
3. id. RITZ, Jean, menuisier.
4. id. GUSSE, Charles, menuisier.
5. id. SIMONY, Jacques.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ET D'ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

Moniteurs cités: *MM. Aubusson et Corbassière.*

117 AUDITEURS.

Concours écrit: 62 concurrents.

1. Att. de sav., RIGOULOT, Alphonse.
2. 1er prix, POINSOTTE, Pierre, tourneur.
3. 2e — NORBERT, Pierre, menuisier.
4. Att. de sav., BARON, Charles, militaire.
5. id. MARCOT, Pierre, employé.
6. id. SELLIER, Clément, tailleur d'hab.
7. id. GUÉNOT, Eugène, charron.

Digitized by Google

8. Att. de sav., FORFERT, Quirin, clerc d'huiss.
9. id. ALMACHER, Adolphe.
10. id. GROT, Jean, militaire.
11. id. DAMIEN, Nicolas, bottier.
12. id. KREMP, Jules.
13. id. GUSSE, Jean-Pierre, tambour.
14. id. BIGET, Jacques, militaire.
15. id. BRUNET, Lucien, com. d'enreg.
16. id. LAME, Gérôme, militaire.
17. id. GRANDJEAN, Joseph, tonnelier.
18. Ment. hon., MARCOT, Jean-Baptiste, gantier.
19. id. BICHOT, Jean-Claude, militaire.
20. id. HOFMANN, Louis, ébéniste.
21. id. AUBURTIN, Charlès, typographe.
22. id. MATHIAS, Benoît.
23. id. REMY, François.
24. id. FAGONDE, Charles, typographe.
25. id. KOENEN, Jean, serrurier.
26. id. BESSON, Jean, militaire.
27. id. LAMOUROUX, Étienne, militaire.
28. id. AUBURTIN, Nicolas, ébéniste.
29. id. PERRIN, Hypolite, militaire.
30. id. CREMER, Philibert, commis.
31. id. TOUSSAINT, Nicolas, peintre.

Concours oral : 22 concurrents.

1. Prix unique, BARON, Charles, militaire.
2. Ment. hon., TISSERAND, Victor.
3. id. RIGOULOT, Alphonse.
4. id. GUSSE, Jean-Pierre, tambour.
5. id. MARCOT, Pierre, employé.
6. id. KREMP, Jules.
7. id. ADAM, Jean-Baptiste, commis.

Digitized by Google

COURS DE GÉOMÉTRIE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

Moniteurs cités : *MM. Aubusson, Wuilleumier et Cropsal,*

68 AUDITEURS.

Concours écrit : 28 concurrents.

1. 1er prix, GAUDET, Pierre, militaire.
2. Att. de sav., ALMACHER, Adolphe.
3. 2e prix, HOFFMANN, Louis, ébéniste.
4. Att. de sav., CORDIER, Félix, forgeron.
5. id. MARCOT, Pierre, employé.
6. id. DAMEL, Louis, forgeron.
7. id. CRASSE, Jean-Baptiste, menuisier.
8. id. RÉGNIER, Michel, confiseur.
9. Ment. hon., NORBERT, Pierre, menuisier.
10. id. CRÉMER, Philibert, commis.
11. id. GRANDJEAN, Joseph, tonnelier.
12. id. MASSIAUX, Jean-Pierre, tail. de p.
13. id. RIGOULOT, Alphonse.
14. id. BERTRAND, Joseph, ouv. pap. p.
15. id. GROT, Jean, militaire.
16. id. GUÉNOT, Eugène, menuisier.
17. id. BRETTE, Georges.
18. id. JACQUEMIN, Christophe, menuis.

Concours oral : 17 concurrents.

1. Att. de sav., RIGOULOT, Alphonse.
2. Prix unique, HOFFMANN, Louis, militaire.
3. Ment. hon., GAUDET, Pierre, militaire.
4. id. MARCOT, Pierre, employé.
5. id. RÉGNIER, Michel, confiseur.
6. id. JACQUEMIN, Christophe, menuis.

Digitized by Google

DESSIN DES TRACÉS DE GÉOMÉTRIE.

22 concurrents.

1. 1er prix, GÉNOT, Eugène.
2. 2e — CRASSE, Jean-Baptiste, menuisier.
3. 3e — HOFFMANN, Louis, militaire.
4. Att. de sav., DAMEL, Louis, forgeron.
5. id. NORBERT, Pierre, menuisier.
6. id. MARCOT, Pierre, employé.
7. id. LACAZE, Auguste, militaire.
8. id. GAUDET, Pierre, militaire.
9. id. ALMACHER, Adolphe.
10. id. CRÉMER, Philibert, commis.
11. Ment. hon., TISSERAND, Victor, lithographe.
12. id. GROT, JEAN, militaire.
13. id. GUSSE, Jean-Pierre.
14. id. GRANDJEAN, Joseph, tonnelier.
15. id. THOMAS, Georges, tourneur.
16. id. JACQUEMIN, Christophe, menuis.

COURS DE GÉOMÉTRIE DESCRIPTIVE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bardin.

Moniteur cité : *M. Corps.*

19 AUDITEURS.

Concours écrit : 14 concurrents.

1. Prix unique, GRAVET, François, militaire.
2. Ment. hon., HOURIER, Évariste.
3. id. HOURIER, Eusèbe.
4. id. BOULARD, Prudent, militaire.
5. id. CROPSAL, Jean-Baptiste, horticult.
6. id. VISSE, Sébastien, sous-officier.
7. id. CHAUVEZ, Claude, militaire.

Digitized by Google

8. Ment. hon., DERVILLERS, Didier, menuisier.
9. id. MATON, Grille, charron.
10. id. MARCOT, Pierre, commis.
11. id. SANDRON, Louis.

Concours oral: 5 concurrents.

1. Prix unique, BOULARD, Prudent, militaire.
2. Ment. hon., GRAVOT, François, militaire.
3. id. PETIT, Louis, appareilleur.
4. id. HOURIER, Évariste,
5. id. CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.

ÉXÉCUTION DES ÉPURES.

11 concurrents.

1. 1er Prix, GRAVOT, François, militaire.
2. 2e — BOULARD, Prudent, militaire.
3. Att. de sav , HOURIER, Évariste.
4. id. HOURIER, Eusèbe.
5. id. BERVILLERS, Didier, menuisier.
6. id. MATON, Cyrille, charron.
7. id. CHAUVEZ, Claude, militaire.
8. id. VISSE, Sébastien, sous-officier.
9. id. SANDRON, Louis.
10. id. SAUVAGE, Antoine, menuisier.

Méritent également des attestations quoique n'ayant pas fait d'épures.

- CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
- PETIT, Louis, appareilleur.
- PILON, François, menuisier.
- VARIN, Charles, sous-officier.

Digitized by Google

COURS D'ASTRONOMIE.

Professeur, M. Bergery.

75 AUDITEURS.

Concours écrit: 10 concurrents.

1. Att. de sav., LABRESSON, Auguste.
2. 1er prix, CRÉMER, Philibert, commis.
3. 2e — GAUDET, Pierre, militaire.
4. Att. de sav., MIRCHER, Hypolite.
5. id. LACAZE, Auguste, militaire.
6. Ment. hon., RIGOULOT, Alphonse.
7. id. GUSSE, Jean-Pierre, tambour.

Concours oral: 5 concurrents.

1. Ment. hon., Labresson, Auguste.

COURS D'ÉCONOMIE INDUSTRIELLE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Bergery.

7 AUDITEURS.

Concours oral: 3 concurrents.

1. Prix unique, CROPSAL, Jean-Baptiste, horloger.
2. Ment. hon., CRÉMER, Philibert, commis.

COURS DE MÉCANIQUE, Ire PARTIE.

Professeur, M. Gosselin.

12 AUDITEURS,

Concours écrit: 5 concurrents.

1. 1er prix, DEVIRIEUX, Léon, militaire.
2. 2e — GRAVOT, François, militaire, 2e d'art.

Concours oral:

1. Prix unique, GRAVOT, François, militaire.

Digitized by Google

DISTINCTION PARTICULIÈRE.

L'Académie décerne une Médaille d'argent à M. François AUBUSSON, typographe, pour ses nouveaux succès dans les cours de Grammaire (2e partie), d'Arithmétique et d'Algèbre, et de Géométrie (2e partie).

EXPOSITION DÉPARTEMENTALE

(La quatrième depuis 1823)

des Produits industriels et objets d'arts.

Le Jury, préposé par l'Académie, se composait de MM. BERGÈRE, BERGERY, DOSQUET, FAIVRE, GOSSELIN, LASAULCE, LE MASSON, MUNIER, PERRUCHOT. A cette commission ont été joints, sur la demande de l'Académie, MM. DARBOIS et PAIXHANS délégués par la Chambre de Commerce, et M. GUILLEMIN.

1re SECTION.

Verrerie et Produits en terre.

VERRERIE.

Rappel de médailles de première classe, obtenues aux Expositions précédentes par MM. BURGUN-SCHVERER et Cie, de Meisenthal, et MM. BURGUN-WALTER et Cie, de Gœtzenbruck, pour leur belle gobleterie en verre qui rivalise avec les cristaux les plus recherchés et les verres de montres dits Chevet.

Digitized by Google

POTERIE.

Rappel de médaille de première classe, accordée à MM. FABRY et UTZSCHNEIDER, de Sarreguemines, pour leur magnifique fabrication.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. CHONÉ, de Metz, pour pots en grès et cruchons à bière fabriqués à Longeville-lès-Metz.

POÊLERIE ET FOURNEAUX ÉCONOMIQUES.

Rappel de mention honorable accordée à M. VOISAGE, faïencier, à Metz.

Mention honorable, à M. FAGONDE, poêlier, à Metz.

TUILERIE.

Médaille de troisième classe, à M. HAFFENER, tuilier, à Metz pour fourneaux économiques, mitres de cheminées.

2e SECTION.

Préparation et emplois de métaux.

FORGES.

Médaille de deuxième classe, à M. DE REDON, propriétaire des forges de Villerupt, pour tôles minces et tôles fortes, très belles.

Digitized by Google

SERRURERIE.

Médaille de première classe, à Madame veuve THIRY, pour un grand nombre de pièces provenant des ateliers de feu M. Thiry, serrurier, à Metz.

Outre la serrurerie de sûreté, Madame Thiry a exposé :

1. Un petit calorifère à courant d'air prenant peu de place et pouvant chauffer un grand appartement;

2. Des fermetures hydrauliques pour lieux d'aisances inodores;

3. Des appareils contre l'odeur des éviers de cuisine;

4. Une balance anglaise plus commode que les nôtres;

5. De nouveaux mouvements de sonnettes;

5. Un modèle de barrière anglaise;

7. Une cheminée Désarnod, dite *tour creuse*.

8. Un petit coffre-fort portatif, à l'anglaise.

QUINCAILLERIE.

Rappel de médaille de première classe, à MM. SOMBORN et Cie, de Boulay, beaux produits.

Médaille de première classe à M. LEUTHEUSSER, mécanicien et bandagiste.

Médaille de deuxième classe, à M. CORNETTE, fabricant d'enclumes, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. LAMETZ, éperonnier, pour beaux produits de son industrie.

Digitized by Google

COUTELLERIE.

Citations à Madame veuve DUBOIS, de Metz, pour bel assortiment d'objets fabriqués dans ses ateliers.

FERBLANTERIE.

Médaille de première classe, à M. VARLET, ferblantier, à Beauregard, près Thionville, pour produits de ferblanterie et de chaudronnerie.

Citation à M. FRANÇOIS, ferblantier, à Metz, pour produits bien confectionnés.

ÉPINGLERIE.

Éloge hors ligne à MM. E. BOUCHOTTE et Cie, de Metz, sur la nature de leur établissement et les vues toutes philanthropiques avec lesquelles il est administré.

Médaille de troisième classe à M. VAUCONSANT, fabricant d'étrilles, à Plantières, près Metz.

Médaille de troisième classe, à M. Henri LOTZ, de Metz, pour toiles métalliques.

CHAUDRONNERIE.

Médaille de première classe, à M. ROBINET (aîné), chaudronnier, à Metz, pour beaux produits et étamage.

Médaille de troisième classe, à M. GUGNON-DOSSE, chaudronnier et fondeur, à Metz, pour appareil distillatoire pour étamage trouvé avec M. ROBINET.

Digitized by Google

Mention honorable, à M. ROBINET (jeune), chaudronnier, à Metz, pour étamage et beaux échantillons de son industrie.

Citation, à M. JACOT, chaudronnier, à Metz, pour tourtières faites de plusieurs pièces.

Médaille de troisième classe, à M. DUVIVIER, fondeur, à Metz, pour robinets à clef horizontale et clous en cuivre.

Mention honorable, à M. SYNDIC, lampiste, à Metz, pour lampes à main et autres.

POTERIE D'ÉTAIN.

Médaille de deuxième classe, à M. LECLERC, de Metz, pour alambic de pharmacie, tabatières, couverts, tasses, poches, etc., d'un métal blanc de sa composition.

Citation, M. D'ARRAS, potier d'étain, à Metz, pour produits bien confectionnés.

3e SECTION.

PRODUITS EN BOIS.

Citation, à M. JACQUIN, à Metz, pour un bras de fauteuil figurant un cou de cigne.

ÉBÉNISTERIE.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. BRIFANT, de Metz, pour meubles en noyer.

Digitized by Google

Médaille de troisième classe, à M. FOLIARD, de Metz, pour beaux produits.

Médaille de troisième classe, à M. REMY, de Metz, pour beaux produits.

Citation, à M. MAUVAIS, de Metz, pour produits à prix modiques.

Citation, à M. DAVILÉ, de Metz, pour un petit bureau bien commode.

CHAISES.

Médaille de deuxième classe, à M. GRAVE, Pierre, pour bel empaillage.

Mention honorable, à M. GUSSE, de Metz, pour belles chaises.

CANNES ET PARAPLUIES.

Médaille de troisième classe, à M. PEDUZZI-CAVALLO, de Metz, pour belle qualité de ses produits.

VANNERIE.

Citation, à M. DEMOLE, vannier, à Metz, pour berceau en osier de construction nouvelle.

Digitized by Google

4e SECTION.
Papeteries et emploi de leurs Produits.

PAPIERS PEINTS.

Rappel de médaille de deuxième classe, à M. GAUTIER, fabricant, à Metz, pour bonne fabrication.

TYPOGRAPHIE.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. VERRONNAIS, imprimeur, à Metz, pour imprimés, registres et reliures.

RELIURE.

Mention honorable, à M. VICIOT, relieur, à Metz, pour reliures remarquables.

Mention honorable, à M. SCHWARTZ, de Metz, pour reliure élégante.

Rappel de mention honorable, à M. BOUTEFROY, de Metz, pour quatre volumes avec reliure à dos non grecqués et sur cordonnets en soie.

5e SECTION.
Fils, Tissus et leur emploi.

COTONS.

MM. Émile BOUCHOTTE et Cie, de Metz, ont ajouté un atelier de teinture, pour les cotons, à leurs ateliers de filature et d'épinglerie.

Digitized by Google

Ces Messieurs ont renoncé d'avance à toute espèce de distinctions, mais le jury a été d'avis unanime de leur accorder la plus haute des récompenses qu'il fût permis à l'Académie de décerner.

BONNETERIE, FEUTRES.

Médaille de deuxième classe, à M. GORIUS, fabricant de bonneterie, à Faulquemont.

COTON A BRODER.

Rappel de mention honorable, à M. LECLERC, fabricant de cotons à coudre et à broder, à Metz.

VELOURS ET PELUCHES.

Rappel de médaille de première classe, à M. WALTER, fabricant de velours et de peluches, à Metz.

Médaille de première classe, à M. SCHWARTZ, fabricant de velours et de peluches, à Metz.

PASSEMENTERIE.

Médaille de première classe, à M. TOUSSAINT, passementier, à Metz.

TISSUS DE LAINE.

Médaille de deuxième classe, à M. BOULET-DUCOLOMBIER, de Metz.

Digitized by Google

Médaille de deuxième classe, à MM. SCHWAB et HAAS, de Metz.

Médaille de troisième classe, à M. LAZAR-AARON, de Metz.

Mention honorable, à M. PLACIDE-BARTHÉLEMY, de Metz.

CORSETS.

Médaille de troisième classe, à Madame MENET, de Metz.

BRODERIES.

Rappel de médaille de première classe, à MM. CHÉDEAUX et Cie.

Médaille de deuxième classe, à Madame veuve CORBASSIÈRE, à Metz.

Mention honorable, à Madame GÉRARD, née WATRIN, de Metz.

6e SECTION.

Préparation et emploi de Peaux.

TANNAGE.

Mention honorable, à M. LALBERTEAUX, corroyeur et marchand de cuirs, à Metz.

CORDONNERIE.

Médaille de troisième classe, à M. MICHELS-MAIRE, bottier, à Metz.

Digitized by Google

Médaille de troisième classe, à M. MAYER, fils, bottier, à Metz.

Mentions honorables, à MM. FRANÇOIS, SALLERIN, DOMPIERRE-JOLY.

Citation à M. GIARD, cordonnier à Metz.

SELLERIE.

Médaille de troisième classe, à M. GEORGES, sellier, à Metz.

Citation, à M. KRAFF, bandagiste et marchand de gants, à Metz.

CHAPELLERIE.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. BAUDOUIN, de Metz.

Médaille de troisième classe, à M. CROSS, de Metz.

Mention honorable, à M. VOISARD, de Metz.

BROSSERIE.

Rappel de médaille de première classe, à M. DELBOSQUE-MÉLO, de Metz.

Mention honorable, à M. GÉRÔME, tailleur d'habits, à Metz.

Rappel de mention honorable, à M. LAPIERRE, coiffeur, à Metz.

Digitized by Google

7e SECTION.

Produits chimiques, minéraux et alimentaires.

RÈGNE MINÉRAL.

Citation, à M. TRIBOUT, de *** pour roche de prussiate de potasse.

Mention honorable, à M. MUSCAT, de Metz, pour mastic bitumineux.

RÈGNE VÉGÉTAL.

Préparation et emploi de la farine.

Médaille de troisième classe, à M. ANDRÉ, de Daspich, belles farines.

Médaille de première classe, à M. VIRLET-FORFERT, d'Ars-sur-Moselle, farines et semoules.

Rappel de médaille de deuxième classe, à M. JACOT, de Metz, bel amidon.

RÈGNE ANIMAL.

Citation, à M. LAMBERT, pour du noir animalisé.

Citation, à M. FOURQUIN, de Metz, pour chandelles à 65 fr. les 50 kilog.

Rappel de mention honorable, à M. FLAMBEAU-BOULANGER, de Metz, chandelles au même prix.

Rappel de médaille de deuxième classe, à M. GOMPARTZ, de Metz, pour colle-forte.

Médaille de troisième classe, à M. GALY, de Sierck, pour colles-fortes.

Digitized by Google

PRODUITS DIVERS.

Mention honorable, à M. LEGENDRE, à Metz, pour raccommodage de vases brisés.

Médaille de première classe, à M. LINDEN, de Metz, pour ses cols militaires.

8e SECTION.

Machines, Instruments et Modèles divers.

—

INSTRUMENTS ARATOIRES.

Médaille de troisième classe, à M. STEIN, charron, à Rémeling, près Sierck, charrue Grangé, modifiée.

Mention honorable, à M. LÉONARD, charron, à Courcelles-Chaussy.

Médaille de troisième classe, à M. BIGOURD, de Metz, pour pressoir à vin.

Médaille de troisième classe, à M. THOMAS, propriétaire, à Maineville, pour hache-paille économique.

APPAREILS DISTILLATOIRES.

Médaille de première classe, à M. GUGNON, aîné, de Metz, appareils de distillation.

Médaille de troisième classe, à M. GUGNON-DOSSE, à Metz, appareils distillatoires.

Citation, à M. ROBINET, aîné, à Metz, pour appareils distillatoires.

Digitized by Google

APPAREILS ET OBJETS DIVERS.

Médaille de première classe, à M. BASTIEN, aîné, pour fabrications diverses.

Rappel de médaille de première classe, à M. GLAVET, serrurier-mécanicien, à Metz.

Citation, à M. RUFFIN, armurier, pour machine à gauffrer le tulle.

Citation, à M. FIERS, pour appareils orthopédiques.

Citation, à M. ANTOINE, brasseur, pour un tonneau avec soufflet de pression.

MODÈLES DIVERS.

Rappel de médaille de première classe, à M. AIMÉ, de Metz, modeleur à l'École d'Application.

Médaille de troisième classe, à M. FAIVRE, modeleur.

Médaille de troisième classe, à M. PAUL, formier-mécanicien, à Metz.

Mention honorable, à M. MUSSOL, menuisier, à Metz, modèle d'escalier tournant.

INSTRUMENTS.

Rappel de médaille de première classe, à M. SAVART, de Metz, mécanicien à l'École d'Application du génie et de l'artillerie.

Médaille de deuxième classe, à M. BODIN, de Metz, adjoint à M. Savart.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. BELLIÉNI, opticien, instruments perfectionnés.

Digitized by Google

HORLOGERIE.

Médaille de deuxième classe, à M. HUMBERT, horloger, pour appareil chronométrique à style.

Citation, à M. ALBERTUS, de Saint-Mihiel, pour pendule remarquable.

Mention honorable, à M. JACOT, à Metz, pour horloge polycamératique.

Citation, à M. PICARD, horloger, à Metz, pour bons mouvements de montres.

INSTRUMENTS DE MUSIQUE.

Médaille de deuxième classe, à M. LÆNGER, pour pianos perfectionnés.

Médaille de troisième classe, à M. RETTER, facteur d'instruments, pour piano perfectionné.

Médaille de troisième classe, à M. CAYE, facteur d'instruments, à Metz, bons et beaux instruments.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. LEROY, luthier, à Metz.

Mention honorable, à M. PEIFFER, pour un serpent-basson à formes commodes.

9e SECTION.

Beaux-Arts.

GRAVURE.

Médaille de première classe, à M. DEMBOUR, graveur à Metz, estampes pour reliefs.

Médaille de troisième classe, à M. TOUSSAINT, graveur, pour belles épreuves de gravures en taille-douce.

Digitized by Google

LITHOGRAPHIE.

Rappel de médaille de deuxième classe, à M. DUPUY, lithographe, à Metz, beaux produits.

Mention honorable, à M. NOUVIAN, à Metz, pour belles lithographies.

Mention honorable, à M. DEMBOUR, à Metz, pour belles gravures.

Mention honorable, à M. TOUSSAINT, à Metz, pour tracé de papier à musique.

Mention honorable, à M. VERRONNAIS, pour belles reliures.

CISELURE.

Médaille de première classe, à M. SALMON-GALLEZ, bijoutier-joaillier, pour bas-reliefs ciselés et repoussés.

SCULPTURE.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. DENY, sculpteur, à Metz.

Citation, à M. FRATIN, sculpteur, pour modèles d'animaux.

PEINTURE.

Mention honorable, à Madame HUSSENOT, à Metz, études.

Mention honorable, à Mademoiselle Joséphine PIOCHE, à Metz, bouquet de fleurs.

Citation, à Mademoiselle MICHON, portraits et tableaux à l'huile.

Digitized by Google

Médaille de deuxième classe, à M. MENNESSIER, à Metz, paysages à l'huile,

Médaille de deuxième classe, à M. L'HARIDON, élève à l'École d'Application, dessins bien composés.

Médaille de deuxième classe, à M. LUCY, receveur général du département, aquarelle et paysage à l'huile.

Médaille de deuxième classe, à M. DESROBERT, à Metz, portraits à l'huile, un buste au crayon.

Médaille de troisième classe, à M. LE COURTOIS, officier d'artillerie, aquarelles.

Médaille de première classe, à M. MARÉCHAL, peintre, à Metz, talent supérieur.

Médaille de deuxième classe, à M. BASTIEN, peintre, à Metz, portraits et copies remarquables.

Médaille de deuxième classe, à M. HUSSENOT, peintre et professeur, portraits, paysages, intérieurs, vues, tableaux de genre.

Médaille de troisième classe, à M. MIGETTE, peintre, à Metz, parfaite fabrique de terrains et de ciels.

Médaille de troisième classe, à M. SALZARD, peintre, à Metz, portraits à l'huile.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. LABROUE, peintre en miniature, à Metz, talent remarquable pour la ressemblance.

Mention honorable, à M. COBUS, portraits au crayon et à l'aquarelle.

Digitized by Google

COURS INDUSTRIELS EN 1834.

Cours de Lecture.

Professeur, M. La Bastide.

MÉTHODE SANS ÉPELLATION.

22 auditeurs. 22 concurrents.

1. 1er Prix, Lecope, Charles, menuisier.
2. Ment. hon., Goffind, Hippolyte.
3. 2e prix, Letheuser, Joseph, menuisier.
4. Ment. hon., Léonard, Philippe, coutelier.
5. id. Rondel, Nicolas, ferblantier.
6. id. Wibrotte, Charles, tailleur d'hab.
7. id. Nick, Jacques, serrurier.
8. id. Letheuser, Théodore, forgeron.
9. id. Cadiat, Eugène, ébéniste.
10. id. Delbosque, Charles, manœuvre.
11. id. Maillard, Dominique, cordonn.
12. id. Michette, Victor, menuisier.

Cours de Grammaire, Ire partie.

Classe des ouvriers.

59 auditeurs. 50 concurrents.

1. 1er Prix, Piernetz, François, gantier.
2. 2e — Gusse, Charles, menuisier.
3. Att. de sav., Grandjean, Joseph, tonnelier.
4. id. Steff, Nicolas, typographe.
5. id. Miraucourt, Jean-Baptiste, bott.
6. id. Aubry, Michel, typographe.
7. id. Chevalier, Victor, bijoutier.
8. Ment. hon., Lapointe, Charles, cultivateur.
9. id. Noel, Jean-Baptiste, commis.
10. Ment. hon., Crusius, Charles, fondeur.
11. id. Gusse, Nicolas, charron.

Digitized by Google

12. Ment. hon., GLAVET, Jean, serrurier.
13. id. TERMINAUX, Damas, peintre.
14. id. REMY, François, commis.
15. id. MARCOT, Jean-Baptiste, gantier.
16. id. NOYER, Jean, lithographe.

Classe des étudiants et des militaires.

80 auditeurs. 71 concurrents.

1. Prix unique, MENETRIER, Pierre, 1er du génie.
2. Att. de sav., LECLERCQ, Alexandre, 1er du gén.
3. id. WORMS, Joseph.
4. id. FRANIATTE, Joseph.
5. id. COMMANDEUR, Joseph, 1er du gén.
6. id. THIAL, Jean-Baptiste, école pyr.
7. id. CAUDRON, Michel, école, pyr.
8. id. CHAUVEY, Claude, 1er du génie.
9. id. ÉCHILLEY, Claude, pyrot.
10. id. PARISOT, Angely, 1er du génie.
11. id. BEAUJEUX, Charles, 1er du génie.
12. id. STEVENIN, Charles, 6e es. du train.
13. id. MAUDIN, Michel, 1er du génie.
14. id. XENARD, René, ouvr. d'artillerie.
15. id. MIRGUET, Giro, ouvr. d'artillerie.
16. id. FRIBOURG, Martin.
17. id. STÉVENIN, André, 1er du génie.
18. id. FRIBOURG, Maurice.
19. id. URBAIN, Jean-Baptiste, ouv. du g.
20. id. MARCY, Armand, pyrot.
21. Ment. hon., LESAINT, Jean-Jacques, 2e d'art.
22. id. LAMARLE, Louis.
23. id. DORNIER, Alexandre, 6e es. du tr.
24. id. MARATTE, François, 1er du génie.

Digitized by Google

25. Ment. hon., PERNOT, Édouard, 1er du génie.
26. id. ZOMING, Jean, 1er du génie.
27. id. CLERC, Maximilien, 1er du génie,
28. id. REMOUSSENARD, Jacques, id.
29. id. BRICHETEAU, Napoléon, id.
30. id. FROUMY, Gilbert. id.
31. id. COLOMBET, Jean-Baptiste, id.
32. id. ARNAUD, Jean-Pierre, éc. de pyr.
33. id. GOURMAUX, Louis.
34. id. RENARD, Isidore, école de pyr.
35. id. HILGERT, Pierre.
36. id. BERGUE, Nicolas.
37. id. DE NUCÉ, Alphonse.
38. id. POUX, Jean, 1er du génie.
39. id. DUBUC, Juste, id.
40. id. LUCOT, François, c. d'ouv. du g.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

6 concurrents.

1. Prix unique, GEORGES, Jean-Baptiste, brossier.
2. Att. de sav., STEFF, Nicolas.
3. id. PIERNETZ, François.

Classe des étudiants et des militaires.

6 concurrents.

1. Prix unique, MENETRIER, Pierre.
2. Att. de sav., WORMS, Joseph.
3. id. XENARD, Joseph.
4. id. BRULEY, Pierre, 2e d'artillerie.
5. Ment. hon., COLOMBET, Jean-Baptiste.

Digitized by Google

COURS DE GRAMMAIRE, IIe PARTIE.

Professeur, M. Champouillon.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

16 auditeurs. 15 concurrents.

1. 1er Prix, FORFERT, Quirin, commis.
2. 2e — DALSACE, Jules, compositeur.
3. Att. de sav., METZIGNIÈRE, Pierre, commis.
4. id. ALKAN, Olry, bijoutier.
5. id. FAUVEL, Henry, typographe.
6. id. DEMOUZON, Pierre, clerc d'avoué.
7. id. MARCOT, François, commis.
8. Ment. hon., WEILL, L'Homond, bijoutier.
9. id. CAHEN, Bernard, commis.
10. id. MARTIN, Eugène, lithographe.
11. id. MARCOT, Pierre, employé.
12. id. VIMBOURG, Édouard, cuisinier.

Classe des étudiants et des militaires.

29 auditeurs. 19 concurrents.

1. Prix unique, BERNIÈRE, Désiré, 1er du génie.
2. Att. de sav., FRANCOT, Jean-Baptiste, id.
3. id. MIGNARD, Jules.
4. id. ALBERT, François, ouv. du génie.
5. id. GILLIARD, Nicolas, 1er du génie.
6. id. MIRCHER, Hippolyte.
7. id. FOURCHE, Nicolas.
8. id. SIMOMY, Jacques.
9. id. GUSSE, Jean-Pierre, comp. d'ouv.
10. id. LEPROHOME, Constant, 1er du gén.
11. id. BOUGLARD, Prudent, id.
12. Ment. hon., DORNIER, Namo, école de pyr.
13. id. VINCENT, Xavier, id.

Digitized by Google

14. Ment. hon., GAUDET, Pierre, 1er du génie.
15. id. MICHAUT, Claude, école de pyr.
16. id. FLEURETTE, Joseph, id.
17. id. ROSE, Jean.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

3 concurrents.

1. Prix unique, FORFERT, Quirin.
2. Att. de sav., DEMOUZON, Pierre.
3. id. MARCOT, François.

Classe des étudiants et des militaires.

9 concurrents.

1. Prix unique, BERNIÈRE, Désiré.
2. Att. de sav., GILLIARD, Casimir.
3. id. FRANCO, Jean-Baptiste.
4. id. VINCENT, Xavier.
5. id. SIMONY, Jacques.
6. id. LEPROHOM, Constant.
7. id. MICHER, Hippolyte.
8. id. BOULARD, Prudent.
9. id. WAGNER, Jean-Pierre.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Macherez, fils.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

89 auditeurs. 72 concurrents.

DEMOUZON, Pierre } Hors concours, ayant obtenu les
RITZ, Jean } premiers rangs, l'année dernière.

1. Prix unique, CAHEN, Bernard, commis.

Digitized by Google

2. Att. de sav., AUBURTIN, Nicolas, ébéniste.
3. id. FORFERT, Quirin.
4. id. LECLAIRE, Louis, tonnelier.
5. Ment. hon., AUBRY, Michel.
6. id. LEGENDRE, Charles.
7. id. TROUFFLEUR, Alexis, sculpteur.
8. id. BARBIER, Charles, serrurier.
9. id. PIERRONNET, Nicolas, cordonnier.
10. id. JACQUET, Jean, menuisier.
11. id. VIMBOURG, Édouard.
12. id. PETELOT François, cordonnier.
13. id. JOLIVALD, Nicolas, tonnelier.
14. id. SIMON, Jean-François, cordonnier.
15. id. NOEL, Jean-Baptiste.
16. id. REMY, François.
17. id. COLLIN, François, menuisier.
18. id. KRUSIUS, Charles.
19. id. LAURENTZ, Jean.
20. id. SIMON, Jean-Baptiste, menuisier.
21. id. DEVIN, Ferdinand, lithographe.
22. id. CHETREFF, Bernard, cordonnier.
23. id. MARCOT, François.
24. id. VERDIER, Joseph, corroyeur.
25. id. THIÉBAULT, Antoine, tailleur de p.
26. id. TRITZ, Sébastien, charcutier.
27. id. JACLARD, Adolphe, peintre.
28. id. NIC, Charles, serrurier.
29. id. CULTIN, Charles, typographe.

Digitized by Google

Classe des étudiants et des militaires.

56 auditeurs. 54 concurrents.

1. Prix unique, CHAUVEY, Claude.
2. Att. de sav., REMOUSSENARD, Jacques.
3. id. ROSE, Jean.
4. id. DUBUC, Juste.
5. id. MENÉTRIER, Pierre.
6. id. STEVENIN, Charles.
7. Ment. hon., REICHERT, Étienne.
8. id. SIMONY, Jacques.
9. id. GOURMAUX, Louis.
10. id. WORMS, Joseph.
11. id. COLOMBET, Jean-Baptiste.
12. id. DORNIER, Alexandre.
13. id. EMMET, Christiane.
14. id. ROBCIS, Pierre, 6e escad. d'art.
15. id. CHALIGNY, Léopold.
16. id. BLANC, Beaudoin.
17. id. ANNA, Gaspard, 1er rég. du gén.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

12 concurrents.

DEMOUZON, Pierre, hors de conc.

1. Prix unique, FORFERT, Quirin.
2. Att. de sav., SERRIÉRE, Joseph, cordonnier.
3. Ment. hon., RITZ, Jean, menuisier.
4. id. STEFF, Nicolas, typographe.
5. id. PIERRONNET, Nicolas.

Digitized by Google

Classe des étudiants et des militaires.

6 concurrents.

1. Prix unique { VINCENT, Xavier. / WORMS, Joseph.
2. Att. de sav., FRANCOT, Jean-Baptiste.
3. id. LEPROHOM, Constant.
4. id. SIMON, Jacques.
5. Ment. hon., BRULUS, Pierre.

ARITHMÉTIQUE ET ALGÈBRE.

Professeur, M. Lasaulce.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

46 auditeurs. 25 concurrents.

1. 1er prix, FORFERT, Quirin.
2. 2e — DEMOUZON, Pierre.
3. Att. de sav., MARTIN, Joseph, ébéniste.
4. id. FAUVEL, Henry.
5. id. SAUNIER, Jacques, cordonnier.
6. id. MUSSIEUX, Jean-Baptiste.
7. id. BARTHÉLEMY, Pierre, employé.
8. Ment. hon., NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
9. id. RITZ, Jean.
10. id. PETIT, Pierre.
11. id. PICARD, Maurice.
12. id. NOEL, Jean-Baptiste.
13. id. BRUNOT, Lucien.
14. id. BRETTE, Georges, menuisier.
15. id. KLEIN, Jean-Baptiste, épicier.

Digitized by Google

Classe des étudiants et des militaires.

66 auditeurs. 41 concurrents.

1. Prix unique, GUSSE, Jean-Pierre.
2. Att. de sav., BOULARD, Prudent.
3. id. DELUARD, Claude, pyrotechnique.
4. id. CAUDRON, Michel.
5. id. CALASTRÈNE, Michel, pyrotech.
6. id. MIGNARD, Jules.
7. id. COURVOISIN, Joseph.
8. id. ALBERT, Alexandre.
9. id. GILLET, Charles.
10. id. MIRCHER, Hippolyte.
11. id. GUENOT, Eugène, ouv. d'artillerie.
12. Att. de sav., CORDIER, Félix, ouvrier.
13. Ment. hon., PATELET, Jean-Baptiste, 1er génie.
14. id. REMOUSSENARD, Jacques.
15. id. SANGLIER, Désiré, 1er génie.
16. id. XENARD, René.
17. id. LONGEFOY, Napoléon.
18. id. BUSSY, Pierre, 9e d'artillerie.
19. id. GROS, Jean.
20. id. HOFFMANN, Frédéric, 1er génie.
21. id. DECOUX, Louis.
22. id. LABARRE, Jules.
23. id. GILLIARD, Casimir.
24. id. CARPENTIER, François.
25. id. VERROUST, Amédée, 1er génie.
26. id. CHARLEVILLE, Joseph.
27. id. WORMS, Joseph.
28. id. DURUC, Juste.
29. id, CLERC, Maximilien.

Digitized by Google

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

3 concurrents.

1. Prix unique { FORFERT, Quirin. / DEMOUZON, Pierre.

Classe des étudiants et des militaires.

10 concurrents.

1. Prix unique, CAUDRON, Michel.
2. Att. de sav., BOULARD, Prudence.
3. id. MIRCHER, Hippolyte.
4. id. FRENEOT, Jean-Baptiste.
5. id. DALUARD, Claude.
6. id. LEPMANN, Benjamin.
7. id. ACHART, Alexandre.
8. id. HOFFMANN, Frédéric.
9. id. WORMS, Joseph.

GÉOMÉTRIE, 1re PARTIE.

Professeur, M. Dupuy.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

60 auditeurs. 32 concurrents.

1. Att. de sav., FORFERT, Quirin.
2. id. LELONGE, Jean, ébéniste.
3. Ment. hon., DEMOUZON, Pierre.
4. id. QUENTIN, Jean, serrurier.
5. id. JACQUELARD, Étienne, serrurier.
6. id. SAMAIN, Alexis.

Digitized by Google

Cours des étudiants et des militaires.

64 auditeurs. 36 concurrents.

1. Att. de sav., DUPUY, Nicolas.
2. Prix unique, MAIRE, Jean-Claude.
3. Att. de sav., VINCENT, Xavier.
4. id. GUSSE, Jean-Pierre.
5. id. DECOUX, Louis.
6. id. DALUARD, Claude.
7. id. BICHOT, Jean-Claude.
8. Ment. hon., JACLARD, Nicolas.
9. id. POIRÉ, Jean.
10. id. RENARD, Isidore.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

10 concurrents.

1. Prix unique, NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
2. Ment. hon., REGNIER, Michel.
3. id. BERTRAND, Joseph.

Classe des étudiants et des militaires.

12 concurrents.

1. Prix unique, DELUARD, Claude.
2. Att. de sav., VINCENT, Xavier.
3. id. MIRCHER, Hippolyte.
4. id. MAIRE, Jean-Claude.
5. id. FRANCOT, Jean-Baptiste.
6. id. DUPUIS, Nicolas.
7. id. HOFFMANN, Frédéric.
8. id. BICHOT, Jean-Claude.

Digitized by Google

DESSIN DES TRACÉS DE GÉOMÉTRIE.

Classe des ouvriers.

23 concurrents.

1. 1er prix, FORFERT, Quirin.
2. 2e — MARTIN, Joseph.
3. Att. de sav., NOUSBAUM, Antoine, menuisier.
4. id. DEMOUZON, Pierre.
5. id. QUENTIN, Jean.
6. id. REGNIER, Michel.
7. id. LAURRAIN, Nicolas, tail. de p.
8. id. BRETTE, Georges.
9. id. RITZ, Jean.
10. id. BERTRAND, Joseph.
11. id. TOUSSAINT, Charles.
12. id. HUMBERT, François.
13. Ment. hon., LELONGE, Jean.
14. id. GRANDIDIER, Joseph, menuisier.
15. id. JACQUELARD, Étienne.
16. id. CUNY, Ambroise, menuisier.
17. id. STEFF, Nicolas.
18. id. SAMAIN, Alexis.
19. id. REMY, François.

Classe des étudiants et des militaires.

9 concurrents.

GUENOT, Eugène, hors concours, ayant obtenu le premier rang, l'année dernière.

1. Prix unique, BRULEY, Pierre.
2. Att. de sav., MAIRE, Jean-Claude.
3. id. HOFFMANN, Frédérick.
4. id. DELUARD, Claude.
5. id. CORDIER, Félix.
6. Ment. hon., MONGIN, François.

Digitized by Google

ARITHMÉTHIQUE DES SPÉCULATIONS.

Professeur, M. Didion.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

11 auditeurs. 6 concurrents.

1. 1er Prix, MARCOT, Pierre.
2. 2e — DEMOUZON, Pierre.
3. Ment. hon., BRUNOT, Lucien.

Classe des étudiants et des militaires.

18 auditeurs. 5 concurrents.

1. Ment. hon., REMOUSSENARD, Jacques.
2. id. VERROUST, Amédé.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

2 concurrents.

1. Prix unique, ADAM, Jean-Baptiste, commis.
2. Att. de sav., DEMOUZON, Pierre.

Classe des étudiants et des militaires.

2 concurrents.

1. Prix unique, BOULARD, Prudent.
2. Ment. hon., FRANCOT, Jean-Baptiste.

CHIMIE.

Professeur, M. Terquem.

CONCOURS ÉCRIT.

76 auditeurs. 22 concurrents.

1. Prix unique, ALBERT, Alexandre.
2. Att. de sav., MIRCHER, Hippolyte.
3. id. CAUDRON, Michel.
4. id. BARBEY, Pierre,

Digitized by Google

CONCOURS ORAL.
4 concurrents.

1. Prix unique, CAUDRON, Michel.
2. Att. de sav., MIRCHER, Hippolyte.
3. id. ALBERT, Alexandre.

MÉCANIQUE, Ire PARTIE.
Professeur, M. Bergery.
CONCOURS ÉCRIT.
9 auditeurs. 6 concurrents.

1. Prix unique { LAUTZ, Robert. / HOURRIER, Évariste.
2. Att. de sav., VISSE, Sébastien, comp. d'art.
3. id. WENDLING, Louis, typographe.
4. id. TARATTE.
5. id. BERNIÈRE, Désiré.

CONCOURS ORAL.
3 concurrents.

1. Prix unique, BERNIÈRE, Désiré.
2. Att. de sav., HOURIER, Évariste.
3. id. WENDLING, Louis.

CONCOURS DES COURS IND. DE 1835-1836.

COURS DE GRAMMAIRE, Ire PARTIE.
Professeur, M. Macherez fils.
CONCOURS ÉCRIT.
Classe des ouvriers.
37 auditeurs. 22 concurrents.

1. 1er Prix, CUNY, Eugène, clerc d'avoué.
2. 2e — VIVILLE, Christophe, ébéniste.
3. Att. de sav., CHEVALLIER, Victor, bijoutier.

Digitized by Google

4. Att. de sav., GAILLOT, Eugène, imprimeur.
5. id. LÉVY, Lion, tailleur d'habits.
6. Ment. hon., GAILLOT, Victor, lithographe. CAHEN, Simon, colporteur.
7. id. LALLEMENT, Antoine, jardinier.
8. id. MICHELOT, Nicolas, commis. DELIIAT, compositeur.
9. id. MUNIER, Christianne.
10. id. GUSSE, Nicolas, charron. KRUSIUS, Charles. LÉVY, Lucien. ROTTEMBOURG, Sal.-Lion, ferbl.

Classe des étudiants et des militaires.

58 auditeurs. 35 concurrents.

1. Prix unique, PÉCRY, dit Henry, 32e de ligne.
2. Att. de sav. ETTLING, Mayer. ARON, Nathan.
3. id. BODELOCHE, Pierre, 1er du génie. VOISIN, Jean-Pierre, pyrot.
4. id. NORBERT, Pierre, 10e c. d'ouv. d'art. RICHARD, Pierre-André, 32e de lig. VAUGEIN, Jean-Pierre. LÉVY, Samuel.
5. id. ALKAN, Isaac.
6. Att. de sav. DELUARD, Claude. KLEIN, organiste.
7. id. CONTAM, Joseph, 1er du génie. PITOUX, Pierre, id.
8. id. CARDIN, Pierre, 8e d'artillerie.
9. Ment. hon., MIRCHER, Léon.
10. id. CHAVIN, Jean-Louis, 1er du génie.
11. id. XÉNARD, Joseph-René.

Digitized by Google

12. Ment. hon., AUGUSTE, Jean.
13. id. SERREAU, Mathieu. / HUYON, Clément-Napoléon.
14. id. FLEURETTE, Joseph. / DUCATEL, Maxime.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

6 concurrents.

1. Prix unique, VIVILLE, Christophe.
2. Att. de sav., CUNY, Eugène.
3. id. LALLEMENT, Antoine.
4. Ment. hon., CHEVALLIER, Victor.
5. id. GUILLAUME, Jean-Claude, commis.

Classe des étudiants et des militaires.

10 concurrents.

1. Prix unique, ETTLING, Mayer.
2. Att. de sav., PÉCRY, dit Henry.
3. Ment. hon., HUYON, Clément-Napoléon.
4. id. BOULINGUEZ, Joseph.
5. id. CORMAND, Antoine-Marie.
6. id. MIRCHER, Léon.
7. id. KLEIN, organiste.
8. id. XENARD, Joseph-René.
9. id. VOISIN, Jean-François.

COURS DE GRAMMAIRE, Ire PARTIE.

Professeur, M. Macherez.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

22 auditeurs. 14 concurrents.

1. 1er Prix, QUENTIN, Jean, serrurier.
2. 2e prix, GRANDJEAN, Joseph, tonnelier.

Digitized by Google

3. Att. de sav., METZIGNIÈRE, commis.
4. id. MAILLET, serrurier.
5. Ment. hon., BARTHÉLEMY, commis.
6. id. CAHEN, Bernard, commis.
7. id. PIERNETZ, François, bandagiste.
8. id. NOEL, Jean-Baptiste, commis.

Classe des étudiants et des militaires.

25 auditeurs. 15 concurrents.

1. Prix unique, MÉNÉTRIER, Pierre, 1er du génie.
2. Att. de sav., PONDRILHE, Augustin, id.
3. id. MIRCHER, Hippolyte.
4. id. WORMS, Joseph.
5. id. DECOUX, Louis, 1er du génie.
6. id. SIMONY, Jacques.
7. id. NUCÉ, Alphonse.
8. id. FRANCOT, Jean-Baptiste, 1er du gén.
9. Ment. hon., LEPROHOM, Constant, id.
10. id. GILLIARD, Casimir, 1er du génie.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

3 concurrents.

1. Prix unique, METZIGNIÈRE, Pierre.
2. Att. de sav., ROTTEMBOURG, Léon, commis.

Classe des étudiants et des militaires.

7 concurrents.

1. Prix unique, MÉNÉTRIER, Pierre.
2. Att. de sav., SIMONY, Jacques.
3. id. GILLIARD, Casimir.
4. id. WORMS, Joseph.
5. id. MIRCHER, Hippolyte.
6. id. FRANCOT, Jean-Baptiste.
7. id. LEROY, Alexis, 1er du génie.

Digitized by Google

COURS PRÉPARATOIRE D'ARITHMÉTIQUE.

Professeur M. Wendling.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

52 auditeurs. 29 concurrents.

1. 1er Prix, JACQUEL, Jean-Baptiste, horloger.
2. 2e — RICHARD, Jean, ébéniste.
3. Att. de sav., CHARPENTIER, cordonnier.
4. id. CHALTÉ, Jacques, cordonnier.
5. Ment. hon., GÉNIN, Jean-Pierre, serrurier.
6. id. LECLAIRE, Louis, tonnelier. HOUILLON, Jean-Claude, ferblant. MOUTIER, menuisier.
7. id. PIERRON, Clément, ferblantier.
8. id. BERRARD, Joseph, peintre.
9. id. LAMESFELDT, Jean-B., manœuvre.
10. id. COLLIN, François, menuisier.

Classe des militaires et des étudiants.

28 auditeurs. 12 concurrents.

1. Prix unique, PÉCRY, dit Henry.
2. Att. de sav., COURTOIS, Rieul, 1er du génie.
3. id. MIRCHER, Léon.
4. Ment. hon., TONGAS, David, 32e de ligne.
5. id. SCHILS, Amand.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

12 concurrents.

1. Prix unique, CHARPENTIER, Jacques.
2. Att. de sav., JACQUEL, Jean-Baptiste.
3. Ment. hon., CHALTÉ, Jacques.
4. id. CHARDIN, François, commis.

Digitized by Google

Classe des étudiants et des militaires.

7 concurrents.

1. Att. de sav., TONGAS, David.
2. Ment. hon., MIRCHER, Léon.

COURS D'ARITHMÉTIQUE ÉLÉMENTAIRE.

Professeur, M. Vincent.

CONCOURS ÉCRIT.

Classe des ouvriers.

23 auditeurs. 18 concurrents.

1. Att. de sav., GLAVET, Jean, serrurier.
2. Ment. hon., PIERRONNET, Nicolas, cordonnier.
3. id. WATRINET, Jean, jardinier.
4. id. BIGOT, Philippe, cordonnier.

Classe des étudiants et des militaires.

45 auditeurs. 11 concurrents.

MIRCHER, Hippol. (hors concours).

1. Prix unique, LANGLOIS, A.-M., école de pyrot.
2. Att. de sav., DO, Amédée, id.
3. id. ÉTIENNE, Paul-Christophe, 10e c. d'ouvriers d'artillerie.
4. Ment. hon., MULLER, Charles, 1er du génie.
5. id. LOISEAU, Bernard, id.
6. id. NICOLAY, Jean-Pierre.

CONCOURS ORAL.

Classe des ouvriers.

5 concurrents.

1. 1er prix, { STEFF, Nicolas, typographe. / GLAVET, François.
2. 2e — { SERRIER, Joseph, cordonnier. / GLAVET, Jean, serrurier.
3. Ment. hon., PIERRONNET, Nicolas, cordonnier.

Digitized by Google

Classe des étudiants et des militaires.

15 concurrents.

MIRCHER, Hippol. (hors concours).

1. Prix unique, LANGLOIS.
2. Att. de sav., FOURNEL, école de pyrotechnie.
3. id. ÉTIENNE, Paul-Christophe. NICOLAY, Jean-Pierre.
4. id. GODARD, François, 1er du génie.
5. id. SEMBACH, id.
6. id. ARROINEAU, id.
7. id. DUBUC, Juste, id.
8. id. MARCHAL, Martin.
9. id. STEVENIN, André, 1er du génie. CHIMOT, Ét.-Joseph, id.
10. id. ENOUF, Jacques-Paul, id.
11. id. GEVRON, Jean-Baptiste, id.
12. id. BOUCHEZ, Adolphe.

EXPOSITION DE 1837.

184 exposants.

5e EXPOSITION DÉPARTEMENTALE.

1re SECTION.

Verrerie et produits en terre.

VERRERIE.

Rappel de médaille d'or à l'Exposition de 1828, à M. SEILER, administrateur des verreries royales de Saint-Louis.

Médaille de première classe à MM. BURGUN-WALTER, BERGER & Cie, de Gœtzenbruck.

Digitized by Google

VITRERIE.

Mention honorable à M. GEORGES, rue des Jardins, à Metz.

POTERIES, POÊLERIES ET TUILERIES.

Rappel de médaille de première classe à MM. FABRY et UTZSCHNEIDER, de Sarreguemines.

Médaille de première classe, à M. D'HUART DE NOTHOMB, de Longwy, Médaille de 3e classe en 1823; médaille de 2e classe en 1828.

Médaille de troisième classe, à MM. SPINGA et APPOLD, de Saint-Avold.

Médaille de seconde classe, à M. HAFFENER, tuilier à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. HANGEN, rue des Allemands, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. FAGONDE, poêlier, à Metz.

Citation, à M. DENIS, sculpteur, à Metz.

PIPES.

Citations, à M. Jacob KNŒGER, à Montigny, et à M. BLUM, fabricant de pipes, à Longeville-lès-Metz.

Digitized by Google

2e SECTION.

Préparation et emploi des métaux.

SERRURERIE DD SURETÉ.

Médaille de seconde classe, à Mme veuve THIRY et son fils aîné, à Metz.

COUTELLERIE.

Médaille de seconde classe, à M. THEVENY, à Metz.
Mention honorable, à Mme veuve DUBOIS, à Metz.
Citation, à M. VAUTIER, coutelier, à Metz.

QUINCAILLERIE.

Rappel de médaille de seconde classe, à M. CORNETTE, fabricant d'enclumes, à Metz.
Médaille de troisième classe, à M. DAVID, à Metz.
Citation, à M. DIEUDONNÉ, taillandier, à Metz.
Citation, à M. CERFON, taillandier, à Metz.
Rappel de médaille de troisième classe, à M. VAUCONSANT, fabricant d'étrilles, à Plantières, près de Metz.
Mention honorable, à M. VILLEMOTTE, père, à Plantières, près de Metz.
Mention honorable, à M. BIGOURD, ancien capitaine du génie, en retraite, à Metz.

FERBLANTERIE.

Médaille de première classe, à M. DE FRONTGOUS, et rappel de même médaille, à M. VARLET.

Digitized by Google

Médaille de seconde classe, à M. RŒKEL-DUBUT, ferblantier-lampiste et repousseur sur métaux, à Metz.

Rappel de mention honorable, à M. SYNDIC, lampiste et repousseur sur métaux, à Metz.

Mention honorable, à M. MONCHY, ferblantier et plombier, à Metz.

Citation, à M. FRANÇOIS-VAILLANT, ferblantier, à Metz.

Citation, à M. RÉMOND, ferblantier, à Metz.

CHAUDRONNERIE.

Rappel de médaille de première classe et médaille de troisième classe, à M. ROBINET, aîné, à Metz.

Mention honorable, à M. JACOB, chaudronnier, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. DUVIVIER, fondeur, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. DOSSE, fondeur de cloches, à Metz.

POTERIE D'ÉTAIN.

Citation, à M. BIRON, potier d'étain, à Metz.

ÉPINGLERIE.

Distinction hors ligne, à MM. Emile BOUCHOTTE & Cie, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. F. GANGLOFF, à Ippling, près de Sarreguemines.

Digitized by Google

Citation, à M. DEMBOUR, graveur, à Metz.
Citation, à M. CUGNON, aîné, chaudronnier, à Metz.
Citation, à M. DELACOUR, fils, serrurier, à Metz.

3e SECTION
Produits en bois.

ÉBÉNISTERIE.

Médaille de troisième classe, à M. MARCHAL, ébéniste, à Metz.
Nouvelle médaille de troisième classe, à M. BRIFAUT, de Metz.
Médaille de troisième classe, à M. BRANDEBOURG, de Metz.
Mention honorable, à M. MAUVAIS, de Metz.
Citation, à M. DUVAL, de Metz.
Citation, à M. FIDRIC, de Metz.
Citation, à M. ALZINGER, de Metz.

M. PICOT, de Châlons-sur-Marne, a présenté des feuilles de placage, ainsi qu'un livre en bois imprimé et relié, et mériterait une médaille de première classe, s'il n'était étranger au département.

SCULPTURE ET GRAVURE SUR BOIS.

Mention honorable, à M. D'HERMANGE, à Metz.
Citation, à M. NOEL, à M. CALEMBRAISE, de Metz, à M. Casimir OULIFF.
Rappel de médaille de troisième classe, à M. PAUL, formier, de Metz.

Digitized by Google

CHAISES.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. GRAVE, Pierre, de Metz.
Médaille de troisième classe, à M. GUSSE, de Metz.
Mention honorable, à M. GRAVE, Nicolas, de Metz.

CANNES ET PARAPLUIES.

Médaille de seconde classe, à M. PÉDUZZI-CAVALLO, de Metz.
Citation, à M. BARILLOT-KERBAK, de Metz.

VANNERIE.

Mention honorable, à M. LAVIGNE, mineur au 3e régiment du génie.
Mention honorable, à M. GRANDJEAN, père.
Citation, à M. BOURY et à M. DIDIER.
Citation, à M. BOURY et à M. FRANÇOIS.
Mention honorable, à M. MARTIN.
Mention honorable, à M. GRANJEAN.

4e SECTION.

Papeteries et emploi de leurs produits.

PAPIERS PEINTS.

Médaille de première classe. à M. GAUTIER, fabricant de papiers peints, à Metz.
Mention honorable, à MM. GODART et PAGE, de Metz.

Digitized by Google

TYPOGRAPHIE ET LITHOGRAPHIE.

Médaille de première classe, à M. LAMORT, imprimeur, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. VERRONNAIS, imprimeur, à Metz.

Distinction exceptionnelle, à M. DEMBOUR, de Metz, qui ne peut être récompensé en sa qualité de Membre de l'Académie.

Distinction exceptionnelle, à M. DUPUY, lithographe, à Metz, qui, également, ne peut être récompensé, à cause de sa qualité d'Académicien.

RELIURE ET CARTONNAGE.

Médaille de troisième classe, à MM. TERQUEM et MAY, de Metz.

Médaille de troisième classe, à M. SCHWARTZ, relieur, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. TOUSSAINT, papetier, à Metz.

Rappel de mention honorable, à M. BOUTEFROY, relieur, à Metz.

Citation, à M. MASSON, fabricant de carton, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. MILAR, relieur, à Metz.

Citation, à M. Eugène JACOB, dessinateur en broderies, à Metz.

Digitized by Google

5e SECTION.

Fils, tissus, et leur emploi.

—

COTONS.

Distinction exceptionnelle, à MM. E. BOUCHOTTE & Cie, à Metz.

VELOURS ET PELUCHES.

Rappel de médaille de première classe, à Madame VALTER, aînée, et Cie, à Metz.

Rappel de médaille de 1re classe, à M. SCHMALTZ, à Metz.

PASSEMENTERIE.

Rappel de médaille de première classe, à M. TOUSSAINT, de Metz.

Rappel de médaille de seconde classe, à M. MAURY, passementier, à Metz.

TISSUS DE LAINE.

Rappel de médaille de seconde classe, à MM. SCHWAD & HAAS, de Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. LAZARD Aaron, de Metz.

Médaille de troisième classe, à M. BARTHÉLEMY Émile, de Metz.

Digitized by Google

CORSETS.

Rappel de médaille de troisième classe, à Madame THOUVENAINT, veuve MENET. de Metz.

Médaille de troisième classe, à Mlle COMMUNAUX, de Metz.

Mention honorable, à Mme JEANDIN, de Metz.

M. WERLY, de Bar-le-Duc, a exposé des corsets bien fabriqués, sans aucune couture, et d'un seul morceau ; il mériterait une récompense de premier ordre, que l'Académie regrette de ne pouvoir accorder, puisque M. Werly est étranger au département.

Rappel de médaille de première classe, à MM. Ch. LINDEN et fils, à Metz.

Médaille de troisième classe, à M. LION, fabricant de cols, à Metz.

Mention honorable, à M. FAUTCH, tailleur, à Metz.

Mention honorable, à M. DUBUT, confectionneur, à Metz.

Citation, à Mme LABAUME, confectionneuse, à Metz.

Médaille de première classe, M. GORIUS, bonnetier, à Faulquemont.

Mention honorable, Madame PONGS, de Metz.

Médaille de seconde classe, M. JACOB dit CERF BEER, de Metz.

FLEURS ARTIFICIELLES.

Mention honorable, Madame CASSE, fleuriste, à Metz.

Digitized by Google

BRODERIES SUR ÉTOFFES.

Rappel de médaille de première classe, MM. P. J. CHEDAUX et Co, de Metz.

BRODERIES ET TAPISSERIES SUR CANEVAS.

Rappel de mention honorable, Madame GERARD-WATRIN, de Metz.

Mention honorable, Madame BECKER, de Metz.

Citation, Madame VOISARD, de Metz.

Citation, Mademoiselle BOULANGER, de Metz.

Citation, Mademoiselle BARILLOT, de Metz.

Citation, M. MARTIN, tapissier, à Metz.

Citations, M. CHAMPIGNEULLE, jeune, drapier, à Metz; Madame DETTE, fabricante de corsets, à Metz; Mademoiselle LOUISE DUVAL, pour chemisettes et collerettes plissées.

6e SECTION.

Préparation et emploi des peaux et des poils.

TANNAGE.

Médaille de première classe, MM. GILLARD, (frères), à Sierck.

Médaille de seconde classe, M. LALLEBERTEAUX, de Metz.

Médaille de troisième classe, M. GÉRARD, de Metz.

Citation, M. CHENOT, de Metz, et M. RIFF, de Boulay.

Digitized by Google

CUIRS VERNIS.

Médaille de troisième classe, M. BRETNACHER, de Boulay.

CORDONNERIE.

Médaille de seconde classe, M. MICHELS-MAIRE, bottier, à Metz,

Médaille de troisième classe, M. PELLETIER, de Metz.

Médaille de troisième classe, M. MICHELS-SINDIC, de Metz.

Mentions honorables, MM. FRANÇOIS, GRÉGOIRE, JACQUEMIN, FONTAINE, PÉCHOUTRE et PARDON.

Citation, M. COLLOT, de Metz.

Citation, M. DOENIL.

Citation, Madame NOIREL.

SELLERIE.

Médaille de première classe, M. GEORGES, de Metz.

Citation, M. BOYA, et M. CROUZILLARD.

CHAPELLERIE.

Médaille de seconde classe, M. VOISARD, de Metz.

Médaille de seconde classe, M. BAUDOUIN, de Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, M. CROSSE, jeune, de Metz.

Médaille de troisième classe, M. AUBERTIN, de Metz.

Digitized by Google

BROSSERIE.

Rappel de médaille de première classe, M. DELBOSQUE-MÉLO, de Metz.

PERRUQUES, FAUX-TOUPETS.

Mention honorable, M. CHAMPIGNY, et M. CHAUVEL, de Metz.

Mentions honorables, M. LAPIERRE, M. FLORENTIN, et M. WITACKER.

PRODUITS DIVERS.

Citation, M. KRAFT, de Metz.

Citation, Madame BRUSSEAUX, de Metz.

Mention honorable, M. GRÉGOIRE, de Metz.

Citation, M. WATRIN, coiffeur, de Metz.

Citation, Madame OSWALD.

7e SECTION.

PRODUITS CHIMIQUES.

Médaille de seconde classe, MM. APPOLD, (frères) fabricants, à Boulay et à Saint-Avold.

Médaille de troisième classe, M. LAMBERT, de Metz.

Mention honorable, M. BIRON, de Metz.

Mention honorable, M. SCHMIT-ROYER, de Metz.

Citation, Madame Veuve FOURQUIN, de Metz.

Citation, M, MERY, de Metz.

Digitized by Google

AMIDONNERIES.

Médaille de troisième classe, M. HOURLIER, de Metz.

Mention honorable, M. WATRIN, de Moulin-Neuf, sous Saint-Avold.

Citation, M. PIERNÉ, de Metz.

PRODUITS DIVERS.

Citation, M. FOREST, de Metz.

Citation, M. LEGENDRE, de Metz.

8e SECTION.

Machines, instruments et modèles divers.

INSTRUMENTS ARATOIRES.

Médaille de seconde classe, M. LÉONARD, charron-mécanicien, à Courcelles-Chaussy.

Citation, M. REVELLON.

APPAREILS DISTILLATOIRES.

Rappel de médaille de première classe, M. GUGNON (aîné), de Metz.

Médaille de seconde classe, M. GUGNON-DOSSE, de Metz.

MACHINES ET OBJETS DIVERS.

M. SAUCE, mécanicien, à Dieuze, a exposé une petite pompe à incendie, mais ne peut être récompensé, étant étranger au département.

Digitized by Google

Citation, M. GILLE, fondeur.
Citation, M. LANGEVILLE, pompier.
Citation, M. DELAITTRE, fondeur.
Médaille de troisième classe, M. DUVIVIER, fondeur, rue de la Monnaie, à Metz.
Médaille de première classe, M. MUSILLON, maître-ouvrier à la 1re comp. d'ouv. d'artil.
Médaille de seconde classe, M. VILLEMOTTE, serrurier.
Médaille de première classe, M. BETFORD, ingénieur-mécanicien, à Metz.
Rappel de médaille de seconde classe, M. BODIN, artiste à l'Ecole d'Application.
Médaille de seconde classe, M. JACOTIN, horloger, à Conflans.

HORLOGERIE.

Citation, M. JACOT, horloger, à Metz.

INSTRUMENTS DE MUSIQUE.

Médaille de première classe, M. LÆNGER, de Metz.
Médaille de seconde classe, M. CAYE, de Metz.
Médaille de troisième classe, M. PEIFFER, de Metz.
Médaille d'honneur décernée à M. LÉONARD, charron-mécanicien, à Courcelles-Chaussy.

Dans l'Exposition d'horticulture, l'Académie a reconnu que MM. SIMON-LOUIS, frères, méritaient la médaille de première classe ; mais elle ne peut

Digitized by Google

la leur décerner, attendu qu'elle s'est interdit toute espèce de distinction en faveur de ses Membres.

Elle a décerné :

1° à M. GABRIEL SIMON, de Metz, une médaille de première classe (horticulture) ;

2° à M. GLORIOT, de Nancy, une médaille de seconde classe (plantes d'ornement) ;

3° à M. AUBRY, de Gorze, une médaille de seconde classe (plantes d'ornement) ;

4° à M. ANTOINE BIESDORF, de Metz, une médaille de troisième classe (plantes d'ornement) ;

5° à M. BLONDIN, de Metz, une médaille de troisième classe (plantes d'ornement), à titre d'encouragement.

Elle a mentionné honorablement : MM. DE CRESSAC, GIRGOIS, HENREQUELLE, MOLL, COLIN (Jacques), MOREAU, COLIN (Luc), ISMEUR (Louis), CAYE (Aubert), CAYE fils et DIEUDONNÉ.

Ce fut en 1826 que l'Académie institua les Cours industriels en faveur des ouvriers de toutes les classes. Le dévouement de ses Membres pour l'instruction populaire lui permit de fournir constamment et gratuitement les professeurs nombreux qu'exige le développement remarquable que prit à Metz cette institution et qui la rendit bientôt l'un des meilleurs modèles que d'autres départements s'empressèrent d'imiter. Depuis 1838-1839, cette institution est rentrée dans le domaine des écoles municipales où le fond de l'institution et de l'organisation ont été conservées.

Digitized by Google

1840.

Au concours, l'Académie accorda quatre distinctions sur les six mémoires qui ont été fournis sur la question : *Apprécier les avantages et les inconvénients de l'influence de la capitale sur le goût, les mœurs et le caractère de la nation.*

Les mémoires 1 et 6 ayant été éliminés, M. Emile LEFRANC, de Mantes (Seine-et-Oise), auteur du n° 4, a obtenu *le prix* proposé ; M. PERROT, professeur de rhétorique au collège de Phalsbourg (Meurthe), a obtenu pour le n° 2, *une première mention honorable* ; Madame la comtesse PALAMÈDE DE MACHECO, à Alleret (Haute-Loire), auteur du mémoire n° 3, a obtenu une seconde mention honorable et M. Alexandre MOREAU de Jonnis, Membre de l'Institut, à Paris, auteur du mémoire n° 5, a obtenu des remerciements.

1842.

La médaille proposée n'a pas été décernée ; mais une mention honorable a été accordée à M. ALTMAYER, cultivateur, à Saint-Avold et à M. Charles GAUTIER, de Metz.

La question proposée était : Quels sont les avantages et les inconvénients généraux ou spéciaux du défrichement des forêts ; quels moyens légaux pourraient assurer, pour l'avenir, le reboisement des parties incultes ?

Digitized by Google

1843.

Du 5 au 25 septembre 1843, l'Académie célébrait pour la sixième fois une fête de l'Industrie par une Exposition des produits du départements. Le jury se composait de MM. Lejoindre, Vice-Président de l'Académie, Livet, Secrétaire, Plassiard, Bodin, Bedfort, Dufresne, d'Huart, Victor Simon, Reverchon, Emile Bouchotte, Fournel, Soleirol, Membres de l'Académie ; de MM. Gauthier (Gabriel), Collignon-Juin, Membres délégués de la Chambre de Commerce. Plusieurs négociants, fabricants, ouvriers et artistes ont été consultés. M. Soleirol était rapporteur.

Dans le principe, l'Académie avait adopté une période quinquennale pour ces Expositions; mais jusqu'ici cet intervalle n'a pas été suivi pour l'Exposition de 1838. Il a fallu la devancer de deux ans à cause de la réunion du Congrès scientifique qui s'est tenue cette année à Metz ; assemblée nombreuse et éclairée, à laquelle on voulut montrer des productions dont la richesse flattait notre amour-propre.

Après cette irégularité cependant, on pouvait désirer de rentrer dans la règle, en retardant l'Exposition de cette année jusqu'en 1844 ; mais d'une part on a pensé que l'intervalle de sept années serait bien long et que, d'un autre côté, l'Exposition de Paris devant avoir lieu au mois de mai prochain, la nôtre ne pouvait précéder celle-là sans se faire pendant l'hiver.

Elle aurait d'ailleurs nécessairement perdu de son intérêt si elle eût commencé après celle de la capitale.

Digitized by Google

Tels sont les motifs puissants qui ont déterminé l'Académie pour 1844 et qui, probablement par la suite, conserveront leur influence sur ses décisions.

L'Exposition de 1844 a compté 177 exposants de l'Industrie, 31 exposants de l'Horticulture, ce qui fait en tout 208, nombre supérieur à celui des Expositions précédentes.

Ils se sont groupés en huit Sections pour l'Industrie et en quatre pour l'Agriculture et l'Horticulture.

1re SECTION.

Verrerie et produits en terre.

VERRERIE.

Rappel de médaille d'or, M. SEILER, administrateur de la cristallerie de Saint-Louis.

Médaille de deuxième classe, MM. BURGUN-SCHWERER ET COMP. de la verrerie de Meisenthal.

Rappel de médaille de première classe, MM. BURGUN-WALTER, BERGER ET COMP. de Goetzenbruck.

Citation, M. WOLFLÉ, tailleur de cristaux, à Metz.

VITRERIE.

Médaille de première classe, MM. MARÉCHAL et GUGNON, à Metz.

Digitized by Google

Mention honorable, MM. DEVILLY, DESJARDINS, BETTANIER et REMY, artistes dessinateurs.
Mention honorable, M. FORSTER.

POTERIE ET TERRE CUITE.

Rappel de médaille de première classe, M. D'HUART, de Nothomb, de Longwy.
Citation, Madame Veuve CHONÉ.
Médaille de troisième classe, M. BOUVERT, de la Wade, commune de Vallières.
Citation, M. Jacob KNOEGDEN, de Montigny-lès-Metz.
Citation, M. Louis SCHMITT, de Schœneck.

2e SECTION.

Préparation des métaux.

—

FORGES,

Rappel de médaille de première classe, Madame DE WENDEL et FILS, à Hayange.
Rappel de médaille de première classe, MM. ROBERT, frères, de Remeldorff.

SERRURERIE.

Rappel de médaille de seconde classe, M. CORNETTE, à Metz.
Rappel de médaille de seconde classe, M. WILLEMOITE, à Metz.
Citation, M. HERVIEUX, à Metz.

Digitized by Google

Médaille de troisième classe, M. Méry. serrurier, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. Pantz, serrurier, à Metz.

QUINCAILLERIE.

Médaille de seconde classe, M. Gautier (Gabriel) à Metz.

Médaille de troisième classe, M. Piernetz, à Metz.

Citation, M. Piant, à Metz.

Médaille de seconde classe, à MM. Cuny, frères, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. Sotian, fils, armurier à Metz.

Médaille de première classe, M. Roeckel, lampiste, à Metz.

Citation, M. Maury, lampiste, à Metz.

Médaille de seconde classe, M. Lametz, éperonnier, à Metz.

COUTELLERIE.

Rappel de médaille de seconde classe, M. Théveny, coutelier, à Metz.

Mention honorable, M. Fiers, coutelier, à Metz.

Rappel de mention honorable, Mme veuve Dubois, à Metz.

Mention honorable, M. Boegly, à Metz.

CHAUDRONNERIE.

Rappel de médaille de première classe, M. Robinet, aîné, chaudronnier, à Metz.

Digitized by Google

Mention honorable, MM. ROBINET, fils, et RITTE.
Rappel de médaille de seconde classe, M. GUGNON-DOSSE, de Metz.

OBJETS DIVERS.

Mention honorable, M. JOUATTE, à Metz.
Citation, M. FLORANGE, à Metz.
Citation, M. COSNELLE, à Metz.
Médaille de deuxième classe, M. DOSSE-WATIER, de Metz.
Mention honorable, M. BIRON, potier d'étain, à Metz.
Médaille de première classe, MM. KARCHER et WESTERMANN, à Metz.
Mention honorable, M. FÉVRIER, directeur de machines chez MM. Karcher et Westermann.
Médaille de seconde classe, MM. MASSUN et fils, à Metz.
Médaille de seconde classe, M. FRANÇOIS-VAILLANT, à Metz.
Citation, M. TOURBIER, des ouvriers du génie, à Metz.
Citation, M. FIÉVÉE, de Metz.

3e SECTION.
Produits en bois.

ÉBÉNISTERIE.

Rappel de médaille de troisième classe, et Mention honorable, M. BRIFAUT, à Metz.

Digitized by Google

Citation, M. ANDRÉ, ébéniste, à Rombas.
Médaille de troisième classe, M. FOURNERET.
Médaille de troisième classe, M. REMY, ébéniste, à Metz.
Médaille de troisième classe, M. HEULLY, fils, ébéniste, à Metz.
Médaille de seconde classe, M. BRANDEBOURG, ébéniste, à Metz.
Médaille de seconde classe, M. D'HERMANGE, ébéniste en meubles sculptés.
Citation, M. CHAMBILLE, tourneur en bois.
Médaille de troisième classe, M. TOUSSAINT, tourneur en bois, à Metz.
Citation, MM. BRIER et RITTER, miroitiers, à Metz.
Citation, M. RIVET, fabricant de parapluies.
Rappel de médaille de troisième classe, M. FAGONDE, poêlier, à Metz.
Mention honorable, M. DELAPIERRE, fabricant de cadres dorés.
Citation, M. STEICHEN, tapissier, à Metz.
Citation, M. MICHEL, fils.
Citation, M. JUSSERAND.
Citation, M. GAUTHIER, tourneur.
Mention honorable, M. TROMBETTA.
Mention honorable, M. CLÉMENT.

DAGUERRÉOTYPE.

Médaille de seconde classe, M. OULIF, de Metz.
Citation, M. SCHIAVETTI, à Metz.

Digitized by Google

4e SECTION.

Papeteries et emploi de leurs produits.

TYPOGRAPHIE, LITHOGRAPHIE, IMAGERIE ET RELIURE.

Rappel de médaille de première classe, M. LAMORT, imprimeur, à Metz.

Mention honorable, M. AUBUSSON, employé chez M. Lamort, à Metz.

Médaille de première classe, M. VERRONNAIS, imprimeur-lithographe, à Metz.

Médaille de première classe, MM. DEMBOUR ET GANGEL, imprimeurs-lithographes, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. MAYER-SAMUEL, imprimeur, à Metz.

Mention honorable, M. NUTZBAUM, papetier, à Metz.

PAPIERS PEINTS.

Rappel de médaille de première classe, M. GAUTHIER, fabricant, à Metz.

Mention honorable, M. STUREL, Edouard, peintre-décorateur, à Metz.

PAPETERIES.

Médaille de première classe, M. LAMY. fabricant, à Ars-sur-Moselle.

Médaille de seconde classe, M. GENTIL, papetier, à Mainbottel.

CARTONNAGE.

Citation, M. BEER, professeur, à Metz.

Digitized by Google

DESSIN ET STATUETTES.

Citations, MM. CHAMBAUT, LEGRAS, VOYNANT, lieutenant au 66e de ligne ; M. GIGNON, lieutenant au 66e de ligne.

5e SECTION.

Tissus et leur emploi.

LAINE.

Médaille de première classe, M. Emile BARTHELEMY, de Metz.

Médaille de seconde classe, M. CHAMPIGNEULLE, le jeune, à Metz.

Médaille de seconde classe, MM. FERRY fils, et ZÉDER, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, à M. LAZARARON, de Metz.

Citation, M. BACH, à Boulay.

Mention honorable, M. SERGENT dit LAJEUNESSE, fabricant de bas.

Médaille de troisième classe, à M. BRETNACHER, de Boulay.

Médaille de troisième classe, Madame BOURGEOISLÉONARD, de Metz.

COTONS.

Médaille de première classe, à MM. BOUCHOTTE et VALETTE.

Digitized by Google

SOIE

Médaille de première classe, M. ADAM, de Moulins, près de Metz.
Médaille de seconde classe, M. HENRY, de Briey.
Mention honorable, M. VAULTRIN, avocat, à Metz.
Médaille de première classe, M. SCHMALTZ et THIBERT, de Metz.
Médaille de seconde classe, M. RAVIER, de Sarreguemines.
Mention honorable, M. VETTER, de Metz.

OBJETS D'HABILLEMENT.

Mention honorable, M. JEROME, de Metz.
Médaille de première classe, M. Jean-Louis LINDEN, de Metz.
Rappel de médaille de troisième classe, Madame VAGNER-COMMUNAUX, de Metz.
Mention honorable, Mme CHARPENTIER, de Metz.
Citation, Mme COSNELLE, de Metz.
Citation, M. VERLY, de Bar-le-Duc, eût mérité, une médaille de première classe s'il n'était étranger au département.
Rappel de médaille de troisième classe, M. LION, de Metz.
Mention honorable, Mlle Fanny BINCK, de Metz.
Mention honorable, M. GROSLIER-LINDEN, de Metz.
Mention honorable, la maison REMLINGER et Comp.
Mention honorable, Mlle MALCHER, de Metz.

Digitized by Google

PASSEMENTERIE.

Rappel de médaille de première classe, M. TOUSSAINT, passementier, à Metz.

Médaille de première classe, M. MAURY, passementier, à Metz.

FLEURS ARTIFICIELLES.

Médaille de troisième classe, M. JACQUES, de Metz.

Rappel de mention honorable, Mme veuve CASSE.

OBJETS DIVERS.

Médaille de troisième classe, M. BARTHÉLEMY-POILEVAGE.

Mention honorable, M. VILLAUME, fils, de Metz.

Médaille de troisième classe, M. DOMPIERRE, de Metz.

6e SECTION.

Préparation des peaux et des poils.

TANNAGE ET CORROYERIE.

Rappel de médaille de seconde classe, M. LALBERTAUX, corroyeur.

Médaille de troisième classe, M. GIRARD-CAILLET, tanneur et corroyeur, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, M. BRETNACHER, corroyeur, à Boulay,

Mention honorable, M. SENDRET, corroyeur, à Metz.

Digitized by Google

CORDONNERIE.

Rappel de médaille de seconde classe, M. MICHELS-MAIRE, bottier, à Metz.
Mention honorable, M. APPERT, bottier, à Metz.
Mention honorable, M. LÉONARD, bottier à Metz.
Citation, M. JUNG, bottier, à Metz.
Citation, M. HALPHEN, bottier, à Metz.
Rappel de médaille de troisième classe, M. MICHELS-SINDIC, cordonnier, à Metz.
Mention honorable, M. PÉCHOUTRE, cordonnier, à Metz.
Mention honorable, M. FONTAINE, cordonnier, à Metz.
Citation, M. LECK, fils, cordonnier, à Metz.
Citation, Madame LEGENDRE, cordonnière, à Metz.
Citation, M. HENNEQUIN, cordonnier, à Metz.
Citation, M. SINDIC-ROBERT, cordonnier, à Metz.
Mention honorable, M. BRAY, fabricant de formes, à Metz.
Citation, M. GRAVE, fabricant de formes, à Metz.

CHAPELLERIE.

Médaille de première classe, M. BEAUDOUIN, chapelier, à Metz.
Médaille de seconde classe, M. AUBURTIN, chapelier, à Metz.

BROSSERIE.

Mention honorable, MM. POINSIGNON et LOUIS, fabricants, à Metz.

Digitized by Google

Médaille de première classe, M. DELBOSQUE-MÉLO, fabricant de brosses, à Metz.

Mention honorable, M. SOUTIVET, surveillant et commis chez M. Delbosque.

PRODUITS DIVERS.

Médaille de troisième classe, M. BRUSSAUX, pelletier, à Metz.

Mention honorable, M. MOREL, pelletier et fabricant de gants de peau, à Metz.

Citation, M. HOFFMANN, père, pelletier, à Metz.

Rappel de mention honorable, M. FLORENTIN, coiffeur, à Metz.

Mention honorable, M. CHAMPIGNY-LAPIERRE, coiffeur, à Metz.

Mention honorable, M. VATRIN, coiffeur, à Metz.

Mention honorable, M. GRÉGOIRE, apprêteur de plumes à écrire, à Metz.

Citation, M. ROTELLI, dentiste, à Metz ; Mme OSWALD, à Metz ; Mme BRAY, à Metz.

7e SECTION.

PRODUITS CHIMIQUES.

Médaille de seconde classe, M. HOURLIER, amidonnier pour le compte de MM. Émile Bouchotte et Vallette.

Médaille de seconde classe, M. FIRMENICK, à Saint-Jullien.

Digitized by Google

Rappel de médaille de première classe, M. VIRLET-FOURNIER, à Ars-sur-Moselle, successeur de M. Virlet-Forfert.

Médaille de troisième classe, M. SCHMIT-REZER, à Metz.

Mention honorable, M. DOMPIERRE, père, à Metz.

Mention honorable, M. LEGENDRE, de Metz.

Citation, M. SYNDIC, boulanger, à Metz.

8e SECTION.

Instruments, machines.

INSTRUMENTS DE MUSIQUE.

Médaille de première classe, M. LEROY, rue Fournirue.

Médaille de seconde classe, M. DIETRICH, rue des Jardins.

Rappel de médaille de troisième classe, M. PEIFFER.

Rappel de médaille de troisième classe, M. REITER, à Metz.

Citation, M. JABERT.

INSTRUMENTS DE PHYSIQUE.

Médaille de troisième classe, MM. SCHIAVELLI et BELLIÉNI, opticiens, rue Fournirue.

M. BODIN mériterait la plus honorable distinction s'il n'était membre de l'Académie.

Citation, M. ALEXANDRE, opticien, rue Pierre-Hardie.

Digitized by Google

HORLOGERIE.

Médaille de seconde classe, M. MAZILIER, rue du Faisan.

Médaille de troisième classe, M. MAILLETTE, père, horloger, à Metz.

Mention honorable, M. WILD, horloger, à Sarreguemines.

Mention honorable, M. FIEFFÉ-LACROIX, rue Fournirue.

Médaille de troisième classe, M. GIERKINS-SYLVAIN, rue Pierre-Hardie.

INSTRUMENTS D'AGRICULTURE.

Rappel de médaille de seconde classe, M. LÉONARD, mécanicien, à Courcelles-Chaussy.

Mention honorable, M. BOULANGÉ, Victor, mécanicien, à Raville.

Citation, M. MAYET, place des Maréchaux, à Metz.

TISSUS MÉTALLIQUES.

Médaille de troisième classe, M. KAYSER, à Metz.

Mention honorable, M. MAULER, à Metz.

MACHINES ET OBJETS DIVERS.

M. BETFORD, rue du Palais, avait obtenu en 1837 une médaille de première classe ; s'il n'était devenu membre de l'Académie, le jury lui aurait continué cette honorable distinction.

Mention honorable, M. BRIFFAUT.

Citations, M. LEDAIN, M. CHARPENTIER.

Digitized by Google

AGRICULTURE ET HORTICULTURE.

Le jury a adopté en principe que les chefs de culture dans les grands établissements et les jardiniers en service, pourraient recevoir les médailles au lieu de leurs patrons, lorsqu'il sera constaté que les produits couronnés sont dus à leur intelligence, à leur zèle et à leur travail.

L'agriculture ayant été représentée à cette Exposition, il a été créé quatre sections.

1re SECTION.

PLANTES DE GRANDE CULTURE, LÉGUMES, CÉRÉALES.

Médaille de troisième classe, M. SAULNIER, Jean, chef de culture à l'établissement de MM. Simon-Louis, frères.

Mention honorable, M. CAYE-AUBERT, pépiniériste, à Montigny.

Mention honorable, M. PIERRON, François-Joseph, jardinier, au Sablon.

Mention honorable, M. PIERRON, ainé, jardinier, au Sablon.

2e SECTION.

FRUITS.

Félicitations à MM. SIMON-LOUIS, FRÈRES.

Médaille de troisième classe, M. MERDIER, pépiniériste, à Nancy.

Mention honorable, M. BLONDIN, greffier au tribunal de commerce, à Metz.

Digitized by Google

3e SECTION.

PÉPINIÈRES, PLANTATIONS DE MURIERS.

Médaille de première classe, M. BOUCHY, Dominique, chef de culture des pépinières de MM. Simon-Louis, frères.

Mention honorable, M. MARCHAL, adjoint de M. Bouchy.

Médaille de troisième classe, M. VAULTRIN, avocat, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. GRUET, pépiniériste, à Metz.

Mention honorable, M. HENRQUELLE, de Metz.

Mention honorable, M. LEJAILLE, fils, pépiniériste, à Moulins-lès-Metz.

Mention honorable, M. Merdier, pépiniériste, à Nancy.

Mention honorable, M. REMY-GEORGES, pépiniériste, à Metz.

4e SECTION.

FLEURS DE PLEINE TERRE, PLANTES DE SERRE ET D'ORANGERIE.

Médaille de première classe, M. HOLANDRE, de Metz.

Médaille de seconde classe, M. TOPFF, Alfred, chef de culture, chez MM. Simon-Louis, frères.

Mention honorable, M. BOUCHY, Jean, adjoint de M. Topff.

Digitized by Google

Médaille de seconde classe, M. BIESSDORFF, Antoine, jardinier, à Metz.
Médaille de troisième classe, M. ADAM, ancien pharmacien, à Metz.
Médaille de troisième classe, M. CLAUSSE, chef de culture chez MM. Simon-Louis, frères.
Médaille de troisième classe, M. DE CRESSAC, de Metz.
Médaille de troisième classe, M. AL. MER, de Guentrange.
Mention honorable, M. BARTHÉLEMY, à Vigny.
Mention honorable, M. DUBRAS, à Uckange.
Mention honorable, M. JACQUIN, de Metz.
Mention honorable, M. STADEL, Jean, aide au Jardin-Botanique de Metz.

En 1845.

Une commission académique composée de MM. Emile Bouchotte, Lapointe et Victor Simon, rapporteur, a eu à examiner la question suivante : *Quels sont les moyens à employer pour tirer tout le parti désirable des biens communaux dans l'intérêt des communes et sans nuire aux intérêts des habitants ?*

Deux mémoires ont été présentés sur cette question en 1844. Mais le premier n'avait pour but que d'indiquer tout ce qu'on avait fait et ce qu'il convenait de faire pour améliorer les terrains communaux d'une seule commune ; et le second ne traitait pas la question sous tous ses points de

Digitized by Google

vue ; l'Académie a remis de nouveau la question au concours de cette année.

Cette fois, un seul mémoire a été présenté et l'auteur est M. de Courcelles, Sous-Préfet de Briey, auquel il a été décerné une *médaille d'argent.*

1846.

Après que l'Académie eut définitivement organisé les Comices agricoles des Arrondissements de Metz, Briey, Thionville et Sarreguemines, le Ministre de l'Agriculture et du Commerce, mit à sa disposition une somme de 1,200 francs pour être distribuée, à titre de Primes, aux cultivateurs du Département qui ont le mieux réussi dans certaines spécialités déterminées.

Sur cette somme de 1,200 francs, le ministre a voulu qu'une Prime départementale de 500 francs, accompagnée d'une médaille d'argent, fût accordée à l'exploitation la mieux tenue, et entretenant le mieux la plus forte proportion de meilleur bétail. Il a prescrit, en outre, afin de laisser vie à une émulation salutaire, que cette Prime départementale fût réservée, chaque année, à un seul Arrondissement du Département.

Elle a été accordée, pour cette année, à l'Arrondissement de Metz, qui sera, en conséquence, mis hors du concours qui s'ouvrira, l'année prochaine, entre les seules exploitations des Arrondissements de Briey, Thionville et Sarreguemines.

Digitized by Google

M. PELTE, cultivateur à la Grange-d'Envie, (Arrondissement de Metz), a obtenu la *Prime départementale de 1845 et la Médaille d'argent.*

Le Ministre de l'Agriculture, ayant voulu que les 700 francs restants fussent distribués par l'Académie aux Comices en Primes d'Arrondissement, en allouant 400 francs en quatre primes à l'espèce bovine, taureaux et élèves exclusivement, et 300 francs en quatre Primes aux cultures fourragères de toutes natures (une Médaille de bronze devant être jointe à chacune de ces Primes) :

M. FERRY, maire et propriétaire à Haucourt, (canton de Longwy), a obtenu la Prime de 100 francs et une Médaille de bronze du *Comice de Briey.*

M. Dominique LEROND, de la ferme de Grisieres, commune de Ville-sur-Iron, canton de Conflans, a obtenu la Prime de 75 francs et la Médaille de bronze affectées à la culture des plantes fourragères du même *Comice de Briey.*

Pour le *Comice de Metz :* (MM. PELTE, de la Grange-d'Envie, et GÉNOT, de Saint-Ladre, l'un et l'autre cultivateurs, ont déclaré, à l'avance, se retirer du concours.) M. BOGENEZ, fermier à Grimont, a obtenu la Prime de 100 francs et la Médaille de bronze.

M. SIMON, cultivateur à La Horgne, a obtenu la Prime de 75 francs et une Médaille de bronze.

Comice de l'Arrondissement de Sarreguemines. M. DORR, de Grünenhoff, a obtenu la Prime de 100 francs et une Médaille de bronze.

M. SÉRARD a obtenu la Prime de 75 francs.

Comice de Thionville. M. POULMAIRE, proprié-

Digitized by Google

taire à Beauregard, près Thionville, a obtenu la Prime de 100 francs et la Médaille de bronze, et M. DORR, de Château-Rouge, a obtenu la Médaille de bronze et la Prime de 75 francs.

1847.

FÊTE AGRICOLE DE VILLERS-LA-MONTAGNE.

L'Académie avait été chargée par M. le Ministre de l'Agriculture de la distribution d'une somme de 1,100 francs pour Primes départementales. M. le Ministre avait en outre mis à la disposition de l'Académie une somme de 200 francs pour l'achat des Médailles qui devaient accompagner les Primes accordées.

L'Arrondissement de Briey ayant été désigné comme ayant droit, pour l'année 1846, aux Primes départementales, l'Académie, secondée par le Comice de cet Arrondissement, a décerné :

1° Une *Prime de 500 francs* et une *Médaille d'argent* pour l'exploitation la mieux dirigée et entretenant le mieux la plus forte proportion du meilleur bétail, à M. Dominique HENNEQUIN, fermier à Tichemont.

2° Une *Prime de 100 francs* et une *Médaille d'argent* pour la meilleure disposition des fumiers et notamment l'emploi des engrais liquides ; pour la construction des fosses à purin et pour l'utilisation d'engrais négligés dans le pays, à M. Dominique BAUDOIN, fermier à Moncel.

3° Une *Prime de 100 francs* et une *Médaille*

Digitized by Google

d'argent pour l'emploi des amendements calcaires, etc., suivi de résultats heureux, marne, chaux, cendres minérales, etc., à M. Pierre CHOTIN, cultivateur à Rehon.

4° Une *Prime de cent francs* et une *Médaille d'argent*, pour la meilleure disposition des étables, bergeries et écuries, et notamment pour leur ventilation par des cheminées d'appel ; pour le carrelage propre à faciliter l'écoulement des liquides dans une fosse à purin, à M. NÒ, cultivateur à Briey.

5° Une *Prime de cent francs* et une *Médaille d'argent* pour irrigations, à M. CHOTIN, cultivateur à Aumetz.

6° Une *Prime de cent francs* et une *Médaille d'argent* pour défrichements, assainissements, mise en valeur de terres incultes, à M. Dominique LEROND, fermier à Grisières.

7° Une *Prime de cent francs* et une *Médaille d'argent* pour perfectionnement apporté dans un art ou dans une industrie agricole à M. THOMAS, constructeur d'instruments aratoires à Moineville.

Les Médailles d'honneur accordées par l'Académie ont été décernées :

1° A M. LALLEMENT-DE MONT, propriétaire à Bassompierre et à Sancy, pour création de 36 hectares de prés dans des communes qui en manquaient et pour des irrigations par des travaux d'art.

2° A M. DE NOTHOMB, propriétaire à Langlaville, pour reboisement de crêtes jusque-là incultes et

Digitized by Google

présentant pour la plupart une pente de 25 centimètres par mètre.

3° A MM. AUBÉ et TRONCHON, à Herserange, pour avoir transformé, en belles promenades et en bonnes prairies, des marais insalubres, traversés par le ruisseau de Moulaine.

4° A M. BERTRAND, de Joppécourt, pour des travaux d'art qui ont fertilisé 20 hectares de prairies sur les bords de la Crusne.

Le 9 mai 1847, l'Académie a tenu sa séance annuelle et décerna pour les divers concours de l'année, 1° une *Médaille d'or* à M. Victor PAQUET, rédacteur d'un jourdal d'horticulture à Paris, pour son *Éloge de Pirolle,* horticulteur, né à Metz.

2° Une Médaille d'argent à M. COLLIGNON, d'Ancy, auteur d'un *Nouveau mode de culture et l'Échalassement de la vigne.*

3° Une Médaille d'argent à M. DE GALLOIS, maire de Créhange, pour avoir effectué avec succès des plantations importantes sur des terrains incultes et marécageux.

4° Une Médaille d'argent à M. HARNIST, auteur de projets et de plans pour la construction d'une église de village.

5° Une Médaille d'argent à M. VERRONNAIS, libraire et imprimeur à Metz, auteur d'une statistique du département de la Moselle.

D'après le rapport de la Commission d'Agriculture sur le choix des candidats présentés par le Comice agricole de Briey pour les Primes dépar-

Digitized by Google

tementales, l'Académie a décerné, d'accord avec M. le Ministre de l'Agriculture et du Commerce, la somme de 1,100 francs de la manière suivante :

Article 1er. — *Prime de 500 francs* et *Médaille d'argent* à M. Dominique HENNEQUIN, fermier à Tichémont, pour l'exploitation la mieux dirigée. Après le premier Prix décerné, la Commission signale en outre, comme ayant droit à des Mentions honorables, MM. de NOTHOMB, de Longlaville ; CHOTIN, cultivateur à Aumetz ; Jacques MICHEL, fermier à Fleury, et SUBERT, cultivateur à Convers.

Art. 2. — *Prime de 100 francs* et *Médaille en argent* à la meilleure disposition des fumiers.

Cette Prime reviendrait à M. DE NOTHOMB, propriétaire à Longlaville, mais la Commission l'a mis hors de concours comme propriétaire et le Prix a été décerné à M. BAUDOIN (Dominique), fermier à Moncel, qui se trouve dans les conditions du programme.

Mention honorable à M. GUILLEMET, de Briey, pour l'emploi, sur les prés, de résidus de brasserie.

Art. 3. — *Prime de 100 francs* et *Médaille en argent* pour l'emploi des amendements calcaires, à M. CHOTIN (Pierre), cultivateur à Rehon. M. Chotin a commencé le premier, il y a environ vingt ans, à marner ses terres.

Mention honorable à M. BAUDOIN (Dominique), fermier à Sainte-Catherine (Moncel).

Art. 4. — *Prime de cent francs* et *Médaille en argent* pour les meilleures étables, avec ventilation. Le prix a été décerné à M. Nô, cultivateur à Briey.

Digitized by Google

La Commission a pensé qu'il convenait de laisser cette Prime aux fermiers, à l'exclusion des grands propriétaires ; parmi ceux-ci elle aurait cité pour belles constructions d'étables, M. DE REDON, à Moncel, et M. DE SAINTIGNON, à Baslieux.

Mentions honorables à M. CHOTIN, cultivateur à Aumetz ; PERSON (Remy), cultivateur à Moulinelle, commune de Jarny ; FERRY (Jacques-Laurent), à Haucourt ; PRUD'HOMME, de Cons-Lagranville.

Art. 5. — *Prime de 100 francs* et *Médaille en argent*, pour les irrigations.

Prix à M. CHOTIN, cultivateur à Aumetz.

Mention honorable à M. Nô, de Briey, pour des travaux destinés à arroser un pré.

Art. 6. — *Prime de 100 francs* et *Médaille en argent*, pour défrichements, assainissements et mise en valeur de terrains incultes.

Prix à M. LEROND (Dominique), fermier à Grisières, commune de Ville-sur-Iron.

Mentions honorables à M. BERTHELEMY, de Miraumont, et M. Jubert, cultivateur à Convers.

Art. 7. — Pour perfectionnements dans un art ou industrie agricole, *Prime de 100 francs* et *Médaille en argent*.

Prix à M. THOMAS, constructeur d'instruments aratoires à Moineville.

Mentions honorables à M. CROSSE (Jacques), cultivateur à Lagrange ; GIRARD (Pierre), cultivateur à Humont.

D'après le rapport fait par la Commission d'Agriculture sur les travaux de quelques grands propriétaires de l'Arrondissement de Briey, par M. André,

Digitized by Google

l'Académie a accordé une médaille d'argent, grand module, à

MM. LALLEMENT DE MONT, propriétaire, à Bassompierre ;

DE NOTHOMB, propriétaire, à Longlaville;

AUBÉ et TRONCHON, propriétaires, à Herserange ;

BERTRAND, propriétaire, à Joppécourt,

pour récompenser les travaux éminemment utiles qu'ils ont entrepris dans leurs propriétés pour l'amélioration des exploitations agricoles.

1848.

Prix décernés par l'Académie à la séance publique du 16 mai 1848.

D'après la décision prise, il y a deux ans, de répartir successivement dans chacun des arrondissements du département, les *médailles d'honneur destinées à récompenser les efforts des grands propriétaires consacrés aux améliorations des exploitations agricoles*, ces médailles d'honneur appartenaient, cette année, à l'arrondissement de Sarreguemines, et d'après les rapports de MM. André, Durutte, de Saint-Vincent, une *médaille unique* a été accordée à M. COUTURIER, propriétaire, à Hellering.

Parmi les mérites du lauréat, l'Académie a eu surtout en vue de récompenser celui de donner le crédit de l'exemple à un mode de fermage peu usité, qu'il a adopté, et qui mérite d'appeler toute

Digitized by Google

l'attention des agronomes : c'est le fermage à moitié frais, dans lequel le propriétaire assure au fermier l'utile concours de ses ressources en intelligence et en capital.

En accordant cette médaille unique à M. Couturier, l'Académie a exprimé ses regrets de n'avoir pu obtenir, en temps utile, les renseignements nécessaires pour établir les titres de quelques autres agronomes à une marque semblable de distinction. Elle rappelle notamment les noms de MM. Louis Boh, de Sarreguemines; Altmayer, de Saint-Avold; Devaulx, de Folkling; Sérard, de Ditschviller; Jean-Nicolas Kloster, de Gaubiving; Boulard, de Schorbach; Nicolas Paté, de Harprich, à qui des médailles ont été décernées à la Séance générale du Comice de l'Arrondissement de Sarreguemines, le 31 octobre dernier.

D'après l'article 3 du Programme des prix, arrêté l'an dernier, l'Académie devait décerner une *médaille d'argent* à l'auteur de la *publication agricole* la plus utile, faite, en 1847, dans le Département de la Moselle.

L'Académie a reconnu la supériorité de l'excellent rapport fait à la Société des Sciences médicales de Metz, sur la *maladie des pommes de terre*, par MM. Charles et Pascal Monnard, Dieu et Émile Legrand. Retenue par les dispositions de son Règlement, qui ne lui permettent pas de couronner un ouvrage publié par une autre Société, et résultant d'une collaboration, l'Académie regrette de ne pouvoir accorder qu'une *Mention très honorable* aux savants rapporteurs de la Société des Sciences médicales de Metz.

Digitized by Google

Il a été accordé aussi une *Mention honorable* à M. CHAMPIGNEULLE, de Thury, Correspondant de l'Académie, auteur d'un travail sur le même sujet.

Le prix proposé a été décerné à M. GREFF, pour son ouvrage intitulé : *Catéchisme agricole.*

L'an dernier, il a été également décidé d'accorder un prix à l'auteur d'un travail *sur le calcul des circonstances principales de l'éclipse du soleil du 9 octobre 1847.*

Ce prix a été décerné à M. VILLARD, capitaine d'artillerie, attaché à l'École d'Application.

La question, posée depuis longtemps déjà, qui demandait *un résumé complet de l'histoire de Metz,* a été résolue cette année par M. Justin WORMS, Sous-Directeur du Comptoir d'escompte à Metz, et la *Médaille d'or* promise a été remise à l'auteur.

1849.

Septième Exposition des Produits de l'Industrie et de l'Agriculture.

Le Jury, préposé par l'Académie à l'examen des produits exposés dans les salles de l'Hôtel de ville, du 20 au 30 avril 1849, et composé de MM. Emmanuel MICHEL, Président de l'Académie, BOULANGÉ, Georges, secrétaire, CLERX, archiviste, ÉMY, Charles-Gautiez, Victor SIMON, O. TERQUEM, BODIN, DUFRESNE, LE JOINDRE, Émile BOUCHOTTE, LASAULCE, VIRLET, SIMON-LOUIS (aîné), ANDRÉ,

Digitized by Google

PELTE, GÉNOT, Félix MARÉCHAL, DURUTTE, DESVIGNES, MARÉCHAL, peintre, HENOT, membres de l'Académie ; de MM. SCHWABE, Président des prud'hommes, GOUGEON, Président du Tribunal de commerce, Théodore GAUTHIEZ, COLLIGNON, ancien imprimeur, membre du Conseil municipal, JACQUOT, ingénieur des mines du Département, JACQUIN, chef d'escadron d'état-major ; de plusieurs négociants, fabricants, artistes et ouvriers consultés, M. O. TERQUEM, rapporteur, a arrêté le classement suivant :

1re SECTION.

Verreries et produits en terre.

Rappel de médaille d'or, M. SEILER, administrateur de la cristallerie de Saint-Louis, a obtenu les distinctions les plus flatteuses que ces industries peuvent mériter.

Médaille de deuxième classe, MM. VALLET et Cie, de la verrerie de Forbach.

Mention honorable, M. LEGENDRE, de Metz.

Médaille de troisième classe, MM. BRIER et RITTER, fabricants et marchands de glaces, à Metz.

Rappel de médaille de première classe, MM. MARÉCHAL et CUGNON, à Metz.

Citations, MM. BAUDINET et LECOMTE, vitriers, à Metz.

Rappel de médaille de première classe, M. DE GEIGER, directeur de la faïencerie de Sarreguemines.

Rappel de médaille de première classe, M. D'HUART DE NOTHOMB, à Longwy-Bas.

Digitized by Google

Médaille de première classe, M. Bouvert, de La Wade (commune de Borny).
Citations, M. Schmit, de Schœneck, et M. Rehm, à Metz.

2e SECTION.

Métaux et leur emploi.

Médaille de deuxième classe, M. Pantz, serrurier, à Metz, ancien élève des Cours industriels et de l'École de dessin.
Citation, M. Germain, à Metz.
Citation, M. Thomas, à Metz.
Mention honorable, M. Thirion, serrurier, à Metz.
Médaille de première classe, M. François Vaillant, à Metz, ancien élève des Cours industriels.
Médaille de troisième classe, M. Guerette-Renaud, mécanicien, à Metz.
Médaille de deuxième classe, M. Rachet, à Metz.
Rappel de médaille de première classe, M. Rœckel, lampiste, à Metz.
Mention honorable, M. Jouatte, ferblantier-lampiste, à Metz.
Médaille de deuxième classe, MM. Schiavetti-Belliéni, opticiens, à Metz.
Rappel de médaille de deuxième classe, M. Théveny, coutelier, à Metz.
Citation, M. Rotelli, dentiste, à Metz.
Citation, M. Fiévée, lithographe, à Metz.
Mention honorable, M. Bombardier, maître-artificier, à l'École de pyrotechnie de Metz.

Digitized by Google

Médaille de troisième classe, M. AUBERTIN, à Montigny-lès-Metz.

Médaille de troisième classe, M. CERFON, taillandier, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. CHILLES, taillandier, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. QUENTIN, taillandier et serrurier, à Metz.

Rappel de médaille de troisième classe, M. PIERNET, mécanicien, à Metz, ancien élève des Cours industriels.

Médaille de troisième classe, M. GRŒTER, à Forbach.

Produits divers en fer, cuivre, bronze, étain.

Rappel de médaille de deuxième classe, MM. MASSUN et fils, à Metz.

Médaille de première classe, MM. KARCHER et WESTERMANN, à Metz (fabrique à Ars-sur-Moselle).

Mention honorable, M. PIERRON, ferblantier, à Metz.

Citation, M. KIRST, à Metz.

Citation, M. COSNELLE, ouvrier lampiste chez M. Rœckel, à Metz.

Médaille de deuxième classe, M. KAISER, de Metz.

Médaille de deuxième classe, M. ROBINET, chaudronnier, à Metz, ancien élève des Cours industriels.

Rappel de médaille de deuxième classe, M. DOSSE-WATIER, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. DUVIVIER, fondeur à Metz.

Mention honorable, M. BIRON, à Metz.

Digitized by Google

3e SECTION.

Bois et son emploi.

Rappel de médaille de deuxième classe, M. D'HERMANGE, à Metz, ancien élève de l'École de dessin.

Rappel de médaille de troisième classe, M. HEUBLY, ébéniste, à Metz, ancien élève des Cours industriels et de l'École de dessin.

Médaille de troisième classe, M. FRENTZ, à Metz.

Mention honorable, M. VEYER, ébéniste, à Thionville.

Mention honorable, M. PALLEZ, menuisier, à Metz.

Mention honorable, M. FARGANT, contre-maître de M. Hurel, à Metz.

Citation, M. BOULAY, menuisier, à Metz.

Médaille de deuxième classe, M. DELAPIERRE, à Metz.

Médaille de première classe, M. WANDERNOOT, de Metz.

Mention honorable, M. TROMBETTA, à Metz.

Citation, M. THOMAS, à Metz.

Citation, M. STOFFELS, à Metz.

Citation, M. LARUELLE, à Metz.

4e SECTION.

Papeteries et emploi de leurs produits.

Rappel de médaille de deuxième classe, M. GENTIL, papetier, à Mainbottel.

Rappel de médaille de première classe, M. VERRONNAIS, imprimeur-lithographe, à Metz.

Digitized by Google

Mention honorable, M. TOUSSAINT, lithographe, à Metz.

Rappel de médaille de première classe, MM. DEMBOURG et GANGEL, imprimeurs-lithographes, à Metz.

Mention honorable, M. NUTZBAUM, papetier, à Metz.

Mention honorable, M. CULTIN, relieur, à Metz.

Médaille de deuxième classe, MM. ACKERMANN et MARX, de Sarreguemines.

Citation, M. RAVART, à Lorry-lès-Metz.

5e SECTION.

Tissus et leur emploi.

Rappel de médaille de première classe, M. SCHMALTZ, à Metz.

Médaille de première classe, MM. NANOT et Cie, de Sarreguemines.

Médaille de première classe, MM. BARTH et MASSING, de Sarreguemines.

Médaille de première classe, MM. MASSING frères, HUBER et Cie, de Puttelange.

Rappel de médaille de première classe, MM. THIBERT et ADAM, à Metz.

Rappel de médaille de première classe, M. Émile BARTHELÉMY, drapier, à Metz.

Mention honorable, Mme CHARPENTIER, à Metz.

Mention honorable, Mme DUROCHER, à Metz.

Citation, M. DURST, à Metz.

Citation, M. JOLY, à Metz.

Digitized by Google

6e SECTION.

Préparation des peaux et leur emploi, crin, soie, cheveux, etc.

Rappel de médaille de première classe, MM. GILLARD frères, de Sierck.

Médaille de deuxième classe, M. BULTAINGAIRE, tanneur, à Metz.

Mention honorable, M. JUNG, bottier, à Metz.

Médaille de troisième classe, FONTAINE, bottier, à Metz.

Mention honorable, M. FAURE, bottier, à Metz.

Citation, M. GRAVE, formier, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. MORY-MOREL, fabricant de gants, à Metz.

Citation, M. BELLER, pelletier, à Metz.

Citation, M. GOUDCHAUX, pelletier, à Metz.

Médaille de deuxième classe, MM. MARIATTE et JACQUEMOT, fabricants de brosses, à Metz.

Médaille de deuxième classe, M. PICHON, fabricant en crin, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. CAMUS-FOURNIER, de Metz.

Mention honorable, M. FLORENTIN, coiffeur, à Metz.

Citation, M. FIERS, de Metz.

Citation, Mme OSWALD, de Metz.

7e SECTION.

Produits chimiques.

Médaille de première classe, M. GÉNOT, à Saint-Ladre-lès-Metz.

Médaille de première classe, M. LINDEN, à Metz.

Digitized by Google

Rappel de médaille de deuxième classe, M. HOURLIER, amidonnier, à Metz.

Rappel de médaille de première classe, M. VIRLET-FOURNIER, vermicellier, à Ars-sur-Moselle.

Rappel de médaille de première classe, M. GENTIL, papetier, à Mainbottel.

Rappel de médaille de deuxième classe, M. FIRMENICH, à Metz.

Mention honorrble, M. Léon WATRIN, vétérinaire, à Metz.

Mention honorable, MM. MONCHY et Cie, à Metz.

8e SECTION

Peinture, dessin et instruments de musique.

Médaille de troisième classe, M. CHARPENTIER, peintre-décorateur, à Metz.

Rappel de médaille de deuxième classe, M. J.-L. LINDEN, de Metz, ancien élève des Cours industriels.

Médaille de deuxième classe, M. LINDEN, jeune.

Mention honorable, M. FAGONDE, peintre-décorateur, à Metz.

Mention honorable, M. OULIF, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. MEURISSE, de Metz.

Citation, M. THOUVENIN, de Metz.

Médaille de deuxième classe, M. BRICE, à Metz.

Médaille de troisième classe, M. SIMONTRE, à Metz.

Digitized by Google

9e SECTION.

Agriculture.

—

INSTRUMENTS.

Rappel de médaille de première classe, M. COLLIGNON, d'Ancy (près Metz).

M. NAUROY, de Pagny (Meurthe), mériterait une récompense, s'il n'appartenait à un autre département.

Mention honorable, M. HIÉRARD, mécanicien, de Metz.

Médaille de troisième classe, M. BASTIEN, mécanicien, à Neufchef.

Médaille de deuxième classe, M. THOMAS, fabricant d'instruments aratoires, à Moulins-lès-Metz.

Médaille de troisième classe, M. LEGRIS, de Valleroy.

Citation, MM. FORETTE, charron, et NENNIG, maréchal-ferrant, à Cattenom.

Médaille de troisième classe, M. BASTIEN, aîné, mécanicien, à Metz.

Mention honorable, M. DONDEINE, à Metz.

PRODUITS SECONDAIRES.

Citation, M. ADAM, de Moulins, qui a obtenu, en 1843, une médaille de première classe, et qui est devenu membre de l'Académie;

— M. VAULTRAIN, de Corny, qui a obtenu une mention honorable pour sa belle plantation de mûriers;

— M. GILLOT, de Woippy;

Digitized by Google

Citation, M. HESSE, au Sauvage ;
— M. SUBY, à Jouy.
— M. PELTE, de la Grange-d'Envie, près de Metz.

PRODUITS DIRECTS.

MM. SIMON-LOUIS, frères, de Metz, ont obtenu, l'an passé, une médaille d'or pour leurs pépinières, leurs graines et leurs beaux produits. MM. Simon-Louis sont membres de l'Académie.

Citation, M. GRANDIDIER, cultivateur à Pluche, commune de Chérisey, canton de Verny.

Médaille de troisième classe, M. CHEVREUX, jardinier au Sablon, près Metz.

Médaille de troisième classe, M. DIDELON, fermier à Bury, commune de Marieulles, canton de Verny.

Citation, M. REMLINGER, cultivateur, à Bannay, canton de Boulay.

Citation, M. GOURIER, cultivateur, à Alémont, canton de Verny.
— M. BOURNIER, de Metz, membre de l'Académie.
— M. D'HUART, de Bettange, membre de l'Académie.

Mention spéciale, M. GÉNOT, de Saint-Ladre, commune de Marly.

Digitized by Google

Récompenses aux ouvriers ou contre-maîtres que l'Académie a voulu récompenser, d'après le témoignage des chefs d'ateliers.

Elle a accordé :

Mention honorable, M. Jean-Frédéric GERSTENMEYER, premier ouvrier de la fabrique de faïence de Sarreguemines.

Médaille de troisième classe, M. Paul VILMOTH, contre-maître du même établissement.

Mention honorable, M. François BUZON, contre-maître depuis plus de vingt ans à l'usine de M. Virlet-Fournier, à Ars-sur-Moselle.

Citation, M. Jean BRULÉ, attaché à la fabrique de papier de M. Émile BARTHELÉMY, à Metz.

Citation, M. Pierre Tribout, ouvrier peintre chez M. Linden, à Metz.

Mention honorable, M. WATRIN, contre-maître chez M. Nanot, à Sarreguemines.

Citation, M. Marx FISCHER, teinturier du même établissement.

Citation, MM. MONCEL et BUSSIÈRE, signalés par MM. Mariatte et Jacquemot.

Médaille de troisième classe, M. RITTE, ancien élève des Cours industriels, ouvrier fondeur depuis près de trente ans chez M. Robinet, fondeur, à Metz.

Médaille de deuxième classe, M. Joseph SCHMITT, contre-maître de la maison Gillard frères, à Sierck, où il est entré en 1814.

A la mort de M. Gillard, père, Schmitt a pris la direction des tanneries, les fils du titulaire étant encore trop jeunes pour sup-

Digitized by Google

porter le poids du travail et de la surveillance des ateliers.

L'Académie a cité, en outre, *la fabrique de faïence de M. d'Huart de Nothomb,* à Longwy, et *la cristallerie de Saint-Louis,* pour la parfaite harmonie qui règne dans ces deux établissements, où l'on ne sait ce qu'il faut louer le plus, ou les soins paternels des directeurs, ou le dévouement des ouvriers.

1850.

L'Académie n'a reçu, cette année, aucun Mémoire en réponse aux diverses questions qu'elle a proposées et mises au concours.

1851.

M. P. CREUTZER, pharmacien à Sarralbe, et membre de la Société d'histoire naturelle du département de la Moselle, a obtenu la médaille d'argent, prix du concours, pour son travail relatif au canton de Sarralbe.

1852.

Une mention très honorable a été accordée à M. Jules NOLLET-FABERT, homme de lettres, à Nancy, pour son éloge historique du maréchal Ney.

Digitized by Google

Une médaille d'or avait été proposée pour l'auteur du *meilleur système de plans et devis d'églises, pouvant s'appliquer, quant au style et à la dépense, au plus grand nombre des communes du département.*

Trois mémoires ont été présentés, mais ne répondant pas suffisamment au but de l'Académie, elle a maintenu la question au concours pour l'année 1862-1063, et elle a accordé trois Médailles d'argent, par ordre d'inscription de la présentation des Mémoires, à :

M. MELIN, (Alexandre), architecte, à Nancy.

M. MOREY, architecte de la ville de Nancy.

M. RACINE, (Jules), architecte, à Metz.

M. P. CREUTZER, pharmacien à Sarralbe, qui déjà, l'année dernière, a reçu le prix pour la Statistique du canton de Sarralbe et a obtenu, cette année, la médaille d'argent de première classe, pour sa Statistique du canton de Bitche.

Comme témoignage de satisfaction pour ce travail, l'Académie a, de plus, admis M. Creutzer au nombre de ses Membres Correspondants.

1853-1854-1855.

L'Académie a reçu, comme tous les ans, plusieurs Mémoires sur les questions mises au concours. Mais aucun d'eux n'ayant répondu à ces questions d'une manière complètement satisfaisante, aucun prix n'a pu être accordé.

Aucune récompense n'a été accordée en 1855.

Digitized by Google

1856.

En 1856, une médaille d'argent, grand module, a été décernée à M. NICOT, secrétaire perpétuel de l'Académie du Gard, pour sa pièce de concours intitulée ; *Vie du maréchal Molitor.*

1857.

Trois pièces de poésie ont été présentées. Les deux premières ont obtenu des médailles d'or de valeur égale ; la troisième a été mentionnée honorablement.

La première médaille a été accordée, par préférence, à M. A.-E. DELACHAPELLE, régent de logique au collège de Cherbourg.

La deuxième a été décernée à M. LESGUILLON, homme de lettres, à Paris.

La mention honorable a été accordée à M. Ed. CARBAULT, pour sa pièce intitulée : *Le Vésuve.*

1858.

Les concours ont fourni encore deux poésies qui, toutes deux, ont obtenu une médaille d'argent.

La première a été accordée à M. Auguste DUCLOS, receveur des domaines à Cattenom ; la seconde a été accordée à M. LESGUILLON, homme de lettres, à Paris.

Digitized by Google

1859.

L'Académie a décerné une médaille d'or à M. GUILLEMARD, conducteur des ponts et chaussées à Metz, et des mentions honorables à M. CLÉMENT, propriétaire et maire à Hinckange, et à M. BOMPART, de Thionville, pour leurs comptes rendus d'opérations de drainage, exécutées dans le département.

1860.

Une mention honorable, la seule récompense que l'Académie puisse accorder à un de ses membres, a été accordée à M. DE CHASTELLUX, pour son livre intitulé : *Le territoire du Département de la Moselle, histoire et statistique.*

1861.

Le programme des concours pour l'année 1861, contenait à l'article *Lettres,* cette laconique invitation : « *Une cantate pour l'Orphéon, à l'occasion de l'Exposition qui aura lieu en 1861.* ».

Sept auteurs ont répondu à l'appel de l'Académie et une commission, qui a choisi M. Auguste PROST pour son rapporteur, a été chargée d'examiner les pièces de poésie présentées au concours. Elle a proposé de donner le premier rang à la pièce nº 4 et ayant pour épigraphe :

Digitized by Google

« Avant de commencer notre œuvre de justice, louons le Seigneur. »

Cette pièce a été couronnée et la récompense, une médaille d'or, a été donnée à M. Moïse ALCAN.

La pièce de vers adoptée pour le concours de musique a dès lors été livrée à la publicité, et, dans les limites du temps fixées par le règlement, six cantates étaient déposées au secrétariat.

Mais l'Académie, comprenant qu'il fallait que le jugement de ce concours fût entouré des plus hautes conditions d'autorité et d'impartialité, avait décidé qu'il serait soumis à une commission composée de musiciens éminents de Paris, présidée par l'illustre concitoyen Ambroise Thomas, membre de l'Institut et membre honoraire de l'Académie de Metz.

Voici le procès verbal de ce jury, dont l'Académie ne pouvait ni ne devait faire autre chose que d'accepter les conclusions :

Rapport du Jury institué pour juger le concours de composition musicale, ouvert par l'Académie Impériale de Metz.

Aujourd'hui dimanche, 14 février 1861, MM. CLAPISSON, Georges KASTNER, François BAZIN, ERMEL, se sont réunis, sous la présidence de M. Ambroise Thomas, pour juger le concours de composition musicale ouvert par l'Académie Impériale de Metz.

Après l'examen des six morceaux envoyés à ce concours, le jury les a classés dans l'ordre suivant :

Premier, nº 6, portant pour épigraphe : « *Béni soit Dieu qui vous bénit.* »

Digitized by Google

Second, nº 2, portant pour épigraphe : « *A la gloire de Dieu.* »

Troisième, nº 1, portant pour épigraphe : « *Sumite materiam Vestris, qui scribitis æquam viribus...* (Horatii Flacci, de arte poetica).

Quatrième, nº 3, portant pour épigraphe : *Maitres profonds de l'harmonie, Dieu dicte et module vos chants.*

Cinquième, nº 1, signé : *V. G. et P. P.*

Sixième, nº 4, portant sur la seconde page le nom de *N. S.*

Le jury proposa, à l'unanimité, de donner trois récompenses.

En conséquence, le *1er Prix, Médaille d'or,* est décerné au nº 6 ;

Le *2e Prix, Médaille d'argent,* au nº 2 ; une *Mention honorable* au nº 1.

L'auteur qui a obtenu la Médaille d'or, est M. Eugène SCHNEIDER.

Celui qui a obtenu la Médaille d'argent est M. GÉNIN.

Celui qui a été mentionné honorablement est M. FREYBERGER.

Paris, le 24 février 1861.

CLAPISSON, membre de l'Institut.
François BAZIN, professeur au Conservatoire impérial de Musique et directeur de l'Orphéon.
ERMEL, membre de la commission de surveillance de chant ;
Georges KASTNER, membre de l'Institut.
Ambroise THOMAS, membre de l'Institut.

Digitized by Google

L'exécution de ces œuvres en public a été confiée aux Artistes de la ville et particulièrement à ceux des Sociétés de l'Orphéon et Sainte-Cécile, sous l'habile direction de MM. Mouzin et Bonot.

La Commission chargée d'examiner les pièces envoyées au concours de poésie n'a pas cru devoir accorder la distinction proposée.

La même décision a été prise par la commission, mais à cause de l'importance de la question, celle-ci a été maintenue au programme de 1862.

CONCOURS RÉGIONAL.

Ce Concours devant se tenir à Metz en 1861, l'Académie fit des démarches et obtint d'avoir en même temps « *une Exposition universelle d'Agriculture, d'Horticulture, d'Industrie et des Beaux-Arts* ».

Cette faveur extraordinaire fut accordée et l'Exposition, dite *universelle*, ouverte en mai, dura jusqu'en septembre 1861.

Les récompenses ont été décernées le 17 octobre 1861 et la liste en a été imprimée à Metz, chez V. Maline, imprimeur de la préfecture, br. in-8.

Sous le patronage de S. M. l'Impératrice Eugénie, une *Médaille commémorative* a été distribuée aussi, comme souvenir, aux souscripteurs au fonds d'assurance et aux membres des jurys.

La souscription de l'Académie au fonds d'assurance, a été de 1200 francs et l'exemplaire de la médaille qui lui a été décernée a été déposé au médailler municipal de la Bibliothèque.

Il est regrettable que la gravure de cette mé-

Digitized by Google

daille, qui a sa place dans les Mémoires de l'Académie, comme se rattachant à un des faits les plus importants accomplis jusqu'ici à Metz, dans la seconde moitié du dix-neuvième siècle, ne puisse être représentée ici.

M. *le général Didion*, Président de l'Académie, était Vice-Président de cette Exposition dont la Présidence avait été réservée à M. *le Maire de Metz*. MM. *Abel, Emilien Bouchotte, de Bouteiller* et *Vignotti*, étaient Secrétaires de la Commission.

1862.

L'Académie, qui se glorifie d'avoir eu sa grande part dans l'impulsion donnée à la belle œuvre que Metz a accomplie l'an dernier avec de généreux efforts couronnés par le succès, ayant désiré voir consacrer aussi dans ses Mémoires le souvenir de cet épisode brillant de la vie de la cité, dans une pièce de vers qui le prit pour objet, demanda au génie de ses poètes de s'exercer sur ce beau sujet d'un intérêt tout actuel et tout local : en mettant à son programme de concours l'*Exposition universelle de Metz en 1861.*

Deux pièces de vers ont été présentées : l'une, ayant pour épigraphe : *Salve, magna parens, virumque Mosella,* écrite par M. COLLIGNON, ancien principal du collège de Verdun, à Metz, a obtenu une *Médaille de vermeil.*

A la suite de ce concours spécial, l'Académie avait proclamé dans son programme qu'elle accueillerait toute pièce littéraire en vers ou en prose.

Digitized by Google

Cet appel a été entendu par cinq autres auteurs qui sont venus lui présenter des pièces de poésie d'importance variée, et ces pièces, au nombre de sept, ont été l'objet d'un examen attentif et l'Académie a accordé deux récompenses : l'une, une *Médaille de vermeil*, grand module, a été remise à M. Millien de Beaumont-la-Ferrière ; l'autre récompense, consistant en une *Mention honorable*, a été décernée à M. de Landremont, de Metz.

Le concours d'Histoire et d'Archéologie a eu également un lauréat, M. Jules Thilloy, procureur impérial à Sarreguemines, qui a obtenu une *Médaille de vermeil* pour son travail intitulé : « *Les ruines du canton de Bitche.* »

Au concours d'architecture, où il y avait deux mémoires, la Commission a fait donner une *Médaille d'argent* à M. D. Millet, architecte, à Metz.

1863.

La veine heureuse, rencontrée par l'Académie, l'an passé, ne parut pas près de s'épuiser. Cinq auteurs ont pris part aux concours littéraires et cinq récompenses ont été distribuées :

1. Une *Médaille d'argent* a été accordée à M. Achille MILLIEN, auteur de la pièce intitulée : *Exhortation* ;

2. Une *Médaille d'argent* a été accordée à M. FERREZ pour sa pièce intitulée : *La Jeunesse* ;

3. Une *Médaille de bronze* a été accordée à M. COLLIGNON, auteur des deux pièces intitulées : *La Peste* et *l'Ange du Sommeil* ;

Digitized by Google

4. Une *Médaille de bronze* a été accordée à M. CARBAULT, auteur de la pièce intitulée : *Les Ruines* ;

5. Une *Mention honorable* a été accordée à M. DE LANDREMONT, auteur de la pièce intitulée : *Flavien aux Lions*.

D'après le rapport de la Commission instituée pour juger le concours d'agriculture sur des travaux pratiques (irrigations), deux Mémoires, répondant à cette question, ont été présentés.

Pour le travail du premier Mémoire, l'Académie a accordé une *Médaille d'or*, à M. Sébastien GENTIL, de Mainbottel.

L'auteur du second Mémoire auquel la Commission a été d'avis d'accorder seulement une *Mention honorable*, a été invité à revoir son travail, en vue d'en obtenir l'impression dans un prochain volume de l'Académie.

Deux mémoires ont été présentés sur les baux de ferme et une *Médaille d'argent*, grand module, a été décernée à M. VILLARD, cultivateur à Baignant, commune d'Allerey (Saône-et-Loire).

Une *Médaille d'argent* de première classe a été accordée à M. MITTEL, architecte à Metz, pour son *Projet de construction de bâtiments de ferme*.

1864.

Pendant l'hiver de 1863-1864, l'Académie s'inspirant du même esprit qui, en 1825, à fait naître les Cours industriels, a prêté son concours à des conférences publiques roulant sur des sujets litté-

Digitized by Google

raires et scientifiques dont les développements semblaient être généralement désirés dans la classe élevée de la population. Pour répondre à cette espèce d'instinct :

M. Aderez fit ressortir les beautés des chefs-d'œuvre de la littérature du XVIIe siècle. M. Prost fit connaître quelques parties de l'histoire du pays. M. Maguin, qui prêta son concours à l'Académie, a consacré quelques séances à l'étude comparée des systèmes philosophiques de Platon et d'Aristote. Par sa mémoire, ornée de nombreuses et bonnes lectures, par son élocution élégante, le tour profondément oratoire de sa diction, les images heureuses et souvent touchantes que lui fournissaient les sujets qu'il abordait, l'orateur a su charmer son auditoire.

M. Alfred Terquem, de son côté, a exposé les principes fondamentaux de l'optique, et fortifiait ses démonstrations à l'aide d'expériences habilement dirigées. Grâce à la parfaite clarté de ses explications, à l'ordre et à la netteté qui y présidaient, chacun a pu se rendre compte des principaux phénomènes qui frappent nos sens et auxquels notre esprit, avide de merveilleux, donne quelquefois une importance que la science et la saine raison ramènent à leur véritable valeur.

Ces conférences dont l'initiative a pris naissance au sein de l'Académie ont eu grande vogue pendant tout l'hiver ; l'idée a prospéré sous le patronage des autorités et par l'accueil que lui a fait le public messin.

M. de Gérando a fait aussi entendre une lecture sur l'utilité, pour les jeunes avocats, de bien con-

Digitized by Google

naître le cœur humain et après ce début d'étude a fait un résumé des œuvres de Shakspeare et de Walter Scott.

M. Abel a communiqué une étude sur le servage dans ce Département à l'époque gallo-romaine et a fait voir comment de l'esclavage antique, les paysans de notre contrée ont passé dans la condition plus douce du colonat, grâce au Christianisme.

Un travail fort intéressant de M. Emmanuel Michel a restitué à notre région de l'Est, les noms de localités, de châteaux et de chevaliers cités dans la description du tournois de Chauvancy, sur la Chiers. Cette description, écrite en vieux français, a été publiée vers 1260 par J. Bretex et a donné lieu à bien des erreurs ayant été mal interprétée par certains écrivains.

La Société chorale de l'Orphéon de Metz désirant répandre le goût de la musique vocale dans les communes rurales, à mis à la disposition de l'Académie une somme de 300 francs.

Cette somme devait servir d'encouragement sous forme de médailles, aux instituteurs laïques du département qui présenteraient, en 1864, les meilleurs résultats dans cette branche de l'instruction.

L'Académie a accepté cette mission que l'Orphéon lui confiait avec tant de déférence. Elle a nommé une Commission qui s'est transportée dans les écoles qui ont demandé à concourir.

Satisfaite de son examen, la Commission a demandé neuf médailles commémoratives en bronze,

Digitized by Google

une médaille en or, petit module, et deux en argent, moyen module ; trois en argent, petit module et deux en bronze, moyen module. Ce qui, ajouté aux médailles offertes par MM. Chabert et Emilien Bouchotte, permit à l'Académie de remplir largement les intentions de la Société de l'Orphéon, mais pour cette fois seulement.

Parmi les instituteurs qui ont donné l'exemple en marchant résolument dans la voie du progrès,

La Commission a adopté le classement suivant :

1. *Médaille d'or* à M. DUVAL, instituteur de la commune de Devant-les-Ponts, 22 ans d'enseignement et fondation d'une Société chorale.

2. *Médaille d'argent*, grand module, offert par M. Chabert, à M. GOBERT, instituteur à Novéant, pour le goût et le sentiment qu'il a développés chez ses élèves.

3. *Médaille d'argent*, moyen module, à égalité entre M. VUILLAUME de Lorry-lès-Metz et M. LORENTZ, de Fréming ; l'un pour la solidité de l'enseignement, et le dernier, pour l'excellente discipline des voix.

4. *Médaille d'argent*, petit module, à M. MONTIGNY, de Montenach, pour l'ensemble de ses résultats.

5. *Médaille d'argent*, petit module. à égalité, entre M. THIRY, de Bazoncourt, et BOUCHERÉ, de Gravelotte, pour les bons résultats de cinq mois d'études.

6. *Médaille en bronze*, moyen module, à M. BECKER, de Bambiederstroff, pour l'enseignement des principes.

7. *Médaille de bronze*, moyen module, à M.

Digitized by Google

SIMONIN, d'Audun-le-Tiche, pour encouragement ; M. SIMONIN n'ayant pas eu l'intention de concourir.

8. *Médaille d'argent* offerte à la Société chorale de Devant-les-Ponts, par M. Emilien Bouchotte, à titre d'encouragement.

A la suite des Rapports de la Commission du Concours littéraire, (concours de poésie) par M. Aderer.

1. Une *Médaille d'argent* a été accordée à M. Achille MILLIEN, auteur de la pièce intitulée : *Le Jour suprême* ;

2. Une *Mention honorable* a été accordée à M. Auguste FROMONT, auteur de la pièce intitulée : *Pensées sur la mort.*

1865.

L'année 1864 a fait rappeler, à l'occasion de ses conférences hivernales, que l'idée de ces conférences était la même que celle qui, en 1824, avait fait naître les Cours industriels que la plupart des villes de France ont imités. La reprise de ces conférences cette année a montré que cette initiative partie de l'Académie de Metz, a devancé un mouvement qui est également devenu général.

Cette année, M. JACQUET, professeur au Lycée de Metz, a pris pour sujet de ses leçons : *Le Théâtre à diverses époques.*

M. DE BOUTEILLER a retracé l'*Histoire de Metz du treizième au seizième siècle.*

M. Benoit FAIVRE s'est aussi occupé de

Digitized by Google

Metz dont il a retracé les transformations successives en ajoutant l'histoire intellectuelle et morale de la cité depuis soixante ans.

M. MAGUIN a repris ses conférences sur la *philosophie grecque*. Il a parlé d'Aristote, du caractère propre de sa doctrine et de l'influence exercée par cette doctrine sur le moyen-âge et les écoles dont le déclin a rencontré l'aurore du Christianisme.

Les sciences ont eu de même des interprètes non moins autorisés et des adeptes non moins sympathiques: M. BABINET a exposé les *principes de la météorologie* et de la *physique du globe*.

M. TERQUEM, père, a traité de la *géologie* et des *grandes révolutions de notre globe*. M. Alfred TERQUEM, traitant des diverses *sources de chaleur*, a voulu joindre l'attrait des expériences à l'exposition d'un des problèmes les plus difficiles de la *physique* et a pu faire comprendre à son auditoire que la transmission des sons se faisait de la même manière que celle de la lumière et de la chaleur.

Enfin, M. MASCART, encore un professeur du Lycée de Metz, a expliqué, avec une méthode et une clarté remarquables, la *question des générations spontanées* qui était alors à l'ordre du jour.

D'après le rapport sur les *concours littéraires* fait par M. DE BOUTEILLER, l'Académie a accordé:

1. Une *Mention honorable* à M. DELPHIS DE LA COUR (de Loches), auteur du poème lyrique intitulé: *Les voix du printemps*;

2. Une *Médaille d'argent*, moyen module, à M. Achille MILLIEN (de Beaumont-la-Ferrière), auteur de l'élégie intitulée: *Le Cyprès*;

Digitized by Google

Et une *Médaille d'argent*, moyen module, à M. Eugène FERREZ (de Metz), auteur du dialogue qui a pour titre : *Les deux sages*.

1866.

Cette année, les concours d'agriculture et de poésie ont eu à juger, pour le premier, deux mémoires et, pour le second, seize pièces de vers envoyées par huit auteurs différents.

L'un des concurrents pour l'agriculture a oublié quelquefois de tenir compte dans son Mémoire des nécessités de la pratique agricole et n'a pas complètement résolu la question éminemment utile mise en concours. La Commission a pensé néanmoins que le travail présenté était de nature à en préparer la solution ; elle a voulu rendre hommage aux connaissances théoriques dont l'auteur a fait preuve ainsi qu'à la rédaction si remarquable des mémoires et des plans qui les accompagnent. Voulant encourager une *étude* aussi aride, elle a proposé à l'Académie de décerner une *Médaille d'argent* à M. Alphonse LEMAIRE, dessinateur au chemin de fer de l'Est, à Charleville.

Une *Médaille de bronze* a été accordée au second mémoire présenté par M. Hippolyte MAZILLIN (de Metz), ingénieur civil, à Paris.

Pour le concours de poésie, une *Médaille d'argent*, grand module, a été accordée à M. FERREZ, auteur de la pièce intitulée : *Raymond*.

Une *Médaille de bronze* a été accordée à Mlle Mélanie BOUROTTE, auteur de : *Un martyr*.

Digitized by Google

Une *Médaille de bronze* a été donnée à M. Achille MILLIEN, auteur de la *Légende du chanvre* et une *Mention honorable* a été accordée à M. DELPHIS DE LA COUR, auteur de la pièce intitulée: *Au bord d'un tombeau.*

1867.

Quatorze personnes ont pris part au concours de poésie et y ont envoyé vingt-et-une pièces, dont deux en prose.

Des deux morceaux en prose, aucun n'a mérité de fixer l'attention de la Commission et parmi les dix-neuf pièces de vers, trois seulement ont paru dignes d'une récompense.

La pièce intitulée : *La veille du mariage* par M. Achille MILLIEN, de Beaumont-la-Ferrière, a obtenu une *Médaille de bronze.*

Une *Médaille d'argent* a été décernée à l'auteur de l'idylle intitulée : *Le Matin* : M. Louis LABAT, de Nérac.

Une autre *Médaille d'argent*, grand module, a été accordée à M. DELPHIS DE LA COUR, de Loches, pour une ode, la meilleure pièce du concours de l'année, initulée : *Les mines de houille en Angleterre.*

Le concours de Musique ouvert, pour la seconde fois, entre les instituteurs du département par la Société chorale, l'Orphéon, sous le patronage de l'Académie et disposant cette fois de 500 francs, a eu pour résultat de donner une *Médaille d'argent,*

Digitized by Google

grand module, à M. FRANÇOIS. instituteur à Maizières-lès-Metz ; une *Médaille d'argent*, de grand module aussi, à M. BECKER, instituteur à Bambiederstroff ; une *Médaille d'argent*, moyen module, à M. BRECH, instituteur à Freistorff ; une *Médaille d'argent*, petit module, à M. MANGIN, instituteur à Montigny-lès-Metz ; une *Médaille d'argent*, petit module, à M. BOLLET, instituteur à Zetting ; une *Médaille de bronze*, grand module, à M. SIMONIN, instituteur à Cons-Lagranville et une *Médaille de bronze*, petit module, à M. BERTRAND, instituteur à Augny.

Au concours d'agriculture M. Alphonse LEMAIRE, dessinateur au chemin de fer, à Charlevillle (Ardennes), a obtenu le premier prix et une Médaille d'argent, grand module, M. DESGRANGES (aîné), agent-voyer en chef à Sarreguemines, a obtenu une Mention honorable.

1868.

D'après le rapport de la Commission du Concours littéraire, l'Académie décerna à M. Achille MILLIEN, de Beaumont-la-Ferrière, une *Médaille d'argent* et une *Médaille de bronze* à Mademoiselle Adolphine BONNET, de Muret.

Pour le Concours d'Agriculture elle a voté une *Médaille d'argent* à M. SAMSON, agrégé de l'Académie pour son travail sur l'amélioration de l'espèce bovine au point de vue de l'engraissement et de la lactation, et une *Médaille de bronze* à M.

Digitized by Google

Victor URBAIN, ingénieur des arts et manufactures à Paris, pour son Mémoire traitant des différents procédés employés ou proposés pour la conservation des grains.

1869.

Un seul travail relatif à l'agriculture, a été présenté cette année sous ce titre : *Extrait d'un travail de statistique agricole sur le canton de Pange* consistant surtout à établir le développement de la vie intellectuelle et de la prospérité agricole dans la commune de Rémilly.

L'auteur qui a fait une étude complète, attentive et intelligente du progrès et des besoins de l'agriculture locale et qui a mérité d'être récompensé par une *Médaille d'argent* est M. PETITJEAN instituteur à Rémilly.

L'Académie ayant toujours présente à sa pensée sa devise : l'*Utile* et cherchant à introduire dans le département sinon l'industrie de la soie, mais l'industrie du grainage, a jugé bon et utile d'ouvrir un concours et de décerner, à ses frais, des médailles aux éducateurs qui ont mené à bien, en 1868, des chambrées plus ou moins nombreuses de vers à soie ; dans son active sollicitude, elle a cherché des lauréats même en dehors de ceux qui s'étaient fait inscrire pour le concours.

Elle a décerné, par suite, à M. SCHOTT, fils, à Sarreguemines, une *Médaille d'argent* pour une éducation réussie de cinq mille cocons, mais de

Digitized by Google

la *race écolier* la moins estimée pour la production de la bonne soie ;

A M. UTZSCHNEIDER, de Sarreguemines, une *Médaille d'argent*, pour une éducation de cinquante mille vers de la même race écolier, conduite très heureusement et sans mortalité appréciable ;

A Mlle SCHMIDT, fille de M. Schmidt, officier d'administration à l'hôpital de Metz, une *Médaille d'argent*, pour une éducation de quatre à cinq mille vers conduite heureusement et presque sans mortalité. La chambrée comprenait des vers zébrés de la race chinoise, des vers écoliers et probablement aussi des vers provenant du croisement de ces deux races avec la race japonaise ;

A M. AMBLARD, à Lorry-devant-le-Pont, une *Médaille de bronze*, pour une éducation réussie d'un millier de vers zébrés de la race chinoise.

Trois compositions en prose et treize pièces de vers ont été présentées, cette année, au Concours littéraire, et l'Académie, après en avoir délibéré, a décidé qu'il serait accordé :

1° Une *Mention honorable* à la pièce intitulée : l'*Apôtre*. La devise en est : *Ite et docete*. L'auteur se nomme Louis GRUBERT, de Limoges.

2° Une *Médaille d'argent*, petit module, au *Conte de la maison* qui a pour devise : *Artem impendere vero*, et pour auteur, Achille MILLIEN, de Beaumont-Laferrière.

3° Une *Médaille d'argent*, moyen module, à la pièce *Les Deux sœurs* ; devise : *L'âme sans fond tient-elle aux étoiles sans nombre*. (Victor Hugo.) Auteur, M. Louis HOPPEPIN, de Nevers.

Digitized by Google

4° Une *Médaille d'argent*, grand module, à la composition intitulée : *La mer et l'homme*. La devise est empruntée à une phrase de M. Quatrefages : *Tout se passe dans l'eau, tout vient d'elle, tout retourne à elle*. L'auteur est Mlle Mélanie BOUROTTE, de Guéret.

1869-1870.

L'Académie a reçu, cette année, cinq mémoires dont trois ont répondu aux questions de son programme.

Ces Mémoires traitaient surtout de bétail, d'amendements, d'engrais et ont valu à leurs auteurs trois Médailles d'argent.

La première Médaille, de grand module, a été accordée à M. MANGIN, instituteur à Montigny-lès-Metz, pour son travail sur *le bétail* ; il avait pris pour devise : *Pierre qui roule n'amasse point de mousse*. Cette devise résume l'idée dirigeante du travail présenté, ainsi que sa tendance utile.

La seconde Médaille, de moyen module, a été adjugée à M. SAMSON, vétérinaire à Metz, pour son Mémoire relatif à l'*engraissement du gros bétail*.

La troisième Médaille, de moyen module, a été donnée à M. FÉRY, instituteur, à Talange, qui a répondu à la septième question du programme : *Utilisation des engrais naturels et en particulier des purins*.

Le quatrième Mémoire répond à cette question du programme : *Etude sur les amendements exté-*

Digitized by Google

rieurs et sur les sols auxquels ils conviennent dans le département.

L'Académie a décerné une Mention honorable à l'auteur de ce Mémoire, M. FÉRY, instituteur, à Talange.

Un cinquième Mémoire a donné la solution de quelques problèmes de géométrie élémentaire, relatif à la *division des terrains*. La Commission, tout en appréciant l'exactitude des solutions, regrette que le caractère trop théorique du Mémoire ne lui permette pas d'en recommander l'étude aux cultivateurs. Toutefois, appréciant les connaissances spéciales que dénote la rédaction de ce travail, elle a proposé et l'Académie a décerné une *Mention honorable* à l'auteur du Mémoire, M. WIEST (Florentin), instituteur, à Fresnois-la-Montagne.

Pour le Concours littéraire, quinze pièces de vers et un morceau en prose ont été soumis, cette année, au jugement de l'Académie.

Sur les conclusions de sa commission, et après en avoir délibéré, l'Académie a décerné deux *Mentions honorables* :

A Mme Ernest BARUTEL, de Castelnaudary (Aude), auteur de deux poèmes : *Le Phare* et *Les deux Amis* ;

Une *Médaille de bronze*, à M. Achille MILLIEN, de Beaumont-Laferrière (Nièvre).

De plus, en raison de la force du Concours de cette année, l'Académie a décidé que trois Médailles, grand module, seraient accordées :

L'une, à M. DELPHIS DE LA COUR, de Loches (Indre-et-Loire), auteur de l'*Étude sur Lacordaire* et des *Galères de l'Amour* ;

Digitized by Google

L'autre, à Mlle Mélanie BOUROTTE, de Guéret, (Creuse), qui avait envoyé au Concours les deux pièces : *Un Savant* et *Deux Femmes* ;

Et la troisième Médaille, à M. Louis GUIBERT, de Limoges, auteur de trois pièces : *Ad Musam*, *Le Cœur et la Raison* et *Délivrance*.

A la suite des questions du Programme de Concours, l'Académie avait annoncé qu'elle prendrait en considération et qu'elle récompenserait, s'il y avait lieu, tout travail d'histoire et d'archéologie qui lui serait adressé sur une des localités ou sur un des monuments de Metz et du département de la Moselle.

Deux ouvrages qui répondent à ces indications, lui ont été envoyés. L'un est un ouvrage d'archéologie, sous ce titre : *Essai archéologique sur l'église de Chazelles* ; l'autre est un ouvrage d'histoire intitulé : *Notes historiques sur la ville de Boulay*.

Conformément aux conclusions de la Commission du Concours d'archéologie et d'histoire, l'Académie a décerné *deux Médailles d'argent*, de moyen module : 1° à M. Alphonse LEMAIRE, dessinateur au chemin de fer de l'Est, à Metz, auteur de l'*Essai archéologique sur l'église de Chazelles* ; 2° à M. E. AURICOSTE DE LAZARQUE pour les *Notes historiques sur la ville de Boulay*, recueillies par lui d'après les travaux de son aïeul, feu le comte Ferdinand de Bony de Lavergne.

La Commission chargée de préparer le jugement du Concours ouvert par l'Académie pour la composition d'un *Glossaire de patois messin* a proposé cette année, autre chose que sa prorogа-

Digitized by Google

tion ainsi que cela a eu lieu les années précédentes.

Le prix proposé était une Médaille d'or et une somme de 200 francs offerte par M. le comte de Puymaigre.

Mais à qui accorder ce prix, dit le rapporteur de la Commission? « Au manuscrit présenté n'était « joint ni billet cacheté qui contienne le nom de l'au- « teur, ni épigraphe qui peut aider à le deviner. Nous « ne voyons qu'une chose, c'est que, si la main qui « a tracé les pages de ce volume ne tremble pas « déjà, elle n'est plus, cependant, celle d'un jeune « homme. Tant mieux, pourrons-nous dire, sans « blesser personne, car nous pouvons conjecturer « que l'œuvre que nous demandons de couronner « est le fruit d'un long travail et d'une égale ex- « périence ; et chacun conviendra que, pour l'ac- « complir, il fallait l'un et l'autre.

« Nous avons aussi l'honneur de vous proposer « d'accorder une *Mention honorable* à l'auteur du « Mémoire qui porte pour épigraphe : *Chèque ve- « leige, chèque longuège.* »

Les deux auteurs de ces deux Mémoires se sont ultérieurement fait connaître ; le premier est M. LORRAIN, de Metz ; le second, M. DOSDA, instituteur communal, à Rozérieulles.

1870-1871.

Malgré les événements, les séances ont eu lieu régulièrement ; mais il n'y a eu ni concours ni réunion générale publique.

Digitized by Google

1871-1872.

Suivant le compte rendu du Secrétaire de l'année, les Académiciens, « *au milieu de tant de* « *ruines morales et matérielles amoncelées autour* « *d'eux, sont restés impassibles comme le* **justum** « **et tenacem propositi virum** *d'Horace.* » Ils ont continué à se livrer à leurs recherches littéraires et scientifiques. Faute de concours, il n'y a eu ni Médailles ni Mentions.

1872-1873.

Pendant les deux précédentes années, l'appel de nos programmes pour les concours est resté sans réponse. Cette année, quatre ouvrages ont été présentés pour le Concours de poésie. Deux de ces ouvrages ont été écartés ; les deux autres ont été admis, l'un avec une Mention honorable, l'autre avec une Médaille d'argent, grand module.

Cette dernière récompense a été accordée à M. Achille MILLIEN, lauréat de l'Académie française ; la Mention appartient à M. DELPHIS DE LA COUR, également lauréat de l'Académie française.

1873-1874.

En l'année 1873-1874, il y a eu à examiner 23 pièces de poésie et 6 mémoires traitant d'agriculture et présentant une importance considérable.

Digitized by Google

Pour le Concours de poésie, il a été accordé :

A MM. Achille MILLIEN, de Beaumont-la-Ferrières, et DELPHIS DE LA COUR, de Loches, une *Mention honorable* ;

A M. GOSSELIN, de Metz, résidant à Nancy, une *Médaille d'argent* (petit module) ;

Et à M. Achille MILLIEN, déjà nommé, une *Médaille d'argent* (grand module).

Pour le concours d'agriculture, une *Médaille d'argent*, grand module, a été accordée à M. Félix SCHNEIDER, Président du Comice agricole de Thionville, et il a été décidé que le remarquable travail de ce concurrent sera imprimé in extenso dans les Mémoires de l'Académie.

1874-1875.

Pour les Concours de cette année, l'Académie a reçu un *travail météorologique*,

Une étude sur la vie et les travaux de Sébastien Le Clerc,

Six pièces de poésie,

Un Mémoire d'histoire.

Ce qui a fait établir quatre Commissions de concours.

La première, tout en reconnaissant au travail présenté, un certain mérite, n'a pu accorder aucune récompense parce que l'auteur n'a pas répondu directement aux questions du programme et parce qu'il n'a pas pris les précautions suffisantes pour n'être pas connu.

Digitized by Google

Le Concours, pour la vie et les travaux de Sébastien Le Clerc, a eu à juger un Mémoire remarquable pour lequel la Commission a sollicité une *Médaille d'or de 300 francs* et l'insertion de l'œuvre couronnée dans les Mémoires de l'Académie.

Le nom du Lauréat est M. Edouard MEAUME, ancien professeur de droit à l'École forestière de Nancy, membre correspondant de l'Académie de Metz.

Pour le Concours de poésie, la Commission a eu à se prononcer sur six pièces dont trois ont dû être éliminées, parce que les auteurs n'ont pas scrupuleusement gardé l'anonyme, et, parmi les autres, une seule a mérité une *Mention honorable*. Elle est due, cette pièce, à Mlle Mélanie BOUROTTE, de Guéret (Creuse).

La Commission du Concours d'histoire a eu à juger une histoire de la Collégiale de Saint-Sauveur par M. Gustave BAUDELET. Ce travail paraît avoir été jugé digne d'être récompensé par une Mention honorable et l'insertion dans les Mémoires. Ces conclusions du rapport sont adoptées mais la publication n'aura lieu qu'après que l'auteur aura revu et complété son travail conformément aux indications données par les membres de la Commission.

1875-1876.

Cette année a eu à juger un concours de poésie, un concours d'histoire et un concours d'agriculture.

Digitized by Google

Six pièces de poésie ont été envoyées par deux concurrents et la Commission a décidé de donner le 1er rang à la pièce intitulée : *L'armée française en Suisse* ;

le 2e rang à la pièce : *Le Prix* ;

le 3e rang à la pièce qui a pour titre : *Fleur et Bengali.*

L'ouverture des plis cachetés joints à ces travaux ayant fait connaître que M. Achille MILLIEN était l'auteur des deux poèmes classés au premier et au second rang, et que M. Louis OPPEPIN, de Nevers, était l'auteur de *Fleur et Bengali*, l'Académie a décidé que les deux premières récompenses se fondraient en une seule et qu'il sera décerné :

à M. Achille MILLIEN, *une Médaille d'argent* ;

à M. Louis OPPEPIN, *une Mention honorable.*

Un seul travail a été adressé pour le Concours d'histoire et l'auteur, M. Raymond DUPRIEZ, a obtenu une *Mention honorable.*

Le Concours d'agriculture a reçu un Mémoire remarquable sur les constructions rurales et bien que l'auteur se soit affranchi des exigences du programme ou s'obstinant de fournir un projet de construction basé sur les règles d'économie et d'hygiène, la Commission a proposé de lui décerner une *Médaille d'argent*, petit module. L'Académie ayant approuvé cette proposition, l'ouverture du pli cacheté a fait connaître que l'auteur du traité couronné était M. Léon CLÉMENT, de Hinckange, actuellement à la ferme de Vélizy, près Versailles.

Un autre Mémoire intitulé : *La culture de la*

Digitized by Google

vigne constituant, malgré la modestie du titre, une monographie complète de la vigne et de la vinification, a fait proposer à la Commission chargée de l'examiner : 1° que ce travail remarquable serait inséré dans les Mémoires de l'Académie, en supprimant, pour raison d'économie, les figures qui ne sont pas indispensables à l'intelligence du texte ; 2° qu'une Médaille d'argent, grand module, serait décernée à l'auteur, M. Désiré AMBLARD, propriétaire à Lorry-devant-le-Pont.

1876-1877.

Neuf productions en vers ont été présentées au Concours de poésie de l'année.

Deux ont dû être éliminées de prime-abord comme étant d'une conception trop faible et d'un style qui n'a pas su de l'art des vers atteindre la hauteur.

Sur les sept autres, quatre ont été jugées dignes de récompenses. Elles ont pour titres :

1. *Ange et Sylph ;*
2. *Fac et Spera ;*
3. *La contrition de la pécheresse ;*
4° *Le Lys du Calvaire.*

Les deux premières ont été jugées dignes d'une *Mention honorable* ; la troisième a mérité une *Médaille de bronze* et la quatrième une *Médaille d'argent*, petit module.

La Mention a été obtenue par M. Louis OPPEPIN, de Nevers (Nièvre) et M. Jules DARDAR, maison des étudiants, à Nancy.

Digitized by Google

La Médaille de bronze a été donnée à M. Achille MILLIEN, à Brammont-sur-Ferrière ;

Et la Médaille d'argent, à M. Louis OPPEPIN, déjà nommé.

1877-1878.

Pour le Concours de poésie, la Commission a reçu sept poésies parmi lesquelles la pièce qui a pour titre : l'*Inondation de Saint-Chinium* est la seule qui réunit assez de qualités pour mériter la faveur d'une distinction honorifique. Elle est l'œuvre de M. COURTEVILLE, bibliothécaire de la *Société des sciences morales, lettres et arts de Seine-et-Oise*, à Versailles, et une *Médaille d'argent*, petit module, a été accordée à l'auteur.

Le Concours d'histoire a eu pour résultat d'accorder une *Médaille d'argent*, moyen module, à M. Eugène COLON, directeur de la Compagnie d'assurance de Metz, *La Messine*. L'auteur a présenté sur cette Compagnie un long et aride travail, rédigé avec sincérité et qui atteste une grande compétence.

L'insertion dans les Mémoires de l'Académie a été également accordée à ce travail.

Le Concours des sciences économiques a eu à examiner un travail de quarante pages in-folio ayant pour titre : *Histoire de l'exploitation du sel en Lorraine*. La Commission s'est prononcée en faveur de l'auteur, M. le docteur ANCELON, de Nancy, pour l'insertion de son travail dans les Mémoires de l'Académie et la *grande Médaille de bronze*.

Digitized by Google

1878-1879.

Sur douze pièces présentées au concours, huit ont été écartées comme ne réunissant pas les qualités littéraires ou poétiques que l'Académie exige.

Les quatre pièces ayant pour titres :

A mon ami ***;

Ambition ;

La Noël des oiseaux ;

Le Baiser d'un enfant ;

ont mérité les récompenses suivantes :

Une *Médaille d'argent*, petit module, a été décernée pour la première pièce, à M. Achille MILLIEN, de Beaumont-la-Ferrière ;

Une *grande Médaille de bronze* a été ajugée à O. S., d'Alsace-Lorraine, pour la seconde pièce ;

Une *grande Médaille de bronze* a été décernée à M. MERCIER, de Besançon ;

Une *grande Médaille de bronze* a été décernée, pour la quatrième récompense, à M. VETTARD, de Lyon.

1879-1880.

Cette année, comme l'année dernière, douze pièces de poésie ont été présentées au Concours. Sept ont dû être écartées et cinq des autres ont mérité :

1° *Médaille d'argent*, moyen module, attribuée à la poésie intitulée : *Sœur Marthe ou l'Ange des pauvres.*

Digitized by Google

2. *Médaille d'argent*, petit module, à la poésie intitulée : *La Calomnie.*

3. *Grande Médaille de bronze*, à la poésie intitulée : *Voyage à S... Novembre 1848.*

4. *Médaille de bronze*, à la poésie intitulée : *L'Hirondelle.*

5. *Médaille de bronze*, à la poésie intitulée : *A Mary ! Les Cloches du Monastère.*

La 1re Médaille a été méritée par M. Louis MERCIER, de l'Académie de Besançon :

La 2e par Madame MORCEL, de Vic-sur-Seille ;

La 3e par Madame R. GŒTZMAMN, au Champ-le-Bœuf, près Nancy ;

La 4e par Madame MORCEL, déjà nommée ;

La 5e par M. FÉLIX BEZANÇON, à Nancy.

Conformément à la tradition, l'Académie décide que les deux Médailles obtenues par Madame MORCEL, seront confondues en celle du plus haut rang.

Le Concours de l'Agriculture a valu une *Médaille d'argent*, moyen module, à M. Alphonse GOSSET, architecte, membre de l'Académie de Reims, pour son *Étude sur les constructions rurales affectées à la grande et à la petite culture, au point de vue de la salubrité, de l'économie et des facilités de l'exploitation.*

1880-1881.

Cette année a eu un *Concours de littérature* (poésie), un *Concours d'histoire*, un *Concours de science* et un *Concours d'agriculture.*

Digitized by Google

La Commission de poésie a eu à examiner douze morceaux paraissant émaner de huit auteurs différents. Trois pièces sous diverses épigraphes, classées par leur auteur sous les numéros 1 2 3, offrent entre elles trop d'analogie de style et de pensée pour qu'on puisse dire qu'elles ne soient pas du même auteur; il en est de même des trois autres pièces dont deux sans épigraphes, intitulées : *Le Ruisseau*, Charles de Vaudrey, et l'*Enfant mort*, lesquelles ont, de toute évidence, une fraternité commune.

D'après les précédents usages de l'Académie, quand diverses pièces sont seulement présumées être du même auteur, il est de règle que ces différentes pièces soient examinées indépendamment l'une de l'autre, sauf à confondre ensuite, dans une distinction unique, la plus haute naturellement de celles obtenues par un même auteur, les diverses récompenses qui, dans l'ignorance d'une provenance commune auraient été attribuées à cet auteur, en raison de ses multiples travaux.

La Commission, tenant compte du grand nombre d'œuvres reçues cette année et de la valeur de plusieurs morceaux, a proposé de donner :

A l'auteur de la pièce : *Les Ruines de Falkenstein*, une *Médaille d'argent*, moyen module ;

A l'auteur de l'idylle : *Le Ruisseau*, une *Médaille d'argent*, moyen module ;

A l'auteur de la ballade : *La Comtesse de Mahant*, une *grande Médaille de bronze* ;

A l'auteur du poème : *Histoire de mon village*, une *grande Médaille de bronze*.

On laissa encore à l'Académie de décider s'il

Digitized by Google

conviendrait suivant l'avis de plusieurs Membres de la Commission d'ajouter, en outre, à ces récompenses : 1. celles d'une *Médaille de bronze*, à l'auteur de la pièce : *L'Ordination ;* 2. Et celle d'une *Médaille de bronze* à décerner à l'auteur du poème : *L'Homme et la vapeur.*

L'Académie a ratifié les conclusions de la Commission et a décerné :

1. A MM. O. S. d'Alsace-Lorraine, une *Médaille d'argent*, moyen module ;

2. A M. Léon MERCIER, lauréat des Jeux Floraux, 16, Rue Révolte, à Besançon (Doubs).

3. Même adresse.

D'après les usages, la plus haute récompense est seule maintenue :

4. A M. Achille MILLIEN, à Beaumont-la-Ferrière (Nièvre) ;

5. A Madame Veuve GŒTZMANN, Champ-le-Bœuf, près Nancy ;

6. A M. Eugène BRUN, juge de paix, membre de l'Académie, à Nîmes.

Le Concours d'histoire a reçu trois Mémoires se rattachant à l'*Histoire locale*. L'un, sous l'épigraphe : *A tous les cœurs bien nés la patrie est chère*, fait l'histoire des armoiries de la ville de Metz ; l'autre portant la devise : *Labor improbus omnia vincit,* expose l'histoire du chapitre de la Cathédrale de Metz ; le troisième a pour titre : *Notices pour servir à l'histoire de l'abbaye de Prémontrés à Justémont, fondés en 1127, détruite à la fin du XVIII*e *siècle*, avec l'épigraphe : *Mimini vivorum nec possum oblivisci mortuorum.*

L'auteur du premier de ces travaux a dû être

Digitized by Google

écarté du concours, pour s'être fait connaître, bien qu'indirectement. Ses deux derniers, insuffisants sur certains points, ont le grave défaut de ne pas indiquer les sources précises de leurs informations et les preuves qui en justifient l'exactitude; l'Académie a jugé que ses encouragements devaient être réservés à des œuvres plus complètement étudiées.

Le Concours de *sciences appliquées* a fait accorder une *Médaille d'or*, à M. Ed. DENY, directeur de l'usine de Mertzweiler (Alsace) et l'insertion de son *Étude sur le chauffage et la ventilation*, dans les Mémoires de l'Académie.

La Commission d'agriculture a eu à examiner quatre Mémoires traitant des questions mises au concours.

Deux de ces travaux étudient *la production* et *l'alimentation* économique du bétail ;

Le troisième a pour but l'*Étude des amendements* et des *engrais* ;

Le dernier traite des *moyens à employer pour la propagation de l'enseignement agricole* à la campagne.

Contrairement à l'usage constant de la Société, la Commission de l'année a cru devoir, eu égard à l'importance des travaux à examiner et aussi à la diversité des matières traitées, confier les rapports à deux Membres de la Commission.

L'Académie a accepté ce précédent et a décidé que, pour l'impression dans le volume de ses Mémoires, ces trois rapports seraient fondus en un seul.

Le quatrième ouvrage présenté au Concours

Digitized by Google

d'agriculture a pour titre : *Moyens à employer pour la propagation de l'enseignement agricole à la campagne.*

Le plan de tout cet ouvrage comprend une préface, un ensemble de théories et de faits pratiques, une table des matières ; l'auteur, sans doute par oubli, n'a envoyé que la préface et la table des matières ; la Commission, sans hésitation, a écarté ce travail.

Comme conclusion, la Commission d'agriculture a proposé de décerner :

1° Une *Médaille de vermeil* au travail n° 1 portant l'épigraphe : *Nihil est agriculturâ melius, nihil utilius, nihil dulcius, nihil homine libero dignius ;*

2° Une *Médaille de vermeil* au Mémoire n° 3, sur les amendements et les engrais.

Le style, l'écriture de ces deux travaux ont fait penser à la Commission qu'ils pourraient bien être du même auteur; dans ce cas, elle proposa, au lieu de décerner deux *Médailles de vermeil*, d'accorder au lauréat une *Médaille d'or.*

L'Académie a adopté cette proposition et, après avoir décacheté les plis, il a été reconnu que l'auteur des deux travaux récompensés était M. Maurice LEBLANC, à Braine-sur-Vesle (Aisne) ; en conséquence, l'Académie a accordé à M. Maurice LEBLANC, une *Médaille d'or.*

Ces deux études ont été insérées aux Mémoires.

Digitized by Google

1881-1882.

Concours de poésie. Sur les 25 pièces admises, quatre ont dû être écartées comme entachées de nombreux défauts littéraires. Parmi les autres, seize ont pour épigraphe cette excellente maxime : *Aucun chemin de fleurs ne conduit à la gloire.* De là, à conclure qu'elles étaient toutes du même auteur, il n'y avait qu'un pas, surtout en tenant compte de la similitude de l'écriture.

De ces seize pièces, aucune n'a mérité une récompense.

Cinq autres, au contraire, ont été trouvées bonnes et ont été classées dans l'ordre de mérite suivant :

1. *Notre-Dame des Buis* ;
2. *Le Roitelet* ;
3. *Le 4 août 1851, jour de la fête de Saint-Dominique* ;
4. *La Fête-Dieu* ;
5. *L'Examen de conscience.*

De l'aveu même de l'auteur, cette dernière pièce n'étant qu'un fragment, n'a pas, pour cette raison, résisté à l'élimination proposée.

Notre-Dame des Buis et *Le Roitelet*, ayant été considérés comme étant du même auteur, ont réuni l'unanimité des suffrages. Une *Médaille de bronze*, grand module, et une *Médaille en bronze*, moyen module, ont été proposées pour ces deux pièces avec cette réserve que si, comme tout le porte à croire, elles étaient du même auteur, les deux Médailles de bronze seraient confondues en une *Médaille d'argent*, moyen module.

Le 4 août 1851 et *La Fête-Dieu* ont été propo-

Digitized by Google

sés, la première pièce, pour une *Médaille de bronze*, petit module ; la seconde, pour une *Mention honorable.*

Ces conclusions ont été votées par l'Académie et on a décerné :

A M. L. MERCIER, auteur de *Notre-Dame des Buis* et de l'idylle *Le Roitelet*, une *Médaille d'argent,* moyen module,

A Madame Vve GŒTZMANN, pour *Le 4 août 1851*, une *Médaille de bronze*, petit module ;

A. M. Achille MILLIEN, une *Mention honorable.*

Le travail présenté pour le Concours d'histoire ayant pour épigraphe: *Forum et Jus* a été jugé digne de récompense et une *Mention honorable* a été accordée à M. POULMAIRE, conseiller à la Cour d'appel de Douai.

Un autre travail, présenté à ces Concours, intitulé : *Notice sur le Château et les Sires de Warsberg,* a valu une médaille d'argent, moyen module, à M. l'abbé Chatelain, professeur au Grand-Séminaire de Metz.

1882-1883.

Dix-sept morceaux ont été présentés au Concours de poésie. Huit de ces pièces émanent du même auteur, et ont été rangées sous le titre commnn : *Fragments d'un livre qui n'est pas fait.*

Digitized by Google

Trop de vers faibles, par trop de fautes de goût ont fait écarter la pièce ayant pour épigraphe : *Hélas ! Que j'en ai vu mourir de jeunes filles.*

1. Parmi les autres pièces, on a distingué la pièce ayant pour épigraphe : *Ma Chaumière*, pour laquelle on a demandé une *Médaille de bronze*, grand module.

2. Il a été demandé aussi une *Médaille de bronze* pour l'auteur de la pièce intitulée : *Virgile.*

3. Une *Médaille de bronze*, pour l'auteur de la pièce ayant pour épigraphe : *Les deux Captives.*

4. Une *Mention honorable*, pour l'auteur des deux pièces : *Regard d'un poète dans la chambre d'une jeune fille*, et *Le vieillard au sommet de la montagne.*

5. Une *Mention honorable*, pour l'auteur des deux pièces : *Un cœur brisé*, et *Fragments d'un livre qui n'est pas fait.*

3. Une *Mention honorable*, à l'auteur de *l'Élégie.*

Les propositions ci-dessus ayant été ratifiées, et les plis cachetés, renfermant les noms des lauréats, ayant été ouverts, l'Académie a décerné :

1° A M. L. MERCIER, de Besançon, une *grande Médaille de bronze ;*

2° A M. P. MIEUSSET, de l'Académie de Besançon, une *Médaille de bronze ;*

3° A M. P. DE ROYER, docteur en droit, avocat à la Cour d'appel, à Paris, une *Médaille de bronze ;*

4° A M. L. OPPEPIN, au Gué d'Heuillon, près Guérigny (Nièvre), une *Mention honorable.*

5° A M. AURICOSTE DE LAZARQUE, de Retonfey, une *Mention honorable.*

Digitized by Google

6° A M. SCHWARTZ, à Beux, une *Mention honorable.*

Une étude sérieuse, ayant pour épigraphe : *Labor ardens*, a été présentée au Concours des Sciences. Pour ce travail, le rapporteur a proposé de décerner à l'auteur une *Médaille d'or* de la valeur de 200 francs.

Cette récompense a été accordée.

Le Concours des Beaux-Arts a eu à examiner le travail ayant pour titre : *A propos de tableaux.* Ce n'est point un livre ordinaire, mais un traité fort court, complet et très clair, de cette science du *Beau,* que l'on appelle Esthétique. La distinction particulière, sollicitée par le rapporteur, a été accordée, et, outre l'insertion du travail dans les Mémoires annuels, une *Médaille d'argent*, grand module, a été accordée à l'auteur, M. AURICOSTE DE LAZARQUE, de Retonféy.

1883-1884.

Cette année, il y a eu quatre Concours : pour la *Poésie*, l'*Histoire,* les *Sciences* et la *Viticulture.*

CONCOURS DE POÉSIE. — Cinq concurrents ont envoyé des pièces de vers :

1° Un poème en quatre chants, ne contenant pas moins de 825 vers avec le titre *Azaël* ou

Digitized by Google

l'*Ange exilé*, et l'épigraphe : *Libera me, Domine, et pone me juxta te.*

2° Quatre morceaux différents réunis sous le titre d'*Aquarelles franc-comtoises ;*

3° Sous la devise : *Ut pictura poesis*, un sonnet et une petite pièce de vingt vers ;

4° Un petit poème de cent vers, intitulé : *Les voix de la nuit*, et portant l'épitaphe : *Sursum ;*

5° Une élégie, intitulée : *L'Hirondelle du Calvaire*, ayant pour épitaphe : *Et moi, pour te louer, Dieu des soleils, qui suis-je ?* — Lamartine.

De toutes ces pièces, l'Académie n'a couronné que les deux pièces envoyées sous la devise : *Ut pictura poesis,* et elle a accordé une *Mention honorable* à M. Albert Boucquillon, au Hâvre.

Concours d'Histoire. — Sous le titre : *Historique de la Société de Prévoyance et de Secours mutuels de Metz*, il a été présenté un travail avec la devise : *Aide-toi, le ciel t'aidera,* que la Commission n'a pu classer comme travail d'histoire. Elle a dû le considérer plutôt comme une Statistique, très clairement dressée, des efforts d'une Société messine, pour montrer aux ouvriers, ce qu'ils peuvent obtenir en s'aidant entre eux, et en se laissant diriger par leurs patrons.

Comme essai de littérature, traitant un sujet messin, la Commission s'est décidée à accorder à l'auteur une *Mention honorable,* mais avec la restriction que cela n'empêcherait pas le droit d'imprimer ce travail dans les Mémoires de l'Académie.

Cette conclusion ayant été adoptée, le pli ca-

Digitized by Google

cheté a été ouvert et a fait connaître que M. GREEF, 5, rue des Prisons-Militaires, était l'auteur du Mémoire.

Le Concours de Sciences a eu à apprécier la valeur d'un Mémoire ayant pour titre :

« Étude sur les moyens de combattre l'excès « de chaleur dans les ateliers, les salles de réu- « nions, les hôpitaux, les habitations, etc., que « leur orientation, le développement considérable « de la surface vitrée exposent plus particulière- « ment à l'action solaire pendant les mois d'été. »

Cet ouvrage témoigne d'une grande érudition chez son auteur. Le plan du Mémoire est bien conçu, les divisions en sont nettes. A part quelques passages assez rares, les développements se succèdent avec clarté.

La Commission a demandé une *Médaille d'or* qui a été, en effet, accordée à M. DENY, Éd., ingénieur civil, à Mertzwiller.

CONCOURS DE VITICULTURE. — Un Mémoire ayant pour titre : *Mémoire sur une question intéressant la viticulture dans le pays messin,* a été adressé à ce quatrième concours de l'année. L'auteur croit avoir trouvé le moyen d'augmenter la richesse du pays, par la culture de la vigne au moyen d'un système mixte de fils de fer et d'échalas.

La Commission a proposé de décerner à l'auteur de ce Mémoire une *Médaille d'argent,* petit module.

Les conclusions de la Commission ayant été adoptées, la médaille demandée a été accordée à M. Victor PREVEL, à Sainte-Ruffine, près Metz.

Digitized by Google

1884-1885.

CONCOURS DE POÉSIE ET CONCOURS DE SCIENCES. — Pour le premier, dix-huit pièces de vers, inscrites sous onze numéros, ont été présentées, cette année.

Les numéros 2 et 5 ont dû être éliminés de prime-abord, étant tout à fait informes.

Pour les autres, parmi lesquelles une pièce en patois messin, cinq ont été prises en considération :

1° Le N° 1, intitulé : *Corneille*, et portant l'épigraphe : *Vive notre vieil ami Corneille.* (Mme de Sévigné) ;

2° Le N° 4, sous le titre : *Le cœur ne change pas*, et avec la devise grecque : Ηρὸς νῦν θεὸν ακουσον ;

3° Le N° 8 est intitulé : *Hymne au soleil de printemps*, et porte l'épigraphe tirée de V. Hugo :

> La plaine brille heureuse et pure,
> Le bois jase, l'herbe fleurit.

4° Le N° 9, une idylle, intitulée : *Au pays natal,* et portant pour épigraphe : *Oh ! de la patrie invincible charme.*

5° La pièce de vers en patois ;

Les conclusions de la Commission ayant été ratifiées par l'Académie, et les plis cachetés, renfermant les noms des lauréats, ayant été ouverts, l'Académie a décerné :

1° Une *mention honorable* à M. l'abbé CIZEL, professeur à La Chapelle-sous-Rougemont ;

2° Une *Mention honorable* à M. Paul DE ROYER, docteur en droit, avocat à Paris ;

Digitized by Google

3° Une *Mention honorable* à M. Louis OPPEPIN, à Prémery (Nièvre);

4° Une *Médaille de bronze,* petit module, à M. Louis MERCIER, à Besançon;

5° *Une mention très honorable* à M. l'abbé VION, curé à Bazoncourt.

La Commission n'a demandé l'insertion d'aucune de ces pièces dans les Mémoires de l'Académie.

CONCOURS DE SCIENCES. — *Note sur les appareils automatiques de sûreté des chaudières à vapeur* est le titre d'un travail soumis au Concours, et traitant d'un appareil de sûreté original destiné aux machines à vapeur.

Les conclusions de la Commission ayant été adoptées, l'Académie a décerné une *Médaille d'argent* à M. E. DENY, ingénieur civil, directeur de l'usine de Mertzwiller (Alsace), et membre Correspondant de l'Académie de Metz.

1885-1886.

CONCOURS DE POÉSIE, D'HISTOIRE, DE SCIENCES, DE BEAUX-ARTS. — Dix pièces de vers ont été envoyées au concours par six concurrents :

N° 1. Une idylle intitulée : *Dans le parc ;*

N° 2. *La veillée,* du même auteur; une description ;

N° 3. *Les fleurs de la Vierge.* Sonnet ;

N° 4. *Les nuages.* Élégie du même auteur;

Digitized by Google

N° 5. Une ode de 27 strophes, dédiée à l'amiral Courbet ;

Les N^os^ 7, 8 et 9. *La chanson des étoiles ; Don Quichotte à Dulcine,* et *Printemps de gueux.* (Sonnet réaliste), présentés par le même auteur, forment un groupe de trois petites pièces :

N° 10. *Le nouvel-an à l'Académie de Metz, en 1886.*

De ces dix pièces, l'Académie en a retenu quatre : l'idylle intitulée : *Dans le parc,* et un sonnet, intitulé : *La veillée.* Elle a donné une *Médaille de bronze*, grand module, à M. Louis Mercier, à Besançon (Doubs), pour l'idylle et le sonnet, avec insertion aux Mémoires de l'idylle écourtée de la dernière strophe.

Elle a donné aussi une *Mention honorable* à M. Louis Oppepin, à Guérigny (Nièvre), pour l'élégie intitulée : *Les Nuages.*

Une *Mention honorable* a été accordée aussi à M. l'abbé Cizet, professeur à La Chapelle-sous-Rougemont (Belfort), pour une ode intitulée : *à Courbet.*

Concours d'Histoire. — Deux Mémoires ont été présentés. Le premier est intitulé : *Société de Charité maternelle, fondée à Metz en 1800.* Ce n'est pas précisément un travail d'histoire, mais une apologie, un sermon philosophique qui renferme de très jolies pages.

La Commission a conclu à décerner une *Mention honorable.* L'Académie a décerné cette distinction à Mlle Pauline Divot.

Le second Mémoire a pour titre : *Société de*

Digitized by Google

Bienfaisance de la Jeunesse israélite. Le travail a pour but cette œuvre de charité, qui existe à Metz depuis près de cinquante ans, et a donné naissance, à Paris, à une confrérie dite de Japhet, succursale de la Société de Metz.

M. J. LAMBERT, auteur de ce Mémoire, a obtenu une *Médaille de bronze*, petit module.

CONCOURS DE SCIENCES. — Le programme du Concours pour l'année 1885-1886, avait posé une question de haute philosophie mathématique : *L'usage de l'imaginaire en géométrie.*

Il y a été répondu par un Mémoire portant pour devise : *Hinc erunt adaptiones miserabiles* (T. S. H. T.).

La Commission constate que les considérations qui se trouveut développées dans ce travail, sont fort ingénieuses et même subtiles. L'auteur y montre une instruction profonde en mathématiques, une grande habileté dans le maniement des équations et dans l'emploi des artifices de calcul.

Pour ces raisons, la Commission propose d'accorder une *Médaille d'argent,* grand module, avec insertion du travail dans les Mémoires.

Le pli décacheté a fait connaître le nom de l'auteur : M. Paul DE GOY, ancien élève de l'École polytechnique, licencié ès-sciences mathématiques.

Deux autres Mémoires ont encore été présentés pour ce concours, sous la devise commune : *Novum... in annum.*

L'un de ces Mémoires est relatif à la géométrie et il est de beaucoup le plus important, non à

Digitized by Google

cause des matières dont il s'occupe, mais parce qu'il sert de base à l'autre. Il a pour objet principal l'étude d'une certaine classe de courbes et surfaces du second ordre, déduites d'une autre courbe ou surface donnée, également du second ordre.

La Commission a demandé pour ce beau travail la *Médaille d'argent*, grand module, et l'hospitalité du texte dans la collection des Mémoires.

L'Académie a accordé l'un et l'autre. L'auteur est M. HAILLECOURT, agrégé et inspecteur honoraire de l'Université de France, et Membre Correspondant de l'Académie de Metz.

CONCOURS DES BEAUX-ARTS. — Le Mémoire présenté a pour titre : *Tout artiste animé du véritable sentiment de l'art et qui ne sait montrer dans ses œuvres une expression morale, ne produit rien qui soit vraiment beau.*

Après avoir établi que depuis l'Exposition universelle de 1885, l'Angleterre, l'Allemagne, les divers États de l'Europe ont fondé des *Musées* d'art industriel, des écoles de dessin appliqué à l'industrie, la France s'est émue de cette concurrence de presque tous les peuples, et a fondé, à son tour, sous l'inspiration de M. Antoine Proust, le *Musée des Arts décoratifs,* placé au Palais de l'Industrie, aux Champs-Élysées.

C'est le résumé du travail présenté par l'auteur de ce Mémoire, sans s'occuper des industries messines ; de plus, le même auteur s'est fait connaître par diverses citations personnelles.

Digitized by Google

Par ces considérations, la Commission a conclu ne pas devoir proposer de récompense, et l'Académie a été du même avis.

1886-1887.

Le programme pour l'année demandait, pour le Concours de Poésie :

1° Une pièce de vers dédiée à Madame Amable Tastu ;

2° Un groupe de trois sonnets.

Onze concurrents ont répondu à l'appel, et quatre récompenses ont été accordées :

1° Une *Médaille de bronze*, grand module, à M. FUSTER, 77, rue Lagrange, à Bordeaux, pour *trois sonnets mythologiques* ;

2° Une *Médaille de bronze*, à M. MERCIER, rue Rivotte, à Besançon, pour *un bouquet de sonnets ;*

3° Une *Mention honorable,* à M. SABATIER (Gabriel), officier d'Académie, rue des Jardins, à Cherchell, pour une : *Ode à Madame Amable Tastu* ;

4° Une *Mention honorable,* à M. DAUZAS (Georges), avocat à la Cour d'appel. 24, rue de l'Hôpital, à Rouen, pour : *La meilleure part.*

POUR LE CONCOURS DE SCIENCES MORALES. — Le travail présenté sous le titre : *L'Alcoolisme*, a été jugé digne d'une *Mention honorable,* qui a été accordée à M. le Dr ESTRE, à Remilly (Lorraine).

Digitized by Google

Le Concours d'Agriculture a eu à juger un Mémoire sous la devise : *Adhuc sub judice lis est.*

Le travail présenté est un discours qui, placé à la fin d'un banquet de Comice agricole, serait certainement applaudi. C''est l'avis de la Commission qui, à cause du talent et de la facilité d'écrire de l'auteur, a demandé que ce mémoire soit récompensé d'une mention honorable.

La proposition a été ratifiée, et l'Académie a décerné une *Mention honorable* à M. Bir, propriétaire à Boulay.

1887-1888.

L'année a eu cinq Concours :

1° Un Concours de Poésie ;
2° — — Linguistique ;
3° — — d'Histoire ;
4° — — d'Agriculture ;
5° — — d'Apiculture.

Cette année encore, le programme de poésie, au lieu du titre vague d'une *pièce de vers*, a imposé un sujet déterminé et un sujet libre, mais d'une forme déterminée.

Pour le sujet indiqué, il y a eu une seule pièce ; elle n'a pas paru digne de récompense.

Pour le sujet libre, avec cette condition d'être traité sous forme de dialogue, huit pièces ont été présentées.

L'une intitulée : *Vercingétorix,* est fort sérieuse.

Digitized by Google

Il s'agit d'un entretien politique entre le chef célèbre et l'archidruide des Gaules. Cette pièce a été jugée digne d'une *Mention honorable.*

Cinq autres pièces, sous un même pli, suivent celle-là. Ce sont :

Tristesse et joie. Dialogue entre un incrédule et un croyant ;

Sous les étoiles. Même sujet;

La muse et le poète ;

Adam et Caïn ;

Grand'mère et petits-enfants.

Toutes ces pièces ont le même objectif : prouver l'existence de Dieu et montrer que les misères humaines ne peuvent trouver d'explication et de soulagement que dans la foi à cette existence.

Chaque pièce, méritant une *Mention honorable,* l'Académie, suivant l'usage, les a réunies, et a accordé une seule récompense, consistant en une *Médaille de bronze,* petit module.

Pour ces quatre pièces, pas plus que pour la pièce précédemment récompensée, on n'a demandé l'impression.

Un autre dialogue d'un autre auteur : *La veuve du matelot,* quoique rempli de bons sentiments d'honneur familial et de religieuse résignation, ne parut mériter aucune récompense.

Même jugement et mêmes conclusions pour un autre dialogue entre saint Augustin et sa mère, intitulé : *La mort de sainte Monique.*

Reste l'envoi de six petites pièces, sous le titre de : *Ricochets.*

Ces pièces sont gracieuses, et elles sont écrites dans une gamme douce et tranquille et sans re-

Digitized by Google

cherche de ciselures ni d'ornements ; mais elles ne répondent pas au programme et doivent être exclues du Concours.

L'Académie ayant adopté ces conclusions, a décerné une *Médaille de bronze*, petit module, à M. Gabriel SABATIER, officier d'Académie, à Cherchel, pour quatre pièces : *La muse et le poète*, *Tristesse et joie*, *Sous les étoiles*, *Adam et Caïn*.

Une *Mention honorable* a été offerte à M. Ernest FRANÇOIS, rue Vincentrue, 16, à Metz, pour *Vercingétorix et l'archidruide des Gaules*.

CONCOURS DE LINGUISTIQUE. — Quatre pièces ont été présentées à ce Concours, et la Commission a été d'avis d'accorder une *Mention très honorable* à l'auteur, Mme POIRIER, née ESTRE, à Rémilly, avec le regret de ne pouvoir demander l'impression, à cause de certaines taches qui déparent ces compositions.

CONCOURS D'HISTOIRE. — L'Académie, ayant annoncé qu'elle couronnerait toute bonne étude qui lui serait adressée sur les usages particuliers au pays messin, la Commission, nommée pour juger les travaux présentés, a eu à examiner une seule composition. Elle a trait aux localités de la Lorraine de langue française de l'arrondissement de Sarrebourg et principalement les villages de Kerprich-aux-Bois, Barchain, Hesse, Gondrexange.

L'auteur énumère ce que l'on fait dans ces parages pour fêter la nouvelle année, pour tirer le gâteau des Rois-Mages, pour solenniser le souvenir de la fête des Rameaux, pour avoir des

Digitized by Google

œufs de Pâques des parrains et marraines, et pour remplacer saint Nicolas sur terre.

Ces manifestations religieuses sont assez bien exposées, seulement, dans leur récit, sont intercalées des observations météorologiques spéciales aux paysans, lesquelles devraient faire un chapitre à part. On raconte aussi des légendes, on cite les feux-follets, les hommes de feu, les loups-garous, etc., les histoires de fées, de sorciers. . .

Une des originalités de ce travail, c'est de faire connaître les *dahiots* de la Haute-Sarre. Ce sont des rapsodies rustiques que les jeunes filles, sortant de la veillée, vont chanter en chœur sous la fenêtre d'une camarade qui fuit les réunions et que l'on jalouse ; on la sait fiancée :

Je vous vends ma fleur d'oranger,
A vous, qui avez la voix d'un ange ;
On entend par votre parler
Qu'il est temps de vous marier.

On s'éloigne et on va devant la fenêtre de l'ami présumé de la jeune fille :

Je vous vends mes pochettes
Qui sont pleines de noisettes ;
Si vous étiez mon amoureux,
Nous les casserions à nous deux.

Arrivé sous la fenêtre d'une veuve qui refuse sa fille en mariage ou son mariage à quelqu'un de la compagnie :

Je vous vends la bûche de bois ;
Vous êtes femme, je le crois.

La troupe des chanteurs et chanteuses répète

Digitized by Google

cette rapsodie tant que la fenêtre ne s'ouvre pas; alors on répond vivement :

Taisez-vous, vieille grondeuse;
Laissez parler votre jeune amoureuse.

A Lorquin, les chants rustiques ont une tournure plus prosaïque, mais non moins moqueuse.

On va frapper à la porte d'un vieux ladre célibataire ou d'une vieille fille sur le retour, pour lui demander en chœur :

O vous, le beau guéchon,
La belle Toinon,
Il faut que nous sachions
Combien il faut de boudin
Pour entourer Lorquin ?

Si le réveillé ou la réveillée est de bonne humeur, on reprend, en entr'ouvrant la porte :

Il faut autant d'aunes de boudin
Pour entourer Lorquin,
Qu'il en faut de saucisson
Pour entourer Blâmont.

Et on fait les honneurs à la compagnie, d'une bonne grillade ou de morceaux de cervelas sur du pain beurré.

L'auteur copie ensuite des rondes que les jeunes filles chantent en revenant des champs, et dont l'amour est le principal sujet, etc., etc.

Cet envoi ne mérite pas les honneurs de l'impression dans les Mémoires. Il dénote l'amour du travail et la passion des recherches d'histoire lo-

Digitized by Google

cale. Pour encourager l'auteur, on lui décerne une *Mention honorable.*

L'auteur de ce Mémoire est M. Célestin LOISEAU, à Barchain, près Héming (Lorraine).

CONCOURS D'AGRICULTURE. — Il a été envoyé deux Mémoires relatifs à l'agriculture, mais ils n'ont, ni l'un, ni l'autre, pour sujet, l'une des questions spécialement recommandées dans le programme de l'Académie pour le Concours de 1888.

L'un des Mémoires a pour devise : *Dans la culture, le travail n'est pas tout, il faut l'intelligence.* C'est un travail assez considérable, mais incomplet dans certaines parties essentielles.

L'autre Mémoire a pour devise : *Procumbit humi bos.* L'auteur, s'inquiétant moins du côté pratique de l'agriculture, s'occupe du côté moral, philosophique et économique. Ce Mémoire semble méritant au même degré que le premier, et pour cela la Commission réclame comme récompense une *Médaille de bronze* pour chacun des auteurs.

Les deux lauréats sont M. VALET, instituteur à Gezoncourt, par Dieulouard, et M. BIR, propriétaire, à Dieulouard.

CONCOURS D'APICULTURE. *Déterminer, pour les différentes régions de la Lorraine, l'époque de la plus grande récolte de miel par les abeilles. — Comment cette connaissance influera-t-elle sur la conduite des ruches?* C'est le titre de l'ouvrage présenté qui est un travail important pour lequel

Digitized by Google

la Commission demande une *Mention honorable*.

Cette récompense est accordée à M. HAVETTE, à Pont-à-Mousson.

1888-1889.

Cette année a vu un *Concours de poésie* et un *Concours de sciences morales*.

Le programme pour le Concours de poésie avait proposé de traiter :

1° Les différents âges de la poésie ;

2° Une fable.

La magnificence du sujet imposé a, sans doute, fait peur à nos concurrents ordinaires ; car aucun ne s'est présenté pour entrer en lutte. C'est un de moins que l'année dernière, où le même sujet avait été déjà inscrit au Concours ; mais il n'y a pas eu lieu d'accorder une récompense.

Le second sujet, pour cette année, a donné lieu à cinq envois ayant pour titres :

1° *Le rossignol et le hibou ;*

2° *Les deux malades ;*

3° *Les deux chats et le singe ;*

4° La vieille légende du *Christ, de saint Pierre et des cerises ;*

5° *Le sansonnet.*

La Commission, composée de MM. Box, Félicien de Saulcy et Auricoste de Lazarque, rapporteur, a conclu, après examen, que les concurrents en poésie de cette année ne méritaient aucune récompense.

Digitized by Google

La même Commission a encore émis cette autre conclusion :

« Depuis plusieurs années, nos Concours poé-
« tiques, malgré quelques récompenses distribuées
« çà et là, ne méritent plus guère d'être encou-
« ragés ; si vous joignez à cela cet axiôme qu'*en*
« *poésie, tout ce qui n'est pas excellent n'a pas*
« *droit à l'existence,* que jamais Concours acadé-
« démique n'a fait surgir un poète, et pour d'autres
« causes encore qu'il serait trop long d'examiner,
« nous pourrons, ce nous semble, avec raison, et
« sans que cela ait des conséquences trop lamen-
« tables pour les progrès futurs de l'art en poésie,
« supprimer, jusqu'à nouvel ordre, dans nos pro-
« grammes, la rubrique Poésie. »

L'Académie ayant adhéré à cette conclusion de la Commission, le titre de Poésie a cessé de figurer sur les programmes de Concours. Cela ne veut pas dire que la poésie soit bannie de l'Académie de Metz. Un *Nota*, ci-dessous indiqué, montre suffisamment que la Poésie y occupera sa place, quand elle se sentira de force de la revendiquer par une production de valeur.

Nota. — L'Académie admettra, d'ailleurs, tout travail pouvant avoir un intérêt spécial pour le pays.

Rien, en cela, n'élimine un travail de ce genre, écrit en vers.

Concours de Sciences morales. — Deux Mémoires ont été présentés. L'un a dû être éliminé, n'ayant fait que rapporter une collection de faits divers, n'ayant aucun enchaînement, arrangés sans art et sans mérite littéraire.

Digitized by Google

L'auteur ne s'est pas renfermé dans le cadre tracé et ne s'est pas tenu à la démonstration des propositions, en indiquant les remèdes à leur appliquer (le sujet à traiter était : *Les suites funestes de l'alcoolisme*) ; au lieu de cela, il s'est lancé dans des considérations complètement étrangères au sujet à traiter.

La Commission, jugeant que le travail présenté ne répond pas au programme de l'Académie, mais considérant que le dit travail a dû causer bien des recherches à son auteur, et que le style en est très convenable, a proposé de lui accorder une *Mention honorable* comme sujet littéraire, sans cependant qu'il ait droit à être imprimé dans les Mémoires.

1889-1890.

Il n'y a pas eu de Concours cette année.

1890-1891.

Concours des Sciences morales. Un tout brave homme, qui se dit un paysan, adressa à l'Académie une vingtaine de petites pages qu'il intitule : *Quelques réflexions d'un paysan, pour servir à ceux ou celles qui entrent dans la vie.* Il les fait précéder de cette dédicace :

« Devant l'invitation bienveillante de l'Académie,

Digitized by Google

« je me suis enhardi à vous adresser ces quelques « pages. Elles sont le résumé de presque toute « une vie d'observations, et en vous les faisant « parvenir, mon but est de pouvoir être utile à « quelques-uns, peut-être à beaucoup. »

Le rapporteur de la Commission chargée de l'examen de ce travail, déclare, après mûr examen, que n'y constatant, en somme, que quelques bonnes pensées et plusieurs sophismes, il est d'avis de n'y donner aucune suite.

Rapport sur un *Concours qui n'existe pas.*

L'année dernière, quand on a arrêté le programme des Concours futurs, on a très sagement éliminé le Concours de poésie. Cependant, une pièce, une seule, a encore été adressée, cette année, et, comme étant sensibles à cet acte de flatterie, et en se fondant sur un paragraphe délatoire du programme, pour excuser une trop bienveillante faiblesse, l'Académie a fait examiner cette pièce de vers, comme cela se pratiquait aux Concours précédents. Une de plus ou de moins, semble-t-on avoir pensé, ce n'est pas là une affaire. Malheureusement, la pièce, malgré un titre magnifique : *Liberté*, n'a pas su trouver grâce et réhabiliter la pauvre condamnée de l'année précédente, la poésie, devant la Commission, puisque le rapporteur a dû déclarer, non que la pièce soit incohérente, mais qu'elle ne se tient pas bien, que la suite des idées n'y est pas du tout claire, et que la conclusion y est assez inattendue. D'ailleurs, la facture et le style donnaient lieu à des critiques de détail dont le même rapporteur a dû

Digitized by Google

renoncer à les présenter à la Commission, jugeant qu'il existait, sans ces détails, assez de motifs d'élimination.

Donc, point de récompenses cette année.

1891-1892.

Concours d'Agriculture. La Commission a eu à émettre son jugement sur trois Mémoires, présentés cette année.

Le premier a pour titre :

Étude historique du mode d'action du nitrate de soude sur la végétation, spécialement dans le but de déterminer s'il agit comme germe ou ferment favorisant l'assimilation par les plantes des éléments nutritifs du sol.

Le second Mémoire envoyé au Concours répond à la question suivante du programme de l'Académie :

Étude sur le sulfatage appliqué à la vigne, aux pommes de terre ou à d'autres plantes. Indiquer les résultats acquis.

Le troisième envoi au Concours d'agriculture traite la question :

Y a-t-il des précautions à prendre pour empêcher les effets désastreux des fortes gelées d'hiver?

Ces trois Mémoires sont du même auteur. Celui-ci est à la hauteur des questions qu'il a traitées ; il connaît toutes les publications récentes ou anciennes qui s'y rapportent et il a lui-même

Digitized by Google

contribué au progrès du traitement des maladies cryptogamiques de la vigne.

Il est regrettable qu'il se soit borné à l'arboriculture et à la culture maraîchère. Mais son travail, dans les limites d'où il n'est pas sorti, lui a fait décerner, pour ces trois Mémoires, une *Médaille d'argent* de 50 millimètres.

L'auteur des Mémoires est M. L. RIGAUX, professeur départemental d'agriculture, à Annecy.

1892-1893.

Cette année a eu un *Concours de poésie* et un *Concours d'histoire.*

Le Concours de poésie a eu deux concurrents : Mme Victoire MORCEL, de Vic-sur-Seille, a présenté une série de pièces de vers, et M. Eugène TAVERNIER, de Besançon (Doubs), une pièce de vers ayant pour titre : *A un jeune poète.*

Une *Médaille de bronze* a été décernée aux deux concurrents.

LE Concours d'Histoire a eu à apprécier la valeur d'un volume de 304 pages in-4°, intitulé : *Notice sur Haussonville.*

Pour ce travail, M. l'abbé PAQUATTE, Directeur des Religieuses de la Doctrine chrétienne, à Nancy, a obtenu une *Médaille d'argent,* moyen module.

Digitized by Google

1893-1894.

Il n'y a pas eu de Concours cette année.

1894-1895.

En réponse au programme du Concours pour cette année, qui indiquait à l'article V, comme sujet à traiter : *Faire l'histoive d'une des principales industries du pays, telles que celle de la métallurgie, de la tannerie, du lainage, etc.*, l'Académie a eu la satisfaction de recevoir un travail d'une certaine importance, faisant, jusqu'à ce jour, l'historique

1° De la tannerie et de la corroyerie ;

2° De la cordonnerie et de la fabrique de chaussures ;

3° De la draperie,

dans le pays messin, et portant la devise :

Quantum post improbum laborum ostium est dulce !

L'examen de ce travail, faisant l'objet de quatre livres manuscrits, a fait ressortir que l'auteur y a fait preuve d'intelligence, d'érudition, et qu'il a traité son sujet avec beaucoup de soin, de méthode et une connaissance parfaite.

Par ces considérations, la Commission d'examen a proposé à l'Académie de récompenser ce travail important et consciencieux, en donnant à son auteur une *Médaille d'argent*, grand module.

Elle a également émis l'avis d'imprimer ce

Digitized by Google

travail dans les Mémoires de deux années, la tannerie d'abord, puis, la cordonnerie et la draperie.

L'Académie ayant admis ces conclusions, et le pli cacheté ayant été ouvert, elle a donné une *Médaille d'argent*, grand module, à M. R. SENDRET, auteur du mémoire présenté.

Digitized by Google

VI.

QUESTIONS PROPOSÉES.

Autrefois, la ville de Metz possédait une Société académique, fondée par la munificence de l'un de ses plus illustres gouverneurs, le duc de Belle-Isle, et, pendant le temps que cette Société a existé, elle s'est occupée de la culture des terres, de l'art de faire les vins, de l'analyse des eaux destinées aux fontaines de la ville, de l'amènagement des forêts, des moyens d'assurer la navigation de la Moselle et des communications avec l'étranger, de la régénération politique des Juifs, de la police champêtre, de l'histoire et des antiquités de la ville. Tels sont quelques-uns des travaux et des nombreux services que la Société Royale des Sciences de Metz a rendus à l'agriculture et aux arts de la province.

Tel est aussi le résumé des programmes énumérés par M. le Secrétaire Herpin, et présenté à la première réunion de la dite Académie, pour entendre le Précis des travaux pendant les années 1819 et 1820.

Digitized by Google

Ce résumé, malgré son peu de développement, prouve bien ce que peut le désir d'être utile, lorsqu'il est soutenu par la protection de magistrats éclairés.

Mais tant d'heureux succès ne purent soustraire cette Société à l'arrêt fatal qui, en 1793, supprima toutes les Sociétés savantes.

Depuis cette époque, on s'étonnait qu'une Société académique n'eût pas encore été rétablie, lorsque plusieurs Membres se réunirent spontanément, pour se communiquer mutuellement leurs travaux, et dans l'espoir d'être, un jour, utiles à leurs concitoyens.

La première réunion eut lieu, le 14 mars 1819, et dès lors, on s'occupa de la rédaction des règlements qui devaient servir de base à la Société, et qui devaient être présentés au Gouvernement, afin d'en obtenir l'autorisation nécessaire.

Le projet fut accueilli avec la plus grande bienveillance par M. de Turmel, maire de Metz, et M. le comte de Tocqueville, préfet de la Moselle, et bientôt S. E. le Ministre de l'Intérieur, autorisa les réunions.

Provisoirement, on s'assemblait chez l'un des Membres, lorsque M. le Maire s'empressa de mettre à la disposition de la Société l'édifice déjà consacré aux sciences et aux arts, la Bibliothèque. Lui-même a bien voulu procéder à l'installation, le 2 janvier 1820, en faisant connaître que, désormais, la Société appartenait à la ville, et en invi-

Digitized by Google

tant les Membres à tourner leurs efforts vers l'utilité commune.

Depuis cette époque, plusieurs personnes, distinguées par leur mérite et leurs talents, vinrent s'adjoindre à la Société, et la liste de ses Membres fut augmentée des noms les plus recommandables; plusieurs Sociétés savantes étrangères ont aussi provoqué l'échange réciproque des Mémoires annuels.

Le produit des souscriptions personnelles et l'économie dans les dépenses ont mis, dès le début, la Société à même de proposer des *Prix pour l'encouragement des arts, et particulièrement pour provoquer des travuux utiles au Département.*

Les premiers efforts de la Société ont porté sur un *Traité d'algèbre élémentaire, raisonnée et appliquée*, que M. Noël, professeur de sciences physiques et mathématiques, à l'Athénée de Luxembourg, et Associé-Correspondant, a soumis à l'examen de la Société, à la première séance.

L'année précédente, le même auteur avait déjà offert un *Traité d'arithmétique.*

Dans la même séance, M. Olivier a lu un Mémoire ayant pour but de rechercher les moyens de *représenter par le lavis les effets d'ombre et de lumière produits sur les corps.*

M. Poncelet a communiqué une analyse de son travail sur les *propriétés projectives des sections coniques.*

M. Olivier a rendu compte d'une *machine à diviser les limbes des instruments de mathématiques*, inventée par M. Savart, Membre de la Société.

Digitized by Google

M. SAVART a aussi perfectionné les *mouvements* dits *à genoux*, et en a rendu compte.

Il en a été de même pour la *balance-pendule* présentée par M. FRISEZ, horloger à Metz.

Le Secrétaire a présenté une *batterie électrique* portative, d'un nouveau genre, qui est aussi forte que les anciennes, et tient *cinquante fois* moins de place.

M. CHAMBILLE a rendu compte des résultats avantageux des *lessives* faites au moyen de la vapeur.

Le Secrétaire a lu un fragment d'un Mémoire couronné par l'Académie de Lyon, *sur la nature des émanations insalubres des marais, le mode de leur formation, et la manière dont elles altèrent et infectent l'air atmosphérique.*

M. SÉRULLAS a présenté des *observations médico-physiques sur les alliages du potassium et du sodium avec d'autres métaux.*

M. BARTHELEMY a lu un Mémoire sur l'*Électricité* considérée comme moyen curatif.

M. le Président GORCY a lu un Mémoire sur la *médecine légale.*

M. BERGERY a rendu compte d'un rapport envoyé par la Société royale et centrale d'agriculture, sur de *nouveaux engrais* préparés avec les déjections humaines.

M. ANSPACH a lu une dissertation sur la *Fable* ou l'*Apologue.*

M. DEVILLY a lu une élégie : *Le retour du Croisé.*

M. THIEL, M. DESANDRAY, M. MACHEREZ et le Secrétaire ont lu aussi divers morceaux de poésie.

Digitized by Google

M. DELACROIX a lu une autre pièce de vers : *Malvina,* imitée d'Ossian.

Outre toutes ces lectures, qui ont chargé la première séance, on avait reçu diverses autres communications à faire, et plusieurs de ces communications étaient d'une valeur réelle. Par exemple :

M. COZE, doyen de la Faculté de médecine de Strasbourg, et Associé-Correspondant, a envoyé un Mémoire sur les farines malsaines des *blés germés,* et un Mémoire sur l'usage des *viandes des bœufs attaqués du typhus épizootique.*

M. le docteur THOUVENET, Associé-Correspondant, à Pont-à-Mousson, a envoyé un *traité analytique des fièvres contagieuses et sporadiques,* dont on a été victime dans les années malheureuses de 1813 et 1814.

Le même Membre a encore envoyé un Mémoire concernant les *inconvénients des corsets compressifs.*

M. le Docteur en médecine, MORGANT, Associé-Correspondant, à Mirecourt, a communiqué un Mémoire sur l'*opération césarienne.*

Mlle GERVAIS, de Montpellier, a fait remettre un exemplaire d'un opuscule où elle expose les avantages d'un *appareil vinificateur* de son invention.

M. D'ARTIGUES, Membre du Conseil général des Manufactures, à Paris, a fait parvenir plusieurs exemplaires d'un Mémoire sur la *conservation des blés.*

M. TEISSIER, Sous-Préfet de Thionville, et Associé-Correspondant, a adressé un opuscule inti-

Digitized by Google

tulé : *Direction sur les recherches archéologiques et historiques, à faire dans l'arrondissement de Thionville.*

M. LEGLAY, Secrétaire perpétuel de la Société d'émulation de Cambrai, a aussi adressé une notice, faite dans le même genre, intitulée : *Indication des principales recherches à faire sur les antiquités et l'histoire de l'arrondissement de Cambrai.*

M. SAUGIER, professeur de langue française, a soumis, à l'examen de l'Académie, un *traité de grammaire française*, qu'il se propose de publier.

M. HANRIAT, professeur de langue française, à Metz, a, de même, soumis à l'examen des Membres, un ouvrage intitulé : *Traité raisonné de la concordance des temps du subjonctif avec ceux de l'affirmatif.*

M. ANSPACH a offert une traduction, qu'il a faite, de l'hébreu en français, du *Rituel des prières des Israélites.*

Ces nombreuses lectures de la première séance, dont on a cité les principales, pour en constater l'importance, jointes à l'envoi d'un nombre également considérable d'importants Mémoires à examiner, ont eu pour effet, de fixer, pour l'avenir des séances, les lectures à y faire, de limiter ces lectures, et même de les provoquer d'après des programmes arrêtés à l'avance.

C'est ainsi que s'est élaboré le premier *Programme des Prix proposés*, par la Société, pour être décernés en 1822 (1).

(1) Voir les *Préliminaires*, page 160 et suivantes.

Digitized by Google

Le premier prix a été offert au meilleur Mémoire sur le *perfectionnement des machines soufflantes.*

Le deuxième prix a été offert au meilleur Mémoire concernant la *propagation de la langue française dans les parties allemandes du département de la Moselle.*

Le sujet pour le premier prix a été choisi à cause de l'importance que jouent, dans les arts métallurgiques, les machines qui servent à alimenter d'air les fourneanx, les forges et quelquefois aussi, à renouveler l'air des mines, vicié par les gaz délétères.

L'Académie, voulant encourager les arts qui tiennent particulièrement aux besoins de la vie, propose un prix, de la somme de *trois cents francs,* à l'auteur du meilleur Mémoire sur la question suivante :

PREMIER PRIX.

« Quels sont les changements à apporter aux « porte-vents des machines soufflantes, pour y « mettre à profit, soit les perfectionnements qui « viennent d'être indiqués (1), soit toutes les

(1) Les perfectionnements dont il est question sont relatés dans ces lignes : Les machines qui servent à envoyer l'air dans les fourneaux, les forges, etc., se subdivisent en plusieurs espèces ; mais, dans toutes, on distingue deux parties essentielles : la *machine soufflante* proprement dite et le *porte-vent*. L'expérience a depuis longtemps appris que pour une force motrice quelconque, il existe une certaine distance, assez rapprochée, au delà de laquelle l'air ne peut plus se transmettre au moyen des porte-vents généralement en usage ; mais il ne paraît pas que l'on ait encore bien approfondi les causes de ce singulier phénomène, ni qu'on ait proposé des dispositions où l'inconvénient eût été évité au moins en partie. On a même assez généralement accordé fort

Digitized by Google

« autres espèces de perfectionnements dont pour-
« raient être susceptibles les procédés jusqu'ici
« en usage pour transmettre l'air à des distances
« plus ou moins considérables? »

DEUXIÈME PRIX.

Dans un espace assez peu étendu, le Département de la Moselle présente deux peuples séparés par leurs mœurs et par leurs idiomes. L'Académie, pénétrée de l'importance qu'il y aurait, pour ce pays, d'opérer une fusion entre la partie allemande et la partie française du Département, et de détruire la barrière que la différence de langage élève entre les enfants d'une même patrie, met au concours la question suivante :

« Quels seraient les meilleurs moyens de géné-
« raliser, le plus promptement, l'usage de la langue
« française dans les parties du Département de la
« Moselle, où la langue allemande est seule em-
« ployée? »

Le prix est de *cent cinquante francs.*

Rapport sur le Concours relatif aux machines soufflantes.

L'Académie avait aussi témoigné le désir que le Mémoire, qui répondrait à cette question, contînt

peu d'importance à la manière dont les porte-vents peuvent être adaptés à la machine. Cependant, une expérience faite par l'un des Membres de la Société, semble prouver que cette partie est susceptible de quelques perfectionnements. Voici cette expérience :

« L'orifice de la buse d'une machine soufflante étant placé à une
« certaine distance de celui du porte-vent, on obtient un courant d'air
« beaucoup plus fort que dans le cas où le porte-vent est immédiate-
« ment appliqué à la machine, ainsi que cela se pratique d'ordinaire ».

Digitized by Google

une explication physique des divers phénomènes que présentent les courants d'air dans les porte-vents, et qu'il ferait connaître aussi, d'après des expériences faites, autant qu'il serait possible, en grand, le rapport nécessaire à établir entre les diamètres des orifices de la buse et du porte-vent, et la quantité de leur écartement, afin de produire un *maximum* d'effet pour une distance et une force motrice donnée.

En insistant autant sur cet objet, la Société avait l'espoir de provoquer des expériences utiles, non-seulement aux arts en particulier, mais encore à la physique elle-même.

Le Mémoire n'ayant point répondu à cette attente de la Commission d'examen, celle-ci a prorogé la question de ce prix à l'année prochaine, en la modifiant de manière à diriger l'attention des concurrents spécialement vers la pratique.

Rapport sur le Concours relatif à la propagation de la langue française.

En proposant ce sujet de prix, l'Académie avait bien pressenti les difficultés dont il était entouré, mais elle avait pensé que le but d'utilité qu'il présentait, doublerait les efforts des concurrents.

Il n'en a rien été, malgré l'envoi de cinq Mémoires ; mais aucun de ces Mémoires n'ayant fourni une réponse convenable, la question a été retirée du Concours et, à sa place, on a décidé que l'Académie décernera des médailles d'encouragement « aux auteurs des meilleures notices « biographiques sur des hommes natifs du pays

Digitized by Google

« messin, qui se sont illustrés dans les lettres, les « sciences, les arts, etc. »

La Société attira aussi l'attention des personnes éclairées du Département de la Moselle, sur des questions d'un grand intérêt pour ce Département :

1° L'histoire du pays messin ; recueillir les faits historiques relatifs aux mœurs, aux coutumes, à la manière de vivre, au langage et aux arts des anciens habitants de ce pays.

2° Des renseignements capables de concourir à la rédaction de la topographie et de la statistique du Département, et des données sur le gisement des minéraux, des fossiles, des plantes, tant sauvages que cultivées. — Se trouve-t-il, dans le Département, plusieurs carrières de pierres lithographiques ?

3° Quelles ont été les causes de la prospérité de certaines fabriques à Metz, telles que la draperie, la chapellerie, la tannerie ? Pourquoi ces arts sont-ils, aujourd'hui, moins florissants qu'autrefois ? Quels seraient les moyens de leur rendre leur activité primitive ?

4° Il y avait autrefois, dit-on, des forêts de châtaigniers dans les environs de Metz. — Existe-t-il encore des charpentes construites avec ce bois, que l'on a souvent confondu avec le chêne blanc ? — Y aurait-il de l'avantage à propager de nouveau le châtaignier dans nos forêts ?

5° Donner des renseignements sur les pépinières des environs de Metz : leurs produits sont-ils aussi bons et aussi sûrs qu'ils l'étaient autrefois ? — Quelle est l'étendue du commerce d'arbres et d'arbustes à Metz ?

Digitized by Google

6° Est-il vrai que les vignes du pays messin sont plus souvent gelées et rapportent moins de fruits qu'autrefois ? Si l'observation le prouve, quelles sont les causes de cet événement ?

7° Faire connaître tout ce qui intéresse la culture de la vigne dans notre Département. — Quels sont les plants qui méritent la préférence ?

8° Faire connaître les résultats d'expériences sur l'incision annulaire de la vigne.

9° On a observé que les pêchers, autrefois si beaux et si productifs dans les environs de Metz, ne réussissent plus aussi bien. Quelles en sont les causes ? Tiennent-elles à la greffe ou au sujet greffé, à la taille ou au changement du sol ou de la température ? Établir son opinion sur des faits positifs.

10° Y aurait-il de l'avantage à former à Metz une Association qui s'occuperait de fouilles à faire avec la sonde ? — Quelles sont les données qui pourraient faire présumer la réussite d'une semblable Association, comme il y en a plusieurs en Allemagne, et quels seraient les moyens de l'établir ?

11° Quelles sont les causes qui ont empêché de continuer la fabrication de la poudrette, que l'on avait établie, il y a quelques années, aux environs de Metz ?

La Société accordera, soit des médailles d'encouragement, soit le titre d'Associé-Correspondant, aux personnes qui lui enverront les Mémoires les plus satisfaisants sur ces objets.

Digitized by Google

PROGRAMMES

DES

Prix proposés par la Société, pour être décernés en 1823.

PREMIER PRIX

Pour le perfectionnement des machines soufflantes.

Cette question avait été proposée l'année dernière, mais elle n'a point été résolue complètement ; cependant la Société a accordé une médaille de 150 francs, comme encouragement, à M. PANCRÉ, de Gorze, lequel a présenté un Mémoire et une machine, qui, bien qu'ils ne remplissent point les conditions exigées par le programme, ont offert quelque chose d'ingénieux et des vues utiles.

La Société a prorogé la question à l'année 1823, en la modifiant de la manière suivante :

1° Constater, par des expériences directes et comparatives, quels sont les avantages réels que peut présenter l'agrandissement de la section du porte-vent, et de celle du canal par lequel l'air débouche du réservoir du soufflet, lorsqu'il s'agit de transmettre l'air à des distances plus ou moins considérables.

2° En supposant que l'agrandissement dont il s'agit, ait été reconnu avantageux, on demande ensuite quelle est la meilleure de ces deux dispositions : ou de donner partout la même section au porte-vent, à compter de l'orifice d'entrée du reservoir, en terminant l'autre extrémité de la

Digitized by Google

conduite par une buse conique ordinaire, afin de réduire l'orifice de sortie à la véritable dimension qu'il doit avoir ; ou bien de faire diminuer progressivement cette section, à partir du reservoir, en donnant au porte-vent la forme d'une pyramide, ou d'un cône, dont la plus petite section soit celle qui convient à la sortie, de telle sorte que, la longueur de la conduite étant la même dans ces deux cas, elle ait aussi le même orifice d'entrée et de sortie.

3° Quels sont les inconvénients qui peuvent résulter du cas où l'on aurait donné à la buse ou portion du canal qui débouche du soufflet, une section moindre que celle qu'a, au même endroit, le tuyau de conduite ou le porte-vent proprement dit ? N'est-ce pas à cette disposition vicieuse qu'est dû, en grande partie, le fait observé, en Angleterre, « qu'au delà d'une distance assez rapprochée, « l'air ne peut plus se transmettre au moyen des « porte-vents en usage » ?

A mérite égal, d'ailleurs, la Société décernera le prix à l'auteur dont les expériences auront été faites le plus en grand, et dont le Mémoire contiendra les faits les mieux constatés et les mieux raisonnés.

Le prix sera de la valeur de *trois cents francs*.

DEUXIÈME PRIX.

On avait donné, depuis environ un demi-siècle, une grande extension aux études mathématiques ; aujourd'hui, ces études sont plus restreintes. Quelques personnes ont prétendu que la séche-

Digitized by Google

resse et l'aridité des sciences exactes influaient, d'une manière désavantageuse, sur les productions littéraires, et nuisaient à l'essor de l'imagination et du génie ; selon d'autres, au contraire, l'ordre, l'exactitude et la sévérité que ces mêmes sciences impriment aux esprits, ne peuvent manquer d'augmenter le mérite des ouvrages de littérature.

C'est dans le dessein d'éclairer cette importante discussion, que la Société met au Concours la question suivante :

« Quelle a été, dans ces derniers temps, l'in-
« fluence de l'étude des sciences exactes sur les
« productions purement littéraires. »

Le prix sera une médaille de la valeur de *cent cinquante francs.*

Aucun des Mémoires qui ont été adressés sur cette question n'a rempli parfaitement les intentions du jury d'appréciation. Cependant, après les avoir examinés avec soin, les Commissions en ont distingué trois, et ils ont estimé que l'auteur du Mémoire nº 1, ayant pour devise : *Ante omnia musæ,* méritait une mention honorable, à titre d'encouragement ; le nº 2 ayant pour devise :

. . . . . *Secernere.* . . . . .

. . . *bona diversis eligenda petendis,*

une médaille d'argent, grand module ; le nº 4 ayant pour devise ce passage de Montaigne : *J'aime un parler non tant délicat et peigné, comme succulent et nerveux,* une médaille de bronze.

Les mêmes Commissions ont émis l'idée de maintenir la même question pour le Concours de 1824.

Bien spécifiée maintenant, cette question ne peut

Digitized by Google

manquer d'être traitée d'une manière satisfaisante. Car il est admissible que ceux qui ont déjà essayé de la résoudre, ne voudront pas perdre le fruit des travaux et des recherches qui leur donnent, plus qu'à d'autres, l'espoir de réussir.

En mai 1823, l'Académie de Metz a organisé la première Exposition des produits de l'industrie du Département de la Moselle.

PROGRAMMES

DES

Prix proposés, pour être décernés en 1824.

PREMIER PRIX.

Pour le meilleur Traité pratique et théorique sur la fabrication du sucre de betteraves. Le prix aura une valeur de *deux cents francs*.

DEUXIÈME PRIX.

Quelle a été, dans ces derniers temps, l'influence de l'étude des sciences exactes sur les productions purement littéraires ?

Le prix sera une médaille de la valeur de *cent cinquante francs*.

La Société avait déjà mis cette question au Concours de 1823 : d'après les considérations exprimées dans le rapport sur ce Concours et sur les conclusions de ses Commissions, la même question a été remise au Concours pour 1824.

Digitized by Google

Indépendamment de ces prix, la Société décernera des médailles d'encouragement pour les questions qui seront résolues d'après les indications suivantes :

1° Fournir les meilleures notices biographiques sur des hommes natifs du pays messin, qui se sont illustrés dans les lettres, les sciences, les arts, etc.

2° La meilleure traduction en vers ou même en prose, du poème d'Ausone, sur la Moselle.

3° La culture en grand de l'espèce de prunes connues sous le nom de quetches, et la plus grande livraison, au commerce, de pruneaux provenant de ces fruits.

4° Il est de fait que plusieurs propriétaires du Département font, dans certaines années, des vins blancs qui se rapprochent beaucoup des vins de Champagne ; il est également de fait que l'on expédie pour la Champagne une grande quantité de nos vins blancs.

La Société demande : « Quels sont les meilleurs moyens de donner aux vins blancs du pays même une qualité et une apparence approchant de celles des vins de Champagne » ?

La Société maintient toujours les questions du Concours, formulées précédemment sous onze numéros différents, pour les Concours de 1822-1823.

Digitized by Google

PROGRAMMES

DES

Prix proposés, pour être décernés en 1823.

PREMIER PRIX *(médaille d'or de 200 fr.)*.

Pour le meilleur Traité pratique et théorique, sur la fabrication du sucre de betteraves.

La Société, considérant combien il est avantageux de propager la connaissance des bons procédés de fabrication du sucre indigène de betteraves, et combien, surtout, cette connaissance peut être utile, en particulier au Département de la Moselle, où la culture des betteraves est déjà répandue, et où deux fabriques de sucre indigène prospèrent depuis quelques années, a cru devoir proposer, pour 1824, un prix de la valeur de *deux cents francs* à l'auteur du meilleur *Traité* théorique et pratique sur la fabrication du sucre de betteraves. Ce prix n'ayant pas été décerné, reste au Concours pour 1825.

La Société exige que le manuscrit ou imprimé qui lui sera présenté, ne contienne que des méthodes sûres, constatées par une suite d'expériences en grand, et établies dans une fabrique montée pour cet objet, et dont les succès sont attestés. Elle demande surtout que l'auteur fasse le choix des meilleurs procédés et mette, en général, les personnes qui désirent entreprendre la fabrication du sucre de betteraves, en état d'opérer d'après les derniers perfectionnements qu'a

Digitized by Google

reçus cette fabrication, soit en France, soit à l'étranger. Enfin, qu'indépendamment des frais de culture, etc., il fassse connaître tous ceux de fabrication, et établisse, d'après des données exactes, les prix et les avantages qui peuvent résulter d'une entreprise de ce genre.

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 250 fr.)*.

Établir par les monuments et par les faits tirés de l'histoire ou des chroniques, l'état successif des sciences et des arts dans le pays messin, depuis le douzième siècle jusqu'au seizième inclusivement.

Les volumineux ouvrages que nous avons sur Metz et sur la Lorraine, ainsi que nos vieilles chroniques, fournissent bien quelques renseignements sur l'état des lettres, des sciences et des arts dans notre pays ; ils citent quelques hommes qui les ont cultivés avec plus ou moins de succès, et signalent des monuments, dont plusieurs existent encore. Mais ces monuments, la plupart incomplets, sont présentés sans ordre et sans aucune observation critique ou comparative : ils sont, d'ailleurs, épars dans des ouvrages peu connus, où ils se trouvent comme noyés au milieu d'une foule de détails étrangers, en sorte que l'histoire de nos arts, de nos sciences et de notre littérature est encore à faire.

La partie de nos annales la plus obscure, et la moins explorée sous ce rapport, est, sans contredit, celle des temps où Metz se gouvernait par ses lois et ses magistrats, et cependant, elle pour-

Digitized by Google

rait donner lieu aux observations les plus intéressantes et les plus curieuses.

C'est principalement sur cette époque que la Société désire attirer particulièrement l'attention ; elle croit, par là, provoquer des recherches, dont le résultat peut devenir d'une haute importance pour notre histoire.

Le prix sera une médaille d'or de la valeur de *cent cinquante francs.*

Outre ces deux sujets de prix, la Société croit devoir signaler à l'attention et aux recherches des hommes instruits et observateurs, des objets et des questions qui présentent un intérêt local particulier.

Littérature, Archéologie, Histoire.

1° La traduction en vers ou en prose du poème d'Ausone sur la Moselle, avec des notes géographiques et critiques. — Celle du poème de saint Fortunat, sur le château de Saint-Nicet (aujourd'hui, Biscopstein).

2° L'examen raisonné des monuments gaulois, romains, du moyen-âge et des temps postérieurs, tant de ceux qui sont déjà connus, que des nouveaux qu'on pourra découvrir.

3° Le tableau des changements successifs qu'a éprouvés la ville de Metz dans son étendue, son emplacement, son enceinte, la direction de ses rues, la disposition des édifices, leur destination, leur plan, l'époque et le mode de leur construction, etc.

Digitized by Google

4° La description des mœurs, coutumes, usages, arts, instruments, manières de se nourrir, de se vêtir, etc., des anciens habitants du pays.

5° Des notions sur leur langage, à différentes époques, et sur les ouvrages écrits dans leur idiome.

6° Des notices biographiques sur les hommes du pays messin, qui se sont illustrés dans les lettres, les sciences, les arts, etc., etc.

Géologie, Topographie, Statistique.

7° Le gisement des minéraux et fossiles. — Les carrières de pierres à bâtir. — Celles de pierres lithographiques, d'albâtre, etc., etc.

8° La rectification des cartes topographiques, soit par de nouveaux plans plus exactement levés, soit par le signalement d'erreurs anciennes. — La hauteur exacte des montagnes au-dessus du niveau de la mer, et du lit de la Moselle. — L'étendue des plateaux et des plaines, la pente des côteaux, la largeur et l'inclinaison des vallées, etc , etc.

9° La nature des terrains et des richesses minérales qu'ils peuvent renfermer. — Leurs qualités productives. — Les plantes sauvages ou cultivées qui y croissent. — Les animaux qui s'y nourrissent, etc., etc.

Industrie, Commerce, Agriculture.

10° Serait-il avantageux de former à Metz une Association qui s'occuperait de fouilles à la sonde? Quelles données pourrait faire présumer la réus-

Digitized by Google

site d'une semblable Association, comme il y en a plusieurs en Allemagne, et quels seraient les moyens de l'établir ?

11° Culture de la vigne. Expériences sur l'incision annulaire. — Quels plants de vigne méritent la préférence ? — Si l'observation prouve que les vignes du pays messin sont plus souvent gelées, et produisent moins qu'autrefois, à quoi attribuer ce changement ?

12° *Œnologie.* Expériences comparatives sur l'appareil Gervais, les cuves couvertes à la *dom Casbois,* et les cuves découvertes. — N'existe-t-il pas un moyen de donner aux vins blancs du pays messin des qualités et une apparence qui approcheraient de celles des vins de Champagne ?

La Société accordera des médailles d'encouragement ou le titre d'*Associé-Correspondant,* aux personnes qui lui enverront des Mémoires satisfaisants sur ces objets : elle en fera ressortir le mérite dans son Compte rendu annuel, en laissant ce mérite tout entier à l'auteur.

Considérant que les fruits de l'espèce de *prunes,* connus sous le nom de *quetches,* présentent un double avantage au commerce du pays, comme pruneaux, et comme servant à la distillation, la Société décernera aussi une médaille d'encouragement à celui qui aura établi, le plus en grand, la culture de cet arbre, et qui aura livré au commerce la plus grande quantité de pruneaux provenant de ces fruits.

Digitized by Google

PROGRAMMES

DES

Prix proposés pour être décernés en 1826.

PREMIER PRIX.

Agriculture (Médaille d'or de 300 francs).

Pour une charrue perfectionnée.

Les conditions essentielles seront que la charrue, parcourant un chemin d'environ 54 mètres par minute, ou de 2700 mètres par heure, ce qui est la vitesse ordinaire de labour,

« 1° S'enfonce à 19 centimètres de profondeur ;

« 2° Retourne une bande de terre, large de 24 « centimètres environ ;

« 3° Exige un effort de traction qui ne dépasse « pas 300 kilogrammes, mesurée au dynamomètre « de Régnier. »

DEUXIÈME PRIX. *(Médaille d'or de 200 francs).*

Quel est le système d'études publiques le plus propre à rendre la France riche et puissante ?

L'Angleterre s'efforce de rendre vulgaires les principes et les méthodes des sciences ; elle a senti que l'industrie est le principe vital des nations, et elle a reconnu que l'industrie doit aux sciences ses plus grands moyens. Mille faits montrent que sa richesse et sa puissance, on pourrait même dire son bonheur, croissent progressivement à mesure qu'elle s'éclaire.

Digitized by Google

En est-il de même pour la France ? Le système actuel des études littéraires et scientifiques peut-il la mettre en état de s'élever au niveau de l'Angleterre ? Ne restreint-il point l'exclusion de l'industrie ? Est-il propre à former l'ouvrier, l'artiste, l'agriculteur, le commerçant et le manufacturier ? Peut-il fournir à ces hommes, qui sont la vraie force des États, toutes les connaissances dont ils ont besoin ? Doit-on substituer à ce système, qui nous a fait sortir de la barbarie, et qui nous a maintenus si longtemps à la tête de la civilisation, un autre système moins littéraire et plus scientifique ? Les moyens intellectuels de l'enfance permettent-ils de le faire ? Dans le cas de l'affirmation, quel devrait être le programme général de l'enseignement ? Quel devrait être le programme particulier de chaque année d'études, l'enfant étant pris au moment où il sait lire, écrire et compter ? Quels seraient, enfin, pour toutes les classes de la Société, relativement aux mœurs, à la fortune et au bonheur, les résultats probables du système scientifique ?

Telles sont les questions principales que les concurrents auront à résoudre, en observant, toutefois, que l'*éducation religieuse et politique doit être conservée telle qu'elle existe aujourd'hui dans nos Collèges*, et que la littérature nationale est une partie essentielle des études, chez un peuple appelé à discuter ses lois.

TROISIÈME PRIX. *(Médaille d'or de 100 francs).*

Pour un moyen infaillible de détruire les taupes.

Outre ces trois sujets de prix, la Société signale

Digitized by Google

à l'attention et aux recherches des hommes instruits et observateurs, des objets et des questions qui présentent un intérêt local particulier.

Littérature, Archéologie, Histoire.

Voir les numéros déjà signalés précédemment nos 2, 3, 4, 5 et 6.

Géologie, Topographie, Statistique.

Voir les numéros précédents, nos 7, 8, 9.

Industrie, Commerce, Agriculture.

Les numéros précédents, nos 10, 11, et les questions nouvelles :

Examiner quel pourrait être le procédé le plus avantageux, dans ce pays, de retirer le gaz propre à l'éclairage, ou de la houille, ou des substances oléagineuses.

Des renseignements clairs et précis sur les moyens les plus propres à économiser le combustible dans les usages domestiques, et à préserver les appartements de la fumée.

Œnologie. L'expérience ayant démontré qu'il est avantageux de couvrir les cuves, la Société accordera une médaille à l'auteur d'un bon *Abrégé manuel sur les moyens les meilleurs et les plus économiques de faire le vin en couvrant les cuves.*

N'existe-t-il pas un moyen de donner aux vins blancs du pays messin des qualités et une appa-

Digitized by Google

rence qui approcheraient de celles des vins de Champagne ?

Considérant que les prunes, connues sous le nom de quetches, présentent un double avantage au commerce du pays, comme pruneaux et comme servant à la distillation, la Société décernera aussi une médaille d'encouragement à celui qui en *aura établi la culture le plus en grand, et qui aura livré au commerce la plus grande quantité de pruneaux provenant de ces fruits.*

Le concours sur les charrues a eu pour résultat de faire décerner à M. MATHIEU, de Dombasle, la *Médaille d'or de 300 francs*, et une *Mention honorable* à M. LÉONARD, charron, à Courcelles-Chaussy, pour les efforts qu'il fait en vue d'améliorer la charue, instrument premier de la prospérité agricole.

Le concours relatif à cette question : *Quel est le système d'études publiques le plus propre, à rendre la France riche et puissante?* n'a pas eu de résultat convenable. Les deux mémoires présentés ont été déposés aux archives et les billets cachetés qui renferment les noms des auteurs n'ont pas été ouverts.

La même question est remise au concours pour 1827.

Les récompenses attribuées aux exposants des produits de l'industrie départementale ont été relatées au paragraphe V.

Digitized by Google

PROGRAMME POUR 1827.

Des questions proposées pour les concours de 1827.

PREMIER PRIX *(médaille d'or de 200 fr.)*.

Déterminer la courbe que forme une eau courante, en amont d'un barrage.

Lorsqu'un barrage établi au travers d'un cours d'eau, n'interrompt pas l'écoulement, la surface du liquide supérieur n'est plus de niveau. Elle présente une courbure telle que si on la coupe par un plan vertical parallèle à l'axe du lit, la section est une courbe dont la convexité se trouve tournée vers la terre, qui s'élève continuellement à mesure qu'elle s'éloigne du barrage, qui est touchée à son extrémité inférieure par une horizontale, et qui a pour asymptote la ligne de pente primitive. On propose de déterminer par expérience et dans le cas le plus simple, la forme de cette courbe.

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 200 fr.)*.

Aucun des mémoires présentés en 1826 sur la question suivante, n'ayant obtenu le prix, la Société la propose de nouveau :

Quel est le système d'études publiques le plus propre à rendre la France riche et puissante? (Voir l'année 1826.)

La Société propose encore aux recherches des hommes instruits et observateurs, plusieurs sujets d'un intérêt particulier au département déjà indi-

Digitized by Google

qués pour les concours des années précédentes en y ajoutant la description des beaux sites du département de la Moselle, avec l'indication de ce qu'ils offrent d'intéressant pour l'histoire naturelle et pour l'archéologie. Il conviendrait d'y joindre des dessins représentant les vues les plus remarquables.

Il faut y ajouter encore :

Mémoire sur les améliorations que réclament, dans l'ancienne Lorraine, la culture du lin et du chanvre, leur préparation et la fabrication des toiles.

L'agriculture doit-elle préférer les bœufs aux chevaux, sous les rapports du travail, du nombre, de la nourriture, de la qualité du fumier et de son abondance ?

Mémoires sur la vigne. Expériences sur l'incision longitudinale : comparaison de ces deux procédés. Noms de toutes les espèces de vigne cultivées dans le département de la Moselle, avec leurs synonymes anciennement en usage dans nos vignobles ou maintenant en usage dans les autres contrées de la France. Description complète de chaque espèce de vigne selon la méthode des botanistes ; indication de l'épaisseur de la peau des graines, du nombre des pépins, de la couleur, de l'odeur et de la douceur du jus. Origine des diverses espèces de vignes ; modes de croissance ; résistance à la gelée ; époques et durées des floraisons ; exposition et sol convenables ; influence des engrais ; faits qui ont eu lieu dans nos contrées, touchant la dégénérescence des vignes de

Digitized by Google

bonne espèce ou de grosse race ; appréciation de leur certitude ; recherche de leurs causes. Quelles sont les espèces de vigne qui méritent une préférence absolue ou seulement relative. Les vignes du pays messin sont-elles plus souvent gelées et produisent-elles moins qu'autrefois ? Si ces changements ont eu lieu, à quoi peuvent-ils être attribués ?

PROGRAMME DU CONCOURS DE 1828.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

Expériences sur un cas quelconque de l'écoulement des fluides, qui n'ont pas encore été traités d'une manière convenable pour la pratique.

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 200 fr.)*

En quoi consiste l'Erudition vraiment utile ? Comment et jusqu'à quel point le goût lui permet-il de se montrer dans les ouvrages soit littéraires soit scientifiques ?

La Société accordera des Médailles d'encouragement ou le titre d'associé-libre, ou le titre d'associé-correspondant, aux auteurs de mémoires traitant, d'une manière satisfaisante, de l'un ou de l'autre des sujets suivants :

Littérature, Histoire, Archéologie.

1, Examen raisonné des monuments gaulois du n° 1 de l'année 1827.

Digitized by Google

2. Les nos 3, 4, 5.

6. Tableau de l'état des sciences et des arts dans le pays messin, depuis le XIIe siècle jusqu'au XVIe siècle inclusivement, établi d'après les monuments et les faits tirés de l'histoire ou des chroniques.

7. Le no 6 de 1827.

Géologie, Topographie, Statistique.

Les nos 7, 8 et 9 de 1827.

10. Description des beaux sites du département de la Moselle avec l'indication de tout ce qu'ils offrent d'intéressant pour l'histoire naturelle et pour l'archéologie. Il conviendrait d'y joindre des dessins représentant les vues les plus remarquables.

Industrie, Commerce, Agriculture.

11. Progrès de l'industrie et du commerce dans le département de la Moselle depuis 30 ans.

12. Influence de l'industrie et du commerce du département de la Moselle sur la prospérité générale de la France.

13. Moyen d'utiliser l'heureuse position géographique de Metz, dans l'intérêt du commerce maritime de la France.

14. Le no 14 de 1827.

15. Examiner ce qui pourrait être le plus avantageux dans ce pays : de retirer le gaz propre à l'éclairage, ou de la houille, ou des substances oléagineuses.

16. Renseignements clairs et précis sur les moyens les plus propres à économiser le combus-

Digitized by Google

tible dans les divers usages domestiques, et à préserver les appartements de la fumée.

17. Mémoires sur les améliorations que réclament, dans l'ancienne Lorraine, la culture du lin et du chanvre, leur préparation et la fabrication des toiles.

18. L'agriculture doit-elle préférer les bœufs aux chevaux sous les rapports du travail, du nombre, de la nourriture, de la qualité du fumier et de son abondance.

19. *Mémoire sur la vigne.* Voir le programme de 1827.

10 *Oenologie* : Abrégé manuel sur les moyens les meilleurs et les plus économiques de faire le vin en couvrant les cuves. — N'existe-t-il pas un moyen de donner aux vins blancs du pays messin, des qualités et une apparence qui approchent de celles des vins de Champagne. (1).

21. Etablissement d'une distillerie dont les produits n'aient aucun mauvais goût, ni aucune mauvaise odeur.

22. Etablir en grand la culture du prunier dont le fruit est connu sous le nom de *quetsch*, et la préparation des pruneaux provenant de ce fruit. Cette culture présente un double avantage au pays, puisqu'on y est dans l'habitude de distiller les quetsches.

---

(1) Il est de fait qu'on expédie pour la Champagne une grande quantité de nos vins blancs, et que plusieurs propriétaires parviennent à leur donner, dans certaines années, des qualités qui approchent assez de celles des vins de Champagne. La même observation a eu lieu pour les vins du Rupt-du-Nord et de la Meuse.

Digitized by Google

PROGRAMME DU CONCOURS DE 1829.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

La Société n'ayant reçu aucun Mémoire sur *l'écoulement des fluides* et jugeant que cette importante matière a pu nécessiter un travail de plus d'une année, demande de nouveau aux personnes qui s'occupent de l'application des sciences des *recherches expérimentales sur un quelconque des cas de l'écoulement des fluides, qui n'ont pas encore été traités d'une manière convenable pour la pratique.*

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

Le dessin est aujourd'hui une partie essentielle de l'instruction ; mais il s'en faut de beaucoup que la manière de l'enseigner soit uniforme. Chaque maître, pour ainsi dire, emploie une méthode particulière, de laquelle il obtient des résultats qui bien souvent diffèrent de ceux des autres écoles. Il est désirable et il semble possible de faire cesser un état de choses qui offre peut-être la perfection à côté de l'imperfection, mais qui doit nuire considérablement aux progrès de l'industrie. En conséquence la Société propose de *déterminer pour l'enseignement du dessin, un mode qui convienne à la fois aux ouvriers, aux élèves des collèges et aux jeunes gens qui se destinent aux Beaux-Arts ; c'est-à-dire un mode qui s'applique sans inconvénient, à l'enseignement du*

Digitized by Google

dsssin géométrique, et à celui du dessin d'imitation.

Les mémoires où les préceptes seront appuyés sur des faits positifs, où des résultats bien constatés prouveront l'excellence de la méthode prescrite, seront nécessairement préférés à ceux qui offriraient des théories que la pratique n'aurait pas encore sanctionnées.

La Société accordera des Médailles, etc., comme pour les années précédentes.

Littérature, Histoire, Archéologie.

Les nos 1, 2, 3, 4, 5 et 6 comme pour 1828.

Géologie, Topographie, Statistiques.

Les nos 7, 8, 9 et 10 comme pour 1828.

Industrie, Commerce, Agriculture.

Les nos 10 à 22 comme pour 1828.

PROGRAMME DES CONCOURS DE 1830.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

Quelles sont les vallées du département de la Moselle où l'on pourrait établir en grand des systèmes d'irrigations pour lesquels les communes où les particuliers propriétaires seraient associés ?

Digitized by Google

On devra décrire en détail, pour une des vallées, la disposition générale du système, ainsi que les moyens de l'exécuter et de former l'association nécessaire.

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 200 fr.)*

L'importante question mise au concours en 1824 et en 1825, sur le système d'études publiques le plus propre à rendre la France riche et puissante, n'a pas été complètement résolue et l'Académie, convaincue par les rapports de ses commissions, qu'une telle question exigeait, pour être parfaitement traitée, des connaissances trop variées, trop vastes, trop profondes, a cru devoir la retirer. Mais, toujours préoccupée de la nécessité de modifier le système actuel des études publiques, elle a pensé qu'en fractionnant la question générale et présentant, les unes après les autres, des questions relatives à des branches spéciales, elle pourrait obtenir des solutions satisfaisantes pour ces diverses branches, et qu'elle parviendrait ainsi beaucoup plus facilement à son but.

L'Académie a d'abord appliqué cette idée au *Dessin*, qu'elle considère comme devant faire partie de tout système d'études bien entendu, parce que, sans le secours de cet art, il nous est presqu'impossible de communiquer nos idées sur la figure des corps, sur la construction des machines, etc. ; et elle a eu lieu de s'applaudir de la marche qu'elle a suivie puisque deux concurrents ont traité la question d'une manière assez satisfaisante pour qu'elles les ait jugés dignes d'être couronnés.

Digitized by Google

C'est dans la même vue et dans les mêmes espérances du succès qu'aujourd'hui l'Académie demande :

Quel est le mode d'enseignement le plus propre à la classe ouvrière ?

La solution de cette question paraît devoir être en effet un acheminement vers le système d'études publiques le plus propre à atteindre le but proposé.

De quelque manière qu'on résolve la question il faudra donner le programme des connaissances qui doivent être enseignées aux industriels, tracer les limites dans lesquelles il convient de les circonscrire et indiquer la méthode la plus convenable à l'enseignement de chaque branche, non qu'il faille inventer ces méthodes, puisque probablement toutes existent déjà : on aura seulement à les discuter, pour en faire ressortir les avantages ou les inconvénients, à les améliorer s'il est possible et à les coordonner en système d'études.

Les mémoires où les préceptes seront appuyés sur des faits positifs, où des résultats bien constatés prouveront l'excellence de la méthode prescrite, seront nécessairement préférés à ceux qui offriraient des théories que la pratique n'aurait pas encore sanctionnées.

L'Académie accordera, en outre, des Médailles, etc., comme les années précédentes.

Littérature, Histoire, Archéologie.

Les nos 1, 2, 3, 4, 5 et 6 comme les années précédentes.

Digitized by Google

Géologie, Topographie, Statistiques.

Les nos 7, 8, 9 et 10 comme les années précédentes.

Industrie, Commerce, Agriculture.

Les nos 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 et 22 comme les années précédentes.

23. Traité sur la culture, la taille, les maladies, etc., des arbres qui, à cause de la modicité de leurs prix, peuvent être plantés par les jardiniers du département.

PROGRAMMES POUR LES CONCOURS DE 1831.

L'Académie attribuant au retard qu'a éprouvé la publication du programme pour 1830, l'absence de tout Mémoire sur les deux questions suivantes, croit devoir les remettre au concours : il lui semble que l'intérêt local de la première et l'intérêt général de la seconde, qui s'est prodigieusement accrue depuis les événements de juillet dernier, ne peuvent manquer de stimuler le zèle et le talent.

Revoir tout le programme de 1830.

Digitized by Google

PROGRAMME POUR LE CONCOURS DE 1832.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 600 fr.)* (1)

Quels sont les moyens dépendant, soit de l'action du gouvernement, soit du perfectionnement de l'industrie agricole, qui seraient les plus efficaces pour améliorer la race des chevaux du département de la Moselle ?

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

1° Quelles causes se sont opposées, jusqu'à présent, à ce que les chemins vicinaux soient, en France, et particulièrement dans le département de la Moselle, en aussi bon état de viabilité qu'ils le sont dans d'autres pays ? 2° Quels seraient les moyens à employer pour remédier efficacement à cet état de choses tant par voie de dispositions législatives, que par voie de mesures administratives ?

Pour les autres questions de :

Littérature, Histoire, Archéologie
Voir les nos 1, 2, 3, 4, 5 et 6 de 1833.

Géologie, Topographie, Statistique
Les nos 7, 8, 9 et 10 de 1831.

(1) La valeur du prix avait d'abord été fixée à 300 francs et devait être décerné en août 1831. Aucun des mémoires présentés à cette époque n'en ayant été jugé digne, l'Académie a prorogé le concours jusqu'au terme ordinaire le 15 mars 1832, et en même temps, attendu l'importance de la question, elle a doublé la valeur du prix.

Digitized by Google

Industrie, Commerce, Agriculture

Les nos 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 et 22 de 1831.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1833.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 600 fr.)*

Quels sont les moyens dépendants, soit de l'action du gouvernement, soit du perfectionnement de l'industrie agricole, qui seraient les plus efficaces pour améliorer la race des chevaux du département de la Moselle ?

Dans le cas où des concurrents croiraient devoir proposer un mode d'association entre les cultivateurs, l'Académie engage vivement ceux qui auraient cette idée, à n'indiquer que des moyens applicables aux mœurs et aux usages des fermiers, et être surtout d'une exécution simple et facile.

DEUXIÈME PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

1° Quelles causes se sont opposées, jusqu'à présent, à ce que les chemins vicinaux soient, en France, et particulièrement dans le département de la Moselle, en aussi bon état de viabilité qu'ils le sont dans d'autres pays ? 2° Quels seraient les moyens à employer pour remédier efficacement à cet état de choses, tant par voie de dispositions législatives, que par voie de mesures administratives ?

Digitized by Google

TROISIÈME PRIX *(Médaille d'or de 300 fr.)*

Une médaille de la valeur de 300 francs sera décernée au cultivateur qui aura fumé la plus grande étendue de terrain avec des matières fécales extraites des fosses d'aisances.

QUATRIÈME PRIX (*Médaille d'or de 200 fr.)*

Quels seraient les meilleurs moyens à employer pour soustraire la population peu aisée des campagnes au fléau de l'usure ?

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1834.

PREMIER PRIX *(Médaille d'or de 600 fr.)*

L'Académie décernera, en 1834, une Médaille d'or de 600 francs, à l'auteur du meilleur itinéraire descriptif et statistique de Trèves aux sources de la Moselle.

DEUXIÈME PRIX.

Les monuments du moyen-âge sont, en ce moment, pour les archéologues, un sujet de recherches très suivies, et l'on s'attache à indiquer approximativement l'époque de leur érection, au moyen de divers genres de constructions et des divers ornements que l'on sait avoir été préférés dans tel ou tel siècle.

Il importe donc, pour aider à comparer les di-

Digitized by Google

vers monuments gothiques entre eux, que chaque département puisse offrir des dessins exacts de ceux qu'il possède, ou, au moins, de ceux qui sont les plus remarquables.

Pour concourir à ce but, et afin de faire apprécier le plus possible la belle architecture et les détails intéressants qu'offre la cathédrale de Metz, l'Académie propose une médaille de 500 francs à l'artiste qui en *présentera le dessin géométrique, les dessins d'ensemble et des détails qu'on remarque tant intérieurement qu'extérieurement.*

Le format des dessins devra être au moins in-4°.

TROISIÈME PRIX. *(Médaille d'or de 400 francs)*

1° *Quelles causes se sont opposées, jusqu'à présent, à ce que les chemins vicinaux soient, en France, etc.*, comme aux précédentes années.

QUATRIÈME PRIX *(Médaille d'or de 300 francs.)*.

Exposer les meilleurs moyens à employer pour établir des bibliothèques communales dans les campagnes, soit par souscriptions ou par actions, soit par mesure administrative; présenter le catalogue motivé des ouvrages qui devraient faire partie de ces bibliothèques.

CINQUIÈME PRIX. *(Médaille d'or de 50 et de 100 fr.)*

Quelles sont les maisons de Metz où sont nés : Abraham Fabert, maréchal de France; Anuce Foes, médecin; Lançon, jurisconsulte; Lasalle, général; Sébastien Leclerc, graveur; Pilatre de

Digitized by Google

Rosier, physicien ? Quelle est la date de naissance de ces personnages ? Quelle est celle de leur mort ?

Pour les autres questions proposées, voir le Programme de 1833.

PROGRAMME POUR LE CONCOURS DE 1835.

Première question.

Une médaille de 600 francs sera décernée à l'auteur du meilleur itinéraire descriptif et statistique de Trèves aux sources de la Moselle.

Deuxième question.

Une médaille de 500 francs sera décernée à l'artiste qui présentera le dessin géométrique, le dessin d'ensemble et des détails de la cathédrale de Metz.

Troisième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur l'état politique et religieux de la ville de Metz, avant le siège de 1552, par Charles V.

Quatrième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à l'auteur du meillenr Mémoire sur la véritable origine du maître-échevinat annuel, à Metz. L'auteur s'étendra nécessairement sur l'histoire de la constitution messine.

Cinquième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à

Digitized by Google

l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question : Quels seraient, pour le département de la Moselle, en particulier, les avantages et les inconvénients de l'emploi de l'armée à de grands travaux d'utilité publique.

L'Académie accordera en outre des *Médailles d'encouragement* ou l'un de *ses titres* aux auteurs de bons Mémoires sur les sujets suivants :

1° Examen raisonné des monuments gaulois ou romains, de ceux du moyen-âge et des temps postérieurs, déjà connus ou qu'on pourra découvrir dans le département.

2° Tableau des changements successifs qu'a éprouvés la ville de Metz, dans son emplacement, son étendue, son enceinte, la direction de ses rues et la disposition des édifices, leur destination, leur plan, l'époque et le mode de leur construction, etc.

3° Flore complète de la Moselle, comprenant toutes les plantes phanérogames et cryptogames.

PROGRAMME POUR LES CONCOURS DE 1836.

La première question de 1835 est maintenue, ainsi que la 2e et la 3e.

La quatrième question est remplacée par celle-ci :

Quatrième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question : Quelle fut, sur les mœurs physiques et politiques de la population messine, l'influence de la réunion de Metz à la France, en 1552?

Digitized by Google

Cinquième question.

Une Médaille de 200 francs sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur la véritable origine du maître-échevinat annuel à Metz.

L'auteur s'étendra nécessairement sur l'histoire de la constitution messine.

Les trois autres questions de 1835 ont été maintenues pour le concours de 1836.

PROGRAMME

DES

Questions mises en concours pour 1837.

Première question.

Une médaille de 100 francs sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur « La culture de la vigne, l'art de faire le vin, de l'améliorer et de le conserver dans le département de la Moselle ».

Deuxième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question : « Quelle est l'utilité réelle de l'histoire ? Sous quels points de vue et dans quelles limites conviendrait-il d'enseigner l'histoire aux diverses classes de la société ? Quel serait le meilleur système d'études historiques élémentaires à l'usage des grandes écoles, des collèges et des écoles primaires » ?

Troisième question.

Une médaille de 200 francs sera décernée à

Digitized by Google

l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question : « Quels seraient les moyens de rendre efficace, pour le bonheur de la classe ignorante et pauvre, l'influence de la classe éclairée ? Quels seraient, pour atteindre ce but, les avantages et les inconvénients d'une espèce de patronage ? »

Quatrième question.

L'Académie propose, pour sujet de concours, l'éloge du maréchal Fabert. Une médaille de 200 francs sera décernée à celui des concurrents qui sera jugé avoir le plus dignement répondu à ce vœu.

L'Académie accordera, en outre, des *Médailles d'encouragement* ou l'un de *ses titres* aux auteurs de bons Mémoires sur les sujets suivants :

1° Examen raisonné des monuments gaulois ou romains, de ceux du moyen-âge et des temps postérieurs, déjà connus ou qu'on pourra découvrir dans le département.

2° Tableau des changements successifs qu'a éprouvés la ville de Metz dans son emplacement, son étendue, son enceinte, la direction de ses rues, la disposition des édifices, leur destination, leur place, l'époque et le mode de leur construction, etc.

3° Flore complète de la Moselle, comprenant toutes les plantes phanérogames et cryptogames.

Digitized by Google

PROGRAMME

DES

Questions mises au concours pour 1838.

Première question.

Un prix de 1000 francs, pour la rédaction d'un *Manuel d'Agriculture,* a été voté par le Conseil général du département, dans sa session de 1836, et mis à la disposition de l'Académie. La commission chargée d'arrêter les bases du programme, a unanimement admis que ce programme ne devait gêner en rien les concurrents, ni pour la forme ni pour le fond, et qu'il n'imposerait à l'avance aucun plan, toute liberté étant laissée à cet égard.

Toutefois, elle a reconnu essentielles au fond de l'ouvrage qui méritera le prix, les conditions suivantes :

1° Offrir l'exposé simple, clair et précis des principes de la science agricole ;

2° Ensuite, parmi les meilleurs procédés suivis jusqu'ici, particulièrement sur les moyens de produire et de conserver le plus d'engrais possible aux moindres frais ;

3° Être rédigé de manière à pouvoir servir spécialement à l'instruction et à l'enseignement de la jeunesse.

Deuxième question.

Une médaille d'or de 200 francs sera décernée à l'auteur du meilleur *Traité élémentaire de comptabilité agricole.*

Troisième question.

Le loyer des propriétaires ruraux se paie en

Digitized by Google

blé. Si la récolte est abondante, le prix du blé diminue et le propriétaire obtient un moindre revenu ; s'il y a disette, le blé acquiert une plus-value considérable, et le fermier voit augmenter ses charges. Ainsi, dans l'état des choses, l'abondance est onéreuse au propriétaire ; la disette est doublement funeste au fermier. On demande :

« Si la compensation des parties contractantes s'é-
« tablit naturellement dans le terme ordinaire des
« baux ; quels seraient les moyens d'obvier à cet
« inconvénient en se basant sur une moyenne de
« la valeur du blé et du produit des terres, dé-
« duite de recherches et de documents authentiques,
« recueillis pendant un nombre d'années suffi-
« sant. »

L'auteur du meilleur Mémoire sur cette question recevra une *médaille d'or* de 200 francs.

Quatrième question.

Il sera décerné *une médaille d'or* de 300 francs à l'auteur qui traitera le mieux cette question :

1° Quel serait le meilleur moteur à appliquer à une machine hydraulique pour suppléer à l'insuffisance des fontaines de la ville de Metz ?

2° Quelle serait la meilleure direction à donner aux cours de la machine pour les distribuer dans les différents quartiers de la ville, tant pour l'utilité générale que pour l'agrément.

Cinquième question.

Une *Médaille d'or de 200 francs* sera décernée à l'auteur qui présentera la meilleure description archéologique et pittoresque des principaux mo-

Digitized by Google

numents religieux de la ville de Metz, antérieurs au XVIe siècle.

Sixième question.

Une *Médaille d'or de 200 francs* est affectée à un prix de poésie *(Les Arts à notre époque)*. La forme et l'étendue du poème seront laissées au choix des concurrents.

L'Académie accordera, en outre, des *Médailles d'encouragement* ou l'*un de ses titres* aux auteurs de bons Mémoires sur les sujets suivants :

1° Flore complète de la Moselle, comprenant toutes les plantes phanérogames et les plantes cryptogames ;

2° Description des champignons qui croissent dans le département, avec l'indication des espèces nuisibles ou vénéneuses ;

3° Culture de la vigne ; art de faire le vin, de l'améliorer et de le conserver, dans le département de la Moselle ;

4° Examen raisonné des monuments gaulois ou romains, de ceux du moyen-âge et des temps postérieurs, déjà connus ou qu'on pourra découvrir dans le département de la Moselle ;

5° Tableau des changements successifs qu'a éprouvés la ville de Metz dans son emplacement, son étendue, son enceinte, et dans la direction de ses rues, la disposition de ses édifices, leur destination, leur plan, l'époque et le mode de leur construction, etc. ;

6° Vie politique et littéraire de M. de Barbé-Marbois.

Digitized by Google

PRIX A DÉCERNER DANS LES ANNÉES ULTÉRIEURES A 1838.

En 1839, une *Médaille d'or* de la valeur de 200 francs, à l'auteur de la meilleure Statistique géologique de l'un des arrondissements du département de la Moselle.

En 1840, une *Médaille d'or de 600 francs*, à l'auteur de la meilleure Statistique agricole du département de la Moselle.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour les prix à décerner en 1839.

Première question.

Une *Médaille d'or de 200 francs* sera décernée à l'auteur qui traitera le mieux la question :

Quelle influence la division de la propriété en petites portions, doit-elle exercer sur l'agriculture du département de la Moselle, sur l'économie et les produits en général, enfin sur le bonheur individuel des habitants des campagnes ?

Deuxième question.

Une *Médaille d'or de 200 francs* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur l'histoire et la statistique de l'industrie dans le département de la Moselle, présentant l'examen et la discussion des causes qui ont présidé à son développement, et de celles qui peuvent la favoriser dans l'avenir.

Digitized by Google

Troisième question.

Une *Médaille d'or de 200 francs* sera décernée à l'auteur qui présentera la meilleure description archéologique et pittoresque des principaux monuments religieux de la ville de Metz, antérieurs au XVIe siècle.

Quatrième question.

Une *Médaille d'or de 100 francs*, à l'auteur du meilleur écrit sur la vie politique et littéraire de M. Barbé-Marbois.

L'Académie accordera, en outre, des *Médailles d'encouragement* ou l'*un de ses titres*, aux personnes qui auront répondu, d'une manière satisfaisante, aux questions suivantes :

1° Culture de la vigne ; art de faire le vin, de l'améliorer et de le conserver, dans le département de la Moselle ; avantages qu'on pourrait tirer de l'emploi du sucre de pomme de terre, pour l'amélioration des vins du pays ;

2° Obtenir, par le semis, une nouvelle variété de pommes de terre qui soit digne d'être cultivée et propagée dans le département de la Moselle ;

3° Examen raisonné des monuments gaulois ou romains, de ceux du moyen-âge et des temps postérieurs, déjà connus ou qu'on pourra découvrir dans le département ;

4° Décrire les *castra-stativa* et les routes romaines du département de la Moselle. Parmi ces dernières, rechercher spécialement celles qui ne seraient point indiquées dans les itinéraires et la table théodosienne ;

5° Tableau des changements successifs qu'a

Digitized by Google

éprouvés la ville de Metz, etc., comme l'année dernière ;

6° Recherches sur l'étymologie des noms de rues, places, ponts, etc., de la ville de Metz.

PRIX A DÉCERNER DANS LES ANNÉES ULTÉRIEURES A 1839.

En 1840, un Prix, voté par le Conseil général du département de la Moselle, qui en fixera ultérieurement le montant, est mis à la disposition de l'Académie, pour la rédaction d'un *Manuel d'agriculture appliqué à ce département.*

En 1840, une *Médaille d'or de 600 francs*, à l'auteur de la meilleure *Statistique agricole dans le département de la Moselle.*

En 1842, une *Médaille d'or de 200 francs*, à la personne qui aura reproduit, de semence, le peuplier d'Italie ou la variété qui en approche le plus.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours par l'Académie, pour les Prix à décerner en 1840.

1re Question, comme en 1839.

2e Question, » » »

3° Une *Médaille d'or de 200 francs*, à l'auteur du meilleur écrit sur la vie politique et littéraire de M. de Barbé-Marbois.

4° Une *Médaille d'or de 400 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire en réponse à cette question :

Digitized by Google

Apprécier les avantages et les inconvénients de l'influence de la capitale sur le goût, les mœurs et le caractère de la nation.

5° Une *Médaille d'or de 200 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire en réponse à cette question:

Quelle influence ont pu exercer sur le développement des arts et des sciences, les associations littéraires et scientifiques qui se sont formées sur différents points de la France, depuis 1815?

L'Académie accordera, en outre, des *Médailles d'encouragement* ou l'*un de ses titres*, aux personnes qui auront répondu, d'une manière satisfaisante, aux questions suivantes:

1° Culture de la vigne, etc., comme pour 1839;

De même pour les questions 2, 3, 4, 5, 6 et pour la 7e: Notice archéologique sur l'un des chefs-lieux d'arrondissement du département de la Moselle.

PRIX POUR DES OUVRAGES SPÉCIAUX.

En 1840, un *Prix de 1000 francs*, voté par le Conseil général, pour la rédaction d'un Manuel d'agriculture appliqué à ce département.

En 1840, une *Médaille de 600 francs*, à l'auteur de la meilleure Statistique agricole du département de la Moselle.

PRIX A DÉCERNER EN 1842.

Une *Médaille d'or de 200 francs*, à la personne qui aura reproduit de semence, le peuplier d'Italie ou la variété qui en approche le plus.

Digitized by Google

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1841.

Questions d'intérêt général.

1° Une *Médaille d'or de 450 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire ou réponse à la question :

Remplacer, dans les bateaux à vapeur, les roues à palettes par un système de locomotion plus avantageux ;

2° Une *Médaille d'or de 300 francs* sera décernée à l'auteur qui traitera le mieux cette question :

Indiquer les résultats utiles et les chances d'erreur ou d'exagération dans le caractère actuel des recherches historiques ;

3° Une *Médaille d'or de 200 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire en réponse à cette question :

Déterminer la différence qui distingue la littérature française du XVIII^e^ siècle de celle du XIX^e^, et indiquer les causes des changements qu'elle a subis.

Questions d'intérêt local.

4° Une *Médaille d'or de 400 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur l'histoire et la statistique de l'industrie dans le département de la Moselle, présentant l'examen et la discussion des causes qui ont présidé à son développement et de celles qui peuvent les favoriser dans l'avenir ;

5° Une *Médaille d'or de 200 francs*, à l'auteur qui traitera le mieux cette question :

Quelle influence la division de la propriété en

Digitized by Google

petites portions, doit-elle exercer sur l'agriculture du département, sur l'économie et les produits en général, enfin, sur le bonheur individuel des habitants de la campagne?

6° Une *Médaille d'or de 200 francs*, à l'auteur du meilleur écrit sur la vie littéraire de M. de Barbé-Marbois ;

7° Une *Médaille d'or,* pour le tableau des changements successifs qu'a éprouvés la ville de Metz, dans son emplacement, son étendue, son enceinte, et dans la direction de ses rues, la disposition de ses édifices, leur destination, leur plan, etc.

L'Académie propose, en outre :

8° Une *Médaille de 600 francs*, à l'auteur de la meilleure Statistique agricole du département de la Moselle ;

9° Un *Prix de 1000 francs,* voté par le Conseil général, pour la rédaction d'un Manuel d'agriculture appliqué à ce département ;

10° Enfin, on décernera, en 1842, une *Médaille d'or de 200 francs,* à la personne qui aura reproduit, de semence, le peuplier d'Italie, ou la variété qui en approche le plus.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1842.

1° Une *Médaille d'or de 300 francs* sera décernée à l'auteur qui traitera le mieux la question suivante :

Indiquer les résultats utiles et les chances d'er-

Digitized by Google

reur ou d'exagération dans le caractère actuel des recherches historiques ;

3° Quel est le style d'architecture religieux qui convient le mieux à notre époque, eu égard aux ressources des communes? *Prix : 200 francs.*

3° Quels sont les avantages et les inconvénients généraux ou spéciaux du défrichement des forêts ? Quels moyens légaux pourraient assurer, pour l'avenir, le reboisement des parties incultes du sol? *Prix : 200 francs.*

4° Quelles sont les précautions à prendre pour administrer le vert aux animaux, avec succès, comme nourriture ou comme moyen curatif? *Prix : 200 francs.*

5° Un *Prix de 1000 francs,* voté par le Conseil général, pour la rédaction d'un Manuel d'agriculture appliqué au département de la Moselle.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1843.

L'Académie ne maintient, pour cette année, que les trois premières questions, 1, 2 et 3, de 1842.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1844.

1° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur de la meilleure Statistique raisonnée des

Digitized by Google

plantes fourragères du département de la Moselle. On indiquera leur mode de culture, leurs produits comparatifs, et l'on fera connaître les espèces qui pourraient être introduites avec avantage dans ce département.

2° Des *Médailles d'argent* ou de *bronze* seront distribuées, soit aux personnes qui auront fait les plantations les plus importantes sur les terrains incultes ou marécageux et sur les bords des cours d'eau, soit aux gardes forestiers qui se seront distingués en coopérant aux boisements.

3° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur les races d'animaux domestiques qu'il conviendrait d'élever ou de multiplier dans le département de la Moselle. On indiquera quelles sont les races ou espèces déjà naturalisées, et dans quelles proportions elles se trouvent dans ce département.

4° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur les moyens à employer pour tirer tout le parti désirable des biens communaux dans l'intérêt des communes et sans nuire aux intérêts des habitants.

5° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur l'influence de l'homme dans la distribution géographique des animaux.

6° Une *Médaille d'or, de la valeur de 300 fr.*, sera décernée à l'auteur de la meilleure statistique d'un des arrondissements du département de la Moselle.

7° Une *Médaille d'or, de la valeur de 200 fr.*, sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur

Digitized by Google

l'importance qu'aurait, sous les rapports politiques, militaires et commerciaux, l'établissement d'un chemin de fer de Sarrebruck à Paris, par Metz, et d'une communication directe du canal de la Marne-au-Rhin par la Moselle inférieure.

8° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur la question suivante :

L'art chrétien, dans le Nord-Est de la France, a-t-il un caractère qui lui soit propre? Se rapproche-t-il de l'élément germanique ou de l'élément français?

9° Une *Médaille d'argent* sera décernée à l'auteur du meilleur Mémoire sur la question suivante :

Le Pays Messin avait-il une poésie populaire? En quoi consistait cette poésie? Etait-elle rimée et dans quel genre de composition la rime se trouvait-elle ajoutée à la mesure?

10° Un *Prix de 200 fr.*, à la question suivante :

Quel est le style d'architecture religieuse qui convient le mieux à notre époque, eu égard aux ressources des communes.

PROGRAMME
DES
Questions mises au Concours pour 1845.

Médailles de bronze ou d'argent.

Dix Médailles de bronze ou d'argent seront distribuées, soit aux personnes qui auront fait les plantations les plus importantes sur des terrains

Digitized by Google

incultes et marécageux ou sur les bords des cours d'eau, soit aux gardes forestiers qui se seront distingués en coopérant aux boisements.

Médailles d'argent.

Une *Médaille d'argent* sera décernée :

1° à l'auteur de la meilleure statistique raisonnée des plantes fourragères (comme pour 1844) ;

2° à l'auteur du meilleur Mémoire sur les races d'animaux domestiques qu'il conviendrait d'élever (comme pour le n° 3 de 1844),

3° à l'auteur du meilleur Mémoire sur les moyens à employer pour tirer tout le parti désirable des biens communaux... (comme pour le n° 4 de 1844) ;

4° à l'auteur du meilleur Mémoire sur la disposition des maisons de ferme et sur la construction des écuries, étables, granges, etc., particulièrement convenables au département de la Moselle. Ce mémoire devrait être accompagné de croquis ou dessins propres à faire comprendre les idées de l'auteur par les personnes qui auront à les mettre à exécution ;

5° à l'auteur du meilleur Mémoire sur les questions suivantes :

Première question.

Déterminer l'influence de l'homme dans la distribution géographique des animaux.

Deuxième question.

L'art Chrétien, dans le Nord-Est de la France, a-t-il un caractère qui lui soit propre ? En admet-

Digitized by Google

tant l'affirmative, quel serait ce caractère ? Se rapproche-t-il de l'élément germanique ou de l'élément français ?

Troisième question.

Quels sont, suivant les diverses localités du département, les avantages de la stabulation permanente et du paturage temporaire ?

Quatrième question.

Quels sont les terrains du département de la Moselle dans lesquels les irrigations devraient être mises en pratique et quel est le mode d'irrigation le plus convenable ?

PRIX.

Un *Prix de 200 francs* sera décerné à l'auteur du meilleur Mémoire sur la question suivante :

Quel est le style d'architecture religieuse qui convient le mieux à notre époque, eu égard aux ressources des communes ?

MÉDAILLE D'OR.

Enfin une *Médaille d'or*, dont la valeur pourra s'élever à 300 francs, sera décernée à l'auteur de la meilleure Statistique d'un des arrondissements du département de la Moselle.

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1846 et 1847.

1° Pour les années 1846 et 1847, on a maintenu les questions et les mêmes prix des premiers numéros de 1845.

Digitized by Google

2° On a maintenu le numéro 4 de 1845.

3° Voir la troisième question du numéro 5 de 1845.

4° Voir le numéro 2 de 1845.

5° Un prix de 100 francs, à l'auteur du meilleur Mémoire faisant connaître succinctement les principales maladies qui règnent le plus fréquemment sur les porcs dans le département de la Moselle, et décrivant les causes de ces maladies ainsi que les moyens de les prévenir.

6° Une *Médaille d'argent*, voir le numéro 1 des médailles d'argent de 1845.

7° Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Quels sont les terrains du département de la Moselle dans lesquels les irrigations devraient être mises en pratique, et quel est le mode d'irrigation le plus convenable.

L'Académie décernera :

1° Une *Médaille d'argent* à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

« L'art chrétien, dans le Nord-Est de la France, a-t-il un caractère qui lui soit propre ? En admettant l'affirmative, quel serait ce caractère ? Se rapprochera-t-il de l'élément germanique ou de l'élément français ? »

2° Un *Prix de 200 francs*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

« Quel est le style d'architecture religieuse qui convienne le mieux à notre époque, eu égard aux ressources des communes ?

3° Une *Médaille d'argent* à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Digitized by Google

« La division de la terre, entre un nombre toujours croissant de propriétaires dont elle augmente l'aisance, peut-elle avoir quelque influence sur le paupérisme dans les villes ?

4° Une *Médaille d'or,* dont la valeur pourra s'élever à trois cents francs, à l'auteur de la meilleur Statistique de l'un des arrondissements du département de la Moselle.

5° Une *Médaille d'argent,* à l'auteur du meilleur Mémoire déterminant l'influence de l'homme dans la distribution géographique des animaux.

PROGRAMME
DES
Prix à décerner en 1847.

AGRICULTURE.

1. *Médaille d'argent* pour plantations, voir précédemment.
2. *Médaille d'argent*, pour élevage d'animaux.
3. *Prix de 100 francs*, pour la connaissance des principales maladies des porcs.
4. *Médailles d'argent*, pour nouvelles plantes fourragères à introduire,
5. *Médaille d'argent,* pour irrigations.
6. *Médaille d'argent* à l'auteur d'un traité spécial sur la culture de la vigne et la fabrication du vin.
7. *Prix de 100 francs*, pour faire connaître les progrès de l'agriculture.
8. *Médaille d'argent*, pour la même question relative à un arrondissement seulement.

Digitized by Google

HISTOIRE MESSINE.

1. *Médaille d'or de 300 francs*, pour le meilleur résumé de l'histoire de Metz, depuis la constitution de la commune en ville libre jusqu'à la Révolution française.

2. *Médaille d'argent* pour le meilleur Mémoire : « Quel était dans nos contrées l'état des populations, des sciences et des arts à l'époque romaine ? »

3. *Médaille d'argent* : « Les constitutions de Metz, ville impériale libre, ont-elles plus d'affinité avec celles de l'Allemagne qu'avec celles du droit public français ? »

ARCHÉOLOGIE, ARCHITECTURE.

1. *Médaille d'argent* : « L'art chrétien, dans le Nord-Est de la France, a-t-il un caractère propre ? »

2. Un *Prix de 200 francs* : « Quel est le style d'architecture religieuse qui convienne le mieux à notre époque ? »

3. *Médaille d'or* : « Meilleur système de plans et devis d'églises etc. »

STATISTIQUE.

Médaille d'or de 300 francs, pour la meilleure Statistique de l'un des arrondissements du département de la Moselle.

PRIX SPÉCIAL.

Médaille d'or de 100 francs, au meilleur éloge de Pirolle, horticulteur français, né à Metz.

Digitized by Google

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1848.

AGRICULTURE

1. Une *Médaille d'argent*, à celui qui, par des expériences et des analyses relatées dans un Mémoire, aura résolu la question suivante :

La composition chimique du sol éprouve-t-elle quelques modifications pendant la jachère et jusqu'à nouvel ensemencement ; quelles sont ces modifications ?

2. Une *Médaille d'argent* à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Quelles sont les conditions les plus favorables pour l'établissement d'une ferme modèle ?

Indiquer, à proximité de la ville de Metz, les localités qui réunissent le mieux ces conditions.

3. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur de la publication agricole la plus utile, faite en 1847, dans le département de la Moselle.

4° Une *Médaille d'argent*, à l'auteur de la meilleure statistique agricole de l'un des arrondissements du département de la Moselle.

5. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Quelles sont, dans les races de l'espèce bovine, celles qu'il conviendrait d'élever ou de multiplier dans le département de la Moselle ?

6, Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Quelles sont les plantes nouvelles ou les variétés de plantes actuellement cultivées qui pourraient

Digitized by Google

être introduites avec avantage dans la culture du département de la Moselle ?

7. Une *Médaille d'argent,* au propriétaire qui aura établi, dans le département de la Moselle, depuis le 1er janvier 1847, sur au moins huit hectares, le système d'irrigation le plus avantageux, eu égard à la situation des lieux.

HISTOIRE MESSINE.

1. Une *Médaille d'or de 300 francs,* à l'auteur du meilleur résumé de l'histoire de Metz, depuis la constitution de la commune en ville libre jusqu'à la Révolution française.

Ce travail ne devra pas excéder 300 pages in-8o.

2. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Quel était dans nos contrées l'état des populations, des sciences et des arts à l'époque romaine?

3. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

Les constitutions de Metz, ville impériale libre, ont-elles plus d'affinité avec celles de l'Allemagne qu'avec celles du droit public français ?

4. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur éloge historique à l'un des hommes, aujourd'hui décédés, qui ont appartenu à la ville de Metz, par leur naissance, ou par des services éminents rendus à la cité, et qui se sont illustrés dans la carrière civile ou dans la carrière militaire, soit dans les sciences, les lettres ou les arts.

ARCHÉOLOGIE, ARCHITECTURE.

Voir les trois récompenses annoncées pour 1847.

Digitized by Google

ASTRONOMIE.

1. Une *Médaille d'argent*, au Mémoire qui aurait pour objet de calculer, pour Metz, les circonstances principales de l'éclipse annulaire de soleil qui aura lieu le 9 octobre 1847, en tenant compte de l'aplatissement de la terre.

On poussera l'approximation des dimensions de l'anneau jusqu'à la précision des dixièmes de secondes.

L'auteur devra donner un dessin ou une représentation graphique de l'éclipse.

ACOUSTIQUE.

1. Une *Médaille d'argent*, à l'auteur du meilleur Mémoire sur cette question :

1° Les systèmes de tonalité adoptés par les différents peuples, notamment les tétracordes des Grecs, les tons du plain-chant, et notre gamme moderne peuvent-ils être rapportés à un seul et même type pris dans la nature ou dans une théorie mathématique ?

2° Les nombres rationnels admis par les physiciens pour exprimer les rapports des nombres de vibrations des sons de notre gamme majeure, à l'un d'eux pris pour unité, sont-ils tous exacts ? Dans le cas de la négative est-il possible d'assigner une autre série de nombres rationnels plus conformes à la pratique ?

Digitized by Google

PROGRAMME
DES
Prix à décerner en 1849.

ÉCONOMIE POLITIQUE.

Une *Médaille d'argent*, pour le meilleur Mémoire sur un ou plusieurs problèmes de l'organisation du travail :

1° Du moyen d'assurer du travail aux ouvriers;

2° De la répartition des salaires ;

3° De la création des caisses de secours pour les malades et pour les vieillards ;

4° De l'institution du crédit en faveur des diverses industries ;

5° Du moyen de prévenir l'effet désastreux de la concurrence illimitée, sans détruire l'émulation nécessaire à la production des richesses et à la rivalité indispensable pour la modération des prix.

AGRICULTURE.

1. *Médaille d'or de 100 francs*, pour des essais comparatifs de culture dans un même sol, avec des quantités d'engrais déterminées et avec des cultures intercalaires sans engrais, en tenant compte de tous les produits en paille, fourrages, grains soigneusement pesés et analysés. La composition du sol devra être indiquée et celui-ci doit avoir au moins deux ares d'étendue.

Ces comparaisons ont pour but de reconnaître quelle est la nature et la quantité de sels ammoniacaux pris par la végétation dans le sol et dans l'atmosphère.

Un Mémoire explicatif devra indiquer la marche et les résultats des essais.

Digitized by Google

2. Une *Médaille d'argent*, à la meilleure réponse à cette question :

Quelles sont les conditions les plus favorables pour l'établissement et l'existence d'une ferme-école ?

Indiquer, à proximité de Metz, les localités qui réunissent le mieux ces conditions.

3. Une *Médaille d'argent*, à la publication agricole, la plus utile, faite en 1848-1849, dans le département de la Moselle ;

4. Une *Médaille d'argent*, à la meilleure Statistique agricole de l'un des arrondissements du département de la Moselle ;

5. Une *Médaille d'argent* : « Quelles sont, dans les races de l'espèce bovine, celles qu'il conviendrait de multiplier dans le département de la Moselle ? »

6. *Médaille d'argent* : « Quelles sont les plantes nouvelles qui pourraient être introduites avec avantage dans la culture du département de la Moselle ? »

7. Une *Médaille d'argent*, au propriétaire qui aura établi dans le département, depuis le 1er janvier 1847, sur au moins trois hectares, le système d'irrigation le plus avantageux.

8. Une *Médaille d'argent*, au Mémoire relatant le plus grand nombre d'expériences sur l'emploi du sel dans la nourriture des bestiaux et dans l'amendement des terres.

9. Une *Médaille d'argent*, à la carte agronomique du département ou de l'un des arrondissements.

Digitized by Google

HISTOIRE.

1. Une *Médaille d'argent* : Quel était dans nos contrées l'état des populations, des sciences et des arts à l'époque romaine ?

2. Une *Médaille d'argent* : Les constitutions de Metz, ville impériale libre, ont-elles plus d'affinité avec celles de l'Allemagne qu'avec celles du droit public français ?

3. Une *Médaille d'argent* : Eloge historique de l'un des hommes, aujourd'hui décédés, qui ont appartenu à la ville de Metz, par leur naissance, ou par des services éminents rendus à la cité et qui se sont illustrés, soit dans la carrière civile ou dans la carrière militaire, soit dans les sciences, les lettres et les arts.

ARCHÉOLOGIE, ARCHITECTURE.

1. Une *Médaille d'argent* : L'art chrétien, dans le Nord-Est, etc. (Voir précédemment.)

2. Une *Médaille d'or*, à l'auteur du meilleur système de plans et devis d'églises, pouvant s'appliquer, etc. (Voir précédemment.)

ACOUSTIQUE.

(Voir la même question précédemment au Programme de 1848.)

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1850.

Les questions de 1849 ont été maintenues jusqu'aux chapitres « Histoire et Archéologie ». Dans

Digitized by Google

le 1er, on a supprimé : les constitutions de Metz ; et dans le 2e, : l'art chrétien etc. Toutes les autres ont été conservées.

PROGRAMME
DES
Questions mises au Concours pour 1851.

ÉCONOMIE POLITIQUE.

1. Une *Médaille d'argent* : Influence que le morcellement extrême des terres exerce dans la situation de l'agriculture du département de la Moselle. L'auteur devra rechercher : quelle a été l'influence de l'usure pratiquée dans les campagnes sur le morcellement des terres et sur l'agriculture.

2. Une *Médaille d'argent*, au meilleur Mémoire sur l'organisation du travail :

1° du moyen d'assurer du travail aux ouvriers ;

2° de la répartition des salaires ;

3° de la création des caisses de secours pour les malades et pour les vieillards ;

4° de l'institution du crédit en faveur des diverses industries ;

5° du moyen de prévenir l'effet désastreux de la concurrence illimitée, sans détruire l'émulation nécessaire à la production des richesses et la rivalité indispensable pour la modération des prix.

AGRICULTURE.

1. Une *Médaille d'or de 100 francs,* pour essais de culture dans un même sol, avec des quantités d'engrais déterminées : comme pour 1849.

Digitized by Google

2. Une *Médaille d'argent.* (Voir le nº 3 agric. de 1849.)

3. Une *Médaille d'argent.* (Voir le nº 4, de 1849.)

4. Une *Médaille d'argent.* (Voir le nº 5, de 1849.)

5. Une *Médaille d'argent.* (Voir le nº 6, de 1849.)

6. Une *Médaille d'argent* : Les irrigations sont-elles favorables aux prairies situées dans tous les terrains quelle que soit leur composition ? Déterminer l'influence de la nature des eaux sur l'irrigation.

7. Une *Médaille d'argent* : Le plus grand nombre d'expériences sur l'emploi du sel dans la nourriture des bestiaux et dans l'amendement des terres.

8. Une *Médaille d'argent* : Meilleure carte agronomique etc. (Voir le nº 8 de 1849.)

9. Une *Médaille d'argent* : Meilleur manuel des constructions rurales.

10. *Médaille d'argent* : Expériences comparatives entre le résultat des semailles faites au semoir et celles obtenues par la semaille à la volée.

11. Une *Médaille d'argent* : Drainage avec tuyaux en terre cuite.

HISTOIRE.

1. Une *Médaille d'argent.* Comme pour 1849, 1re question.

2. Une *Médaille d'argent.* Comme pour la 3e question.

Digitized by Google

ARCHÉOLOGIE, ARCHITECTURE.

Une *Médaille d'argent*. Comme pour la 2e question de 1849.

ACOUSTIQUE.

Même question qu'en 1840.

PROGRAMME

DES

Questions mises au concours pour 1852.

ÉCONOMIE POLITIQUE.

1. Une *Médaille d'argent*: La même question qu'en 1851.

2. Une *Médaille d'argent* : Influence exercée par le morcellement extrême des terres sur la situation de l'agriculture dans le département de la Moselle.

3. Une *Médaille d'argent* : Influence de l'usure pratiquée dans les campagnes, sur le morcellement de la propriété, les progrès de l'agriculture et le bien-être des populations.

AGRICULTURE.

1. *Médaille d'argent,* comme en 1851, question 1.
2. *Médaille d'argent,* — — — — 2.
3. *Médaille d'argent,* — — — — 3.
4. *Médaille d'argent,* — — — — 4.
5. *Médailte d'argent,* — — — — 5.
6. *Médaille d'argent,* — — — — 6.
7. *Médaille d'argent,* — — — — 7.
8. *Médaille d'argent,* au meilleur Manuel de

Digitized by Google

constructions rurales pour la grande et la petite culture ; au point de vue de la salubrité, de l'économie et de la facilité de l'exploitation. Ce Manuel devra être peu volumineux et accompagné de plans.

9. *Médaille d'argent*, comme en 1851, quest. 11.

10. *Médaille d'argent*, — — — — 11.

11. *Médaille d'argent*, au meilleur Mémoire sur la composition et les propriétés physiques et chimiques d'une terre arable, et sur les engrais minéraux capables de l'améliorer. Un échantillon du sol sera joint au Mémoire.

12. *Médaille d'argent*, au producteur d'un amendement ou d'un engrais populaire, efficace et peu couteux.

HISTOIRE.

1. *Médaille d'argent*, même question qu'en 1851. 1re question.

2. *Médaille d'argent*, même question qu'en 1851. 2e question.

ARCHITECTURE.

Une *Médaille d'or*, tout comme en 1851.

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1853.

LITTÉRATURE, HISTOIRE.

1. Une *Médaille d'or de 300 francs*, à l'auteur de la meilleure appréciation littéraire des écrivains nés à Metz, depuis le XVIe siècle.

Digitized by Google

2. Une *Médaille d'argent,* pour la meilleure histoire des travaux de l'ancienne Académie de Metz, et de la Société d'études qui l'a précédée.

3. Une *Médaille d'argent* : Quel était, dans nos contrées, l'état des populations, des sciences et des arts, à l'époque romaine ?

4. Une *Médaille d'argent*, comme pour la 2e question d'histoire de 1852.

ÉCONOMIE POLITIQUE.

Une *Médaille d'argent* : Influence que le morcellement extrême des terres exerce sur la situation de l'agriculture dans le département de la Moselle.

ARCHITECTURE.

Une *Médaille d'or*, pour le meilleur projet de constructions municipales, pouvant s'appliquer, dans leur ensemble, ou par portion, au plus grand nombre des communes du département, et comprenant :

1° Salle d'école pour les garçons ;
2° Logement de l'instituteur ;
3° Salle d'école pour les filles ;
4° Logement pour les sœurs ;
5° Salle de réunion du Conseil municipal, cabinet des archives, magasin pour les pompes à incendies, etc.

Echelle des plans, coupes et élévations d'un centimètre par mètre.

Une *Médaille d'or* : Meilleur système de plans et devis d'églises, pouvant s'appliquer, quant au style et à la dépense, au plus grand nombre des communes du département.

Digitized by Google

AGRICULTURE.

1. Une *Médaille d'or de 100 francs*, pour des essais comparatifs de culture dans un même sol, avec des quantités d'engrais déterminées et avec des cultures intercalaires, sans engrais, en tenant compte du poids et de la composition.

Le reste comme pour la question 1. de l'agriculture en 1852.

2. *Médaille d'argent,* comme pour la 2e question de 1852.

3. *Médaille d'argent*, comme pour la 3e question de 1852.

4. *Médaille d'argent*, comme pour la 5e question de 1852.

5. *Médaille d'argent*, à l'auteur du traité d'irrigation le plus généralement applicable aux terrains du département de la Moselle.

6. *Médaille d'argent*, comme pour le no 8 de 1852.

7. *Médaille d'argent,* comme pour les nos 9, 11 de 1852.

8. *Médaille d'argent,* au meilleur Mémoire sur des expériences comparées des divers modes de drainage.

9. *Médaille d'argent*, à celui qui aura produit et popularisé un amendement ou un engrais efficace et peu coûteux.

PROGRAMME

DES

Questions mises au concours pour 1854.

L'Académie décernera, s'il y a lieu, une *Médaille d'or* ou une *Médaille d'argent* aux auteurs des

Digitized by Google

meilleurs Mémoires sur l'une des questions suivantes :

1. *Agriculture.* — Manuel de constructions rurales pour la grande et la petite culture ; on devra considérer ces constructions sous le triple point de vue de la salubrité, de l'économie et de la facilité de l'exploitation.

Ce manuel sera peu volumineux et accompagné de plans.

2. *Sciences.* — Histoire de l'invention et des progrès des machines locomotives. Faire ressortir la part qu'y a été prise par un de nos compatriotes, Cugnot.

3. *Architecture.* — Projets de construction municipale pouvant s'appliquer, etc.

Comme pour la 3e question d'architecture de 1853.

4. *Histoire.* — Quel était, dans nos contrées, l'état des populations, des sciences et des arts, à l'époque romaine ?

LITTÉRATURE.

5. Appréciation littéraire des écrivains nés à Metz, depuis le XVIe siècle.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1855.

AGRICULTURE.

1. Publication agricole la plus utile faite dans le département de la Moselle, du 1er mai 1854 au 31 mars 1855.

Digitized by Google

2. Statistique de l'un des cantons du département de la Moselle? Cette statistique devra comprendre l'histoire, la géographie, la météorologie, la population, l'administration, l'agriculture, l'industrie, le commerce, les sciences et les arts. (Le programme détaillé de cette question sera remis aux concurrents qui en feront la demande au bureau.)

3. Quelle est l'influence de la nature des eaux sur les résultats de l'arrosage des végétaux, et particulièrement de l'irrigation des prairies.

4. Manuel de constructions rurales, pour la grande et la petite culture, spécialement, comme pour le reste du n° 1 *Agriculture* de 1854.

Les mêmes récompenses seront accordées :

1. Aux cultivateurs qui auront obtenu les meilleurs résultats de l'opération du drainage, exécutée avec des tuyaux en terre cuite ou aux industriels qui seront parvenus à la fabrication la plus économique de ces tuyaux.

2. Aux personnes qui seraient parvenues à acclimater et à reproduire à l'état domestique des animaux qui ne vivent point dans notre pays, ou qui n'y vivent qu'à l'état sauvage.

3. A celles qui auraient obtenu les résultats pratiques les plus satisfaisants par la pisciculture dans le département.

4 A celles qui auraient le plus fait pour l'acclimatation de certaines plantes utiles qui n'ont pas encore été introduites dans le département ou qui n'y vivent que d'une manière tout exceptionnelle.

ARCHITECTURE.

Projet de construction municipale pouvant s'ap-

Digitized by Google

pliquer, dans son ensemble ou par portion au plus grand nombre des communes, comme en 1853.

HISTOIRE, ARCHÉOLOGIE.

1. Appréciation biographique de l'un des hommes aujourd'hui décédés, comme en 1849, et précédemment.

2. Quel était, dans nos contrées, l'état des populations, des sciences et des arts à l'époque romaine ?

3. Carte archéologique du département de la Moselle, comprenant, sous des teintes diverses, les vestiges existants aujourd'hui des époques gauloise, romaine et romane.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1856.

L'Académie appelle l'attention des concurrents sur les sujets suivants :

1. Etudes sur les intérêts de l'agriculture du département.

2. Description statistique de l'un des cantons du département, soit au point de vue de l'histoire naturelle, soit au point de vue des sciences économiques, soit sous le rapport de l'état physique et moral et des mouvements de la population.

3. Etudes présentées sous forme de *Manuel*, sur les constructions rurales pour la grande et la petite culture, au point de vue de la salubrité, de l'économie et des facilités d'exploitation. Ce travail devra être peu volumineux et accompagné de plans.

Digitized by Google

4. Etude de cette question : La constitution géologique du sol a-t-elle une influence sensible sur les végétaux qui y croissent spontanément, et a-t-on remarqué que certaines plantes affectionnent certains sols à l'exclusion de tous autres ? A-t-on observé, dans le département de la Moselle, des faits qui permettent de résoudre cette question ?

5. De l'influence du sol sur les plantes fourragères en général. De l'influence de la constitution des terrains sur ces plantes. De l'avantage que trouverait la culture à propager certaines plantes de préférence à d'autres, dans les sols marneux, calcaires ou sableux.

6. Projet de construction municipale, pouvant s'appliquer, dans son ensemble ou par portion, au plus grand nombre des communes du département, et comprenant :

Une salle d'école de garçons etc.

Le reste comme à la rubrique *Architecture* des années 1854 et 1855.

7. Biographie de l'un des hommes, aujourd'hui décédés. (Voir le programme de 1849, *Histoire*, 3 Médailles d'argent.)

8. Voir le programme de 1853. 4° *Littérature, Histoire.* Médaille d'argent.

9. Carte archéologique du département de la Moselle, comprenant, sous des teintes diverses, les vestiges existants aujourd'hui des époques gauloise, romaine et romane.

L'Académie décernera une Médaille d'or ou d'argent :

1. Aux cultivateurs qui auront obtenu les meil-

Digitized by Google

leurs résultats de l'opération du drainage, exécutée avec des tuyaux en terre cuite, ou aux industriels qui seront parvenus à la fabrication la plus économique de ces tuyaux.

2. Aux personnes qui seraient parvenues à acclimater et à reproduire, à l'état domestique des animaux utiles qui ne vivent point dans notre pays, ou qui n'y vivent qu'à l'état sauvage.

3. A celles qui auraient obtenu les résultats pratiques les plus satisfaisants pour la pisciculture dans le département de la Moselle.

4. A celles qui auraient le plus fait pour l'acclimatation, dans le département, de certaines plantes utiles qui n'y ont point encore été introduites ou qui n'y vivent que d'une manière tout exceptionnelle.

PROGRAMME

DES

Questions mises au Concours pour 1857.

L'Académie appelle l'attention des concurrents sur les sujets suivants :

1. Etudes sur les intérêts de l'agriculture du département.

2. Des moyens de constituer le crédit agricole dans l'intérêt commun des propriétaires, des fermiers et des cultivateurs, et dans des conditions accessibles aux petits propriétaires ou éleveurs de bétail.

3. Voir le nº 2 de 1856.

4. Voir le nº 3 de 1856.

Digitized by Google

5 et 6. Voir les nos 4 et 5 de 1856.

7. Mémoire au projet d'irrigation sur une prairie quelconque du département ayant au moins cinq hectares de superficie.

8. Mémoire descriptif avec plan d'un drainage exécuté, dans le département de la Moselle, sur un étendue de plusieurs hectares. Le Mémoire devra indiquer :

les formations géologiques du sol ;
la composition minérale du sol et du sous-sol ;
l'état de la culture avant et après le drainage ;
le nombre de drains employés ;
la distance et la profondeur des lignes de drains ;
la pente du terrain et celle établie dans la pose des drains ;
la dépense détaillée par hectare.

9. Mémoire sur les moyens d'introduire dans le département l'usage des machines agricoles perfectionnées, telles que la moissonneuse et la machine locomobile à battre.

10. Projets de constructions municipales, comme au no 6 de 1856.

11. Biographie comme au no 7 de 1856.

12 et 13. Comme aux nos 8 et 9 de 1856.

L'Académie décernera en outre les mêmes récompenses qu'aux nos 1, 2, 3, 4 de 1856.

Digitized by Google

PROGRAMME

DES

Questions mises au concours pour 1858.

AGRICULTURE.

1. Etudes sur les constructions. (Voir nº 4 de 1857.

2. Voir nº 8 de 1857.

SCIENCES.

3. Voir nº 3 de 1857.

4. Voir nº 5 de 1857.

ARTS.

5. Voir nº 10 de 1857.

HISTOIRE.

6, Voir nº 11 de 1857.

7. Voir nº 13 de 1857.

8. Mémoire sur *la puissance temporelle des Évêques* dont les villes épiscopales situées entre le Rhin et la Meuse, et particulièrement celle de Metz.

Il conviendra de traiter surtout les points suivants :

1º Expliquer l'origine de la puissance temporelle des Evêques, et faire notamment un examen détaillé des chartes impériales qui ont pu servir de fondement à leurs droits souverains ;

2º Exposer *le développement graduel* de ce pouvoir jusqu'au commencement du treizième siècle, et déterminer en quoi il consistait dans les diverses cités de la province à cette dernière époque ;

Digitized by Google

3° Rechercher *les causes* qui, à partir du treizième siècle, ont fait décliner à Metz l'autorité épiscopale, tandis qu'elle s'est maintenue, d'une manière plus ou moins absolue, dans les autres villes de la contrée, telles que Toul, Verdun, Liége, Trèves, Mayence, Cologne ;

9. Mémoire sur *les invasions et les migrations des peuples germaniques* dans les provinces comprises entre la Prusse et le Rhin. Ce travail comprendra :

1° La description détaillée, de *la ligne actuelle de démarcation* des races romane et germanique entre le Rhin et la Meuse, d'après le langage des populations actuelles ;

2° Tableau des *modifications successives* qu'à dû éprouver cette délimitation entre les deux races, et la recherche de l'*époque* à laquelle elle a pu se fixer définitivement, avec le récit des *événements historiques* qui se rapportent à ces faits et l'examen des *traces* qu'ils ont pu laisser dans les usages et dans les traits caractéristiques des populations, ainsi que dans les noms des localités.

Nota. — Pour accorder la plus grande latitude possible aux travailleurs, l'Académie prendra en considération toute œuvre relative au département, exécutée même en dehors des questions qu'elle propose et qui lui paraîtra digne de récompense.

L'Académie décernera aussi des Médailles, comme en 1857, aux personnes qui auront rempli les conditions stipulées, en cette année, aux six paragraphes du programme et qui précèdent les observations générales.

Digitized by Google

De plus, elle décernera une Médaille d'or ou une Médaille d'argent, à la meilleure des pièces de poésie qui lui seront adressées.

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1859.

Mêmes Prix et mêmes questions qu'en 1858.

PROGRAMME

DES

Prix à décerner en 1860.

L'Académie décernera des Médailles d'or ou d'argent aux auteurs qui auront convenablement traité les sujets suivants :

LETTRES.

1. Un morceau en vers ou en prose.

SCIENCES.

2. Comme au nº 3 des sciences pour 1859.
3. Comme au nº 4 de 1859.

ARTS.

4. Comme au nº 5 de 1859.

HISTOIRE.

5. Comme au nº 6 de 1859.
6. « « nº 7 «
7. « « nº 8 «
8. « « nº 9 «

Digitized by Google

AGRICULTURE.

Les mêmes questions qu'en 1859.

AGRICULTURE PRATIQUE.

Les 6 questions de 1859 qui précèdent les observations générales.

PROGRAMME

DES

Concours ouverts pour 1861.

LETTRES.

1. Une cantate pour l'Orphéon, à l'occasion de l'Exposition qui aura lieu en 1861.

SCIENCES.

2. Le nº 2 de sciences en 1860.
3. Influence des chemins de fer sur une ville telle que Metz.

ARTS.

4. Comme 4 *(arts)* de 1860.
5. Comme 9 *(agriculture)* de 1860.

HISTOIRE.

6. Comme 5 de 1860.
7. Histoire du commerce messin.
8. Passage d'Attila à Metz.

En dehors de ces questions, on prendra en considération tout *travail historique relatif à la province.*

AGRICULTURE

9. Quelles seraient les conditions les plus utiles à insérer dans les baux, sous le rapport de leur

Digitized by Google

durée et des garanties nécessaires au propriétaire pour la conservation de ses terres, et au fermier pour que celui-ci puisse donner à ses cultures l'essor nécessaire.

10. Le nº 10 *(agriculture)* de 1860.

TRAVAUX PRATIQUES.

Médaille d'or ou d'argent :

1. Aux propriétaires ou cultivateurs qui auront obtenu les meilleurs résultats de travaux d'irrigation exécutés sur trois hectares de prairies au moins.

2. Aux cultivateurs qui auront introduit, dans leur exploitation, l'emploi des vidanges et accompli une suite de travaux suffisants pour permettre de bien apprécier les résultats produits par cet engrais.

3. Aux personnes qui auraient obtenu les résultats pratiques les plus satisfaisants par la pisciculture.

4. A celles qui auraient le plus fait pour l'acclimatation de certaines plantes utiles (tabac) qui n'ont pas encore été introduites dans le département ou qui n'y vivent que d'une manière exceptionnelle.

5. A celles qui auraient découvert, dans le département, des gisements de calcaire capables de fournir à bon marché des ciments de qualité supérieure susceptibles d'être exploités en grand et placés dans des conditions satisfaisantes pour l'écoulement des produits.

Digitized by Google

PROGRAMME DES CONCOURS DE 1862.

LETTRES.

1. Une pièce de poésie sur ce sujet : l'Exposition universelle de Metz, en 1861.

SCIENCES.

2 et 3. Comme pour 1861.

ARTS.

4 et 5. Comme pour 1861.

HISTOIRE.

6, 7 et 8. Comme pour 1861.

AGRICULTURE.

9 et 10. Comme en 1861.

TRAVAUX PRATIQUES.

1, 2, 3, 4 et 5. Comme en 1861.

PROGRAMME DES CONCOURS DE 1863.

En tout comme en 1862.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1864.

LETTRES.

1. Une composition littéraire, en vers ou en prose.
2. Un travail historique relatif au pays messin.

SCIENCES.

3. Comme au n° 5 de 1863.
4. Découverte dans le département, de gisements

Digitized by Google

calcaires capables de fournir, à bon marché, des ciments de qualité supérieure susceptibles d'être exploités en grand et placés dans des conditions satisfaisantes pour l'écoulement des produits.

ARTS.

5. Description analytique ou catalogue historique et critique du musée de peinture de la ville de Metz.

AGRICULTURE THÉORIQUE ET PRATIQUE.

6. Études sur les constructions rurales affectées à la grande et à la petite culture, au point de vue de la salubrité, de l'économie et des facilités de l'exploitation.

Les concurrents s'attacheront à ne point dépasser, dans leur projet de construction, un chiffre correspondant à une dépense de quatre cents francs par hectare exploité.

7. Mémoire descriptif, avec plans et profils, d'un travail ayant pour objet de recueillir et d'utiliser les eaux stagnantes et les purins de fumure qui compromettent trop souvent la santé des habitants des villages dans ce département.

Il est désirable que le système des conduites soit conçu de manière à permettre d'affecter ces liquides à l'amélioration des terrains communaux.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1865.

LETTRES.

1 et 2. Comme en 1864.

3. Étude sur Ch. de Lacretelle, jeune membre de l'Académie française, professeur d'histoire à la

Digitized by Google

Faculté des Lettres et auteur de nombreux travaux historiques.

Une médaille d'or de 400 francs est réservée à l'auteur de la meilleure étude.

SCIENCES.

4 et 5. Comme en 1864.

ARTS.

6. Comme en 1864 n° 5.

AGRICULTURE THÉORIQUE ET PRATIQUE.

7 et 8. Comme en 1864.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1866.

LITTÉRATURE ET HISTOIRE.

1 et 2. Comme en 1865.

L'Académie entend laisser aux concurrents le libre choix du sujet qu'il leur conviendra de traiter. Toutefois elle appelle leur attention sur le questions suivantes qui peuvent indiquer le caractère de celles qu'elle désire voir étudier :

Les relations des Empereurs d'Allemagne avec la cité de Metz. — L'histoire de l'industrie de la verrerie dans le département (détails sur les droits d'affectation accordés par les ducs de Lorraine). — La description des anciennes étoffes conservées dans les sacristies des églises du diocèse. — La description des anciens reliquaires et des tissus qui enveloppent les reliques. — La description des antiques et des monnaies trouvés dans une même localité connue pour avoir été occupée par

Digitized by Google

les Romains, telle que Elzing, Daspich, Audun-le-Roman. — Monographie avec dessins de l'église romane de Sainte-Agathe, de Longuyon.

3. Un glossaire du patois messin comprenant autant que possible, des *étymologies* et des *concordances* avec les patois voisins ou éloignés et avec les langues étrangères.

N.-B. — Sur cette question, le concours restera ouvert jusqu'au mois de mai 1868.

Le prix sera : une Médaille d'or et une prime de 200 fr. offerte par M. de Puymaigre, auteur de la proposition.

SCIENCES.

4. Comme en 1865.

ARTS.

5. Comme au nº 5 de 1865.

AGRICULTURE.

6. Comme pour 7 de 1865.

7. Comme pour 8 de 1865.

8. Monographie du fromental, avec l'indication des moyens efficaces d'en purger les blés dans les champs et dans les greniers.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1867.

AGRICULTURE.

1. Comme au nº 6 de 1866.

2. Comme au nº 7 de 1866.

3. Étude sur le chaulage des blés, et indication des carrières du département de la Moselle four-

Digitized by Google

nissant les meilleures pierres à chaux pour l'agriculture.

4. Comme au nº 8 de 1866.

ARCHÉOLOGIE.

L'Académie couronnera, quel que soit le sujet traité, mais particulièrement les questions suivantes :

1. Dictionnaire archéologique du département ou de l'un de ses arrondissements ;

2. Étude architecturale des abbayes des Bénédictins établies à Metz (Saint-Arnould, Saint-Clément, Saint-Vincent), et dans le département (Bouzonville, Gorze, Longeville-lès-Saint-Avold) ;

3. Restitution de l'enceinte de Metz pendant la période romaine.

HISTOIRE.

Une médaille d'or ou d'argent à la meilleure :

1. Histoire d'une ville, d'une localité importante, ou d'une abbaye du département de la Moselle.

2. Histoire du Chapitre de la Cathédrale de Metz.

En dehors de ces questions, l'Académie prendra en considération *tout travail historique général ou local*, relatif au département.

SCIENCES.

Médaille d'or ou d'argent aux Mémoires qui traiteront, de la manière la plus satisfaisante, une question quelconque de science pure ou appliquée.

BEAUX-ARTS.

Médaille d'or ou d'argent :

Digitized by Google

1. Au meilleur catalogue historique et religieux du Musée de peinture de Metz.

2. A la meilleure histoire de l'art dans le pays messin.

LITTÉRATURE.

1. Une composition en vers.

2. Une composition en prose.

Le choix du sujet est libre.

PHILOLOGIE.

Médaille d'or et 200 fr., offerte par M. le comte de Puymaigre, pour le meilleur glossaire de patois messin, comme en 1866.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1868.

LITTÉRATURE.

1. Une pièce de vers.

2. Une composition en prose.

Le sujet est au choix des concurrents.

BEAUX-ARTS.

1 et 2 comme en 1867.

PHILOLOGIE.

Comme en 1867.

HISTOIRE.

1. Origines et histoire des Remontrances des Parlements.

2. Histoire d'un ville, d'une localité importante, ou d'une abbaye du département.

Digitized by Google

3. Histoire du Chapitre de la Cathédrale de Metz.

4. Histoire de l'une des collégiales du département : pour Metz, Saint-Sauveur, Notre-Dame la Ronde, etc. ; pour le département : Hombourg-l'Évêque, Longuyon, etc.

ARCHÉOLOGIE.

1. Dictionnaire archéologique du département de la Moselle ou de l'un des arrondissements.

2. Description, avec plans, de ce qui reste des anciens édifices ayant appartenu aux abbayes des Bénédictins du département.

3. Étude sur la situation de Metz avant l'arrivée des Romains.

En dehors de ces questions, tout autre travail historique général ou local, relatif au département, sera pris en considération.

SCIENCES.

Une question de sciences pures ou appliquées. Choix du sujet.

AGRICULTURE.

1. Comme en 1867.

2. Exposé des principes dont l'application doit amener dans le département une amélioration de l'espèce bovine, au point de vue de l'engraissement et de la lactation.

3. Étude sur l'alimentation des bestiaux au point de vue spécial des avantages ou des inconvénients que peut offrir l'engraissement excessif des animaux destinés à fournir la viande de boucherie.

Digitized by Google

4. Mémoire sur les moyens de gérer et d'améliorer les prairies sèches naturelles.

5. Examen des effets obtenus sur les vins de la Moselle, par le chauffage, suivant les procédés de M. Pasteur.

En dehors, tout travail intéressant l'agriculture.

SÉRICICULTURE.

Aux meilleures éducations des vers à soie, *au point de vue du grainage* dont il sera rendu compte, et dont l'Académie aura pu constater les résultats.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1869.

LITTÉRATURE.

Comme en 1868.

BEAUX-ARTS.

1. Histoire de l'Art dans le Pays messin.

2. Biographies d'artistes messins. (A décerne au mois de mars 1870.)

PHILOLOGIE.

Comme en 1868.

HISTOIRE.

Comme en 1868.

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1868, pour les questions 1 et 2; la question 3 est supprimée.

SCIENCES.

Comme en 1868.

Digitized by Google

AGRICULTURE.

1. Comme en 1868.
2. Voir le nº 3 de 1868.
3. Voir le nº 4 de 1868.
4. Voir le nº 5 de 1868.
5. Étude sur les instruments d'agriculture dont il conviendrait de recommander l'emploi.
6. Études sur les amendements calcaires, et sur les sols auxquels ils conviennent dans le département.
7. Sur l'utilisation des engrais naturels et, en particulier, des purins.
8. Études sur les stations agricoles et sur les moyens de les organiser dans le département de la Moselle.

SÉRICICULTURE.

Comme en 1868.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1870.

En tout comme pour 1869.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1871.

En tout comme pour 1870.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1872.

En tout comme pour 1871.

Digitized by Google

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1873.

LITTÉRATURE.

Comme pour 1872.

BEAUX-ARTS.

Comme pour 1872.

PHILOLOGIE.

Comme pour 1872.

HISTOIRE.

1. Histoire de la rédaction de la Coutume de Metz.

2. Histoire du domaine municipal de la ville de Metz.

3. Histoire d'une ville, comme au n° 3 de 1872.

4 et 5. Comme aux nos 5 et 6 de 1872.

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1872.

SCIENCES.

Comme en 1872.

SCIENCES MORALES.

Une question de philosophie sociale.

AGRICULTURE.

1. Comme au n° 1 de 1872.

2. Étude sur l'épizootie connue sous le nom de typhus des bêtes à cornes : des moyens de la prévenir et de la combattre.

3. Comme au n° 3 de 1872.

Digitized by Google

4, 5, 6, 7 et 8. Comme pour les mêmes numéros en 1872.

9. Études comparées sur les diverses législations agricoles.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1874.

LITTÉRATURE.

Comme en 1873.

BEAUX-ARTS.

Comme en 1873.

PHILOLOGIE.

Comme en 1873.

HISTOIRE.

Comme en 1873.

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1873.

SCIENCES.

Comme en 1873.

SCIENCES MORALES.

1. Comme en 1873.

2. Étude sur l'organisation de l'enseignement populaire et sur les perfectionnements qu'il conviendrait d'y apporter.

AGRICULTURE.

Comme en 1873.

Digitized by Google

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1875.

En tout comme pour 1874.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1876.

En tout comme pour 1875.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1877.

LITTÉRATURE.

Une pièce de vers.

BEAUX-ARTS.

Comme en 1876.

PHILOLOGIE.

Comme en 1876.

HISTOIRE.

Les 5 premiers numéros, comme en 1876.

6. Histoire d'une Société ou d'une Institution locale, ayant rendu des services au pays.

ARCHÉOLOGIE.

Description, avec plans, comme au nº 2 du même chapitre, en 1876.

SCIENCES.

Comme en 1876.

SCIENCES MORALES, ÉCONOMIQUES. STATISTIQUE.

1. Une question de statistique se rapportant de préférence au Pays messin.

Digitized by Google

2. Historique de l'exploitation du sel, ou de la houille, en Lorraine.

AGRICULTURE.

1 et 2. Comme en 1876.

3. Comme le nº 4 en 1876.

4. Étude sur les amendements calcaires, et sur les sols auxquels ils conviennent dans nos contrées.

5. Comme pour le nº 7, en 1876.

6. De la destruction des insectes nuisibles à l'agriculture.

7. Mémoire sur les moyens les plus pratiques de créer de bonnes prairies artificielles.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1878.

POÉSIE.

Comme pour 1877.

BEAUX-ARTS.

Comme pour 1877.

PHILOLOGIE.

Comme pour 1877.

L'Académie a déjà couronné, en 1870, un glossaire de patois messin ; elle remet cependant ce sujet au concours, pour provoquer de nouvelles études, et un travail complétant celui qu'elle a précédemment honoré d'un prix.

HISTOIRE.

Comme en 1877.

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1877.

Digitized by Google

SCIENCES.

Comme en 1877.

SCIENCES MORALES, ÉCONOMIQUES, STATISTIQUE.

AGRICULTURE.

1 et 2 comme 1 et 2 de 1877.

3. Étude d'une question intéressant la viticulture du Pays messin.

4. Étude sur l'utilisation des amendements et des engrais.

5. De la destruction des parasites nuisibles à l'agriculture et à la viticulture.

6. Comme le nº 7 de 1877.

7. Étude sur les machines et instruments d'agriculture dont il conviendrait de recommander l'emploi.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1879.

POÉSIE.

Comme pour 1878.

BEAUX-ARTS.

1 et 2 comme en 1878.

3. Un travail artistique.

PHILOLOGIE.

Comme en 1878.

HISTOIRE.

Comme en 1878.

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1878.

Digitized by Google

SCIENCES.

Une question de sciences pures ou appliquées. (L'Académie aimerait à voir traiter la question mécanique sur les routes et tramways.)

SCIENCES MORALES, ÉCONOMIQUES. STATISTIQUE.

1 et 2 comme en 1878.

3. Comparaison de la législation des différents pays, sur les brevets d'inventions, sur les lois douanières.

AGRICULTURE.

1, 2, 3, 4, 5, comme 1, 2, 3, 4, 5 de 1878.

6. Étude sur le phylloxéra en Alsace-Lorraine, en Suisse et dans les autres pays qui sont, vers le Nord, les extrêmes limites de la culture de la vigne.

7. Mémoire sur les moyens les plus pratiques de créer de bonnes prairies artificielles. Étude sur la cuscute.

8. De la production et de l'alimentation économique du bétail.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1880.

POÉSIE.

Comme en 1879.

Les règlements de l'Académie lui interdisent toute discussion sur les questions politiques et religieuses. Les candidats ou concurrents sont priés de tenir compte de cette prescription dans les travaux qu'ils voudront bien lui adresser.

Digitized by Google

BEAUX-ARTS.

1. Histoire des Beaux-Arts dans le Pays messin, de 1830 à 1860.

2. Biographies d'artistes du Pays messin.

3. Un travail artistique.

(Les œuvres d'art resteront la propriété de l'auteur).

PHILOLOGIE.

Comme en 1879.

HISTOIRE.

Comme en 1879.

ARCHÉOLOGIE.

Description de ce qui reste des anciens édifices de la châtellenie de Thionville, du bailliage de Sarreguemines et du comté de Boulay. — Joindre un plan, avec marques en couleur, des endroits où l'on a découvert des objets de l'époque celtique, gallo-romaine et du moyen-âge.

SCIENCES.

Comme en 1879.

AGRICULTURE.

1. Comme en 1879.

2. L'établissement des meules en plein champ, comme cela se pratique généralement dans le département du Nord, en Belgique, etc., doit-il être recommandé pour la Lorraine ?

3. Comme pour le nº 2 de 1879.

4. » » nº 3 »

5. » » nº 4 »

Digitized by Google

6. Comme pour le nº 5 de 1879.
7. » » nº 6 »
8. » » nº 7 »
9. Étude sur la cuscute.
10. Comme pour le nº 8 de 1879.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1881.

En tout comme pour 1880.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1882.

En tout comme pour 1881.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1883.

En tout comme pour 1882, jusqu'à 1.

AGRICULTURE.

1. Suppression de l'article 1 de 1881.

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1884.

POÉSIE.

Comme en 1882.

BEAUX-ARTS.

Comme en 1882.

PHILOLOGIE.

1. Comme en 1882.
2. Répertoire des locutions spéciales au langage parlé de Metz.

Digitized by Google

HISTOIRE.

1. Comme pour le nº 6 de 1882.
2. » » nº 2 »
3. » » nº 4 »
4. » » nº 5 »

ARCHÉOLOGIE.

Comme en 1882.

SCIENCES, SCIENCES MORALES, ETC.

1. Comme pour le nº 1 de 1882.
2. Étude sur la tuberculose des bêtes à cornes.
3. Comme pour le nº 3 de 1882.
4. » » nº 4 »
5. » » nº 5 »

PROGRAMME DES CONCOURS POUR 1885.

POÉSIE.

Comme pour 1883.

BEAUX-ARTS.

Comme pour 1883.

PHILOLOGIE.

Comme pour le nº 1 de 1883.

HISTOIRE.

Comme pour 1883.

ARCHÉOLOGIE.

Comme pour 1883.

Digitized by Google

PUBLICATIONS DE L'ACADÉMIE DE METZ

PREMIÈRE SÉRIE.

Société des Lettres, Sciences et Arts de Metz.

ANNÉES.		ANNÉES.	
Ire et IIe,	1819-1821, 1 fasc.	*VIe,	1824-1825, 1 vol.
*IIIe,	1821-1822, 1	*VIIe,	1825-1826, 1
*IVe,	1822-1823, 1 vol.	*VIIIe,	1826-1827, 1
*Ve,	1823-1824, 1 fasc.	IXe,	1827-1828, 1

Mémoires de l'Académie royale de Metz.

Xe,	1828-1829, 1 vol.	*XXe,	1838-1839, 1 vol.
*XIe,	1829-1830, 1	*XXIe,	1839-1840, 1
*XIIe,	1830-1831, 1	*XXIIe,	1840-1841, 1
XIIIe,	1831-1832, 1	*XXIIIe,	1841-1842, 1
XIVe,	1832-1833, 1	XXIVe,	1842-1843, 2
XVe,	1833-1834, 1	*XXVe,	1843-1844, 1
*XVIe	1834-1835, 1	*XXVIe,	1844-1845, 1
*XVIIe,	1835-1836, 1	*XXVIIe,	1845-1846, 1
XVIIIe,	1836-1837, 1	*XXVIIIe,	1846-1847, 1
XIXe,	1837-1838, 1		

Mémoires de l'Académie nationale de Metz.

*XXIXe,	1847-1848, 1 vol.	*XXXIIe,	1850-1851, 1 vol.
*XXXe,	1848-1849, 1	XXXIIIe,	1851-1852, 2
XXXIe,	1849-1850, 1		

DEUXIÈME SÉRIE.

Mémoires de l'Académie impériale de Metz.

*XXXIVe,	1852-1853, 2 vol.	XLIVe,	1862-1863, 2 vol.
*XXXVe,	1853-1854, 1	XLVe,	1863-1864, 1
XXXVIe,	1854-1855, 1	XLVIe,	1864-1865, 1
XXXVIIe,	1855-1856, 1	XLVIIe,	1865-1866, 1
XXXVIIIe,	1856-1857, 1	XLVIIIe,	1866-1867, 1
XXXIXe,	1857-1858, 1	XLIXe,	1867-1868, 2
XLe,	1858-1859, 1	Le,	1868-1869, 1
XLIe,	1859-1860, 1	LIe,	1869-1870, 1
XLIIe,	1860-1861, 1	LIIe,	1870-1871, 1
XLIIIe.	1861-1862, 1		

Tables générales des deux premières séries 1819-1871.

TROISIÈME SÉRIE.

Mémoires de l'Académie de Metz.

LIIIe,	1871-72	LXIVe,	1882-83.	LXXVe.	1893-94.
LIVe,	1872-73	LXVe,	1883-84.	LXXVIe,	1894-95.
LVe,	1873-74.	LXVIe,	1884-85.	LXXVIIe.	1895-96.
LVIe,	1874-75.	LXVIIe,	1885-86.	LXXVIIIe,	1896-97.
LVIIe,	1875-76.	LXVIIIe,	1886-87.	LXXIXe,	1897-98.
LVIIIe,	1876-77.	LXIXe,	1887-88	LXXXe,	1898-99.
LIXe,	1877-78.	LXXe,	1888-89.	LXXXIe,	99-1900.
LXe,	1878-79.	LXXIe,	1889-90.	LXXXIIe	1900-01.
LXIe,	1879-80.	LXXIIe,	1890-91.	LXXXIIIe,	1901-02.
LXIIe,	1880-81.	LXXIIIe,	1891-92.		
LXIIIe,	1881-82.	LXXIVe,	1892-93.		

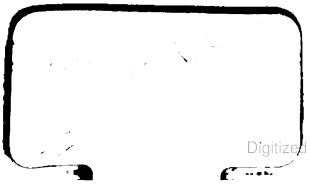
NOTA. — Les années marquées d'un astérisque sont *épuisées*.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Widener Library
3 2044 100 861 087